IBM Cognos Express

Version 9.5.0

Cognos Connection - Benutzerhandbuch

Produktinformation

Dieses Dokument gilt für IBM Cognos Express Version 9.5.0 und möglicherweise auch für nachfolgende Releases. Die jeweils aktuellste Version dieses Dokuments finden Sie in den IBM Cognos Information Centers (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/cogic/v1r0m0/index.jsp).

Copyright

Lizenzmaterial – Eigentum von IBM

© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Eingeschränkte Rechte für behördliche Anwender in den USA – Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung sind durch den GSA ADP Schedule Contract mit der IBM Corporation eingeschränkt.

IBM, das IBM Logo, ibm.com, und Cognos sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation in vielen Ländern weltweit. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Die Screenshots von Microsoft-Produkten wurden mit Genehmigung der Microsoft Corporation verwendet.

Inhaltsverzeichnis

Einführung 9

Kapitel 1: Was ist neu? 13

Neue Funktionen in Version 8.4 13

Unterstützung für zusätzliche Sprachen 13

Unterstützung für IBM Metadata Workbench als Herkunftslösung 14

Zugriff auf IBM WebSphere Business Glossary 14

Verwalten von Kommentaren mithilfe von Cognos Viewer 14

Anzeigen der Herkunftsinformationen 14

Ausblenden von Einträgen 14

Metric Studio-Inhalte auf Portalseiten 14

Speichern von Verlaufsdetails für Aufgabenschritte 15

Erweiterte Drillthrough-Funktionen 15

Neue Funktionen in Version 8.3 15

Eigene Aktivitäten und Zeitpläne 15

Eigene Überwachungselemente 16

Berichtsmeldungen 16

Überwachungsregeln 16

Drillthrough für mehrere Werte 16

Zielbericht direkt aufrufen, wenn nur ein Zielbericht verfügbar ist 17

Speichern von Berichtsausgaben in einem Dateisystem 17

Erneutes Senden fehlgeschlagener Aufgaben und Berichte 17

Standardaktionen für Agentenelemente 17

Erneutes Senden fehlgeschlagener Agentenaufgaben 18

Portalseiten mit Registerkarten 18

Globale Filter und verbesserte Portalinteraktivität 18

Metric Studio-Inhalte auf Portalseiten 18

Unterstützung für Microsoft Excel 2007 19

Geänderte Funktionen in Version 8.3 19

Aktualisierte Darstellung in IBM Cognos Connection 19

Weitere Informationen auf der Seite "Gehe zu" 19

Cognos-Überwachungslisten-Portlet 20

Kapitel 2: Erstellen von IBM Cognos 8-Anwendungen 21

Kapitel 3: IBM Cognos Connection 23

Anmeldung 23

Abmelden 23

Erstellen von Verknüpfungen 24

Erstellen von URLs 25

Erstellen von Lesezeichen für Einträge 26

Modelle und Packages 27

Eigenschaften von Einträgen 28

Allgemeine Eigenschaften 28

Berechtigungen 31

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Berichts-, Abfrage-, Analyse- und PowerPlay-Berichtseigenschaften 32
Aufgabeneigenschaften 34
Agenteneigenschaften 34
Seiteneigenschaften 35
Regeleigenschaften 36
Organisieren von Einträgen 37
Kopieren von Einträgen 37
Verschieben von Einträgen 38
Umbenennen von Einträgen 39
Deaktivieren von Einträgen 39
Ausblenden von Einträgen 40
Auswählen einer Verknüpfung für einen Eintrag 42
Löschen von Einträgen 43
Festlegen der Reihenfolge von Einträgen 44
Erstellen von Ordnern 44
Festlegen eines alternativen Symbols für einen Eintrag 45
Suchen von Einträgen 46
Individuelle Einrichtung des Portals 47
Eigene Überwachungselemente 51
Anzeigen von Überwachungselementen 51
Entfernen der eigenen Adresse aus einer Meldungsliste 52
Bearbeiten von Überwachungsregeln 52

Kapitel 4: Zugriffsberechtigungen 55
Festlegen von Zugriffsberechtigungen für einen Eintrag 59
Vertrauenswürdige Berechtigungen 61
Erstellen vertrauenswürdiger Berechtigungen 61

Kapitel 5: Seiten und Dashboards 63
Erstellen einer Seite 65
Bearbeiten von Seiten 66
Freigeben von Seiten 67
Ändern von Portlets 67
Aktivieren der Kommunikation zwischen Cognos-Portlets 68
Portal-Registerkarten 69
Hinzufügen einer Registerkarte 70
Löschen einer Registerkarte 71
Ändern der Registerkarten-Reihenfolge 72
Ändern der Startseite 73
Erstellen von Dashboards mit mehreren Registerkarten 73
Hinzufügen von Interaktivität zu Seiten und Dashboards 76
Definieren von globalen Filtern 76
Aktivieren von gemeinsamen Drillup- und Drilldown-Aktionen 81
Aktivieren von gemeinsamen Drillthrough-Aktionen 81

Kapitel 6: Berichte und Cubes 83
Anzeigen, Ausführen oder Öffnen eines Berichts 84
Festlegen von Standardberichtsoptionen 84
Festlegen von Berichtsoptionen für die aktuelle Ausführung 86
Festlegen von erweiterten Berichtsoptionen für die aktuelle Ausführung 87

Erstellen von Berichten *90*
Erstellen von Query Studio-Berichten ohne tatsächliche Daten *91*
Erstellen von Berichtsansichten *91*
Anzeigen der Herkunftsinformationen eines Datenelements *92*
Zugriff auf das IBM WebSphere Business Glossary *93*
Bearbeiten von Berichten *93*
Berichtsformate *94*
HTML-Formate *95*
XML-Format *95*
PDF-Format *95*
Excel-Formate *96*
CSV-Format *96*
Berichtssprachen *97*
Hinzufügen von Eigenschaften für mehrere Sprachen *97*
Angeben der Standardsprache für einen Bericht *98*
Angeben von Standard-Eingabeaufforderungswerten für einen Bericht *99*
Speichern von Berichtsausgaben *100*
Anzeigen von Berichtsausgabeversionen *101*
Festlegen, wie lange Berichtsausgaben gespeichert werden *102*
Aktivieren von Warnungslisten für einen Bericht *102*
Hinzufügen oder Entfernen der eigenen Adresse zu/von der Warnungsliste für einen Bericht *103*
Überwachungsregeln in gespeicherten Berichten *104*
Aktivieren von Überwachungsregeln für einen Bericht *104*
Erstellen von Überwachungsregeln für einen Bericht *105*
Ändern und Löschen von Überwachungsregeln in Cognos Viewer *106*
Kommentare in gespeicherten Berichten *107*
Kommentare in gespeicherten Ausgabeversionen aktivieren *107*
Hinzufügen von Kommentaren zu einer Berichtsversion in Cognos Viewer *108*
Anzeigen, Ändern oder Löschen von Kommentaren in Cognos Viewer *108*
Deaktivieren von auswahlbasierten Interaktivitäten *109*
Verteilen von Berichten *110*
Speichern von Berichten *111*
Versenden von Berichten per E-Mail *111*
Versenden von Berichten an Ihr Mobilgerät *111*
Drucken von Berichten *111*
Verteilen von Berichten durch Zielgruppenverteilung *112*
Erstellen von Verteilerlisten und Kontakten *112*
Durchführen von Drillvorgängen zur Anzeige zugehöriger Daten *114*
Ausführen von Drillups oder Drilldowns *114*
Drillthrough zu einem anderen Ziel *115*
Drillthrough zu einem anderen Ziel mit Übergabe mehrerer Werte *116*
Datenquellen mit benannten Sätzen können unerwartete Ergebnissen erzeugen *117*
Series 7 Berichte in IBM Cognos Connection *117*
Series 7 PowerPlay-Berichte und -Cubes *118*
Ausführen oder Öffnen von Series 7 PowerPlay-Berichten *118*
Ändern der Standardeinstellungen für Series 7 PowerPlay-Berichte *119*
Öffnen von Series 7 PowerPlay-Cubes *120*
Mehrsprachige Eigenschaften für Series 7 PowerPlay-Berichte und -Cubes *121*

Kapitel 7: Drillthrough-Zugriff 123
Verstehen von Drillthrough-Konzepten 124
Drillthrough-Pfade 124
Auswahlkontexte 125
Durchführen von Drillthroughs zu verschiedenen Berichtsformaten 125
Durchführen von Drillthroughs zwischen Packages 126
Lesezeichenverweise 126
Mitglieder und Werte 127
Eindeutige Mitgliedsnamen 128
Angepasste Dimensionen 129
Unternehmensschlüssel 130
Bereich 130
Zugeordnete Parameter 131
Drillthrough nach Datumsangaben zwischen PowerCubes und relationalen Packages 131
Einrichten des Drillthrough-Zugriffs in Packages 132
Einrichten von Parametern für einen Drillthrough-Bericht 135
Einrichten von Parametern für ein Drillthrough-Ziel in Analysis Studio 137
Beispiel - Drillthrough zwischen OLAP-Berichten in demselben Package 137
Beispiel - Drillthrough von einem OLAP-Bericht zu einem DMR-Bericht 141
Beispiel - Drillthrough von einem Report Studio-Bericht zu einem ausgeblendeten Bericht 144
Angeben des Drillthrough-Texts 146
Einrichten des Drillthrough-Zugriffs in IBM Cognos Visualizer 147
Einrichten des Drillthrough-Zugriffs in PowerPlay Web 147
Erstellen und Testen des Ziels für einen Series 7-Bericht 148

Kapitel 8: Agenten 149
Ausführen eines Agenten 149
Ändern von Standardeigenschaften für Agenten 150
Erstellen von Agentenansichten 151
Öffnen oder Erstellen eines Agenten aus IBM Cognos Connection 152
Aktivieren von Meldungslisten für einen Agenten 152
Hinzufügen/Entfernen der eigenen Adresse zu/aus einer Meldungsliste für einen Agenten 153
Entfernen aller Benutzer aus der Meldungsliste eines Agenten 154
Empfangen von NewsItem-Überschriften 154
Anzeigen der aktuellsten Ereignisliste 154

Kapitel 9: Microsoft Office-Dokumente 157
Herunterladen von Microsoft Office-Dokumenten 157

Kapitel 10: Zeitplan-Management 159
Planen eines Eintrags 160
Beispiel - Planen der Ausführung eines Eintrags am letzten Tag des Monats 161
Verwenden von Aufgaben zum Planen mehrerer Einträge 161
Auslöserbasierte Zeitplanung für Einträge 165
Einrichten der auslöserbasierten Zeitplanung 165
Planen von Einträgen anhand von Ereignissen 166

Kapitel 11: Aktivitätenverwaltung 169
Verwalten aktueller Aktivitäten 169
Verwalten von vergangenen Aktivitäten 170

Verwalten von anstehenden Aktivitäten für einen bestimmten Tag *171*
Verwalten geplanter Aktivitäten *172*
Verwalten der Eintragsausführungspriorität *173*
Anzeigen des Ausführungsverlaufs für Einträge *175*
Festlegen, wie lange Ausführungsverläufe gespeichert werden *176*
Erneutes Ausführen fehlgeschlagener Eintragsaufgaben *176*

Anhang A: Fehlerbehebung in IBM Cognos Connection *179*
Probleme beim Ausführen von Berichten *179*
Beim Ausführen eines Berichts können nicht mehrere Formate ausgewählt werden *179*
Auf Verknüpfungen kann nicht geklickt werden *179*
Geplante Berichte schlagen fehl *180*
Ein Bericht wird nicht wie geplant ausgeführt *180*
Bilder fehlen in einem PDF-Bericht *181*
Probleme beim Zugriffsschutz *181*
Anmelden nicht möglich *181*

Glossar *183*

Index *189*

Einführung

Dieses Dokument ist für IBM Cognos 8 vorgesehen. IBM Cognos 8 ist ein webbasiertes Programm mit integrierten Funktionen für das Reporting, die Analyse, das Scorecarding und das Ereignis-Management.

In diesem Dokument wird erklärt, wie das Portal von IBM Cognos 8, IBM Cognos Connection, für die Anzeige, Bearbeitung, Zeitplanung und Verteilung standardmäßiger oder komplexer Berichte verwendet wird.

Zielgruppe

Wenn Sie dieses Handbuch verwenden, sollten Sie bereits über Kenntnisse zu Berichterstellungs- und Sicherheitskonzepten verfügen und wissen, wie ein Browser verwendet wird.

Zugehörige Dokumentation

In unserer Dokumentation sind Benutzerhandbücher, Handbücher zur Einführung, zu neuen Funktionen, Readme-Dateien und andere Materialien enthalten, um den Anforderungen all unserer Zielgruppen gerecht zu werden. Die folgenden Dokumente enthalten verwandte Informationen, auf die in diesem Dokument ggf. verwiesen wird.

Hinweis: Möglicherweise wird Online-Benutzern dieses Dokuments eine Webseite mit dem Hinweis **Seite kann nicht gefunden werden** angezeigt, wenn sie auf bestimmte Verknüpfungen in der untenstehenden Tabelle klicken. Die Verfügbarkeit der Dokumente hängt von Ihrer Installation und Ihrer Sprachkonfiguration ab. Wenn eine Verknüpfung nicht verfügbar ist, können Sie das Dokument im IBM Cognos Resource Center aufrufen (http://www.ibm.com/software/data/support/cognos_crc.html).

Dokument	Beschreibung
IBM Cognos 8 Administration und Zugriffsschutz - Handbuch	Verwalten von Servern, Zugriffsschutz, Berichten und Portaldiensten sowie Einrichten der Beispiele und Anpassen der Benutzeroberfläche sowie Fehlerbehebung
Analysis Studio - Benutzerhandbuch	Erkunden, Analysieren und Vergleichen von Dimensionsdaten
IBM Cognos 8 - Einführung	Einführung in die Verwendung von IBM Cognos 8 für neue Benutzer
IBM Cognos 8 - Neue Funktionen	Beschreibt die neuen Funktionen in dieser Version
Query Studio - Benutzerhandbuch	Erstellen von Self-Service-Berichten für Business Intelligence

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Dokument	Beschreibung
Report Studio für professionelle Berichtserstellung - Benutzerhandbuch	Verfassen von Berichten, die Geschäftsdaten gemäß spezifischen Anforderungen analysieren
Report Studio für Express-Berichtserstellung - Benutzerhandbuch	Verfassen von Finanzberichten, die Geschäftsdaten gemäß spezifischen Anforderungen analysieren
Event Studio - Benutzerhandbuch	Erstellen und Verwalten von Agenten, mit denen Daten überwacht und Aufgaben ausgeführt werden, falls die Daten vordefinierte Schwellenwerte erreichen
Framework Manager User Guide	Erstellen und Veröffentlichen von Modellen unter Verwendung von Framework Manager
IBM Cognos PowerPlay - Enterprise Server-Handbuch	Administration von PowerPlay-Servern und Transfer von Cubes und Berichten für PowerPlay-Benutzer in Windows-Umgebungen oder ins Web
IBM Cognos PowerPlay Web - Benutzerhandbuch	Anzeigen, Erkunden, Formatieren und Verteilen von PowerPlay-Berichten mit einem Webbrowser
Benutzerhandbuch zu IBM Cognos Web Portal	Anzeigen, Suchen, Organisieren und Freigeben von Informationen in Upfront, der anpassbaren Oberfläche zum Publizieren von IBM Cognos-Berichten im Web
Metric Studio - Benutzerhandbuch	Schreiben von Scorecard-Anwendungen und Überwachen der enthaltenen Metriken
IBM Cognos 8 Go! Office - Benutzerhandbuch	Verwendung von IBM Cognos 8 Go! Office zum Abrufen von IBM Cognos-Reporting-Produkten in Microsoft Office

Suchen von Informationen

Produktdokumentationen sind in der Onlinehilfe verfügbar, die Sie über das Menü **Hilfe** oder über die entsprechende Schaltfläche der IBM Cognos-Produkte aufrufen können.

Die aktuellen Produktdokumentationen einschließlich aller lokalisierten Dokumentationen und Knowledge Base-Materialien finden Sie im IBM Cognos Resource Center (http://www.ibm.com/software/data/support/cognos_crc.html).

Sie können die PDF-Versionen der Produkt-Readme-Dateien und die Installationshandbücher direkt auf den IBM Cognos-Produkt-CDs lesen.

Verwenden von Einführungstouren

Einführungstouren sind kurze Online-Lernprogramme, die Ihnen einen Eindruck von den wichtigsten Funktionen der IBM Cognos-Produktkomponenten vermitteln. Um eine Einführungstour anzuzeigen, starten Sie IBM Cognos Connection, und klicken Sie auf der Begrüßungsseite unten rechts auf die Verknüpfung **Einführungstour**.

Anfordern gezielter Unterstützung

Für weitere Informationen über dieses Produkt sowie technische Unterstützung besuchen Sie das IBM Cognos Resource Center (http://www.ibm.com/software/data/support/cognos_crc.html). Diese Site enthält Informationen über Support, Dienstleistungsangebot und Schulungsmöglichkeiten.

Ausdrucken urheberrechtlich geschützter Materialien

Sie können ausgewählte Seiten, einen Abschnitt oder das ganze Buch drucken. Es wird Ihnen eine nicht exklusive, nicht übertragbare Lizenz erteilt für die Verwendung, das Kopieren und Vervielfältigen der urheberrechtlich geschützten Materialien in gedruckter oder elektronischer Form, ausschließlich zum Zweck des Betriebs und der Wartung der IBM Cognos-Software und zur Durchführung interner Schulungen über die IBM Cognos-Software.

Kapitel 1: Was ist neu?

Dieser Abschnitt enthält eine Liste der neuen Funktionen in dieser Version. Außerdem enthält er eine zusammenfassende Liste mit entsprechenden Informationen für frühere Versionen. Ziel ist es, Sie bei der Planung von Aktualisierungs- und Transferstrategien sowie bei der Ermittlung von Schulungsanforderungen zu unterstützen.

Weitere Informationen zur Aktualisierung finden Sie im *Installation und Konfiguration - Handbuch* für Ihr Produkt.

Weitere Informationen zu anderen neuen Funktionen für diese Version finden Sie im *Handbuch 'Neue Funktionen'*.

Informationen zu Änderungen gegenüber früheren Versionen finden Sie unter Neue Funktionen in Version 8.3.

Auf der IBM Cognos Resource Center-Website http://www.ibm.com/software/data/support/cognos_crc.html finden Sie eine aktuelle Liste der von IBM Cognos-Produkten unterstützten Umgebungen, wie z. B. Betriebssysteme, Patches, Webbrowser, Webserver, Directory-Server, Datenbankserver und Anwendungsserver.

Neue Funktionen in Version 8.4

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der gegenüber der Vorversion neuen Funktionen. Ggf. wurden Verknüpfungen zu relevanten Themen angegeben.

Unterstützung für zusätzliche Sprachen

Die Installationsdokumentation und die Benutzeroberfläche für das Installationsprogramm und IBM Cognos Configuration stehen jetzt nicht nur auf Japanisch, Deutsch und Französisch zur Verfügung, sondern auch in folgenden Sprachen:

- Chinesisch (vereinfacht)
- Chinesisch (Taiwan)
- Koreanisch
- Italienisch
- Spanisch
- Portugiesisch (Brasilien)

Bei der Personalisierung Ihrer Benutzeroberfläche in IBM Cognos 8 (S. 47) können Sie die neuen Produktsprachen verwenden.

Bei Installation der IBM Cognos 8-Gateway-Komponente wird die englische Produktdokumentation installiert. Ausnahmen sind das *Installation und Konfiguration - Handbuch*, das *Schnellstart-Installation und Konfiguration - Handbuch* und die *Readme*, die in allen unterstützten Sprachen

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

verfügbar sind. Um auf die gesamte übersetzte Dokumentation zugreifen zu können, müssen Sie das Supplementary Languages Documentation Pack installieren.

Unterstützung für IBM Metadata Workbench als Herkunftslösung

Sie können IBM Metadata Workbench nun als Herkunftslösung in IBM Cognos 8 konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Anzeigen der Herkunftsinformationen eines Datenelements" (S. 92).

Zugriff auf IBM WebSphere Business Glossary

Wenn Sie IBM WebSphere Business Glossary verwenden, können Sie nun über Cognos Viewer (S. 93) auf das Glossar zugreifen.

Verwalten von Kommentaren mithilfe von Cognos Viewer

Sie können nun zu gespeicherten HTML-, PDF- und XML-Berichten mithilfe von Cognos Viewer benutzerdefinierte Kommentare hinzufügen.

Weitere Informationen finden Sie unter (S. 107).

Anzeigen der Herkunftsinformationen

Die Herkunftsinformationen eines Datenelements verfolgen die Metadaten des Elements zurück zum Package und den Datenquellen des Package. Durch das Anzeigen der Herkunftsinformationen wird sichergestellt, dass Sie einem Bericht die richtigen Datenelemente hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter "Anzeigen der Herkunftsinformationen eines Datenelements" (S. 92).

Ausblenden von Einträgen

Sie können Einträge in IBM Cognos Connection und IBM Cognos Administration, z. B. Berichte, Packages, Seiten, Ordner, Aufgaben, Datenquellen, Portlets usw., ausblenden. Diese Funktion wird sehr häufig bei Drillthrough-Berichten verwendet.

Wenn Sie einen Eintrag ausblenden, hat dies keine Auswirkungen auf seine Sicherheitsrichtlinien.

Weitere Informationen finden Sie unter "Ausblenden von Einträgen" (S. 40).

Metric Studio-Inhalte auf Portalseiten

Auf einer IBM Cognos Connection-Seite oder einem Dashboard können nun Metrikauswirkungsdiagramme und benutzerdefinierte Diagramme angezeigt werden. Diese neuen Inhalte können mithilfe der folgenden neuen Portlets hinzugefügt werden:

- Metrikauswirkungsdiagramm

  Wird zum Anzeigen der Auswirkungsdiagramme verwendet, die mit einer Metrik verbunden sind.

- Benutzerdefiniertes Metrikausdiagramm

  Wird zum Anzeigen der benutzerdefinierten Diagramme verwendet, die mit einer Scorecard verbunden sind.

Weitere Informationen finden Sie unter "Seiten und Dashboards" (S. 63).

Speichern von Verlaufsdetails für Aufgabenschritte

Sie können Verlaufsdetails für Aufgabenschritte speichern, wenn die Ausführungsaktivität erfolgreich abgeschlossen wurde.

Weitere Informationen finden Sie unter "Aufgabeneigenschaften" (S. 34).

Erweiterte Drillthrough-Funktionen

In früheren Versionen von IBM Cognos 8 unterstützten modellbasierte Drillthrough-Vorgänge ausschließlich Berichte, die in Analysis Studio, Query Studio oder Report Studio als Ziel erstellt wurden. Jetzt werden auch andere Arten von Drillthrough-Zielen unterstützt. Zum Beispiel können Sie einen Drillthough zu PowerPlay Studio-Berichten durchführen, die im Content Store gespeichert sind, oder zu einem Package, das einen PowerCube enthält.

In früheren Versionen von IBM Cognos 8 waren für den Drillthrough-Zugriff Parameter im Ziel erforderlich. IBM Cognos 8 ermöglicht jetzt die dynamische Filterung der Daten. In Fällen, in denen eine bessere Kontrolle benötigt wird, können Sie den bereits vorhandenen parametrisierten Drillthrough verwenden.

Sie können jetzt außerdem die Verfügbarkeit von Package-Drillthrough-Definitionen für Kennzahlen sowie anderer Daten einschränken, wenn Sie den Bereich festlegen.

Wenn die Quelle auf einem dimensionalen Package basiert, können Sie auswählen, welche Eigenschaft des Quellmetadatenelements dem Ziel zugeordnet werden soll. Beispielsweise können Sie die Mitgliedstitelzeile des Quellmetadatenelements einem relationalen Wert des Ziels zuordnen, anstatt den Unternehmensschlüssel zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter "Drillthrough-Zugriff" (S. 123).

Neue Funktionen in Version 8.3

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der gegenüber der Vorversion neuen Funktionen. Ggf. wurden Verknüpfungen zu relevanten Themen angegeben.

Eigene Aktivitäten und Zeitpläne

Sie können IBM Cognos 8-Aktivitäten jetzt über **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** in IBM Cognos Connection verwalten.

Sie können sich eine Liste der aktuellen, vergangenen, an einem bestimmten Tag anstehenden oder geplanten Aktivitäten anzeigen lassen. Sie können die Liste filtern, sodass nur die gewünschten Einträge angezeigt werden. Ein Balkendiagramm gibt einen Überblick über die Aktivitäten.

Für die Einträge können Ausführungsprioritäten festgelegt werden. Sie können auch den Ausführungsverlauf der Einträge anzeigen, festlegen, wie lange die Verläufe gespeichert werden und fehlgeschlagene Einträge erneut ausführen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Aktivitätenverwaltung" (S. 169).

Eigene Überwachungselemente

Verwenden Sie den Bereich **Eigene Überwachungselemente** des Portals, um Meldungen zu neuen Berichtsversionen und festgelegte Regeln für bedingte Berichtszustellungen anzuzeigen und zu verwalten (S. 51). Mit der Funktion **Eigene Überwachungselemente** können Endbenutzer die für sie wichtigen Geschäftsinformationen zentral überwachen und verwalten.

Als Berichtseigentümer müssen Sie Berichtsbenutzern gestatten, Meldungen zu empfangen und Überwachungsregeln für die Berichte zu erstellen. Informationen zum Aktivieren dieser Funktionen für Berichte finden Sie unter "Aktivieren von Überwachungsregeln für einen Bericht" (S. 104).

Berichtsmeldungen

Wenn Sie eine Berichtsmeldung aktivieren, werden Sie bei Verfügbarkeit einer neuen Berichtsversion benachrichtigt. Jedes Mal, wenn ein Bericht ausgeführt und gespeichert wird, erhalten alle Abonnenten des Berichts eine Benachrichtigung per E-Mail, dass eine neue Version vorhanden ist.

Abonnements werden unter **Eigene Überwachungselemente** auf der Registerkarte **Meldungen**(S. 51) gespeichert und können dort verwaltet werden.

Weitere Informationen zum Abonnieren eines Berichts finden Sie unter "Hinzufügen oder Entfernen der eigenen Adresse zu/von der Warnungsliste für einen Bericht" (S. 103).

Überwachungsregeln

In Cognos Viewer ist eine neue Aktion für Überwachungsregeln verfügbar. Mithilfe von Überwachungsregeln können Sie festlegen, zu welchem Zeitpunkt Benutzer über die Verfügbarkeit neuer Berichtsversionen benachrichtigt werden. Wenn ein Bericht ausgeführt und gespeichert wird, wird eine benutzerdefinierte Schwellenwertbedingung geprüft. Wenn diese Bedingung die Kriterien eines Benutzers erfüllt, kann der Bericht per E-Mail versendet werden.

Zum Erstellen einer Überwachungsregel (S. 105) muss ein gespeicherter Bericht im HTML-Format angezeigt werden können. Sie können die zu überwachenden Daten auswählen und die Schwellenwertbedingung eingeben, die das Zustellen des Berichts auslösen soll. Überwachungsregeln werden unter **Eigene Überwachungselemente** auf der Registerkarte **Regeln**(S. 51) gespeichert und können dort verwaltet werden.

Mit dieser Funktion können Benutzer die Einstellungen für die Berichtsverteilung selbst verwalten, um ein Übermaß an Informationen zu vermeiden.

Drillthrough für mehrere Werte

Die Drillthrough-Funktionalität ist jetzt noch leistungsfähiger und flexibler. Mehrere Elemente (z. B. Produkte oder Länder) können an einen Zielbericht übergeben werden (S. 116). Dabei ist diese Funktion jetzt unabhängig davon verfügbar, welcher Art der erstellte Drillthrough-Pfad ist. Das Drillthrough-Verhalten wird automatisch bei der Auswahl mehrerer Werte aktiviert.

In den Vorgängerversionen konnten mehrere Werte nur innerhalb von Drillthrough-Pfaden übergeben werden, die in IBM Cognos Connection erstellt wurden.

Zielbericht direkt aufrufen, wenn nur ein Zielbericht verfügbar ist

Wenn nur ein Zielbericht verfügbar ist, können Sie den Zielbericht nun direkt aufrufen, indem Sie auf die Drillthrough-Verknüpfung in Cognos Viewer klicken. Bei mehreren verfügbaren Zielberichten wird die Seite **Gehe zu** angezeigt. Dieses Verhalten funktioniert sowohl bei einem in Report Studio definierten Drillthrough als auch bei einer Drillthrough-Definition in IBM Cognos Connection automatisch.

Weitere Informationen finden Sie unter "Drillthrough zu einem anderen Ziel" (S. 115).

Speichern von Berichtsausgaben in einem Dateisystem

Sie können nun mithilfe von IBM Cognos Connection Berichtsergebnisse direkt in ein Serverdateisystem exportieren. Sie legen dazu das zu exportierende Format fest und wählen ein Verzeichnis aus mehreren vordefinierten Verzeichnispfaden aus. Mit dieser Funktion können IBM Cognos-Inhalte einfach in andere externe Anwendungen integriert werden.

Die exportierten Berichte werden in IBM Cognos 8 nicht erfasst; Namenskonflikte, die entstehen, wenn die gleiche Datei mehrfach im gleichen Verzeichnis gespeichert wird, werden jedoch verhindert und gelöst. Sie sind für die Verwaltung der Berichte nach dem Exportieren verantwortlich. Es wird eine XML-Deskriptordatei mit dem gleichen Dateinamenpräfix erstellt, die in einer externen Anwendung zum Suchen und Verwalten der exportierten Berichte verwendet werden kann.

Die Exportoptionen werden als Ausführungsoptionen für einen Bericht unter der Voraussetzung angezeigt, dass Sie über Zugriffsrechte für diese Funktion verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter "Speichern von Berichtsausgaben" (S. 100).

Erneutes Senden fehlgeschlagener Aufgaben und Berichte

Fehlgeschlagene Aufgaben oder Berichte (S. 176) können erneut gesendet werden. Sie stellen beispielsweise fest, dass bei 20 Berichten in einer Aufgabe mit 1.000 Berichten aufgrund einer ungültigen Anmeldung Fehler auftreten. Das Problem wird behoben, und die Aufgabe wird erneut gesendet, sodass nur die 20 fehlgeschlagenen Berichte erneut ausgeführt werden.

Wenn in früheren Versionen ein Bericht gesendet wurde und dabei Fehler auftraten, wurden die dem Bericht zugeordneten Ausführungsoptionen nicht gespeichert. Jetzt kann der Bericht erneut gesendet werden, ohne dass die Ausführungsoptionen neu festgelegt werden müssen.

Fehlgeschlagene Berichte, Aufgaben und Agentenaufgaben können über den Ausführungsverlauf erneut gesendet werden. Der Ausführungsverlauf kann über die Seite **Vorherige Aktivitäten** von **IBM Cognos Administration** oder über die Seite **Aktionen** des Elements aufgerufen werden.

Standardaktionen für Agentenelemente

Sie können jetzt eine Standardaktion festlegen, die ausgeführt wird, wenn ein Agentenelement in IBM Cognos Connection ausgewählt wird, anstatt den Agenten automatisch in Event Studio zu öffnen (S. 150). Folgende neue Aktionen stehen zur Verfügung:

- Anzeigen einer Liste der zuletzt bearbeiteten Ereignisse
- Ausführen des Agenten
- Öffnen des Agenten in Event Studio

Die Standardaktion wird in IBM Cognos Connection auf der Registerkarte **Agent** der Elementeigenschaften definiert.

Erneutes Senden fehlgeschlagener Agentenaufgaben

Fehlgeschlagene Agentenaufgaben können nun mit ihren ursprünglichen Datenwerten (S. 176) erneut gesendet werden. Wenn bei einer Aufgabe Fehler auftraten, wurden in früheren Versionen die an die Aufgabe weitergegebenen Daten nicht gespeichert. Durch erneutes Ausführen des Agenten wird dieses Problem unter Umständen nicht behoben, wenn die Aufgabe so definiert ist, dass nur neue Ereignisse verarbeitet werden.

Portalseiten mit Registerkarten

Sie können jetzt Seiten mit mehreren Registerkarten erstellen, durch die Sie ganz einfach navigieren können. Seiten dieses neuen Typs werden auch als Dashboards bezeichnet. Dashboards werden mithilfe eines neuen Portlets mit der Bezeichnung "Mehrteilige Seite" erstellt. Weitere Informationen finden Sie unter "Erstellen von Dashboards mit mehreren Registerkarten" (S. 73).

Globale Filter und verbesserte Portalinteraktivität

Sie können den Dashboard-Kontext im Portal mit einem oder mehreren globalen Filtern auswählen. Ein globaler Filter kann eine Eingabeaufforderung, eine Drillup- oder Drilldown-Aktion oder ein Bericht sein, der auf Drillthrough-Inhalten basiert. Sie können beispielsweise einer Portalseite eine Eingabeaufforderung hinzufügen, um die Auswahl automatisch an alle Berichte auf der Seite zu übergeben. Wenn eine Eingabeaufforderungsantwort geändert wird, werden alle verwandten Berichte entsprechend aktualisiert. Wenn Sie z. B. eine Eingabeaufforderung für Brasilien beantworten, werden alle verwandten Berichte auf der Seite so gefiltert, dass die Daten für Brasilien angezeigt werden.

Wenn diese Methoden in einem Dashboard mit Registerkarten angewendet werden, wird der Kontext an alle entsprechenden Abschnitte des Dashboards übergeben. Mit dieser Funktion können durch eine einfache Auswahl mehrere Berichte gleichzeitig bearbeitet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter "Hinzufügen von Interaktivität zu Seiten und Dashboards" (S. 76).

Metric Studio-Inhalte auf Portalseiten

Auf IBM Cognos Connection-Seiten oder Dashboards können jetzt weitere Typen von Metric Studio-Metriken sowie Verlaufsdiagramme angezeigt werden. Diese neuen Inhalte können mithilfe der folgenden neuen Portlets hinzugefügt werden:

- Metrikliste

  Fügt der Seite eine Überwachungsliste, eine Verantwortlichkeitsliste, eine Scorecard-Metrikliste oder eine Strategie-Metrikliste hinzu.

- Metrikverlaufsdiagramm

  Fügt der Seite ein grafisches Diagramm hinzu, das die historische Leistung einer Metrik veranschaulicht.

Weitere Informationen finden Sie unter "Seiten und Dashboards" (S. 63).

Unterstützung für Microsoft Excel 2007

Zusätzlich zu den vorhandenen HTML-Formaten in Microsoft Excel unterstützt IBM Cognos 8 auch native Arbeitsblätter und Tabellen aus Microsoft Excel 2007 als Berichtsformat. Mithilfe von XLSX (dem XML-Format von Microsoft Excel 2007) können native Excel-Tabellen einfach und schnell in Microsoft Excel XP, Microsoft Excel 2003 und Microsoft Excel 2007 bereitgestellt werden.

Bei Verwendung eines ursprünglichen Microsoft Excel-Formats sind die Tabellen kleiner und leichter zu handhaben. Da das neue Office Open XML-Format einen anerkannten Industriestandard darstellt und von ECMA International unterstützt wird, bietet das neue Format den zusätzlichen Vorteil eines offenen und dokumentierten Integrationsformats zur Erweiterung einer offenen Systemlösung.

Das neue Format wird in der Benutzeroberfläche für die Berichtsausführung angezeigt. Benutzer von Microsoft Excel XP und Microsoft Excel 2003 müssen das Microsoft Office Compatibility Pack installieren. Darin sind Funktionen zum Öffnen und Speichern des neuen Formats enthalten.

Weitere Informationen zur Unterstützung für das Excel-Format finden Sie unter "Excel-Formate" (S. 96).

Geänderte Funktionen in Version 8.3

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der gegenüber der Vorversion geänderten Funktionen. Ggf. wurden Verknüpfungen zu relevanten Themen angegeben.

Aktualisierte Darstellung in IBM Cognos Connection

Die Benutzeroberfläche von IBM Cognos Connection wurde dahingehend verändert, dass mehr Platz für die Anzeige wichtiger Berichte und Informationen zur Verfügung steht und Symbolleisten und Funktionen weniger Platz einnehmen. Die neuen Funktionen beinhalten zum Beispiel:

- Das Menü **Starten**, welches das Menü **Extras** ersetzt.

  Über dieses Menü können Sie auf die IBM Cognos 8-Studios, die **Drillthrough-Definitionen** und auf**IBM Cognos Administration** zugreifen.

- Das Symbol **Eigener Bereich** , über das Sie auf die Bereiche **Eigene Überwachungselemente**, **Eigene Einstellungen** und **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** in IBM Cognos Connection zugreifen können.

- Einen Portalstil mit der Bezeichnung **Geschäftlich**.

- Die aktualisierte Seite **Willkommen bei IBM Cognos 8**.

Weitere Informationen finden Sie unter "Individuelle Einrichtung des Portals" (S. 47).

Weitere Informationen auf der Seite "Gehe zu"

Auf der Seite **Verwandte Verknüpfungen** wurden weitere Informationen hinzugefügt. Die Seite **Verwandte Verknüpfungen** wird auch als Seite **Gehe zu** bezeichnet und wird verwendet, um

Benutzern alle verfügbaren Drillthrough-Pfade in einem Quellbericht anzuzeigen. Jetzt zeigt sie automatisch noch mehr Informationen an, zum Beispiel den Zielbericht und seinen Speicherort. Diese Informationen helfen Ihnen bei der Auswahl des Drillthrough-Pfads.

Cognos-Überwachungslisten-Portlet

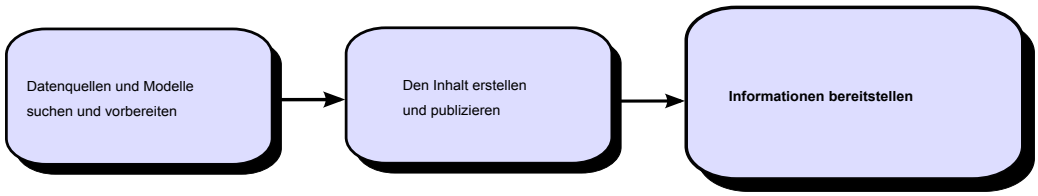
Das Cognos-Überwachungslisten-Portlet wurde durch das Metriklisten-Portlet ersetzt. Die Überwachungsliste ist in diesem neuen Portlet nun eine von mehreren auswählbaren Optionen "Seiten und Dashboards" (S. 63).

Kapitel 2: Erstellen von IBM Cognos 8-Anwendungen

Die Lebensdauer einer IBM Cognos 8 Business Intelligence-Anwendung kann Monate und sogar Jahre betragen. Während dieser Zeit können sich Daten ändern und neue Anforderungen entstehen. Bei einer Veränderung der zugrunde liegenden Daten müssen die Autoren vorhandene Inhalte ändern und neue Inhalte entwickeln. Außerdem müssen die Administratoren die Modelle und Datenquellen aktualisieren. Weitere Informationen zur Verwendung von Datenquellen finden Sie im IBM Cognos 8 *Administration und Zugriffsschutz - Handbuch* und im Framework Manager *User Guide*.

Eine Produktionsanwendung verfügt über eine technische und eine Sicherheitsinfrastruktur, über ein Portal sowie über Prozesse für das Änderungsmanagement, die Datenkontrolle usw. Informationen zum Arbeitsablauf beim Erstellen von IBM Cognos 8-Inhalten finden Sie im IBM Cognos 8 *Architecture and Deployment Guide*. Weitere Informationen finden Sie im Toolkit "IBM Cognos Solutions Implementation Methodology", das Implementierungsübersichten und nützliche Dokumente enthält. Informationen zu dem Toolkit sind auf der IBM Cognos Resource Center-Website (http://www.ibm.com/software/data/support/cognos_crc.html) verfügbar.

Die folgende Grafik bietet eine Übersicht darüber, wie Sie mit IBM Cognos 8 Anwendungen für alle Ihre IBM Cognos 8-Komponenten erstellen können.


Datenquellen und Modelle suchen und vorbereiten
Den Inhalt erstellen und publizieren
Informationen bereitstellen

- Suchen und Vorbereiten von Datenquellen und Modellen

  IBM Cognos 8 kann Berichte von einer Vielzahl von relationalen und dimensionalen Datenquellen aus erstellen. Datenbankverbindungen werden in der Web-Administrationsoberfläche erstellt und dienen zum Modellieren, Erstellen und Ausführen der Anwendung.

  Damit Daten zum Erstellen und Anzeigen verwendet werden können, benötigen die Business Intelligence-Studios eine Untergruppe eines Metadatenmodells (Package genannt). Die Metadaten erfordern eventuell eine umfangreiche Modellierung in Framwork Manager.

- Erstellen und Publizieren des Inhalts

  Berichte, Scorecards, Analysen, Dashboards usw. werden in den Business Intelligence-Studios von IBM Cognos 8 erstellt. Welche Studios Sie verwenden, hängt vom Inhalt, der Lebenserwartung und der Zielgruppe des Berichts ab, und davon, ob die Daten dimensional oder relational modelliert sind. Report Studio-Berichte und -Scorecards werden normalerweise für eine breitere Zielgruppe vorbereitet, in IBM Cognos Connection oder einem anderen Portal publiziert und sind dort für die Zielgruppenverteilung, Distribution usw. vorgesehen. Sie können mithilfe von Report Studio auch Vorlagen für Self-Service-Berichte vorbereiten.

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

- Bereitstellen und Anzeigen von Informationen

  Inhalte werden über das IBM Cognos-Portal oder ein anderes unterstütztes Portal bereitgestellt. Die im Portal gespeicherten oder auf andere Arten bereitgestellten Informationen können Sie anzeigen. Sie können Berichte, Analysen, Scorecards usw. auch in demjenigen Business Intelligence-Studio ausführen, in dem sie erstellt wurden.

  Informationen zu den Themen Optimierung und Leistung finden Sie im IBM Cognos 8 *Administration und Zugriffsschutz - Handbuch* und auf der IBM Cognos Resource Center-Website (http://www.ibm.com/software/data/support/cognos_crc.html).

Kapitel 3: IBM Cognos Connection

IBM Cognos Connection ist das Portal für IBM Cognos 8, die Lösung für die webbasierte Berichterstellung. IBM Cognos Connection bietet einen einheitlichen Zugriffspunkt für sämtliche in IBM Cognos 8 verfügbaren Unternehmensdaten.

Mithilfe von IBM Cognos Connection können Sie mit Einträgen, wie Berichten, Analysen, Abfragen, Agenten, Metriken und Packages, arbeiten. IBM Cognos Connection steht Ihnen für die Erstellung von Verknüpfungen, URLs und Seiten sowie für die Organisation von Einträgen zur Verfügung. IBM Cognos Connection kann für die eigene Verwendung angepasst werden.

Außerdem können Sie mit IBM Cognos Connection Berichte und Cubes erstellen und ausführen (S. 83) sowie Berichte verteilen (S. 110). Nutzen Sie Cognos Connection auch zum Erstellen und Ausführen von Agenten (S. 149) sowie zum Planen von Einträgen (S. 159).

Wenn Sie eine angepasste Benutzeroberfläche verwenden, können Sie unter Umständen nicht auf alle dokumentierten Funktionen zugreifen.

Anmeldung

IBM Cognos 8 unterstützt den authentifizierten und anonymen Benutzerzugriff. Um IBM Cognos 8 als authentifizierter Benutzer verwenden zu können, müssen Sie sich erfolgreich anmelden. Während der Anmeldung werden Sie zur Eingabe der organisationsspezifischen Berechtigungen aufgefordert, beispielsweise Benutzerkennung und Kennwort. Anonyme Benutzer benötigen keine Anmeldung.

Tipp: Wenn Sie eine Zusammenfassung der Anmeldeinformationen für die aktuelle Sitzung anzeigen möchten, klicken Sie im Portal auf **Eigener Bereich**, **Eigene Einstellungen** und anschließend auf die Registerkarte **Persönlich**. Diese Funktion steht nicht für anonyme Benutzer zur Verfügung.

Schritte

1. Klicken Sie im Portal auf **Anmeldung**.
2. Wenn die Namespace-Seite **Anmelden** angezeigt wird, klicken Sie im Feld **Namespace** auf den gewünschten Namespace.
3. Klicken Sie auf **OK**, und geben Sie Ihre Benutzerkennung und Ihr Kennwort ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

   Ihre Sitzung wird gestartet.

Abmelden

Sie melden sich ab, um Ihre Sitzung zu beenden. Selbst wenn Sie während der Sitzung mehrere Namespaces verwendet haben, melden Sie sich nur einmal ab.

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Wenn Sie den Webbrowser schließen, ohne sich abzumelden, wird die Sitzung beendet.

Schritte

1. Klicken Sie im Portal auf **Abmelden**.

   Sie sind nun bei allen verwendeten Namespaces abgemeldet.

2. Bestimmen Sie, ob Sie sich erneut anmelden möchten:
   - Wenn Sie sich nicht erneut anmelden möchten, schließen Sie den Webbrowser.
   - Wenn Sie sich als authentifizierter Benutzer anmelden möchten, klicken Sie auf **Melden Sie sich erneut an**.
   - Wenn Sie sich als anonymer Benutzer anmelden möchten, klicken Sie auf **Öffnen Sie eine Sitzung als anonymer Benutzer**. Diese Möglichkeit muss vom Administrator eingerichtet worden sein.

Erstellen von Verknüpfungen

Bei einer Verknüpfung handelt es sich um einen Verweis auf einen anderen Eintrag, beispielsweise einen Bericht, eine Berichtsansicht, einen Ordner, eine Aufgabe, einen Agenten, eine Seite oder eine URL-Adresse.

Sie können häufig verwendete Daten mithilfe von Verknüpfungen organisieren. Wenn Sie beispielsweise regelmäßig einen Bericht aus **Öffentliche Ordner** verwenden, können Sie eine Verknüpfung unter **Eigene Ordner** erstellen.

Wenn Sie einen neuen Eintrag erstellen möchten, ist es unter Umständen einfacher, die Kopie eines vorhandenen Eintrags als Vorlage zu verwenden (S. 37) und entsprechend anzupassen. Wenn Sie einen vorhandenen Agenten oder Bericht mit einigen kleinen Änderungen ausführen möchten, erstellen Sie eine Agentenansicht (S. 151) oder eine Berichtsansicht (S. 91). Sie erstellen eine Berichtsansicht, wenn Sie beispielsweise das Format, die Sprache oder die Zustellungsmethode des Berichts ändern.

Sie können den Quelleintrag nicht aktualisieren, indem Sie auf die Verknüpfung klicken. Bei einer Aktualisierung des Quelleintrags werden die Verknüpfungen automatisch aktualisiert.

Tipp: Wenn der Quelleintrag gelöscht oder in einen anderen Pfad verschoben wurde, wird anstelle des Verknüpfungssymbols das Symbol für eine defekte Verknüpfung angezeigt.

Sie können die Zugriffsberechtigungen für einen Verknüpfungseintrag ändern, aber dies ändert nichts an den Zugriffsberechtigungen für den Quelleintrag.

Schritte

1. Suchen Sie in IBM Cognos Connection den Eintrag, zu dem Sie eine Verknüpfung erstellen möchten.
2. Klicken Sie unter **Aktionen** auf **Mehr** und anschließend auf **Verknüpfung zu diesem Eintrag erstellen** .

3. Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen für die Verknüpfung ein.
4. Bei Bedarf können Sie in den Feldern **Beschreibung** und **Bildschirm-Tipp** eine Beschreibung für den Eintrag eingeben.

   Die Beschreibung wird im Portal angezeigt, wenn in den Einstellungen die Detailansicht ausgewählt wurde (S. 47). Der auf 100 Zeichen begrenzte Bildschirm-Tipp wird angezeigt, wenn Sie mit der Maus auf das Symbol für den Portaleintrag zeigen.
5. Wenn Sie nicht den unter **Pfad** angegebenen Zielordner verwenden möchten, wählen Sie einen anderen Speicherort aus:
   - Klicken Sie auf **Einen anderen Ordner auswählen**. Wählen Sie den Zielordner aus, und klicken Sie auf **OK**. Wenn das Feld für den Ordner leer ist, wechseln Sie eine Verzeichnisebene nach oben. Der Pfad wird oben im Dialogfeld angezeigt.
   - Klicken Sie auf **'Eigene Ordner' auswählen**.
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Im Portal können Sie Verknüpfungseinträge am Verknüpfungssymbol erkennen.

Erstellen von URLs

Bei einer URL-Adresse handelt es sich um eine Standardmethode zur Bezeichnung der Speicherorte externer Dateien oder Websites. Durch die Erstellung von URL-Adressen können Sie schnell auf die am häufigsten verwendeten Dateien und Websites zugreifen. Durch Klicken auf eine URL-Adresse, wird die Datei bzw. Website im Browser geöffnet. Nachdem Sie eine URL geöffnet haben, klicken Sie im Browser auf die Schaltfläche **Zurück**, um zum Portal zurückzukehren.

Die URL muss einen gültigen Servernamen enthalten, der in der Liste der gültigen Domänen aufgeführt ist, welche von Ihrem Administrator festgelegt wurde. Andernfalls können Sie die URL nicht erstellen.

Schritte

1. Wechseln Sie in IBM Cognos Connection zu dem Ordner, in dem Sie die neue URL erstellen möchten.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Neue URL** .
3. Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen für die URL-Adresse ein.
4. Bei Bedarf können Sie in den Feldern **Beschreibung** und **Bildschirm-Tipp** eine Beschreibung für den Eintrag eingeben.

   Die Beschreibung wird im Portal angezeigt, wenn in den Einstellungen die Detailansicht ausgewählt wurde (S. 47). Der auf 100 Zeichen begrenzte Bildschirm-Tipp wird angezeigt, wenn Sie mit der Maus auf das Symbol für den Portaleintrag zeigen.
5. Geben Sie in das Feld **URL** die URL-Adresse ein.

Wenn die URL-Adresse auf eine Website verweist, muss das Protokoll angegeben werden. Geben Sie als URL-Adresse zur IBM Cognos-Website beispielsweise Folgendes ein: **http://www.cognos.com**.

6. Wenn Sie nicht den unter **Pfad** angegebenen Zielordner verwenden möchten, wählen Sie einen anderen Speicherort aus:
   - Klicken Sie auf **Einen anderen Ordner auswählen**. Wählen Sie den Zielordner aus, und klicken Sie auf **OK**. Wenn das Feld für den Ordner leer ist, wechseln Sie eine Verzeichnisebene nach oben. Der Pfad wird oben im Dialogfeld angezeigt.
   - Klicken Sie auf **'Eigene Ordner' auswählen**.
7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Im Portal lassen sich URL-Einträge am URL-Symbol erkennen.

Erstellen von Lesezeichen für Einträge

Sie können im Webbrowser Lesezeichen für IBM Cognos 8-Einträge erstellen, damit Sie die mit einem Eintrag verknüpfte Standardaktion später schneller ausführen können. Wenn Sie beispielsweise ein Lesezeichen für einen Bericht erstellen, können Sie die aktuellste Berichtsausgabe anzeigen, den Bericht ausführen oder den Bericht in einem Tool zur Berichterstellung öffnen. Weitere Informationen finden Sie unter "Festlegen von Standardberichtsoptionen" (S. 84).

Im Lesezeichen wird nicht nur die URL des Eintrags gespeichert, sondern auch die Standardaktion, die zu dem Zeitpunkt ausgeführt wurde, als das Lesezeichen erstellt wurde.

Einige Standardaktionen sind nur für bestimmte Benutzer verfügbar

- Benutzer, die über die erforderlichen Zugriffsberechtigungen für die Einträge verfügen
- Benutzer, bei denen die erforderlichen Produktkomponenten installiert sind
- Benutzer, die Zugriff auf bestimmte geschützte Funktionen und Merkmale besitzen,

  z. B. Zugriff auf ein bestimmtes IBM Cognos 8-Studio
- Benutzer, die bestimmte Webbrowser verwenden

Beispielsweise ist zum Öffnen eines Agenten neben Lese- und Transitrechten für den Agenten auch eine gültige Event Studio-Installation erforderlich. Darüber hinaus müssen Benutzer die Berechtigung zur Verwendung von Event Studio besitzen und als Webbrowser Internet Explorer verwenden.

Schritte für Internet Explorer

1. Suchen Sie in IBM Cognos Connection nach dem Eintrag, für den Sie ein Lesezeichen erstellen möchten.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Mehr**.
3. Klicken Sie in der Liste der verfügbaren Aktionen für den Eintrag auf **Zu Lesezeichen hinzufügen...** .

Daraufhin wird das Dialogfeld geöffnet, über das in Internet Explorer Favoriten hinzugefügt werden können.

4. Gehen Sie beim Erstellen des Lesezeichens genauso vor wie in Internet Explorer.

Schritte für alle Webbrowser

1. Suchen Sie in IBM Cognos Connection nach dem Eintrag, für den Sie ein Lesezeichen erstellen möchten.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** für den Eintrag.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf **Suchpfad, Kennung und URL anzeigen**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfung, die unter **Standardaktions-URL:** angezeigt wird.

   Die Verknüpfung enthält den Namen des Eintrags und die Aktion, die ausgeführt werden soll. Wenn für den Eintrag keine Standardaktionen definiert sind, wird die Verknüpfung durch den Eintrag **Ohne** ersetzt. Der Text unter der Verknüpfung gibt die URL an, die von der Verknüpfung verwendet wird.

   Je nach Webbrowser wird ein spezielles Menü angezeigt.
5. Wählen Sie im Menü die Option zum Erstellen von Lesezeichen.

   Wenn Sie z. B. Internet Explorer verwenden, klicken Sie auf **Zu Favoriten hinzufügen**. Bei Verwendung von Firefox klicken Sie auf **Lesezeichen hinzufügen**.
6. Gehen Sie beim Erstellen des Lesezeichens genauso vor wie im Webbrowser.

Modelle und Packages

Mit Modellen und Packages werden auf der Grundlage der firmeninternen Unternehmensregeln die für die Unternehmensberichte verwendeten Daten definiert und gruppiert.

Bei einem Modell handelt es sich um eine Datenstruktur, die importierte Daten aus einer oder mehreren Datenquellen enthält. Die für die Datenmodelle zuständigen IBM Cognos 8-Benutzer verwenden Framework Manager zur Modellerstellung.

Der Ersteller von Datenmodellen erstellt ein Package, mit dem eine Untermenge von Daten definiert wird, die für eine bestimmte Benutzergruppe relevant ist. So kann beispielsweise ein Package erstellt werden, das Marketingmanager für Informationen im Zusammenhang mit der Marktforschung verwenden. Das Package kann anschließend durch Publikation im Portal an Berichtsautoren verteilt werden. Wenn Sie einen Bericht ausführen, wird die Ergebnismenge durch die im Package definierten Datenabrufinformationen festgelegt.

In IBM Cognos Connection werden Packages in derselben Weise verwaltet wie andere Einträge. Beispielsweise können Sie Packages in Ordnern organisieren, Verknüpfungen zu Packages erstellen und Packages verschieben oder kopieren. Sie können ein Package auch ausblenden, um es vor unnötigen Zugriffen zu schützen (S. 40).

Weitere Informationen zu Modellen und Packages finden Sie im Framework Manager *User Guide*.

Eigenschaften von Einträgen

Durch Änderung der Eigenschaften können Sie das Verhalten und die Anzeige von Einträgen steuern. Die Eigenschaften von Einträgen hängen von der Art des ausgewählten Eintrags und von Ihren Berechtigungen ab. Berichte verfügen beispielsweise über Eigenschaften, mit denen die Ausführungsoptionen gesteuert werden können. Dies ist bei Ordnern nicht der Fall. Wenn eine Eigenschaft für die Art des bearbeiteten Eintrags nicht zutrifft, wird diese Eigenschaft nicht auf der Seite **Eigenschaften festlegen** angezeigt.

Allgemeine Eigenschaften

Allgemeine Eigenschaften werden auf der Seite **Eigenschaften festlegen** auf der Registerkarte **Allgemein** angezeigt.

Eigenschaft	Beschreibung
Typ	Die Art des Eintrags.
Eigentümer	Der Eigentümer des Eintrags. Der Standardeigentümer ist derjenige, der den Eintrag erstellt hat. Wenn der Eigentümer nicht mehr im Namespace vorhanden ist oder aus einem anderen Namespace als der aktuelle Benutzer stammt, wird als Eigentümerinformation **Unbekannt** angezeigt. Wenn Sie über Berechtigungen zum Festlegen von Richtlinien verfügen, klicken Sie auf **Mich als Eigentümer angeben**, um zum Eigentümer des Eintrags zu werden.
Kontakt	Die für den Eintrag zuständige Person. Klicken Sie auf **Kontakt einrichten** und anschließend auf **Kontakt wählen**, um den Kontakt für den Eintrag festzulegen, oder klicken Sie auf **E-Mail-Adresse eingeben**, um die E-Mail-Adresse des Kontakts einzugeben.
Pfad	Der Pfad des Eintrags im Portal sowie dessen Kennung. Klicken Sie auf **Suchpfad, Kennung und URL anzeigen**, um sich den vollständigen Pfad und die Kennung des Eintrags im Content Store anzeigen zu lassen. Einträgen wird eine eindeutige Kennung (ID) zugewiesen. Weitere Informationen finden Sie unter "Organisieren von Einträgen" (S. 37).
Erstellt	Das Datum, an dem der Eintrag erstellt wurde.
Geändert	Das Datum, an dem der Eintrag zuletzt bearbeitet wurde.

Eigenschaft	Beschreibung
Symbol	Das Symbol für den Eintrag. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um ein alternatives Symbol festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter "Festlegen eines alternativen Symbols für einen Eintrag" (S. 45).
Diesen Eintrag deaktivieren	Wenn diese Option ausgewählt ist, können Benutzer ohne Schreibberechtigung für diesen Eintrag nicht auf den Eintrag zugreifen. Der Eintrag wird nicht im Portal angezeigt. Wenn ein Eintrag deaktiviert wird und Sie über Schreibberechtigung verfügen, wird durch ein Symbol neben dem Eintrag angezeigt, dass der Eintrag deaktiviert ist.
Diesen Eintrag ausblenden	Wählen Sie diese Eigenschaft, um Berichte, Packages, Seiten, Ordner, Aufgaben und andere Einträge auszublenden. Blenden Sie einen Eintrag aus, um ihn vor unnötigen Zugriffen zu schützen oder Ihre Ansicht zu organisieren. Andere Einträge können auf den ausgeblendeten Eintrag weiterhin zugreifen. Zum Beispiel kann auf einen ausgeblendeten Bericht nach wie vor als Drillthrough-Ziel zugegriffen werden. Ein ausgeblendeter Eintrag bleibt weiterhin sichtbar, aber sein Symbol ist ausgegraut. Wenn Sie in **Eigener Bereich** unter **Eigene Einstellungen** das Kontrollkästchen **Ausgeblendete Einträge anzeigen** deaktivieren, wird der Eintrag in Ihrer Ansicht nicht mehr angezeigt. Ihr Administrator muss Ihnen Zugriff für die Berechtigung **Einträge ausblenden** gewährt haben, damit Sie diese Eigenschaft anzeigen können.
Sprache	Eine Liste der Sprachen, die gemäß der Konfiguration durch den Administrator für den Namen des Eintrags, den Bildschirm-Tipp und die Beschreibung zur Verfügung stehen. Klicken Sie auf **Werte für diese Sprache entfernen**, um den Namen des Eintrags, den Bildschirm-Tipp und die Beschreibung für eine angegebene Sprache zu entfernen.
Name	Der Name des Eintrags für die ausgewählte Sprache.
Bildschirm-Tipp	Eine optionale Beschreibung des Eintrags. Der Bildschirm-Tipp wird angezeigt, wenn Sie mit der Maus auf das Symbol des Portaleintrags zeigen. Für Bildschirm-Tipps können bis zu 100 Zeichen eingegeben werden.

Eigenschaft	Beschreibung
Beschreibung	Eine optionale Beschreibung des Eintrags. Die Beschreibung wird im Portal angezeigt, wenn in den Einstellungen die Detailansicht ausgewählt wurde. Die Detailansichten werden nur in **Öffentliche Ordner** und **Eigene Ordner** angezeigt.
Ausführungsverlauf	Mit dieser Option wird festgelegt, für wie viele Vorkommen bzw. über welchen Zeitraum der Ausführungsverlauf für den Eintrag protokolliert wird.
Ausgegebene Berichtsversionen	Mit dieser Option wird festgelegt, für wie viele Vorkommen bzw. über welchen Zeitraum Berichtsausgaben gespeichert werden. Wenn Sie diesen Wert auf null (0) einstellen, wird eine unbegrenzte Anzahl von Versionen gespeichert.
Package	Das Package, das dem Eintrag zugeordnet ist. Wenn das Quell-Package geändert oder gelöscht wurde, wird der Text "Nicht verfügbar" angezeigt. Klicken Sie auf **Mit einem Package verknüpfen**, um den Eintrag mit einem anderen Package zu verknüpfen. Weitere Informationen finden Sie unter "Auswählen einer Verknüpfung für einen Eintrag" (S. 42).
URL	Die URL-Adresse einer Datei bzw. Website. Weitere Informationen finden Sie unter "Erstellen von URLs" (S. 25). Dieses Feld ist nur sichtbar, wenn Sie über Leseberechtigungen für den Eintrag verfügen. Wenn Sie über Schreib-, aber nicht über Leseberechtigungen verfügen, wird die Eigenschaft nicht angezeigt.
Quellbericht	Ein Pfad zum Quelleintrag für eine Berichtsansicht. Wenn der Quelleintrag geändert oder gelöscht wurde, wird der Text "Nicht verfügbar" angezeigt. Klicken Sie auf **Berichtseigenschaften**, um die Eigenschaften des Quellberichts anzuzeigen. Klicken Sie auf **Mit einem Bericht verknüpfen**, um den Eintrag mit einem anderen Package zu verknüpfen. Weitere Informationen finden Sie unter "Auswählen einer Verknüpfung für einen Eintrag" (S. 42).

Eigenschaft	Beschreibung
Quellagent	Ein Pfad zum Quelleintrag für eine Agentenansicht. Wenn der Quelleintrag geändert oder gelöscht wurde, wird der Text "Nicht verfügbar" angezeigt. Klicken Sie auf **Agenteigenschaften**, um die Eigenschaften des Quellberichts anzuzeigen. Klicken Sie auf **Mit einem Agenten verknüpfen**, um den Eintrag mit einem anderen Package zu verknüpfen. Weitere Informationen finden Sie unter "Auswählen einer Verknüpfung für einen Eintrag" (S. 42).
Verknüpfung mit	Der Pfad zu dem Eintrag, auf den die Verknüpfung verweist. Wenn der Eintrag, auf den verwiesen wird, nicht vorhanden ist, lautet der Text "Quelleintrag wurde nicht gefunden". Klicken Sie auf **Quelleigenschaften**, um die Eigenschaften des Quelleintrags anzuzeigen.
Erweitertes Routing	Eine Liste der Suchbegriffe, die verwendet werden, um Anforderungen nach Package, Benutzergruppe oder Benutzerrolle an Dispatcher in bestimmten Servergruppen zu senden. Klicken Sie auf **Einstellen**, um Routing-Suchbegriffe für Packages, Benutzerrollen oder Benutzergruppen hinzuzufügen. Die Regeln für die Sendung der Anforderungen sind Teil von **IBM Cognos Administration**.
Gateway	Der Pfad des Webservers, auf dem sich das ursprüngliche IBM Cognos-Produkt befindet. Gilt nur für Series 7 PowerPlay-Berichte.

Berechtigungen

Berechtigungen werden auf der Registerkarte **Berechtigungen** der Seite **Eigenschaften festlegen** angezeigt.

Eigenschaft	Beschreibung
Die vom übergeordneten Eintrag erhaltenen Zugriffsberechtigungen überschreiben	Mit dieser Option werden die Berechtigungen, die vom übergeordneten Eintrag übernommen wurden, ersetzt.

Eigenschaft	Beschreibung
Zugriffsberechtigungen (Name, Typ, Berechtigungen)	Die für diesen Eintrag festgelegten Berechtigungen. Sie können Berechtigungen zum Lesen, Schreiben, Ausführen und Festlegen von Richtlinien sowie Transitrechte erteilen oder verweigern. Weitere Informationen finden Sie unter "Zugriffsberechtigungen" (S. 55). Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um der Liste weitere Namen hinzuzufügen. Klicken Sie auf **Löschen**, um Namen aus der Liste zu löschen.
Die Zugriffsberechtigungen aller untergeordneten Einträge löschen	Mit dieser Option werden die vorhandenen Zugriffsberechtigungen für alle untergeordneten Einträge entfernt, und es werden die Zugriffsberechtigungen für diesen Eintrag verwendet.

Berichts-, Abfrage-, Analyse- und PowerPlay-Berichtseigenschaften

Berichtseigenschaften werden auf der Seite **Eigenschaften festlegen** auf folgenden Registerkarten angezeigt:

- Registerkarte **Bericht** für Berichte in Report Studio
- Registerkarte **Abfrage** für Berichte in Query Studio
- Registerkarte **Analyse** für Berichte in Analysis Studio
- Registerkarte **PowerPlay-Bericht** für Series 7 PowerPlay-Berichte

Eigenschaft	Beschreibung
Standardaktion	Die Standardaktion beim Ausführen des Berichts.
Berichtsoptionen: Standardwerte überschreiben	Mit dieser Option wird festgelegt, ob die Standardausführungsoptionen für den Bericht überschrieben werden sollen. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die Werte angezeigt, die überschrieben werden können.
Format	Die Standardwerte für Format, Ausrichtung und Papierformat bei der Berichtsausführung. Wird nur angezeigt, wenn die Option **Standardwerte überschreiben** ausgewählt ist.
Sprache	Die Standardsprache für die Berichtsdaten bei Ausführung des Berichts. Wird nur angezeigt, wenn die Option **Standardwerte überschreiben** ausgewählt ist.

Eigenschaft	Beschreibung
Eingabeaufforderungswerte	Die Werte, die beim Ausführen eines Berichts zum Filtern von Daten verwendet werden (S. 99).
Als Eigentümer ausführen	Legt fest, ob bei der Ausführung des Berichts die Berechtigungen des Eigentümers (S. 61) verwendet werden.
HTML-Optionen: Im Designmodus öffnen	Option zum Öffnen eines Series 7 PowerPlay-Berichts im HTML-Format im Designmodus.
Anzahl der Zeilen pro Webseite in HTML-Berichten	Die Zeilenanzahl, die pro Webseite in HTML-Berichten angezeigt werden soll
Auswahlbasierte Interaktivität in HTML-Berichten aktivieren	Legt fest, ob bei der Anzeige von HTML-Berichten in Cognos Viewer die folgenden Optionen verfügbar sind oder nicht: Drillup und Drilldown, Drillthrough, Cognos Search, Überwachungsregeln, Benachrichtigung von Agenten. Weitere Informationen finden Sie unter (S. 109). Damit die Überwachungsregeln in der gespeicherten Berichtsausgabe ausgewertet werden, müssen Sie das Kontrollkästchen **Erweiterte Benutzerfunktionen in gespeicherten Ausgabeversionen aktivieren** aktivieren.
Meldungen über neue Versionen aktivieren	Legt fest, ob Berichtsbenutzer Hinweise zu neuen Versionen eines gespeicherten Berichts erhalten dürfen. Wenn dieses Kontrollkästchen deaktiviert ist, werden Sie gefragt, ob alle Benutzer aus der Meldungsliste entfernt werden sollen.
Erweiterte Benutzerfunktionen in gespeicherten Ausgabeversionen aktivieren	Legt fest, ob zusätzliche Ausgabeformate erstellt werden, sodass die Überwachungsregeln ausgewertet und die gespeicherten Ausgabeversionen in IBM Cognos 8 Go! Office importiert werden können. Beachten Sie, dass Sie zur Aktivierung der Überwachungsregeln das Kontrollkästchen **Auswahlbasierte Interaktivität in HTML-Berichten aktivieren** aktivieren müssen.
Kommentare in gespeicherten Ausgabeversionen aktivieren	Legt fest, ob die Benutzer Kommentare zu den gespeicherten Berichten hinzufügen können. Weitere Informationen finden Sie unter "Kommentare in gespeicherten Berichten" (S. 107).
Berichtszwischenspeicher aktualisieren	Bei interaktiver Ausführung des Berichts werden neue Zwischenspeicherdaten erstellt, falls keine verfügbar sind.

Eigenschaft	Beschreibung
Maximale Speicherdauer im Zwischenspeicher	Zeitraum in Tagen oder Monaten, nach dem die Daten im Berichtszwischenspeicher ablaufen. Damit die Option **Maximale Speicherdauer im Zwischenspeicher** aktiviert werden kann, muss das Kontrollkästchen **Berichtszwischenspeicher aktualisieren** aktiviert sein.

Aufgabeneigenschaften

Aufgabeneigenschaften werden auf der Registerkarte **Aufgabe** der Seite **Eigenschaften festlegen** angezeigt.

Eigenschaft	Beschreibung
Schritte	Eine Liste mit den Schritten der Aufgabe.
Übermitteln der Schritte	Mit dieser Option wird festgelegt, ob alle Aufgaben auf einmal oder der Reihenfolge nach ausgeführt werden.
Standardeinstellungen für alle Schritte	Festlegen von Standardwerten auf Aufgabenebene. Klicken Sie auf **Einstellen**, und geben Sie dann die Standardwerte für alle Schritte der Aufgabe an. Wenn Sie keine Standardwerte festlegen, werden die Standardwerte für die einzelnen Schritte verwendet.
Detailebene für Ausführungsverlauf	Klicken Sie auf **Alle**, um sämtliche Verlaufsdetails für die Aufgabenschritte zu speichern (auch bei erfolgreichem Abschluss der Ausführungsaktivität). Die vollständigen Verlaufsdetails für die Aufgabe umfassen **Name**, **Anforderungszeit**, **Startzeit**, **Beendigungszeit**, **Status**. Klicken Sie auf **Beschränkt**, um eine knappere Version des Ausführungsverlaufs für die Aufgabe zu speichern. Die beschränkten Details des Ausführungsverlaufs umfassen die Startzeit, die Beendigungszeit, den Status und die Meldungen der Aufgabe. Bei einem Fehlschlagen der Aufgabenausführung werden alle Verlaufsdetails gespeichert. Die Standardeinstellung ist **Alle**. Die Einstellung **Detailebene für Ausführungsverlauf** für die Aufgabe überschreibt die Einstellungen der Aufgabenschritte.

Agenteneigenschaften

Die Agenteneigenschaften werden auf der Registerkarte **Agent** der Seite **Eigenschaften festlegen** angezeigt.

Eigenschaft	Beschreibung
Aufgaben	Eine Liste mit den Aufgaben des Agenten.
Standardaktion	Die Standardaktion beim Ausführen des Agenten.
Eingabeaufforderungswerte	Die Werte, die beim Ausführen eines Agenten zum Filtern von Daten verwendet werden (S. 149).
Als Eigentümer ausführen	Gibt an, ob bei der Ausführung des Agenten die Berechtigungen des Eigentümers (S. 61) verwendet werden.
Meldungsliste	Diese Option legt fest, ob sich Benutzer auf die Meldungsliste des Agenten setzen dürfen.

Seiteneigenschaften

Seiteneigenschaften werden auf den Registerkarten **Layout und Inhalt** sowie **Seitenstil** der Seite **Eigenschaften festlegen** angezeigt.

Eigenschaft	Beschreibung
Anzahl der Spalten	Die Anzahl der Spalten, die zum Organisieren des Inhalts einer Seite benötigt werden. Es können bis zu drei Spalten verwendet werden.
Content	Art des einer Seite hinzugefügten Inhalts. Diese Option wird verwendet, um Portlets hinzuzufügen und zu entfernen, um Portlets auf die Spalten zu verteilen, um die Spaltenreihenfolge zu ändern und um die Spaltenbreite anzugeben.
Sprache	Die Sprache, in der Titel und Anleitungen einer Seite eingeben werden können. Sprache und Produktsprache sollten übereinstimmen.
Titel	Der Seitentitel. Sie formatieren den Titel, indem Sie Schriftart, Zeichenstil und Textausrichtung ändern. Um zu den Standard-Browsereinstellungen zurückzukehren, klicken Sie auf **Zurück zum Standard**. Um die Standardeinstellungen zu ändern, klicken Sie auf **Benutzerdefiniert**. Sie können den Titel ausblenden.

Eigenschaft	Beschreibung
Anleitungen	Zusätzliche Informationen über die Seite. Sie formatieren den Anleitungstext, indem Sie Schriftart, Zeichenstil und Textausrichtung ändern. Um zu den Standard-Browsereinstellungen zurückzukehren, klicken Sie auf **Zurück zum Standard**. Um die Standardeinstellungen zu ändern, klicken Sie auf **Benutzerdefiniert**. Sie können die Anleitungen ausblenden.
Portlet-Stil	Die Art und Weise, in der ein Portlet auf einer Seite angezeigt wird. Um die Seite übersichtlicher zu gestalten, können Sie die Portlet-Ränder, die Titelleisten und die Schaltfläche **Bearbeiten** in der Titelleiste ausblenden.

Regeleigenschaften

Über die Regeleigenschaften können Sie eine Überwachungsregel definieren oder ändern. Um die Regeleigenschaften aufzurufen, wählen Sie unter **Eigene Überwachungselemente** die Registerkarte **Regeln** aus, und klicken Sie für einen Überwachungsregeleintrag auf das Symbol **Eigenschaften festlegen**. Die Eigenschaften befinden sich auf der Registerkarte **Regel** der Seite **Eigenschaften festlegen**.

Die Regeleigenschaften legen die Bedingungen für die Ausgabe von gespeicherten HTML-Berichten fest. Das heißt, Sie werden gewarnt, wann immer ein Bericht gespeichert wird und die Bedingungen erfüllt sind.

Informationen zum Erstellen von Überwachungsregeln finden Sie unter (S. 105).

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die verfügbaren Regeleigenschaften.

Eigenschaft	Beschreibung
Regel deaktivieren	Legt fest, ob die betreffende Regel deaktiviert wird. Im deaktivierten Zustand wird die Regel beim Erzeugen einer Berichtsausgabe nicht angewendet.
Meldung senden, wenn der Bericht *Berichtname* folgendes enthält	Der Name des Berichts und die für die Überwachungsregel definierte Regel. Klicken Sie zum Bearbeiten einer Definition auf die vorhandene Filterbedingung, z. B. **> (größer als)**, und klicken Sie in der Liste, die dann angezeigt wird, auf eine andere Bedingung. Geben Sie im Feld einen anderen Wert an.
Für den ausgewählten Kontext	Die Objekte im Bericht, für die die Regel gilt.
Meldungstyp	Die Art von Hinweis, die man erhält, wenn die Regel erfüllt ist. Sie können per E-Mail oder NewsItem gewarnt werden.

Organisieren von Einträgen

Organisieren Sie Einträge wie Berichte, Analysen, Agenten und Packages in sinnvoller Weise, damit Sie diese einfach und schnell wiederfinden können. Die richtige Organisation der Einträge im Portal sollte sorgfältig geplant werden. Sehen Sie sich die Einträge an, und versuchen Sie, sie in logische Gruppen einzuteilen. Ein Kriterium zur Gruppierung ist beispielsweise die Verwendungshäufigkeit oder der Eintragstyp.

Sie können z. B. mithilfe von Verschachtelungen eine hierarchische Ordnerstruktur erstellen. Die Ordnerstruktur sollte logisch sein und mit der gewählten Gruppierungsmethode im Einklang stehen.

Verwenden Sie für die Einträge im Portal sinnvolle Namen und detaillierte Beschreibungen.

Einträge können Sie kopieren, verschieben, umbenennen oder löschen. Außerdem können Sie Kopien von Einträgen erstellen und zur Erleichterung des Zugriffs in mehreren Ordnern speichern. Sie können Einträge deaktivieren und die Reihenfolge von Einträgen festlegen. Sie können für einen Eintrag eine Verknüpfung auswählen. Wenn Sie beispielsweise einen Bericht löschen, können Sie die zugehörige Berichtsansicht mit einem anderen Bericht verknüpfen. Sie können einen Eintrag auch ausblenden, um ihn vor unnötigen Zugriffen zu schützen.

Bedenken Sie, dass ein Eintrag oft auf andere Einträge wie Packages, Berichte, Analysen oder Abfragen verweist. Außerdem kann es Verweise auf Einträge in Aufgabenschritten, Agentenaufgaben, Drillthrough-Zielen oder Metriken geben. Die Verweiskennungen sind in den Spezifikationen des Eintrags hartcodiert.

Kopieren von Einträgen

Wenn Sie eine Kopie eines Eintrags erstellen, wird eine Kopie dieses Eintrags in einem anderen Pfad im Portal erstellt. Sie erstellen z. B. eine Kopie, wenn Sie einen generischen Bericht als zugrunde liegende Struktur für weitere Berichte verwenden möchten. Diese Kopie des Eintrags hat dann eine neue Kennung. Sofern es im Zielpfad einen weiteren Eintrag desselben Namens gibt, werden Sie aufgefordert, den vorhandenen Eintrag durch den kopierten zu ersetzen. Wenn Sie sich für das Ersetzen des vorhandenen Eintrags entscheiden, wird dessen Kennung verwendet.

Wenn Sie einen Ordner kopieren, werden Verweise auf Einträge in dem Ordner, die aufeinander verweisen, so aktualisiert, dass sie auf Einträge in dem kopierten Ordner verweisen.

Wenn Sie einen vorhandenen Agenten oder Bericht mit einigen kleinen Änderungen ausführen möchten, erstellen Sie eine Agentenansicht (S. 151) oder eine Berichtsansicht (S. 91). Sie erstellen eine Berichtsansicht, wenn Sie beispielsweise das Format, die Sprache oder die Zustellungsmethode des Berichts ändern. Sie können mehrere Einträge gleichzeitig in einen Pfad kopieren.

Wenn ein Bericht an mehreren Stellen angezeigt werden soll, erstellen Sie eine Verknüpfung (S. 24).

Sie müssen für die zu kopierenden Einträge über Leseberechtigungen verfügen. Außerdem benötigen Sie Transitrechte für den aktuellen Ordner sowie Schreib- und Transitrechte fr den Zielordner (S. 55).

Schritte

1. Wählen Sie in IBM Cognos Connection die Kontrollkästchen neben den Einträgen, die Sie kopieren möchten.

2. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Kopieren** .
3. Wechseln Sie zu dem Pfad, unter dem die neuen Einträge gespeichert werden sollen, und klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Einfügen** .
4. Wenn der Name des Eintrags mit dem Namen im Zielordner übereinstimmt, entscheiden Sie, ob Sie den vorhandenen Eintrag durch den zu kopierenden ersetzen möchten:
   - Wenn Sie den vorhandenen Eintrag ersetzen möchten, klicken Sie auf **Ja**.
   - Wenn Sie den Kopiervorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf **Nein**.

Verschieben von Einträgen

Beim Verschieben werden die Einträge aus dem aktuellen Ordner gelöscht und in einen anderen Ordner eingefügt.

Das Verschieben von Einträgen ist beispielsweise sinnvoll, wenn ein Ordner so voll wird, dass bestimmte Einträge nur mit Mühe gefunden werden können. Sie können eine Reihe von Unterverzeichnissen erstellen und die Einträge entsprechend der neuen Ordnerhierarchie verschieben. Ein Ordner mit wöchentlichen Umsatzberichten kann beispielsweise nach Monaten oder nach Berichtsautor unterteilt werden.

Wenn Sie einen Eintrag verschieben, bleibt die Kennung unverändert. Verweise von anderen Einträgen bleiben funktionsfähig. Allerdings funktionieren Verknüpfungen zu dem entsprechenden Eintrag nicht mehr.

Ein Bericht verfügt beispielsweise über mehrere zugewiesene Berichtsansichten. Wenn Sie den Bericht nun in IBM Cognos Connection in einen anderen Pfad verschieben, bleiben die Verweise in den zugewiesenen Berichtsansichten intakt. Allerdings funktionieren Verknüpfungen zu dem entsprechenden Eintrag nicht mehr.

Wenn Sie einen Eintrag verschieben und im Zielpfad bereits ein weiterer Ordner gleichen Namens vorhanden ist, werden Sie aufgefordert, den vorhandenen Eintrag durch den verschobenen zu ersetzen. Wenn Sie sich für das Ersetzen des vorhandenen Eintrags entscheiden, wird dessen Kennung beibehalten. Verweise auf den verschobenen Eintrag bleiben dabei nicht intakt. Verknüpfungen zu dem entsprechenden Eintrag funktionieren nicht mehr.

Wenn Sie auf Grundlage eines generischen Eintrags weitere Einträge erstellen möchten, müssen Sie eine Kopie des betreffenden Eintrags erstellen(S. 37). Wenn ein Eintrag an mehreren Stellen angezeigt werden soll, erstellen Sie eine Verknüpfung (S. 24). Wenn Sie einen vorhandenen Agenten oder Bericht mit einigen kleinen Änderungen ausführen möchten, erstellen Sie eine Agentenansicht (S. 151) oder eine Berichtsansicht (S. 91). Sie erstellen eine Berichtsansicht, wenn Sie beispielsweise das Format, die Sprache oder die Zustellungsmethode des Berichts ändern.

Sie müssen für die zu verschiebenden Einträge über Leseberechtigungen verfügen. Außerdem benötigen Sie Schreibberechtigungen und Transitrechte für den aktuellen Ordner und den Zielordner.

Schritte

1. Wählen Sie in IBM Cognos Connection die Kontrollkästchen neben den Einträgen, die Sie verschieben möchten.

2. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ausschneiden** .
3. Wechseln Sie zu dem Pfad, unter dem die Einträge gespeichert werden sollen, und klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Einfügen**.
4. Wenn der Name des Eintrags mit dem Namen im Zielordner übereinstimmt, entscheiden Sie, ob Sie den vorhandenen Eintrag durch den zu kopierenden ersetzen möchten:
   - Wenn Sie den vorhandenen Eintrag ersetzen möchten, klicken Sie auf **Ja**.
   - Wenn Sie den Kopiervorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf **Nein**.

Umbenennen von Einträgen

Sie können Einträge auch umbenennen. Möglicherweise ist der aktuelle Name einer Analyse irritierend oder der Verwendungszweck eines Berichts hat sich geändert.

Wenn Sie einen Eintrag umbenennen, bleibt die Kennung unverändert. Allerdings wird der Suchpfad geändert. Verweise von anderen Einträgen bleiben funktionsfähig. Verknüpfungen zu dem entsprechenden Eintrag funktionieren nicht mehr.

In einem Package sind dem Eintrag z. B. Berichte, Agenten und Drillthrough-Definitionen zugeordnet. Wenn Sie das Package umbenennen, bleiben die Verweise in den zugeordneten Berichten, Agenten und Drillthrough-Definitionen weiterhin funktionsfähig.

Sie können einem Eintrag nicht den Namen eines anderen Eintrags geben, der bereits im selben Pfad vorhanden ist.

Für die umzubenennenden Einträge benötigen Sie Leseberechtigungen. Außerdem benötigen Sie Schreibberechtigungen und Transitrechte für den aktuellen Ordner und den Zielordner.

Schritte

1. Suchen Sie in IBM Cognos Connection nach dem Eintrag, den Sie umbenennen möchten, und klicken Sie dann in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** .
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
3. Geben Sie in das Feld **Name** einen neuen Namen für den Eintrag ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Deaktivieren von Einträgen

Sie können Einträge deaktivieren, damit Benutzer nicht darauf zugreifen können.

Die Deaktivierung von Einträgen ist bei Wartungsvorgängen sinnvoll. Sie können einen Ordner beispielsweise deaktivieren, solange Sie den Inhalt neu organisieren. Wenn Sie einen Ordner deaktivieren, wird der Inhalt ebenfalls deaktiviert.

Wenn ein Eintrag deaktiviert ist, wird neben dem Eintrag das Deaktivierungssymbol angezeigt.

Wenn der Quelleintrag deaktiviert ist, wird für alle zum Eintrag gehörenden Verknüpfungen das Symbol **Deaktiviert** angezeigt. Dieses Symbol gibt an, dass der Eintrag nicht mehr verfügbar ist.

Um einen Eintrag aktivieren oder deaktivieren zu können, benötigen Sie Lese- und Schreibberechtigungen für den Eintrag (S. 55). Für den Ordner, in dem der Eintrag enthalten ist, benötigen Sie außerdem Transitrechte.

Schritte

1. Suchen Sie zunächst in IBM Cognos Connection nach dem Eintrag, den Sie deaktivieren möchten, und klicken Sie dann in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** .
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Eintrag deaktivieren**.

   Tipp: Wenn Sie einen deaktivierten Eintrag wieder aktivieren möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Eintrag deaktivieren**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie nur über Lese- oder Ausführungsberechtigungen bzw. Transitrechte für einen deaktivierten Eintrag verfügen, wird der Eintrag nicht im Portal angezeigt. Wenn Sie über Berechtigungen zum Schreiben oder zum Festlegen von Richtlinien für einen deaktivierten Eintrag verfügen, wird im Portal neben dem Eintrag das Symbol **Deaktiviert** angezeigt.

Ausblenden von Einträgen

Sie können Einträge in IBM Cognos Connection und IBM Cognos Administration wie Berichte, Packages, Seiten, Ordner, Aufgaben, Datenquellen, Portlets etc. ausblenden, um zu vermeiden, dass die Einträge unnötigerweise aufgerufen oder ausgeführt werden. Dies gilt insbesondere für Drillthrough-Berichte, deren Ausführung sich negativ auf die Systemleistung auswirken kann. Wenn z. B. Drillthrough-Berichte ausgeführt werden, die über optionale oder gar keine Eingabeaufforderungen verfügen, können für die resultierenden Datenbankabfragen beträchtliche Ressourcen erforderlich sein. Durch Ausblenden dieser Berichte im Portal wird deren Aufruf durch Benutzer verhindert, und das System wird nicht mit unnötigen Anfragen überlastet.

Wenn Sie einen Eintrag ausblenden, hat dies keine Auswirkungen auf seine Eigenschaften einschließlich Sicherheitsberechtigungen. Es gibt verschiedene Methoden, wie Sie auf ausgeblendete Einträge zugreifen können, z. B. mithilfe einer URL.

Wenn ein Eintrag ausgeblendet wird, wird entweder nur das Symbol ausgegraut, oder der gesamte Eintrag wird komplett aus der Benutzeroberfläche ausgeblendet, je nachdem, welche Benutzereinstellungen unter **Eigener Bereich**, **Eigene Einstellungen** angegeben sind. Weitere Informationen finden Sie unter "Anzeigen von ausgeblendeten Einträgen" (S. 41).

Benutzer, Gruppen oder Rollen in externen Namespaces können nicht ausgeblendet werden.

Ein Administrator steuert, welche Benutzer, Gruppen oder Rollen Einträge ausblenden können. Dazu gewährt er in IBM Cognos Administration den Benutzern den Zugriff auf die Berechtigung **Einträge ausblenden**. Nur Benutzer, die Zugriff auf diese Berechtigung haben, können die folgenden Schritte ausführen.

Schritte

1. Suchen Sie in IBM Cognos 8 nach dem Eintrag, den Sie ausblenden möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** .
2. Aktivieren Sie in der Registerkarte **Allgemein** das Kontrollkästchen **Diesen Eintrag ausblenden**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

   Der Eintrag ist nun ausgeblendet, aber er kann noch mit einem ausgegrauten Symbol auf der Benutzeroberfläche angezeigt sein. Um den Eintrag aus der Sicht zu entfernen, lesen Sie die Informationen unter "Vorgehensweise zum Ändern der Einstellung für das Anzeigen von ausgeblendeten Einträgen" (S. 42).

Anzeigen von ausgeblendeten Einträgen

Benutzer können ihre Einstellungen ändern, um ausgeblendete Einträge in der Benutzeroberfläche anzuzeigen oder zu entfernen. Symbole, die ausgeblendete Einträge darstellen, sind ausgegraut.

Mithilfe der Einstellungen wird festgelegt, ob ein ausgeblendeter Eintrag in Suchseiten, Assistenten, Dialogfeldern zum Speichern usw. angezeigt wird oder nicht. Wenn ausgeblendete Einträge in der Benutzeroberfläche nicht angezeigt werden, sind z. B. ausgeblendete Packages nicht in Suchergebnissen enthalten, und beim Öffnen des betreffenden Studios werden ausgeblendete Packages nicht in der Liste der verfügbaren Packages angezeigt.

Für das Anzeigen von ausgeblendeten Einträgen gelten die folgenden Regeln:

- Auf einen ausgeblendeten Bericht kann als Drillthrough-Ziel zugegriffen werden.

  Drillthrough-Ziele enthalten Parameterwerte, um ressourcenintensive Abfrageoperationen zu vermeiden. Der Benutzer muss dennoch über Lese- und Ausführungsberechtigungen verfügen, um diesen Zielbericht in einer Drillthrough-Aktivität zu verwenden.

- Eine ausgeblendete Drillthrough-Definition wird nicht auf der Seite **Gehe zu** angezeigt, wenn ausgeblendete Einträge in der Benutzeroberfläche nicht sichtbar sind.

- Eine sichtbare Verknüpfung kann auf einen ausgeblendeten Eintrag verweisen. Wenn die Verknüpfung auf einen ausgeblendeten Ordner verweist, sind ausgeblendete Einträge in diesem Ordner nicht sichtbar.

- Ausgeblendete Einträge werden nicht in Suchseiten mit Suchergebnissen angezeigt, wenn ausgeblendete Einträge in der Benutzeroberfläche nicht sichtbar sind.

Unabhängig von den Benutzereinstellungen für das Anzeigen von ausgeblendeten Einträgen gibt es darüber hinaus z. B. folgende Situationen, in denen die ausgeblendeten Einträge immer sichtbar sind.

- Ausgeblendete Einträge auf den Registerkarten **Berechtigungen** und **Persönlich**

Die Symbole der Einträge sind ausgegraut.

- Portal-Registerkarten, die mit ausgeblendeten Seiten verbunden sind
- Portlets auf einer Seite
- Aufgabenschritte, die sich auf ausgeblendete Einträge beziehen, die bereits in einer Aufgabe enthalten sind

  Die Symbole der Einträge sind ausgegraut.
- Agentenaufgaben, die sich auf ausgeblendete Einträge beziehen, die bereits in einem Agenten enthalten sind

  Die Symbole der Einträge sind ausgegraut.
- Details in einem Berichtsausführungsverlauf

  Zur Darstellung der ausgeblendeten Einträge werden die normalen Symbole unverändert angezeigt.

Nur Benutzer, die Zugriff auf die Berechtigung **Einträge ausblenden** in IBM Cognos Administration haben, können die folgenden Schritte ausführen.

Vorgehensweise zum Ändern der Einstellung für das Anzeigen von ausgeblendeten Einträgen

1. Klicken Sie unter **Eigener Bereich** auf **Eigene Einstellungen**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie auf der Registerkarte **Allgemein** das Kontrollkästchen **Ausgeblendete Einträge anzeigen**.

   Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden die ausgeblendeten Einträge mit ausgegrauten Symbolen in der Benutzeroberfläche angezeigt. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren, verschwinden die ausgeblendeten Einträge aus der Benutzeroberfläche.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Auswählen einer Verknüpfung für einen Eintrag

Einträge können beim Erstellen mit anderen Einträgen verknüpft werden. Zum Beispiel wird eine Berichtsansicht mit einem Bericht und ein Bericht bzw. Agent mit einem Package verknüpft. Metriken werden mit einem Metrik-Package verknüpft.

Sie können die Verknüpfung eines Eintrags ändern. Wenn Sie beispielsweise einen Bericht löschen, können Sie die zugehörige Berichtsansicht mit einem anderen Bericht verknüpfen. Nachdem Sie die Verknüpfung geändert haben, wird in der Berichtsansicht der Inhalt des neuen Berichts angezeigt.

Wählen Sie für den Eintrag eine passende Verknüpfung aus. Beispielsweise muss das mit einem Bericht verknüpfte Package ein gültiges Modell enthalten, damit der Bericht fehlerfrei ausgeführt werden kann.

Wenn die dem Eintrag zugewiesene Verknüpfung nicht verfügbar ist, erscheint die Anzeige **Nicht verfügbar**. **Nicht verfügbar** wird beispielsweise angezeigt, wenn das Package, mit dem ein Bericht verknüpft ist, gelöscht wird.

Sie benötigen Schreibberechtigungen für den Eintrag, für den Sie eine Verknüpfung auswählen möchten. Außerdem benötigen Sie Schreibberechtigungen und Transitrechte für den aktuellen Ordner.

Schritte

1. Suchen Sie in IBM Cognos Connection nach dem entsprechenden Eintrag, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** .
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**, und suchen Sie die aktuelle Verknüpfung für den Eintrag.

   Die Verknüpfung für einen Bericht finden Sie z. B. in **Package**. Die Verknüpfung für eine Berichtsansicht finden Sie unter **Quellbericht**.
3. Klicken Sie auf die Verknüpfung.

   Für einen Bericht klicken Sie beispielsweise auf **Mit einem Package verknüpfen**. Für eine Berichtsansicht klicken Sie auf **Mit einem Bericht verknüpfen**.
4. Wählen Sie den neuen Eintrag, mit dem Sie den anderen Eintrag verknüpfen möchten, und klicken Sie auf **OK**.

Löschen von Einträgen

Beim Löschen wird ein Eintrag, einschließlich seiner Kennung, dauerhaft aus dem Portal entfernt. Einträge werden beispielsweise gelöscht, wenn sie nicht mehr aktuell sind oder den Anforderungen nicht mehr entsprechen.

Beim Löschen des Quelleintrags für eine Verknüpfung bleibt die Verknüpfung bestehen. Allerdings weist das Symbol darauf hin, dass es sich um einen ungültigen Verweis handelt und dass auf den Eintrag nicht zugegriffen werden kann.

Durch das Löschen einer Verknüpfung, einer Berichts- oder einer Agentenansicht wird nur der ausgewählte Eintrag gelöscht, nicht jedoch der Quelleintrag. Verweise von anderen Einträgen sind nicht länger funktionstüchtig.

Sie müssen für die zu löschenden Einträge über Berechtigungen zum Schreiben oder zum Festlegen von Richtlinien verfügen. Außerdem benötigen Sie Schreibberechtigungen und Transitrechte für den aktuellen Ordner.

Schritte

1. Wählen Sie in IBM Cognos Connection die Kontrollkästchen neben den Einträgen, die Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Löschen** .

   Es wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Festlegen der Reihenfolge von Einträgen

Sie können die Reihenfolge von Ordnern und Einträgen im Portal angeben. Sie können die Einträge beispielsweise nach Verwendungshäufigkeit organisieren, damit täglich verwendete Einträge ganz oben in der Liste angezeigt werden.

Standardmäßig sind die vorhandenen Einträge alphabetisch sortiert. Werden nach der Festlegung der Reihenfolge Einträge hinzugefügt, werden diese am Listenende angehängt.

Sie müssen über Lese- und Schreibberechtigungen für alle Einträge im Ordner sowie Leseberechtigungen und Transitrechte für den Ordner mit den Einträgen verfügen, wenn Sie die Reihenfolge festlegen möchten.

Schritte

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die gewünschte Registerkarte.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Reihenfolge** .
3. Wählen Sie die Einträge im Listenfeld **In standardmäßiger Reihenfolge angezeigt** aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts , um die Einträge in das Listenfeld **Als erstes angezeigt** zu verschieben.

   Hinweis: Sie können die Reihenfolge von Ordnern und Einträgen unabhängig voneinander angeben.
4. Klicken Sie auf die Verknüpfungen **Nach oben**, **Nach unten**, **Zum Anfang** und **Zum Ende**, um die Ordner und Einträge in der Liste zu verschieben.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Erstellen von Ordnern

Sie können Einträge in Ordnern ablegen. Mithilfe logisch benannter und angeordneter Ordner lassen sich Berichte leichter wiederfinden. Wenn Sie zum Beispiel Ordner in **Eigene Ordner** oder **Öffentliche Ordner** erstellen, können Sie die Einträge einfach und schnell organisieren.

Sie können Ordner in folgenden Pfaden erstellen:

- Öffentliche Ordner

  Einträge in öffentlichen Ordnern sind für viele Benutzer von Interesse und können daher auch von vielen Benutzern angezeigt werden. Wenn die Registerkarte **Öffentliche Ordner** ausgewählt ist, wird der Inhalt nach Packages oder Ordnern gruppiert. Jedes Package enthält ein einzelnes Modell und alle zugehörigen Einträge wie Ordner, Berichte, Aufgaben, Berichtsansichten, Agenten, Metriken, URL-Adressen und Verknüpfungen.

- Eigene Ordner

  Sie können persönliche Ordner erstellen und zum Organisieren der Einträge gemäß Ihren Einstellungen verwenden. Auf **Eigene Ordner** haben Sie dann alleinigen Zugriff, wenn Sie angemeldet sind.

Zur Erstellung von Einträgen in einem Ordner benötigen Sie Schreibzugriff für diesen Ordner.

Tipps

- Klicken Sie auf **Mehr**, um eine vollständige Liste der Aktionen anzuzeigen, die für einen Eintrag durchgeführt werden können.
- Klicken Sie auf **Eigenschaften festlegen** , um die allgemeinen Eigenschaften, Standardeinstellungen, Berechtigungen und Aufgabeneigenschaften eines Eintrags zu ändern. Es stehen nicht alle Eigenschaften für jede Eintragsart zur Verfügung.

Schritte

1. Wechseln Sie in IBM Cognos Connection in den Pfad des neuen Ordners.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste des Portals auf die Schaltfläche **Neuer Ordner** .
3. Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen für den neuen Ordner ein.
4. Bei Bedarf können Sie in den Feldern **Beschreibung** und **Bildschirm-Tipp** eine Beschreibung für den Eintrag eingeben.

   Die Beschreibung wird im Portal angezeigt, wenn in den Einstellungen die Detailansicht ausgewählt wurde (S. 47). Der auf 100 Zeichen begrenzte Bildschirm-Tipp wird angezeigt, wenn Sie mit der Maus auf das Symbol für den Portaleintrag zeigen.
5. Wenn Sie nicht den unter **Pfad** angegebenen Zielordner verwenden möchten, wählen Sie einen anderen Speicherort aus:
   - Klicken Sie auf **Einen anderen Ordner auswählen**. Wählen Sie den Zielordner aus, und klicken Sie auf **OK**. Wenn das Feld für den Ordner leer ist, wechseln Sie eine Verzeichnisebene nach oben. Der Pfad wird oben im Dialogfeld angezeigt.
   - Klicken Sie auf **'Eigene Ordner' auswählen**.
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Der neue Ordner verfügt über dieselben Berechtigungen wie der übergeordnete Ordner. Informationen zum Ändern der Zugriffsberechtigungen finden Sie unter "Zugriffsberechtigungen" (S. 55).

Festlegen eines alternativen Symbols für einen Eintrag

Die Standardsymbole, die in Portalen neben Einträgen erscheinen, helfen beim Identifizieren der Klasse, zu der der jeweilige Eintrag gehört. Um einen Eintrag unter mehreren ähnlichen Einträgen leichter zu unterscheiden, können Sie das Standardsymbol durch ein anderes ersetzen.

Wenn Sie ein alternatives Symbol festlegen, sollten Sie eine Auslösung von 16 x 16 Pixeln verwenden, damit das Symbol mit der richtigen Ausrichtung und dem richtigen Abstand im Portal angezeigt wird.

Anpassungen wie alternative Symbole werden nicht automatisch verwaltet. Daher müssen alternative Symbole nach einer Aktualisierung manuell portiert werden.

Schritte

1. Suchen Sie in IBM Cognos Connection nach dem entsprechenden Eintrag, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein** und neben dem **Symbol** auf **Bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf **Symbol festlegen**, und geben Sie im Bearbeitungsfeld einen Namen für das Bild an. Beispiel: myicon.gif.

   Das Bild muss sich im Ordner c8_location/webcontent/ps/portal/images befinden.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Das alternative Symbol erscheint nun anstelle des Standardsymbols an allen entsprechenden Stellen im Portal.

Suchen von Einträgen

Sie können nach Einträgen suchen, deren Name und/oder Beschreibung der in den Suchkriterien eingegebenen Zeichenkette entspricht. Außerdem können Sie nach bestimmten Eintragstypen suchen, indem Sie die Suchzeichenkette leer lassen und nur einen bestimmten Eintragstyp in den erweiterten Suchkriterien auswählen. Bei der Suche wird nicht nach Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Suchkriterien und Suchergebnisse.

Methode	Suchkriterien	Ergebnisse
Enthält die exakte Zeichenkette	Bericht 1	"Bericht 1", "Bericht 100", "Kopie von Bericht 1"
Beginnt mit der exakten Zeichenkette	Bericht	"Bericht 1", "Bericht 100"
Entspricht der exakten Zeichenkette	Bericht	"Bericht", "bericht"

Einträge, für die Sie über die erforderlichen Zugriffsberechtigungen verfügen, werden in die Liste der Suchergebnisse aufgenommen.

Schritte

1. Gehen Sie zur obersten Ebene des Ordners, der durchsucht werden soll.

   Tipp: Sie können den zu durchsuchenden Bereich eingrenzen oder ausweiten, indem Sie bei der Eingabe der Suchkriterien Änderungen am **Bereich** vornehmen.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Suchen** .

3. Geben Sie im Feld **Suchen** den Ausdruck ein, nach dem gesucht werden soll.
4. Klicken Sie auf **Erweitert**.
5. Wählen Sie aus, inwieweit die Suchergebnisse mit der Suchzeichenkette übereinstimmen müssen:
   - Wenn die Suchzeichenkette an beliebiger Stelle im Namen bzw. in der Beschreibung enthalten sein kann, klicken Sie auf **Enthält die exakte Zeichenkette**.
   - Wenn die Suchzeichenkette am Anfang des Namens bzw. der Beschreibung vorkommen soll, klicken Sie auf **Beginnt mit der exakten Zeichenkette**.
   - Wenn die Suchzeichenkette exakt mit dem Namen bzw. der Beschreibung übereinstimmen soll, klicken Sie auf **Entspricht der exakten Zeichenkette**.
6. Klicken Sie im Feld **Typ** auf den zu suchenden Eintragstyp.

   Tipp: Klicken Sie auf **Verknüpfungen**, um nach allen Verknüpfungen im ausgewählten Pfad zu suchen.
7. Klicken Sie im Feld **Geändert** auf das Datum, an dem der Eintrag zuletzt bearbeitet wurde.

   Wenn Sie beispielsweise nur nach Einträgen suchen, die in der letzten Woche geändert wurden, klicken Sie auf **In der letzten Woche**.

   Hinweis: Diese Option ist nur im Cognos-Namespace verfügbar.
8. Klicken Sie im Feld **Bereich** auf die Ordner, die durchsucht werden sollen.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Suchen** .

   Die Einträge, die den Suchkriterien entsprechen und für deren Anzeige Sie über eine entsprechende Berechtigung verfügen, werden unten auf dem Bildschirm unter **Ergebnisse**angezeigt.

   Tipp: Zum Öffnen eines Eintrags müssen Sie auf die entsprechende Verknüpfung klicken.

Individuelle Einrichtung des Portals

Sie können durch das Ändern der Einstellungen die Art und Weise, in der Daten in IBM Cognos Connection angezeigt werden, individuell anpassen. Sie können z. B. die Produktsprache und das gewünschte Ausgabeformat von Berichten einstellen.

Änderungen werden sofort in der aktuellen Sitzung übernommen. Die Einstellungen werden gespeichert und bleiben für zukünftige Sitzungen erhalten, solange Sie keine weiteren Änderungen vornehmen.

Sie können folgende Einstellungen ändern:

Allgemein	Beschreibung
Anzahl der Einträge in der Listenansicht	Die maximale Anzahl von Zeilen, die eine Liste enthalten kann, ohne dass Bedienelemente zum Bildlauf angezeigt werden. Dies gilt für Zeilen mit Bildlauffunktion.

Allgemein	Beschreibung
Trennzeichen in der Listenansicht	Die Methode zur Trennung der einzelnen Einträge in den Listen unter **Öffentliche Ordner** und **Eigene Ordner**. Sie können auf die Trennzeichen verzichten oder mit Rasterlinien bzw. mit alternierendem Hintergrund arbeiten. Diese Einstellung gilt für alle Listen mit Ausnahme der Liste der Ausgabeversionen. Diese Einstellung ist nur bei Verwendung von Internet Explorer oder Firefox verfügbar.
Stil	Die Art der Darstellung, die auf alle Komponenten von IBM Cognos 8 angewendet wird. Sie können unter den für Sie verfügbaren Stilen wählen.
Ausgeblendete Einträge anzeigen	Wählen Sie diese Einstellung, um ausgeblendete Einträge in Ihrer Ansicht in IBM Cognos Connection anzuzeigen oder um sie aus der Ansicht zu entfernen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, bleiben die ausgeblendeten Einträge sichtbar, aber ihre Symbole sind ausgegraut. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren, verschwinden die ausgeblendeten Einträge aus Ihrer Ansicht. Zum Beispiel sind dann ausgeblendete Packages in IBM Cognos Connection und in den zugehörigen Studios nicht mehr sichtbar. Ihr Administrator muss Ihnen Zugriff für die Berechtigung **Einträge ausblenden** gewährt haben, damit Sie diese Einstellung anzeigen können.
Standardansicht	Mit dieser Option wird festgelegt, ob standardmäßig die Listen- oder Detailansicht verwendet wird. In der Listenansicht werden der Name, das Änderungsdatum und die Aktionen angezeigt. In der Detailansicht werden der Name, die Beschreibung, das Änderungsdatum und mögliche Aktionen angezeigt. Die Detailansicht steht in IBM Cognos Connection nur unter **Öffentliche Ordner** und **Eigene Ordner** zur Verfügung. In anderen Komponenten wird die Listenansicht verwendet.
Anzahl der Spalten in Detailansicht	Die maximale Anzahl der Spalten pro Zeile in der Detailansicht.
Berichtsformat	Das bevorzugte Format zur Anzeige des Berichts. Sie haben die Wahl zwischen HTML, PDF, Text mit Trennzeichen (CSV), Excel und XML.

Allgemein	Beschreibung
Eine Zusammenfassung der Ausführungsoptionen anzeigen	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird eine Zusammenfassung der Ausführungsoptionen angezeigt, wenn kein interaktiver Bericht ausgeführt wird.
Begrüßungsdialog beim Start anzeigen	Mit diesem Kontrollkästchen können Sie den Begrüßungsdialog zu Beginn der Sitzung ein- oder ausblenden.
Produktsprache	Die Sprache, die für die Benutzeroberfläche von IBM Cognos 8 verwendet wird. Diese Sprache wird für alle IBM Cognos 8-Komponenten verwendet, z. B. für IBM Cognos Connection, Cognos Viewer und Report Studio.
Inhaltssprache	Die Sprache, die zum Anzeigen und Erstellen der Inhalte in IBM Cognos 8 verwendet wird, zum Beispiel Namen und Beschreibungen von Einträgen oder Daten in Berichten.
Zeitzone	Die verwendete Zeitzone. Wählen Sie die die vom Administrator festgelegte Standardzeitzone für den Server aus. Weitere Informationen finden Sie im *Installation und Konfiguration - Handbuch*. Sie können auch eine andere Zeitzone auswählen.

Persönliche Einstellungen werden angezeigt, wenn Sie über Leseberechtigungen für Ihr Benutzerkonto verfügen.

Persönlich	Beschreibung
Primäre Anmeldung	Der Namespace und die Berechtigungen für die Anmeldung bei IBM Cognos 8. Außerdem werden der Vor- und Zuname und die E-Mail-Adresse (falls angegeben) angezeigt.
Sekundäre Anmeldungen	Mit dieser Option wird eine Liste der sekundären Anmeldungen aufgerufen. Sekundäre Anmeldungen sind vorhanden, wenn Sie sich bei mehreren Namespaces angemeldet haben.
Meldungen	Mithilfe dieser Option können Sie E-Mail-Adressen für Meldungen angeben. Wenn der Zustellungsdienst die Meldungsliste verarbeitet, nutzt er die im Feld **E-Mail** angegebene E-Mail-Adresse, um dem Benutzer Meldungen zu senden. Wenn hier keine E-Mail-Adresse festgelegt ist, wird die im Bereich **Primäre Anmeldung** angegebene E-Mail-Adresse verwendet.

Persönlich	Beschreibung
Berechtigungen	Die Autorisierung anderer Benutzer, Gruppen und Rollen zum Ausführen von Einträgen unter Verwendung der festgelegten Berechtigungen. Klicken Sie auf **Berechtigungen erneuern**, nachdem Sie Ihr Kennwort geändert haben. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Berechtigungen verfügbar sind, wenn Sie bei mehreren Namespaces angemeldet sind.
Gruppen und Rollen	Eine Liste der Gruppen und Rollen aus den primären und sekundären Anmeldungen.
Berechtigungen	Mit dieser Option wird eine Liste der geschützten Tools und Funktionen aufgerufen, die je nach primärer und sekundärer Anmeldung verwendet werden können. Informationen zum Erstellen vertrauenswürdiger Berechtigungen finden Sie unter "Vertrauenswürdige Berechtigungen" (S. 61).

Einstellungen auf Portal-Registerkarten werden angezeigt, wenn Sie über Leseberechtigungen für Ihr Benutzerkonto verfügen.

Portal-Registerkarten	Beschreibung
Liste der Einträge	Führt die Registerkarten, einschließlich öffentlicher und eigener Ordner, in Ihrer IBM Cognos Connection-Umgebung auf.
Hinzufügen	Wird verwendet, um für eine angegebene Seite in IBM Cognos Connection eine Registerkarte hinzuzufügen. Jede Registerkarte enthält **Öffentliche Ordner**, **Eigene Ordner** oder eine Seite.
Entfernen	Wird verwendet, um eine Registerkarte aus IBM Cognos Connection zu entfernen.
Reihenfolge ändern	Wird verwendet, um die Reihenfolge der Registerkarten in IBM Cognos Connection zu ändern.

Schritte

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf **Eigener Bereich**, dort auf **Eigene Einstellungen** und anschließend auf die gewünschte Registerkarte.
2. Wählen Sie die entsprechenden Einstellungen aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Eigene Überwachungselemente

Mithilfe des Portalbereichs **Eigene Überwachungselemente** können Sie Überwachungselemente von einem zentralen Punkt aus anzeigen (S. 51) und verwalten. Überwachungselemente, z. B. Meldungslisten und Überwachungsregeln, unterstützen Sie dabei, die für Sie wichtigen Unternehmensereignisse zu überwachen.

Auf der Registerkarte **Meldungen** finden Sie die Meldungslisten, denen Sie angehören. Über diese Registerkarte können Sie sich selbst aus der Meldungsliste für einen Bericht oder Agenten entfernen.

Auf der Registerkarte **Regeln** werden die Überwachungsregeln angezeigt, die Sie unter der gespeicherten HTML-Berichtsausgabe erstellt haben. Mithilfe dieser Registerkarte können Sie folgende Aktionen vornehmen:

- Überwachungsregeln bearbeiten (S. 52)
- Überwachungsregeln aktivieren bzw. deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Deaktivieren von Einträgen" (S. 39).
- Überwachungsregeln in Ordnern organisieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Erstellen von Ordnern" (S. 44).
- Überwachungsregeln löschen. Weitere Informationen finden Sie unter "Löschen von Einträgen" (S. 43).
- Eigenschaften der Seite "Eigene Überwachungselemente" bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter "Bearbeiten von Seiten" (S. 66).

Sie können sich auch selbst zur Meldungsliste für einen Bericht (S. 103) oder Agenten (S. 153) hinzufügen sowie eine Überwachungsregel für einen Bericht erstellen (S. 105).

Der Berichtseigentümer muss Berichtbenutzern gestatten, Meldungen zu empfangen und Überwachungsregeln für den Bericht zu erstellen.

Anzeigen von Überwachungselementen

Um die Überwachungslisten, denen Sie angehören, sowie die erstellten Überwachungsregeln anzuzeigen, verwenden Sie den Portalbereich **Eigene Überwachungselemente**.

Sie können sich auch selbst aus einer Meldungsliste entfernen (S. 52) und eine Überwachungsregel bearbeiten (S. 52).

Schritte

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection in der rechten oberen Ecke auf **Eigener Bereich** und dort auf **Eigene Überwachungselemente**.
2. Um Ihre Meldungslisten anzuzeigen, klicken Sie auf **Meldungen**.
3. Um Ihre Überwachungsregel anzuzeigen, klicken Sie auf **Regeln**.

Entfernen der eigenen Adresse aus einer Meldungsliste

Im Portalbereich **Eigene Überwachungselemente** können Sie sich aus einer Meldungsliste für einen Bericht oder Agenten entfernen.

Wenn Sie einer Meldungsliste angehören, erhalten Sie eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Bericht bzw. ein der Agentenaufgabe zugeordneter Bericht gespeichert wird. Nachdem Sie sich selbst aus einer Meldungsliste entfernt haben, werden Sie nicht mehr gewarnt.

Tipp: Um sich selbst zu einer Meldungsliste für einen Bericht hinzuzufügen bzw. von dieser zu entfernen, können Sie auch die Registerkarte **Bericht** der Seite **Eigenschaften festlegen** verwenden (S. 103). Bei Agenten können Sie dazu die Registerkarte **Agenten** auf der Seite **Eigenschaften festlegen** verwenden (S. 153).

Schritte

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection in der rechten oberen Ecke auf **Eigener Bereich** und dort auf **Eigene Überwachungselemente**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Meldungen** und in der Spalte **Quelle** auf die zu entfernende Meldungsliste.

   Sie können auch mehrere Meldungslisten auswählen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzer aus der Meldungsliste entfernen**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu laden**.

   Beachten Sie, dass die Meldungsliste damit aus der Spalte **Quelle** verschwindet.

Bearbeiten von Überwachungsregeln

Nachdem Sie Überwachungsregeln in der gespeicherten HTML-Berichtsausgabe erstellt haben, können Sie diese im Portalbereich **Eigene Überwachungselemente** bearbeiten. Sie können z. B. die allgemeinen Eigenschaften wie Name, Sprache und Beschreibung ändern. Sie können auch die Eigenschaften ändern, wie z. B. Regelbedingung, Kontext und Meldungstyp.

Informationen zum Erstellen einer Überwachungsregel finden Sie unter "Erstellen von Überwachungsregeln für einen Bericht" (S. 105).

Um eine Überwachungsregel in IBM Cognos Connection zu bearbeiten, benötigen Sie Lese- und Schreibberechtigungen für die Seite **Eigene Überwachungselemente**.

Schritte

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection in der rechten oberen Ecke auf die Schaltfläche **Eigener Bereich** und dann auf **Eigene Überwachungselemente**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Regeln** und dort in der Spalte **Aktionen** neben der zu bearbeitenden Überwachungsregel auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen**.
3. Auf der Registerkarte **Allgemein** der Seite **Eigenschaften festlegen** können Sie Eigenschaften wie z. B. Name, Sprache und Beschreibung der Überwachungsregel bearbeiten.

4. Auf der Registerkarte **Regel** der Seite **Eigenschaften festlegen** können Sie Eigenschaften wie z. B. Regel, Kontext und Meldungstyp der Überwachungsregel bearbeiten.

   - Klicken Sie zum Ändern einer Regel im Abschnitt **Regel** auf den Pfeil neben der angezeigten Bedingung, z. B. **>** (**größer als**), und klicken Sie auf eine neue Bedingung in der Liste. Geben Sie anschließend im Feld einen Wert für die Bedingung ein.

   - Wählen Sie zum Ändern des Kontextes unter **Für den ausgewählten Kontext** das jeweilige Kontrollkästchen neben den Berichtselementen, die berücksichtigt werden sollen.

   - Wählen Sie zum Bearbeiten des Meldungstyps unter **Meldungstyp** den betreffenden Meldungstyp aus, falls dieser noch nicht ausgewählt ist. Klicken Sie zum Ändern des Meldungstyps auf **Die Optionen bearbeiten**.

Kapitel 4: Zugriffsberechtigungen

Sie können die Daten Ihres Unternehmens in IBM Cognos 8 sichern, indem Sie Zugriffsberechtigungen für Einträge festlegen. Sie geben an, welchen Benutzern und Gruppen der Zugriff auf einen bestimmten Bericht oder anderen Inhalt in IBM Cognos 8 gewährt wird. Außerdem legen Sie fest, welche Aktionen diese Benutzer oder Gruppen mit diesem Inhalt ausführen können.

Beim Festlegen von Zugriffsberechtigungen können Sie sowohl auf die vom Authentifizierungs-Provider bereitgestellten Benutzer, Gruppen und Rollen als auch auf die Cognos-Gruppen und -Rollen verweisen. Wenn Sie planen, Ihre Anwendung zu transferieren, sollten Sie beim Festlegen der Zugriffsberechtigungen für Einträge in IBM Cognos 8 nur Cognos-Gruppen und Rollen verwenden. Das vereinfacht den Vorgang (S. 59).

Berechtigungen und mögliche Aktionen

Sie können folgende Zugriffsberechtigungen gewähren oder verweigern.

Berechtigungen	Symbole	Mögliche Aktionen
Lesezugriff		Anzeigen aller Eigenschaften eines Eintrags. Dazu zählen auch die Berichtsspezifikation, die Berichtsausgabe usw., denn dies sind Eigenschaften eines Berichts. Erstellen einer Verknüpfung zu diesem Eintrag.
Schreibzugriff		Ändern der Eigenschaften eines Eintrags. Löschen eines Eintrags. Erstellen von Einträgen in einem Container, wie ein Package oder Ordner. Ändern der Berichtsspezifikation für in Report Studio und Query Studio erstellte Berichte. Erstellen neuer Berichtsausgaben.

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Berechtigungen	Symbole	Mögliche Aktionen
Ausführungsberechtigung		Verarbeiten eines Eintrags. • Einträge wie z. B. Berichte, Agenten und Metriken können vom Benutzer ausgeführt werden. • Bei Datenquellen, Verbindungen und Anmeldungen: Die Einträge können zum Abrufen der Daten von einem Daten-Provider verwendet werden. Die Datenbankinformationen können nicht vom Benutzer direkt gelesen werden. Der Report Server greift im Auftrag des Benutzers auf die Datenbank zu, um eine Anforderung zu verarbeiten. Bevor Benutzer einen Eintrag verwenden können, überprüft IBM Cognos 8, ob die Benutzer über die Ausführungsberechtigung für diesen Eintrag verfügen. • Bei Berechtigungen: Die Benutzer können zulassen, dass ein anderer Benutzer ihre Berechtigungen verwendet. **Hinweis:** Die Benutzer müssen über Ausführungsberechtigungen für das verwendete Konto mit der Berichtsoption **Als Eigentümer ausführen** verfügen.
Festlegen von Richtlinien		Lesen und Ändern der Zugriffsschutzeinstellungen für einen Eintrag.
Transitrechte		Anzeigen des Inhalts eines Containereintrags, z. B. eines Packages oder Ordners, und Anzeigen der allgemeinen Eigenschaften des Containers ohne vollständigen Zugriff auf den Inhalt. **Hinweis:** Benutzer können die allgemeinen Eigenschaften der Einträge anzeigen, für die sie über eine Zugriffsberechtigung verfügen. Zu den allgemeinen Eigenschaften zählen der Name, die Beschreibung, das Erstelldatum und einige weitere Informationen, die für alle Einträge vorhanden sind.

Zugriffsberechtigungen für Benutzer

Um auf einen Eintrag zugreifen zu können, benötigen Benutzer mindestens Transitrechte für den übergeordneten Eintrag. Die übergeordneten Einträge umfassen Containerobjekte wie beispielsweise Ordner, Packages, Gruppen, Rollen und Namespaces.

Die Berechtigungen für Benutzer beruhen auf den Berechtigungen, die für individuelle Benuterzkonten festgelegt wurden, sowie auf den Berechtigungen für die Namespaces, Gruppen und Rollen, denen der Benutzer angehört. Diese Berechtigungen sind auch von Mitgliedschaften und von den Eigentumseigenschaften des Eintrags abhängig.

IBM Cognos 8 unterstützt kombinierte Zugriffsberechtigungen. Wenn sich Benutzer anmelden, die mehreren Gruppen angehören, werden die Berechtigungen aller Gruppen, denen sie angehören, kombiniert. Bedenken Sie dies vor allem, wenn Sie den Zugriff verweigern.

Tipp: Um sicherzustellen, dass Benutzer oder Gruppen zwar Berichte aus einem Paket ausführen, das Paket selbst aber nicht in einem IBM Cognos Studio öffnen können, sollten Sie den Benutzern oder Gruppen Ausführungs- und Transitrechte für das betreffende Package erteilen.

Zugriffsberechtigungen für Aktionen

Jeder Benutzer, jede Gruppe und jede Rolle benötigt zum Durchführen bestimmter Aktionen die richtige Kombination von Zugriffsberechtigungen für den Eintrag, den übergeordneten Eintrag und den Quell- und Zieleintrag. In der folgenden Tabelle sind die Berechtigungen aufgelistet, die für bestimmte Aktionen benötigt werden.

Vorgehensweise	Erforderliche Berechtigung
Hinzufügen eines Eintrags	Schreibberechtigungen für einen übergeordneten Eintrag
Abfragen der Eintragseigenschaften	Leseberechtigungen für einen Eintrag
Anzeigen der übergeordneten Einträge eines Eintrags	Transitrechte für einen Eintrag
Aktualisieren eines Eintrags	Schreibberechtigungen für einen Eintrag
Löschen eines Eintrags	Schreibberechtigungen für einen Eintrag und den übergeordneten Eintrag
Kopieren eines Eintrags	Leseberechtigungen für einen Eintrag und sämtliche untergeordneten Einträge, Transitrechte für alle untergeordneten Elemente und Schreib- und Leseberechtigungen für den übergeordneten Zieleintrag

Vorgehensweise	Erforderliche Berechtigung
Verschieben eines Eintrags	Lese- und Schreibberechtigungen für einen Eintrag, Schreibberechtigungen für den übergeordneten Quelleintrag und den übergeordneten Zieleintrag sowie Transitrechte für den übergeordneten Zieleintrag

Eigentumsrechte an Einträgen

Ist der Benutzer Eigentümer eines Eintrags, dann verfügt er über vollständige Zugriffsberechtigungen für den Eintrag. Dadurch wird sichergestellt, dass der Benutzer auf seine Einträge zugreifen und diese ändern kann. Standardmäßig ist der Eigentümer des Eintrags der Benutzer, der den Eintrag erstellt hat. Es ist jedoch auch möglich, dass ein anderer Benutzer, dem die Berechtigung zum Festlegen von Richtlinien für den Eintrag erteilt wurde, Eigentümer des Eintrags werden kann.

Gewährte und verweigerte Zugriffsberechtigungen

Sie können den Zugriff gewähren oder verweigern. Ein Symbol, das die Art des Zugriffs darstellt, wird neben dem Eintragsnamen auf der Registerkarte **Berechtigungen** angezeigt. Wenn beispielsweise eine Gruppe über Ausführungsberechtigungen verfügt, wird dieses Symbol neben dem Gruppennamen auf der Registerkarte **Berechtigungen** für den Bericht angezeigt. Wenn einer Gruppe Ausführungsberechtigungen für einen Bericht verweigert werden, wird dieses Symbol neben dem Gruppennamen angezeigt.

Eine verweigerte Zugriffsberechtigung hat Vorrang gegenüber einer gewährten Zugriffsberechtigung. Wenn Sie bestimmten Benutzern oder Gruppen den Zugriff auf einen Eintrag verweigern, werden andere Zugriffsschutzrichtlinien ersetzt, mit denen der Zugriff auf den Eintrag gewährt wird.

Bei widersprüchlichen Zugriffsberechtigungen wird der Zugriff auf den Eintrag immer verweigert. Beispiel: Ein Benutzer gehört zwei Gruppen an. Einer Gruppe wurde der Zugriff auf einen Bericht gewährt, der anderen Gruppe wurde der Zugriff auf denselben Bericht verweigert. Der Benutzer erhält keinen Zugriff auf diesen Bericht.

Verweigern Sie Zugriffsberechtigungen nur, wenn dies wirklich erforderlich ist. Es ist in der Regel besser, Berechtigungen zu erteilen, als sie zu verweigern.

Berechtigungen für übergeordnete und untergeordnete Einträge

Zugriffsberechtigungen werden von den übergeordneten Einträgen vererbt. Wenn keine Zugriffberechtigungen für einen Eintrag definiert wurden, übernimmt der Eintrag die Berechtigungen seines übergeordneten Eintrags. Sie können diese vom übergeordneten Eintrag übernommenen Berechtigungen überschreiben, indem Sie Berechtigungen für den untergeordneten Eintrag festlegen.

Objekte, die nur als untergeordnete Objekte anderer Objekte vorhanden sind, übernehmen immer die Berechtigungen von den übergeordneten Elementen. Beispiele für solche Objekte sind die Berichtsspezifikationen und die Berichtsausgaben. Sie können über das SDK eingesehen werden. Für diese Objekte können keine eigenen Berechtigungen festgelegt werden.

Zugreifen auf Einträge, die mit Datenquellen verknüpft sind, die gegen mehrere Namespaces geschützt sind

Datenquellen können in IBM Cognos 8 gegen mehrere Namespaces geschützt werden. In bestimmten Umgebungen ist der zum Schützen der Datenquelle verwendete Namespace nicht der primäre für den Zugriff auf IBM Cognos Connection verwendete Namespace. Wenn Sie auf einen Eintrag, z. B. einen Bericht, eine Abfrage oder eine Analyse, zugreifen möchten, der mit einer gegen mehrere Namespaces geschützten Datenquelle verknüpft ist, und Sie nicht bei allen erforderlichen Namespaces angemeldet sind, erscheint eine Authentifizierungsaufforderung. Sie müssen unter dem betreffenden Namespace angemeldet sein, um auf den Eintrag zugreifen zu können.

Bei aktivierter Einzelanmeldung wird die Authentifizierungsaufforderung nicht angezeigt. Sie werden automatisch bei dem Namespace angemeldet.

Diese Funktion betrifft nur Cognos Viewer. Bei IBM Cognos 8-Studio müssen Sie in einer solchen Situation die Aufgabe beenden und sich bei allen Namespaces anmelden, die Sie in der aktuellen Sitzung verwenden möchten.

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für einen Eintrag

Das Festlegen von Zugriffsberechtigungen für einen Eintrag umfasst das Erstellen neuer Berechtigungen bzw. das Aktualisieren vorhandener Berechtigungen. Es können Zugriffsberechtigungen für alle Einträge in IBM Cognos 8 eingerichtet werden. Zu diesen Einträgen zählen beispielsweise Berichte, Abfragen, Analysen, Packages, Agenten, Metriken, Namespaces, Gruppen, Benutzer oder Dispatcher. Es kann von verschiedenen Namespaces aus auf Einträge verwiesen werden.

Zum Verwalten des Zugriffsschutzes benötigen Sie die Berechtigung zum Einrichten von Richtlinien.

Vorgehensweise

1. Suchen Sie in IBM Cognos Connection den Eintrag, für den Sie Zugriffsberechtigungen einrichten möchten.
2. Zum Bearbeiten des Eintrags klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die zu dem Eintrag gehörige Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** .
3. Klicken Sie auf der Seite **Eigenschaften festlegen** auf die Registerkarte **Berechtigungen**.
4. Wählen Sie aus, ob die Berechtigungen des übergeordneten Eintrags verwendet werden sollen oder ob Berechtigungen speziell für diesen Eintrag angegeben werden.
   - Um die Berechtigungen des übergeordneten Eintrags zu verwenden, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Die vom übergeordneten Eintrag erhaltenen Zugriffsberechtigungen überschreiben**, und klicken Sie auf **OK**, wenn die Eingabeaufforderung mit der Frage angezeigt wird, ob Sie die übergeordneten Berechtigungen verwenden möchten. Klicken Sie auf **OK**.
   - Um Zugriffsberechtigungen für diesen Eintrag festzulegen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Die vom übergeordneten Eintrag erhaltenen Zugriffsberechtigungen überschreiben**, und fahren Sie anschließend mit Schritt 5 fort.

5. Wenn Sie einen Eintrag aus der Liste entfernen möchten, aktivieren Sie das dazugehörige Kontrollkästchen, und klicken Sie auf **Entfernen**.

   Tipp: Wenn Sie alle Einträge in einer Liste auswählen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der linken oberen Ecke. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Auswahl für alle Einträge aufzuheben.

6. Um die Einträge anzugeben, für die Sie Zugriff gewähren oder verweigern möchten, klicken Sie auf **Hinzufügen**, und entscheiden Sie sich für eine Methode zum Auswählen der Einträge:

   - Wenn Sie aufgelistete Einträge auswählen möchten, klicken auf den entsprechenden Namespace und aktivieren die Kontrollkästchen neben den betreffenden Benutzern, Gruppen oder Rollen.

   - Wenn Sie Einträge suchen möchten, klicken Sie auf **Suchen**, und geben Sie im Feld **Zeichenkette, nach der gesucht werden soll** den Suchtext ein. Wenn Sie die Suchoptionen verwenden möchten, klicken Sie auf **Bearbeiten**. Suchen Sie den gewünschten Eintrag, und klicken Sie darauf.

   - Wenn Sie die Namen der Einträge eingeben möchten, die hinzugefügt werden sollen, klicken Sie auf **Eingeben**, und geben Sie die Namen von Gruppen, Rollen oder Benutzern ein. Verwenden Sie dabei das folgende Format, und geben Sie die Einträge mit Semikolon (;) getrennt ein:

     Namespace/Gruppenname;Namespace/Rollenname;Namespace/Benutzername;

     Beispiel:

     Cognos/Autoren;LDAP/Schuster;

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts, und klicken Sie auf **OK**, wenn die gewünschten Einträge im Feld **Ausgewählte Einträge** angezeigt werden.

   Tipps: Um die Einträge aus der Liste **Ausgewählte Einträge** zu entfernen, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf **Entfernen**. Wenn Sie alle Einträge in einer Liste auswählen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der linken oberen Ecke der Liste. Klicken Sie zur Anzeige der Benutzereinträge auf **Die Benutzer in der Liste anzeigen**.

8. Aktivieren oder deaktivieren Sie im Feld neben der Liste die entsprechenden Kontrollkästchen, um die Zugriffsberechtigungen für jeden markierten Eintrag zu gewähren bzw. zu verweigern.

9. Klicken Sie auf **Anwenden**.

   In der Spalte **Berechtigungen** wird neben dem Benutzer, der Gruppe oder der Rolle ein Symbol angezeigt. Dieses Symbol gibt die Zugriffsberechtigung an, die Sie für einen Eintrag gewährt oder verweigert haben.

10. Wenn Sie die vorhandenen Berechtigungen der untergeordneten Einträge durch die Berechtigungen ersetzen möchten, die Sie für diesen Eintrag festgelegt haben, aktivieren Sie im Abschnitt **Option** das Kontrollkästchen **Die Zugriffsberechtigungen aller untergeordneten Einträge löschen**.

    Diese Option wird nur bei Einträgen angezeigt, bei denen es sich um Container handelt. Mithilfe der Option können Sie den Zugriff auf eine Hierarchie von Einträgen einschränken.

11. Klicken Sie auf **OK**.

Vertrauenswürdige Berechtigungen

Vertrauenswürdige Berechtigungen werden für Benutzer verwendet, die eine Aufgabe oder einen Prozess ausführen müssen, aber über keine ausreichenden Zugriffsberechtigungen für Einträge mit vertraulichen Daten verfügen, z. B. Datenbankanmeldungen und Gruppenmitgliedschaften. Benutzer mit weiter reichenden Zugriffsberechtigungen, die Eigentümer des Eintrags sind, übertragen anderen vertrauenswürdigen Benutzern die Berechtigungen zum Zugriff auf die Einträge.

Vertrauenswürdige Berechtigungen werden auch verwendet, um geplante Anforderungen auszuführen, ohne dass die betreffenden Benutzer bei IBM Cognos 8 angemeldet sein müssen (z. B. über Nacht). Bei der Ausführung der Anforderung wird eine Benutzersitzung erstellt. Die vertrauenswürdige Berechtigung wird zur Anmeldung bei IBM Cognos 8 als derjenige Benutzer verwendet, für den die vertrauenswürdige Berechtigung definiert ist. Zur Ausführung des Berichts bzw. der Aufgabe werden die Zugriffsberechtigungen dieses Benutzers verwendet.

Die Berechtigungen werden als Teil des Objekts **account** im Namespace gespeichert.

Erstellen vertrauenswürdiger Berechtigungen

Sie können vertrauenswürdige Berechtigungen (S. 61) auch erstellen, wenn andere Benutzer Ihre Berechtigungen nutzen sollen, da diese nicht über ausreichende Zugriffsberechtigungen zur Durchführung bestimmter Aufgaben verfügen.

Damit die Benutzer die vertrauenswürdigen Berechtigungen verwenden können, müssen für den Namespace Transitrechte gewährt werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection in der rechten oberen Ecke auf **Eigener Bereich** und dann auf **Eigene Einstellungen**.
2. Falls Sie noch keine Berechtigungen erstellt haben, klicken Sie auf der Registerkarte **Persönlich** unter **Berechtigungen** auf **Berechtigungen erstellen**.
3. Wählen Sie die Benutzer, Gruppen oder Rollen aus, denen Sie Ihre Berechtigungen gewähren möchten.

   Wenn Sie zur Eingabe der Berechtigungen aufgefordert werden, geben Sie Ihre Benutzerkennung und Ihr Kennwort an.
4. Wenn Sie Einträge hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Hinzufügen**, und entscheiden Sie sich für eine Methode zum Auswählen der Einträge:
   - Wenn Sie aufgelistete Einträge auswählen möchten, klicken auf den entsprechenden Namespace und aktivieren die Kontrollkästchen neben den betreffenden Benutzern, Gruppen oder Rollen.
   - Wenn Sie Einträge suchen möchten, klicken Sie auf **Suchen**, und geben Sie im Feld **Zeichenkette, nach der gesucht werden soll** den Suchtext ein. Wenn Sie die Suchoptionen verwenden

möchten, klicken Sie auf **Bearbeiten**. Suchen Sie den gewünschten Eintrag, und klicken Sie darauf.

- Wenn Sie die Namen der Einträge eingeben möchten, die hinzugefügt werden sollen, klicken Sie auf **Eingeben**, und geben Sie die Namen von Gruppen, Rollen oder Benutzern ein. Verwenden Sie dabei das folgende Format, und geben Sie die Einträge mit Semikolon (;) getrennt ein:

  Namespace/Gruppenname;Namespace/Rollenname;Namespace/Benutzername;

  Beispiel:

  Cognos/Autoren;LDAP/Schuster;

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts, und klicken Sie auf **OK**, wenn die gewünschten Einträge im Feld **Ausgewählte Einträge** angezeigt werden.

   Tipps: Um die Einträge aus der Liste **Ausgewählte Einträge** zu entfernen, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf **Entfernen**. Wenn Sie alle Einträge in einer Liste auswählen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der linken oberen Ecke der Liste. Klicken Sie zur Anzeige der Benutzereinträge auf **Die Benutzer in der Liste anzeigen**.

6. Wenn Sie einen Eintrag aus der Liste entfernen möchten, aktivieren Sie das zugehörige Kontrollkästchen, und klicken Sie auf **Entfernen**.

7. Stellen Sie sicher, dass die Liste nur die gewünschten Benutzer, Gruppen oder Rollen enthält, und klicken Sie auf **OK**.

Kapitel 5: Seiten und Dashboards

Die Seiten und Dashboards von IBM Cognos Connection bieten schnellen Zugriff auf Informationen zu IBM Cognos Business Intelligence und Performance Management, wie z. B. Berichte, Metriken oder NewsItems. Diese Information ist für bestimmte Benutzer oder Geschäftsziele relevant und lässt sich mit einem Blick überwachen.

Als Dashboards werden Seiten mit erweiterter Funktionalität bezeichnet. Die Informationen werden auf mehreren bequem zu navigierenden Registerkarten angezeigt. Jede Registerkarte enthält ein anderes Informationssegment. Auf ein Dashboard kann wie auf eine eigenständige Anwendung über eine URL zugegriffen werden. Benutzer können ausgewählte Seiten ausdrucken.

Der Inhalt von Seiten und Dashboards wird von Cognos-Portlets oder anderen unterstützten Portlets bereitgestellt. Jedes Portlet stellt eine unabhängige Anwendung dar, die der betreffenden Seite unterschiedliche Inhalte und Funktionen hinzufügt, etwa die Fähigkeit, Ordner und Einträge zu durchsuchen, Berichte und Metriken anzuzeigen sowie benutzerspezifische Texte und Bilder oder Verknüpfungen zu anderen Webseiten einzubinden.

Sie können verschiedene Informationstypen zu Ihren Seiten hinzufügen und diese auf die für Sie sinnvollste Art organisieren. Sie können z. B. bestimmte IBM Cognos-Berichte und -Metriken anzeigen oder Verknüpfungen zu den Websites erstellen, die Sie am häufigsten verwenden.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Art von Inhalt Sie einer IBM Cognos Connection-Seite hinzufügen können und welche Portlets diese Art von Inhalt bereitstellen.

Seiteninhalt	Portlet	Portlet-Gruppe
Mit dieser Option können Sie IBM Cognos-Ordner, -Berichte und sonstige Einträge durchsuchen.	Cognos Navigator	Cognos-Inhalt
IBM Cognos-Berichte und sonstige Einträge suchen.	Cognos-Suche	
IBM Cognos-Berichte und sonstige Einträge anzeigen und mit ihnen interagieren.	Cognos Viewer	
Verschiedene Typen von Leistungsmetriken anzeigen und mit ihnen interagieren. Beispielsweise können dies Metriken sein, die Sie genau überwachen möchten, oder die Metriken, für die Sie direkt verantwortlich sind.	Metrikliste	Cognos-Metriken

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Seiteninhalt	Portlet	Portlet-Gruppe
Ein Metrik-Verlaufsdiagramm hinzufügen, das die historische Leistung einer Metrik grafisch darstellt.	Metrikverlaufsdiagramm	
Auswirkungsdiagramm anzeigen, das mit einer Metrik verbunden ist	Metrikauswirkungsdiagramm	
Benutzerdefiniertes Diagramm anzeigen, das mit einer Scorecard verbunden ist	Benutzerdefiniertes Metrikausdiagramm	
Mit dieser Option können Sie benutzerdefinierte Anwendungen, die mithilfe des IBM Cognos 8 Software Development Kit erstellt wurden, anzeigen und mit ihnen interagieren.	Cognos Extended Applications	Portlet für Cognos Extended Applications
Verbindungen zu anderen Webseiten registrieren und anzeigen.	Lesezeichen-Viewer	Cognos-Programm
Benutzerdefinierte Bilder, z. B. Logos, hinzufügen und anzeigen.	Bild-Viewer	
Eine beliebige Webseite einfügen.	HTML Viewer	
Den Inhalt eines Real Simple Syndication (RSS)-Newsfeeds, der durch eine URL-Adresse festgelegt ist, hinzufügen und anzeigen.	RSS Viewer	
Benutzerdefinierte Texte und Bilder hinzufügen und anzeigen.	HTML-Quelle	
Ein Dashboard mit mehreren Registerkarten erstellen und anzeigen.	Mehrere Seiten	Dashboard
Einer Seite Cognos-fremde Elemente hinzufügen.	Andere unterstützte Portlets	Inhalte, die mit anderen Portlets verbunden sind

Die Seitenliste wird in einer IBM Cognos Connection-Sitzung zwischengespeichert. Wenn sich während der aktuellen Sitzung der Seitenstatus ändert, dann hat dies Auswirkungen für die Benutzer, die Zugriff auf die Seite haben. Wenn die Seite z. B. gelöscht oder deaktiviert wird, kann sie nicht mehr verwendet werden. Zugehörige Registerkarten werden gelöscht oder sind nicht mehr funkti-

onsfähig. Mithilfe der Schaltfläche **Aktualisieren** von IBM Cognos Connection können Sie das Portal auf die neuesten Einstellungen aktualisieren.

Wenn Sie sich zum ersten Mal bei IBM Cognos Connection anmelden, haben Sie Zugriff auf die Seiten, die Ihnen vom Administrator zur Verfügung gestellt wurden. Später erstellen Sie eigene Seiten.

Die folgenden seitenbezogenen Aufgaben können in IBM Cognos Connection ausgeführt werden:

- Erstellen von Seiten (S. 65) und Dashboards (S. 73)
- Bearbeiten von Seiten (S. 66)
- Freigeben von Seiten zur gemeinsamen Verwendung mit anderen Benutzern (S. 67)
- Ändern von Portlets (S. 67)
- Aktivieren der Kommunikation zwischen Portlets (S. 68)
- Hinzufügen, Entfernen oder Neusortieren von Portal-Registerkarten (S. 69)
- Ändern der Startseite (S. 73)
- Hinzufügen von Interaktivität zu Seiten und Dashboards (S. 76)

Erstellen einer Seite

Sie können in IBM Cognos Connection Ihre eigenen Seiten erstellen, um verschiedene Informationstypen in einer einzelnen Ansicht zu gruppieren.

Die Seiten werden unter **Öffentliche Ordner** bzw. **Eigene Ordner** gespeichert. Wenn eine Seite gemeinsam mit anderen Benutzern verwendet werden soll, speichern Sie diese unter **Öffentliche Ordner**.

Sobald die Seite erstellt wurde, können Sie Inhalt, Layout und Stil der Seite ändern sowie Zugriffsberechtigungen einrichten (S. 67).

Sie können in IBM Cognos Connection auch Seiten löschen (S. 43), sofern Sie die erforderlichen Zugriffsberechtigungen besitzen. Das Löschen einer Seite kann Auswirkungen auf die Portal-Registerkarten haben (S. 69).

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Neue Seite** .
2. Geben Sie für die Seite einen Namen und einen Pfad sowie ggf. eine Beschreibung und einen Bildschirm-Tipp ein.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

   Die Seite **Spalten und Layout einrichten** wird angezeigt.
4. Definieren Sie das Layout Ihrer Seite, indem Sie Spaltenanzahl und -breite festlegen.

Tipp: Wenn Sie mehrere Spalten verwenden und eine der Spalten einen Bericht enthält, der in Cognos Viewer angezeigt wird, sollten Sie die Breite auf mindestens 50 % einstellen, um Bildläufe zu vermeiden.

5. Klicken Sie in der Spalte, in die Sie Portlets einfügen möchten, auf **Hinzufügen**.
6. Klicken Sie auf die Portlet-Gruppe, in der die einzufügenden Portlets enthalten sind.
7. Wählen Sie Portlets aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** , um diese in das Feld **Ausgewählte Einträge** zu verschieben. Wenn Sie ein Portlet aus dem Feld **Ausgewählte Einträge** entfernen möchten, klicken Sie auf **Entfernen**.

   Tipp: Wenn Sie auf die Schaltfläche **Dieses Portlet anzeigen** klicken, können Sie den Inhalt der Portlets anzeigen.
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 8 jeweils für jede gewünschte Portlet-Gruppe.
10. Klicken Sie auf **OK**, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

    Die Seite **Seitenstil einstellen** wird angezeigt.
11. Passen Sie die Darstellung Ihrer Seite an.
    - Wenn Sie möchten, können Sie einen Titel und Anleitungen in der Produktsprache hinzufügen.

      Weitere Informationen finden Sie unter "Bearbeiten von Seiten" (S. 66).

      Sie können den Titel oder Anleitungen ausblenden, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen aktivieren.

      Tipp: Um die Textformatierung zu ändern, klicken Sie auf **Benutzerdefiniert**. Wenn Sie zur Standardformatierung zurückkehren möchten, klicken Sie auf **Zurück zum Standard**.
    - Wenn Sie möchten, können Sie die Portlet-Ränder, die Titelleisten oder die in der Titelleiste enthaltene Schaltfläche **Bearbeiten** ausblenden. Dadurch wird die Seite übersichtlicher und erhält eine einheitliche Darstellung.
12. Klicken Sie auf **Weiter**.
13. Wenn Sie die Seite der Registerkarten-Leiste im Portal hinzufügen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diese Seite zu den Portal-Registerkarten hinzufügen**. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seite anzeigen**, um die Seite anzuzeigen.
14. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Bearbeiten von Seiten

Sie können Inhalt, Layout, Stil und Zugriffsberechtigungen einer Seite ändern. Dies ermöglicht Ihnen beispielsweise, einen anderen Bericht anzuzeigen oder die Liste derjenigen Benutzer zu ändern, die auf die Seite zugreifen können.

Seitentitel und Anleitungen

Beim Erstellen einer Seite können Sie Titel und Anleitungen nur in der Produktsprache angeben, die Sie zu diesem Zeitpunkt verwenden. Wenn Sie z. B. die deutsche Version von IBM Cognos 8 verwenden, können Sie Titel und Anleitungen nur auf Deutsch eingeben. Nach dem Erstellen der Seite können Sie Titel und Anleitungen für andere Sprachversionen eingeben, indem Sie auf der Registerkarte **Seitenstil** die Seiteneigenschaften bearbeiten.

Vorgehensweise

1. Gehen Sie zu der Seite, die Sie bearbeiten möchten.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Seite bearbeiten** .

   Tipp: Alternativ können Sie die Seite in IBM Cognos Connection suchen und auf deren Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** klicken.
3. Ändern Sie die Seiteneigenschaften je nach Bedarf.

   Weitere Informationen zum Ändern von Inhalt, Layout und Stil einer Seite finden Sie unter "Erstellen einer Seite" (S. 65).

   Weitere Informationen zum Einrichten der Zugriffsberechtigungen für Seiten finden Sie unter "Freigeben von Seiten" (S. 67).

Freigeben von Seiten

Sie können Ihre Seite gemeinsam mit anderen nutzen, denen Sie Zugriffsberechtigungen für die Seite erteilen. Sie können die Berechtigungen so einrichten, dass andere Benutzer die Seite entweder nur anzeigen oder aber auch verändern können.

Um eine Seite anzuzeigen, sind Transit- und Ausführberechtigungen für die Seite sowie Ausführberechtigungen für ihre Portlets erforderlich. Um Seiten ändern zu können, benötigen Sie darüber hinaus Schreibberechtigungen.

Vorgehensweise

1. Wenn Sie die Seite nicht unter **Öffentliche Ordner** erstellt haben, müssen Sie diese aus den persönlichen Ordnern dorthin kopieren (S. 37).
2. Geben Sie für die Seite an, welche Benutzer, Gruppen oder Rollen Berechtigungen zum Lesen, Ausführen und Schreiben sowie für den Transit erhalten sollen.

   Weitere Informationen finden Sie unter "Zugriffsberechtigungen" (S. 55).

Ändern von Portlets

Portlets stellen Informationen unterschiedlichen Typs für Seiten bereit. Sie können den Inhalt einer Portlet-Instanz in einer Seite ändern, sofern Sie die erforderlichen Berechtigungen für die Seite besitzen (S. 67). Ihre angepassten Einstellungen werden beibehalten, selbst wenn das Portlet vom Administrator zurückgesetzt wird. Andere Benutzer, die auch Zugriff auf die Seite mit dieser Portlet-

Instanz haben, können die Änderungen ebenfalls sehen. Falls jedoch ein Administrator das Portlet sperrt, können Sie dieses nicht konfigurieren.

Die konfigurierbaren Eigenschaften der Cognos-Portlets sind unterschiedlich. Um weiterführende Informationen zu erhalten, klicken Sie in der Portlet-Titelleiste auf die Schaltfläche **Hilfe**.

Vorgehensweise

1. Gehen Sie zu der Seite, die das Portlet enthält.
2. Klicken Sie in der Titelleiste des Portlets auf die Schaltfläche **Bearbeiten** .
3. Bearbeiten Sie die Eigenschaften wie gewünscht.

   Tipp: Wenn Sie wieder zu den Standardeinstellungen wechseln möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Aktivieren der Kommunikation zwischen Cognos-Portlets

Sie können die Kommunikation zwischen Portlets aktivieren. Dadurch können Portlets miteinander kommunizieren. Sie können diese Funktion z. B. nutzen, um durch publizierte IBM Cognos-Berichte zu navigieren und ausgewählte Berichte auf ein und derselben Seite anzuzeigen.

Diese Funktion kann nur auf Cognos-Portlets angewendet werden und funktioniert bei Portlets unterschiedlicher Gruppen. So kann beispielsweise das Metriklisten-Portlet mit dem Cognos Viewer-Portlet kommunizieren. Ein Portlet ist dabei das Ziel-Portlet, während die anderen Portlets Quell-Portlets darstellen. Die Ergebnisse von Aktionen in den Quell-Portlets werden in den zugeordneten Ziel-Portlets angezeigt.

Portlets in verschiedenen Seiten können miteinander kommunizieren.

Sie können zwischen den folgenden Quell- und Ziel-Portlets die Portlet-Kommunikation aktivieren.

Quell-Portlet	Ziel-Portlet
Cognos Navigator	Cognos Viewer
Cognos-Suche	Cognos Viewer
Cognos Viewer	Cognos Viewer
Metrikliste	Cognos Viewer Metrikverlaufsdiagramm Metrikauswirkungsdiagramm
Metrikauswirkungsdiagramm	Cognos Viewer Metrikverlaufsdiagramm

Quell-Portlet	Ziel-Portlet
Benutzerdefiniertes Metrikausdiagramm	Cognos Viewer Metrikliste Metrikverlaufsdiagramm
Lesezeichen-Viewer	HTML Viewer
Bild-Viewer	HTML Viewer
RSS Viewer	HTML Viewer

Um diese Funktionalität zu aktivieren, geben Sie im Ziel-Portlet einen Kanalnamen an und verweisen in den zugeordneten Quell-Portlets auf diesen Namen.

Vorgehensweise

1. Gehen Sie zu der Seite oder dem Dashboard, das die Portlets enthält, für die Sie die Portlet-Kommunikation aktivieren möchten.
2. Klicken Sie in der Titelleiste des Portlets auf die Schaltfläche **Bearbeiten** .
3. Geben Sie den gewünschten Namen für die Kanaleigenschaft ein.

   Der Name kann Zeichen, Zahlen und Zeichen mit Unterstrich (_) enthalten, jedoch keine Leerzeichen. Gültige Namen sind beispielsweise Cognos, Cognos_Portlets oder CognosPortlets.

   Hinweis: Die Felder, in denen Sie den Kanalnamen eingeben, verfügen je nach Portlet über unterschiedliche Bezeichnungen. Zum Beispiel **Kanal**, **Portlets, die einen Kanal verwenden** oder **In einem Ziel-Portlet**.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Wiederholen Sie diese Schritte für jedes Portlet, für das Sie denselben Kanal verwenden möchten.

   Achten Sie darauf, dass Sie denselben Kanalnamen eingeben.

Portal-Registerkarten

Die Registerkarten in IBM Cognos Connection werden verwendet, um schnell auf die Seiten zugreifen zu können, die für Sie von Bedeutung sind.

Folgende Arten von Registerkarten sind vorhanden:

- Öffentliche Ordner
- Eigene Ordner
- Seiten und Dashboards

Ein Administrator legt die Standardeinrichtung von Registerkarten für Benutzer fest. Sie können IBM Cognos Connection auch an die individuellen Anforderungen anpassen, indem Sie Registerkarten hinzufügen (S. 70), entfernen (S. 71) oder neu anordnen (S. 72). Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf andere Benutzer.

Wenn Sie eine Seite löschen, wird die der Seite zugeordnete Registerkarte automatisch entfernt. Änderungen an zugeordneten Seiten durch andere Benutzer mit entsprechender Zugriffsberechtigung können sich ebenfalls auf Ihre Registerkarten auswirken. Wenn beispielsweise während einer Sitzung eine Seite gelöscht wird, dann ist deren Registerkarte nicht mehr funktionsfähig, sodass eine Fehlermeldung angezeigt wird, wenn Sie auf die Registerkarte klicken. Wenn Sie die aktuellen Registerkarteneinstellungen anzeigen möchten, klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Aktualisieren** .

Hinweis: Bei einer großen Anzahl von Registerkarten wird automatisch die Bildlauffunktion hinzugefügt.

Hinzufügen einer Registerkarte

In IBM Cognos Connection können Sie für eine neue oder eine bereits vorhandene Seite eine Registerkarte hinzufügen, sodass Sie schnell auf diese Seite zugreifen können.

Sofern in der Registerkarten-Leiste die Registerkarten **Öffentliche Ordner** und **Eigene Ordner** nicht verfügbar sind, können Sie auch diese hinzufügen. Für jeden Ordner oder für jede Seite ist nur eine Registerkarte zulässig.

Es gibt mehrere Methoden, eine Registerkarte hinzuzufügen. Wählen Sie diejenige aus, die auf Ihre aktuelle Ansicht zutrifft.

Schritte beim Verwenden von Eigene Einstellungen

1. Klicken Sie auf **Eigener Bereich** , **Eigene Einstellungen** und anschließend auf die Registerkarte **Portal-Registerkarten**.

   Eine Liste mit Ihren derzeitigen Registerkarten wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

3. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Seiten die gewünschte Seite aus.

   Sie können mehrere Seiten auswählen.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts , um die Seite in das Feld **Ausgewählte Einträge** zu verschieben.

5. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Registerkarte für die Seite erscheint im Portal.

6. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster **Eigene Einstellungen** zu schließen.

Schritte zum Verwenden des Registerkartenmenüs

1. Klicken Sie im Registerkartenmenü auf der linken Seite der Registerkarten-Leiste auf **Registerkarten hinzufügen**.
2. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Seiten die gewünschte Seite aus.

   Sie können mehrere Seiten auswählen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts, um die Seite in das Feld **Ausgewählte Einträge** zu verschieben.
4. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Registerkarte für die Seite erscheint im Portal.

Schritte bei der Verwendung der Schaltfläche "Hinzufügen"

1. Suchen Sie die gewünschte Seite in der Liste der verfügbaren Seiten.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Hinzufügen** .

   Die Registerkarte wird im Portal angezeigt.

Löschen einer Registerkarte

Nicht benötigte Registerkarten können Sie löschen.

Wenn Sie eine Seite löschen, die eine Registerkarte besitzt, dann wird diese Registerkarte automatisch entfernt. Wenn Sie eine Registerkarte für eine Seite entfernen, wird die entsprechende Seite nicht gelöscht.

Sie können die Registerkarten **Öffentliche Ordner** und **Eigene Ordner** löschen und sie später, wenn erforderlich, wieder hinzufügen (S. 70). Das Löschen der Registerkarten löscht nicht **Öffentliche Ordner** und **Eigene Ordner** aus Content Manager.

Schritte beim Verwenden von Eigene Einstellungen

1. Klicken Sie auf **Eigener Bereich** , **Eigene Einstellungen** und anschließend auf die Registerkarte **Portal-Registerkarten**.

   Eine Liste mit Ihren derzeitigen Registerkarten wird angezeigt.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben der Registerkarte, die Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf **Diese Registerkarte entfernen**.

   Sie können mehrere Registerkarten auswählen.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Die Registerkarte wird aus der Registerkarten-Leiste gelöscht.

Schritte zum Verwenden des Registerkartenmenüs

1. Klicken Sie auf der Registerkarten-Leiste auf die Registerkarte, die Sie entfernen möchten.
2. Klicken Sie im Registerkartenmenü auf der linken Seite der Registerkarten-Leiste auf **Diese Portal-Registerkarte entfernen**.
3. Vergewissern Sie sich im Meldungsfeld, dass Sie die richtige Registerkarte löschen, und klicken Sie auf **OK**.

   Die Registerkarte wird aus der Registerkarten-Leiste gelöscht.

Ändern der Registerkarten-Reihenfolge

Sie können die Anordnung der Registerkarten ändern, um sie in eine für Ihre Zwecke sinnvolle Reihenfolge zu bringen.

Schritte beim Verwenden von Eigene Einstellungen

1. Klicken Sie auf **Eigener Bereich** , **Eigene Einstellungen** und anschließend auf die Registerkarte **Portal-Registerkarten**.

   Eine Liste mit Ihren derzeitigen Registerkarten wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Reihenfolge ändern**.
3. Verschieben Sie im Feld **Registerkarten** die Registerkarten je nach Bedarf nach oben oder unten
4. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Registerkarten werden in der neuen Reihenfolge angezeigt.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster **Eigene Einstellungen** zu schließen.

Schritte zum Verwenden des Registerkartenmenüs

1. Klicken Sie im Registerkartenmenü auf der linken Seite der Registerkarten-Leiste auf **Reihenfolge der Registerkarten ändern**.

   Eine Liste mit Ihren derzeitigen Registerkarten wird angezeigt.
2. Verschieben Sie mithilfe der entsprechenden Schaltflächen die Registerkarten nach oben oder unten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Registerkarten werden in der neuen Reihenfolge angezeigt.

Ändern der Startseite

In IBM Cognos 8 können Sie eine beliebige Seite als Startseite auswählen.

Vorgehensweise

1. Wechseln Sie zu der Seite, die Sie als Ihre neue Startseite einrichten möchten.
2. Klicken Sie neben dem Symbol **Startseite** auf den Pfeil und anschließend auf **Als Startseite festlegen**.

Erstellen von Dashboards mit mehreren Registerkarten

Ein Dashboard ist eine visuelle Darstellung der wichtigsten Informationen, die ein Benutzer braucht. Die Informationen werden zusammengefasst und auf einer einzigen Bildschirmseite angeordnet, sodass sie sich auf einen Blick erfassen lassen.

Unterschiedliche Registerkarten enthalten verschiedene Informationssegmente. Um ein Dashboard zu erstellen, sammeln Sie die unterschiedlichen Informationssegmente in einer einzigen Ansicht, und zwar mithilfe des Portlets **Mehrteilige Seite**(S. 63). Dieses Portlet ist mit einem Quellordner verknüpft, der die in den Registerkarten des Dashboards angezeigten Einträge enthält. Sie können Veränderungen an den Registerkarten im Dashboard vornehmen, indem Sie aus dem Quellordner zugeordnete Einträge hinzufügen oder löschen.

Folgende IBM Cognos-Einträge eignen sich als Dashboard-Registerkarten:

- Ordner und Verknüpfungen mit Ordnern

  Mithilfe von Ordnern können Sie eine zweite Registerkartenebene anlegen.

- Packages und Verknüpfungen mit Packages

  Mithilfe von Packages können Sie eine zweite Registerkartenebene anlegen.

- Berichte und Verknüpfungen mit Berichten

  Hiermit können Sie Report Studio-Berichte anzeigen oder ausführen.

- Berichtsansichten und Verknüpfungen mit Berichtsansichten

  Hiermit können Sie Report Studio-Berichte anzeigen oder ausführen.

- Abfragen und Verknüpfungen mit Abfragen

  Hiermit können Sie Query Studio-Berichte anzeigen oder ausführen.

- Analysen und Verknüpfungen mit Analysen

  Hiermit können Sie Analysis Studio-Berichte anzeigen oder ausführen.

- Seiten und Seitenverknüpfungen

  Hiermit können Sie eine Seite oder ein weiteres Dashboard hinzufügen.

- URLs und Verknüpfungen mit URLs

  Hiermit können Sie eine andere Webseite einbinden.

- PowerPlay-Berichte

  Hiermit können Sie PowerPlay-Berichte anzeigen oder ausführen.

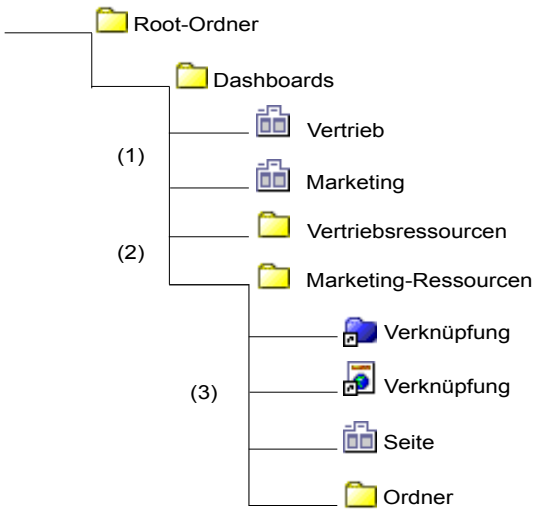
- MS-Dokumente

  Hiermit können Sie eine Verknüpfung zu einem mit Microsoft-Programmen (z. B. Excel, PowerPoint, oder Word) erstellten Dokument einfügen.

Die allgemeinen Eigenschaften von Dashboards entsprechen denjenigen von Seiten. Sie können Layout und Stil eines Dashboards bearbeiten (S. 66), die Eigenschaften des mehrseitigen Portlets ändern (S. 67), Berechtigungen für das Dashboard festlegen (S. 67) und es zu Portalregisterkarten hinzufügen (S. 69).

Einrichten der Dashboard-Ordnerstruktur

Bevor Sie beginnen, Dashboards zu erstellen, empfiehlt es sich, eine Ordnerhierarchie in **Öffentliche Ordner** einzurichten, um die Dashboard-Ressourcen sinnvoll zu organisieren. Legen Sie z. B. einen Ordner für alle Dashboards an, die Sie erstellen möchten. Erstellen Sie im nächsten Schritt jeweils einen Unterordner für die einzelnen Dashboards, der dann jeweils als Quellordner für die in die Dashboards einzufügenden Einträge (z. B. Berichte, Ordner, Seiten oder Verknüpfungen) dient. Die Ordnerstruktur könnte etwa folgendermaßen aussehen:



1. Die Seiten "Vertrieb" und "Marketing" sind Dashboards mit mehreren Registerkarten. Bei diesen handelt es sich um Dashboard-Stammseiten, die mithilfe des Portlets **Mehrteilige Seite** erstellt werden.
2. Der Ordner mit den Vertriebsressourcen dient als Quellordner für das Vertriebs-Dashboard, der Ordner mit den Marketingressourcen als Quellordner für das Marketing-Dashboard.
3. Ein Quellordner kann Einträge, wie z. B. Berichte, Seiten, Ordner oder Verknüpfungen, enthalten. Diese Einträge werden im Dashboard als Registerkarten angezeigt.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Neue Seite** .
2. Geben Sie den Namen ein, und wählen Sie einen Pfad für die Seite.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

4. Setzen Sie auf der Seite **Spalten und Layout einrichten** die Anzahl der Spalten auf 1 und die Spaltenbreite auf 100%.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

   Eine Liste von Portlet-Gruppen wird angezeigt.
6. Klicken Sie im Feld **Verfügbare Einträge** auf **Dashboard**.
7. Wählen Sie das Portlet **Mehrteilige Seite** aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem nach rechts zeigenden Pfeil , um das Portlet in das Feld **Ausgewählte Einträge** zu verschieben.
8. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Weiter**.
9. Legen Sie auf der Seite **Seitenstil einstellen** einen sinnvollen Namen für die Seite fest, wählen Sie die verbleibenden Eigenschaften nach Bedarf aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
10. Auf der Seite **Aktion auswählen** können Sie die Option **Diese Seite zu den Portal-Registerkarten hinzufügen** wählen.
11. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

    Die von Ihnen erstellte Seite ist zur Stammseite des Dashboards geworden.
12. Öffnen Sie die erstellte Seite.

    Ein leerer Rahmen des Portlets **Mehrteilige Seite** erscheint.
13. Klicken Sie auf der Symbolleiste des Portlets auf die Schaltfläche **Bearbeiten** .

    Die Seite mit den Eigenschaften des Portlets wird angezeigt.
14. Klicken Sie im Abschnitt **Ordner** auf **Eintrag auswählen**.
15. Durchsuchen Sie den Ordner oder das Package, das die Ressourcen für das Dashboard enthält, also z. B. Verknüpfungen, Seiten oder Lesezeichen. Wählen Sie einen Eintrag aus, und klicken Sie auf **OK**.

    Tipp: Um **Eigene Ordner** als Registerkarte zum Dashboard hinzuzufügen, erstellen Sie eine entsprechende Verknüpfung in **Eigene Ordner**.
16. Legen Sie die anderen Portlet-Eigenschaften nach Bedarf fest. Geben Sie z. B. im Abschnitt **Anzeigestil** an, wie die Dashboard-Registerkarten angezeigt werden sollen, also entweder horizontal am oberen Rand der Seite oder vertikal am linken Seitenrand.
17. Klicken Sie auf **OK**.

Nun können Sie die Dashboard-Seite öffnen und anzeigen.

Tipp: Andere Benutzer können über den Dashboard-URL auf das Dashboard zugreifen. Um den URL anzuzeigen, gehen Sie auf IBM Cognos Connection, suchen Sie die Dashboard-Stammseite, und öffnen Sie die Eigenschaftenseite. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf **Suchpfad, Kennung und URL anzeigen**.

Hinzufügen von Interaktivität zu Seiten und Dashboards

Seiten und Dashboards werden durch das Hinzufügen von Interaktivität erheblich effizienter, was die Datenberichterstattung und -analyse betrifft. So kann eine einzelne Aktion in einem Bericht dafür sorgen, dass andere Berichte gleichzeitig aktualisiert und die der Aktion zugeordneten Daten angezeigt werden.

Sie können die Seiteninteraktivität folgendermaßen erhöhen:

- Definieren von globalen Filtern (S. 76)
- Aktivieren der gemeinsamen Durchführung von Drillup- und Drilldown-Aktionen (S. 81)
- Aktivieren der gemeinsamen Durchführung von Drillthrough-Aktionen (S. 81)

Definieren von globalen Filtern

Globale Filter dienen zur Kontrolle der Anzeige eines oder mehrerer Berichte auf einer einzigen Portalseite oder auf einem Dashboard. Ein globaler Filter kann sich z. B. in einem Bericht befinden, der nur Eingabeaufforderungen bzw. Steuerelemente mit Eingabeaufforderung enthält. Dadurch können durch eine einfache Auswahl mehrere Berichte gleichzeitig bearbeitet werden. Wenn sich die Antwort einer Eingabeaufforderung ändert, werden alle verbundenen Berichte dynamisch aktualisiert, sodass sie die Daten anzeigen, die als Antwort auf die Eingabeaufforderung in Frage kommen. Wenn Sie z. B. eine Eingabeaufforderung für Brasilien beantworten, werden alle verwandten Berichte auf der Seite so gefiltert, dass die Daten für Brasilien angezeigt werden. Wenn diese in einem Dashboard Verwendung findet, wird der Kontext an alle zugehörigen Registerkarten weitergeleitet.

Führen Sie folgende Aufgaben aus, um globale Filter für eine Seite oder ein Dashboard einzustellen:

- ❑ Anlegen der Berichte (S. 76)
- ❑ Erstellen der globalen Filter (S. 77)
- ❑ Zusammenführen der Berichte auf einer Seite (S. 78)

Anlegen der Berichte

Bevor Sie mit dem Erstellen einer Seite oder eines Dashboards mit globalen Filtern beginnen können, müssen Sie wissen, welche Berichte Sie verwenden können, und diese bereithalten. Berichte können in Report Studio, Query Studio oder Analysis Studio verfasst werden.

Wenn Sie Berichte auf nur einem Package einbinden, nutzen die globalen Filter gemeinsame Parameter mithilfe des Modellelements. Falls Sie Berichte aus unterschiedlichen Packages einbinden, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Die Filteranweisungen der Berichte müssen alle denselben Parameternamen verwenden.

  Ein Beispiel für einen relationalen Filter ist `Country = ?pCountryPrompt?`. Ein Beispiel für einen OLAP-Segmentiererfilter ist `Great Outdoors Company].[Sales Territory].[SalesTerritory].[Country]->?pCountryPrompt?`.

  Von der Verwendung des Standardparameternamens wie z. B. `Parameter1` wird abgeraten.

- Report Studio-Berichte müssen sich nach der Namenskonvention richten, die in einem der anderen Studios verwendet wird.

  Die Konvention in Query Studio lautet z. B. `[attribute name]` oder `[level name]`, also etwa `Order_Method1`. Die Konvention in Analysis Studio lautet `[hierarchy name]`, also etwa `Order Method`.

  Hinweis: Wenn die Seite ausschließlich Report Studio-Berichte enthält, empfiehlt sich der Verwendung der Konvention `p[attribute name]Prompt`, z. B. `pCountryPrompt`.

Erstellen der globalen Filter

Ein globaler Wert zeichnet sich dadurch aus, dass er von verschiedenen Berichten gemeinsam genutzt wird. Mindestens einer der für Ihr Dashboard verwendeten Berichte muss eine Eingabeaufforderung oder ein Steuerelement mit Eingabeaufforderung enthalten. Der Bericht mit der Eingabeaufforderung wird in eine Seite oder ein Dashboard mithilfe des Cognos Viewer-Portlets eingebettet und mit anderen Berichten auf der Seite mithilfe der Portlet-Eigenschaften für globale Filter verknüpft. Die als Steuerelemente mit Eingabeaufforderung verwendeten globalen Filter steuern die Anzeige der verknüpften Berichte, die Sie ausgewählt haben. Wenn diese Funktionalität auf einer einzigen Seite implementiert wird, steuern die Eingabeaufforderungen die Berichte in unterschiedlichen Abschnitten der Seite. Wenn es sich bei der Seite um ein Dashboard mit mehreren Registerkarten handelt, können die Eingabeaufforderungen die Berichtsfilterung registerkartenübergreifend steuern.

Es empfiehlt sich, Berichte mit Eingabeaufforderung in Report Studio zu erstellen. Die umfassende Bearbeitungsumgebung dieses Studios bietet dem Autor eine ganze Reihe von Steuerelementen mit Eingabeaufforderung, z. B. die Schaltflächen **Weiter**, **Erneut auffordern** oder **Fertig stellen**. Diese Steuerelemente sorgen für mehr Interaktivität auf Portalseiten.

Weitere Informationen zum Erstellen von Eingabeaufforderungen und Seiten mit Eingabeaufforderungen finden Sie im Report Studio für professionelle Berichtserstellung - *Benutzerhandbuch*.

Verwenden von Metriken als globale Filter

Sie können Metriken und Strategieelemente in Cognos Metrics-Portlets als globale Filter verwenden. In einer Seite oder in einem Dashboard mit mehreren Registerkarten können die Portlets der Metrikliste, des Metrikauswirkungsdiagramms und des benutzerdefinierten Metrikdiagramms Parameter mit Eingabeaufforderungen für das Cognos Viewer-Portlet filtern. Sie müssen Cognos Viewer so konfigurieren, dass ein Bericht, der mit einer Metrik oder einem Strategieelement verbunden ist, angezeigt wird, sowie die Kommunikation zwischen den Portlets unter Verwendung desselben Kanalnamens einrichten (S. 68).

Wenn ein Benutzer auf einen Metriknamen in der Metrikliste, dem Metrikauswirkungsdiagramm oder dem benutzerdefinierten Metrikdiagramm klickt, aktualisiert Cognos Viewer dynamisch den Bericht, wenn die Berichtseingabeaufforderungsparameter auf den Metrikwerten basieren. Wenn ein Benutzer auf ein Strategieelement im benutzerdefinierten Metrikdiagramm klickt, aktualisiert Cognos Viewer dynamisch den Bericht, wenn die Berichtseingabeaufforderungsparameter auf Strategieelementwerten basieren.

Um diese Funktion verwenden zu können, müssen die folgenden Parameter, die nach einer Klick-Aktion in einem Cognos Metrics-Portlet auf einem Kanal gesendet werden, den Namen der Berichtseingabeaufforderungsparameter entsprechen:

- `scorecard_extid`
- `scorecard_sid`
- `strategy_sid`
- `metric_sid`
- `metric_extid`
- `time_period_sid`

Vorgehensweise zum Erstellen eines Berichts mit Eingabeaufforderung

1. Erstellen Sie in Report Studio eine Eingabeaufforderung, und zwar nicht auf einer Eingabeaufforderungsseite des Berichts, sondern auf einer Berichtsseite.

   Setzen Sie die Eigenschaft **Automatisch senden** für die Eingabeaufforderung auf **Ja**.

   Wenn Sie kaskadierende Eingabeaufforderungen festlegen möchten, muss sich nur die letzte Eingabeaufforderung auf der Berichtsseite befinden.

   Bei manchen Eingabeaufforderungen, z. B. Wert-Eingabeaufforderungen, müssen Sie eventuell auch die Schaltfläche **Fertig stellen** hinzufügen, um anzudeuten, dass die Auswahl von Eingabeaufforderungen abgeschlossen ist. Bei kaskadierenden Eingabeaufforderungen müssen Sie zusätzlich die Schaltfläche **Erneut auffordern** hinzufügen, damit die Eingabeaufforderungsabfolge neu gestartet wird.

2. Fügen Sie ggf. weitere Details hinzu, z. B. Hintergrundbilder, Anweisungen oder einen Titel.

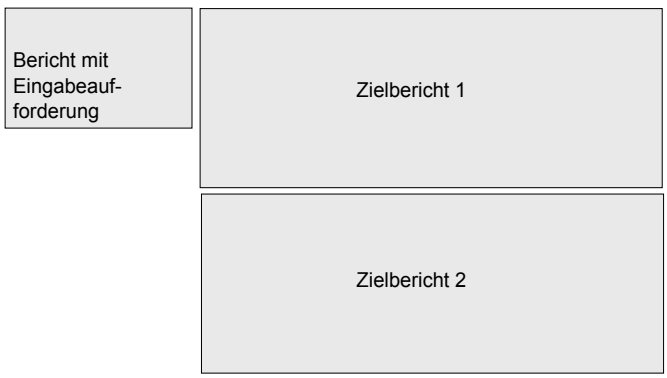
Dann kann die Eingabeaufforderung zur Portalseite oder zum Dashboard hinzugefügt werden (S. 78).

Zusammenführen der Berichte auf einer Seite

Die Eingabeaufforderungen und Zielberichte auf einer Seite oder auf einem Dashboard schaffen eine interaktive, bequeme Zugangsmöglichkeit zur Umgebung von IBM Cognos BI.

Die einzelnen Berichte werden mithilfe des Cognos Viewer-Portlets angezeigt. Die Berichte kommunizieren untereinander unter Verwendung der Eigenschaften dieses Portlets.

Zum Implementieren von globalen Filtern auf einer Seite steht Ihnen eine Auswahl an Designstrategien zur Verfügung. Nachfolgend finden Sie ein Beispiel eines einfachen Layouts:



Wenn Ihre Seite Berichte aus verschiedenen Packages umfasst, stellen Sie sicher, dass die Berichte mit Eingabeaufforderung die gleichen Parameter wie die Zielberichte verwenden.

Verfahren Sie anhand der nachfolgend dargestellten Schritte, um globale Filter für eine Einzelseite zu definieren. Wenn Sie diese Funktionalität in einem Dashboard implementieren möchten, müssen Sie zusätzliche Schritte absolvieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Erstellen von Dashboards mit mehreren Registerkarten" (S. 73).

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Neue Seite** .
2. Geben Sie den Namen ein, und wählen Sie einen Pfad für die Seite.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Legen Sie auf der Seite **Spalten und Layout einrichten** die Spaltenanzahl und -breite fest.

   Sie könnten z. B. Berichte, die Eingabeaufforderungen und Steuerelemente mit Eingabeaufforderungen anzeigen, in der einen Spalte aufführen und Zielberichte in einer eigenen Spalte rechts daneben.
5. Klicken Sie am Ende der Seite auf **Hinzufügen**.
6. Klicken Sie im Feld **Verfügbare Einträge** auf **IBM Cognos-Inhalt**.
7. Markieren Sie das Portlet **Cognos Viewer**, klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts , um das Portlet ins Feld **Ausgewählte Einträge** zu verschieben, und klicken Sie anschließend auf **OK**.
8. Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 7 bei jeder Spalte.

   Sie müssen das Cognos Viewer-Portlet allen Berichten hinzufügen, die die Spalte enthalten soll. Wenn z. B. die Spalte auf der linken Seite eine Eingabeaufforderung und Steuerelemente mit Eingabeaufforderungen enthält, fügen Sie zwei Cognos Viewer-Portlets hinzu.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Arbeiten Sie ggf. die restlichen Schritte im Assistenten durch, und klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**.

    Weitere Informationen finden Sie in den einzelnen Schritten des Abschnitts "Erstellen einer Seite" (S. 65).
11. Gehen Sie in den Ordner, in dem Sie die neue Seite gespeichert haben, und öffnen Sie diese.

    In den Seitenspalten sehen Sie die leeren Rahmen der Cognos Viewer-Portlets.
12. Um ein Portlet auf der Seite zu öffnen, klicken Sie in der Portlet-Symbolleiste auf die Schaltfläche **Bearbeiten** .
13. Klicken Sie in der Seite **Eigenschaften** des Portlets auf **Eintrag auswählen**, um den Bericht auszuwählen, der im Portlet angezeigt werden soll.
14. Klicken Sie auf **Eigenschaften bearbeiten**.

Der **Editor für erweiterte Eigenschaften** öffnet sich.

15. Legen Sie in der Eigenschaft **Fragmentaktion** fest, welche Standardaktion das Portlets ausführen soll, wenn es in einer Seite aufgerufen wird.

    Zur Auswahl stehen die Anzeige eines Symbols, die Ausführung des Berichts oder die Anzeige der zuletzt gespeicherten Ausgabe.

    Tipp: Um weitere Informationen zu Portlet-Eigenschaften zu erhalten, klicken Sie im Portlet selbst auf die Schaltfläche **Hilfe**.

16. Legen Sie in der Eigenschaft **Benutzer auffordern** fest, wie die Eingabeaufforderungen auszuführen sind.

17. Aktivieren Sie bei der Eigenschaft **Eingabeaufforderungswerte** das Kontrollkästchen **Mit anderen Portlets kommunizieren**.

    Diese Eigenschaft ermöglicht die Kommunikation zwischen diesem und anderen Portlets auf der Seite, für die diese Eigenschaft eingerichtet ist.

    - Wenn Sie die Option **Jedes Mal** auswählen und der Bericht optionale oder erforderliche Eingabeaufforderungen enthält, wird der Benutzer zur Eingabe der betreffenden Werte aufgefordert, bevor der Bericht ausgeführt wird.
    - Wenn Sie die Option **Nur, wenn erforderliche Parameterwerte fehlen** auswählen, wird der Benutzer zur Eingabe aufgefordert, sofern der Bericht erforderliche Eingabeaufforderungen enthält und die Werte noch fehlen. Ansonsten wird der Bericht erfolgreich ausgeführt.
    - Wenn Sie die Option **Nie und den Bericht nur anzeigen, wenn benötigte Werte vorhanden sind** auswählen, versucht Cognos Viewer, den Bericht auszuführen, aber die Seite bleibt verborgen, bis die erforderlichen Werte eingegeben wurden.
    - Wenn Sie die Option **Auf der Basis der Eingabeaufforderungseinstellungen des Berichts** auswählen, verwendet Cognos Viewer die im Bericht angegebenen Eingabeaufforderungen.

18. Wenn Sie lediglich die Kommunikation zwischen bestimmten Portlets auf der Seite einrichten möchten, geben Sie den Namen des Kanals im vorgesehenen Feld ein.

    Es können nur solche Portlets interagieren, die den gleichen Kanalnamen aufweisen. Die Angabe des Kanalnamens ermöglicht Ihnen mehr Kontrolle über die Seite. Sie können beispielsweise nur Berichte mit übereinstimmenden Parametern verknüpfen.

    Um weitere Informationen zu dieser Eigenschaft zu erhalten, klicken Sie im Portlet selbst auf die Schaltfläche **Hilfe**.

19. Wenn Sie möchten, dass die Portlet-Symbolleiste auf der Seite angezeigt wird, aktivieren Sie für die Eigenschaft **Symbolleiste anzeigen** die Kontrollkästchen **Normaler Modus** und **Maximierter Modus**.

20. Klicken Sie auf **OK**, um den **Editor für erweiterte Eigenschaften** zu schließen, und erneut auf **OK**, um auch die Seite **Allgemeine Eigenschaften** zu schließen.

21. Wiederholen Sie die Schritte 12 bis 20 jeweils für die einzelnen Portlets der Seite.

Aktivieren von gemeinsamen Drillup- und Drilldown-Aktionen

Sie können auf Seiten die gemeinsame Durchführung von Drillup- und Drilldown-Aktionen von Berichten untereinander aktivieren, die auf einer dimensional modellierten Datenquelle basieren. Eine Detaillierungsaktion zu einem Element in dem einen Bericht löst die gleiche Aktion auch in zugeordneten Berichten aus, die sich auf derselben Seite befinden und das gleiche Element aufweisen. Wenn Sie z. B. einen Drilldown für das Element "2005" durchführen, erfolgt der Drilldown für ebendieses Element auch bei allen anderen Berichten der Seite, und die Daten für das Jahr 2005 werden in allen betroffenen Berichten angezeigt.

Diese Funktion wird über die Eigenschaften des Cognos Viewer-Portlets aktiviert. Standardmäßig sind die Detaillierungsaktionen einer Seite deaktiviert.

Die Funktion wird nicht bei Dashboards mit mehreren Registerkarten unterstützt. Immerhin aber können Sie eine Einzelseite mit aktivierten Drillup- und Drilldown-Aktionen als eine von mehreren Registerkarten in ein Dashboard einbetten.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie in IBM Cognos Connection eine Seite, auf der jeder Bericht, der zur Seite hinzugefügt werden soll, das Cognos Viewer-Portlet enthält.

   Ausführliche Informationen finden Sie in der Darstellung der einzelnen Schritte unter "Erstellen einer Seite" (S. 65).

2. Konfigurieren Sie die Cognos Viewer-Portlets so, dass die Berichte, die der Seite hinzugefügt werden sollen, angezeigt werden.

   Klicken Sie in der Seite **Eigenschaften** des Portlets auf **Eintrag auswählen**, um den Bericht auszuwählen, der im Portlet angezeigt werden soll.

3. Aktivieren Sie im **Editor für erweiterte Eigenschaften** der Cognos Viewer-Portlets für die Eigenschaft **Drilldown und Drillup** das Kontrollkästchen **Mit anderen Portlets auf der Seite kommunizieren**.

   Diese Eigenschaft ermöglicht die Kommunikation zwischen den Portlets einer Seite über den Standardkanal.

   Um weitere Informationen zu erhalten, klicken Sie im Portlet selbst auf die Schaltfläche **Hilfe**.

4. Wenn Sie lediglich die Kommunikation zwischen bestimmten Portlets auf der Seite einrichten möchten, geben Sie den Namen des Kanals im vorgesehenen Feld ein.

   Es können nur solche Portlets interagieren, die den gleichen Kanalnamen aufweisen. Die Angabe des Kanalnamens ermöglicht Ihnen mehr Kontrolle über die Seite.

Aktivieren von gemeinsamen Drillthrough-Aktionen

Sie können die gemeinsame Ausführung von Drillthrough-Aktionen auf einer Seite aktivieren. Wenn ein Benutzer einen Drillthrough von einem Quell- zu einem Zielbericht durchführt, erscheint der Zielbericht im festgelegten Bereich der Seite.

Damit diese Funktion funktioniert, muss eine Seite über einen Bericht verfügen, der einen formulierten Drillthrough-Pfad enthält. Außerdem muss die Seite ein Cognos Viewer-Platzhalter-Portlet enthalten, das so eingerichtet ist, dass es die Drillthrough-Abfragen empfängt.

Der berichtsbasierte Drillthrough funktioniert sowohl bei interaktiven Berichte als auch bei gespeicherten Berichtsausgaben. Allerdings funktioniert er nur für einzelne Drillthrough-Abfragen. Falls der Drillthrough mehrere Ziele enthält, muss er aus dem Kontextmenü aufgerufen werden.

Diese Funktion wird über die Eigenschaft **Kanal** des Cognos Viewer-Portlets aktiviert. Sie müssen für das Portlet, das den Quellbericht enthält, den gleichen Kanalnamen festlegen wie für das Portlet, das den Zielbericht empfängt. Standardmäßig sind die Drillthrough-Aktionen einer Seite deaktiviert.

Die Funktion wird nicht bei Dashboards mit mehreren Registerkarten unterstützt. Immerhin aber können Sie eine Einzelseite mit aktivierten Drillthrough-Aktionen als eine von mehreren Registerkarten in ein Dashboard einbetten.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie in IBM Cognos Connection eine Seite, die jeweils ein Cognos Viewer-Portlet für den Drillthrough-Quellbericht und den Zielbericht enthält.

   Ausführlichere Informationen finden Sie in den einzelnen Schritten des Abschnitts "Erstellen einer Seite" (S. 65).

2. Konfigurieren Sie eins der Cognos Viewer-Portlets so, dass der Report Studio-Quellbericht, der den Drillthrough-Pfad enthält, angezeigt wird.

   Klicken Sie in der Seite **Eigenschaften** des Portlets auf **Eintrag auswählen**, um den Bericht auszuwählen, der im Portlet angezeigt werden soll.

3. Konfigurieren Sie das andere Cognos Viewer-Portlet so, dass der Drillthrough-Zielbericht angezeigt wird.

   Als Zielbericht empfiehlt sich die Verwendung eines Berichts, der Eingabeaufforderungen enthält.

   Klicken Sie in der Seite **Eigenschaften** des Portlets auf **Eintrag auswählen**, um den Bericht auszuwählen, der im Portlet angezeigt werden soll.

4. Aktivieren Sie für beide in den Schritten 2 und 3 konfigurierten Portlets auf der Seite **Editor für erweiterte Eigenschaften** unter der Eigenschaft **Bericht-basierter Drillthrough-Zugriff** das Kontrollkästchen **Mit anderen Portlets auf der Seite kommunizieren**, und geben Sie im dafür vorgesehenen Feld den Kanalnamen ein.

   Die Angabe des Kanalnamens ist zwingend erforderlich.

   Um weitere Informationen zu dieser Eigenschaft zu erhalten, klicken Sie im Portlet selbst auf die Schaltfläche **Hilfe**.

Kapitel 6: Berichte und Cubes

Sie können Berichte, Cubes und Dokumente zur Datenanalyse verwenden, wenn Sie fundierte und zeitnahe Entscheidungen treffen müssen. In IBM Cognos 8 können Berichte und Cubes im Portal publiziert werden, um sicherzustellen, dass jedem Mitarbeiter des Unternehmens bei Bedarf genaue und relevante Informationen zur Verfügung stehen.

Query Studio- und Report Studio-Berichte

In der Regel greift das Tool zum Erstellen von Datenmodellen (S. 27) bei Query Studio- und Report Studio-Berichten auf Untermengen von Unternehmensdaten zurück. Diese Modelle werden dann in IBM Cognos 8 als Packages veröffentlicht. Die Benutzer von Query Studio und Report Studio können auf diesen Packages basierende Berichte erstellen und diese in IBM Cognos 8 publizieren. In IBM Cognos Connection wird ein Query Studio-Bericht als Abfrage und ein Report Studio-Bericht als Bericht bezeichnet.

Für OLAP-Quellen ist keine zusätzliche Modellerstellung erforderlich.

Analysis Studio-Berichte und -Cubes

Ein Analysis Studio-Administrator kann Analysis Studio-Berichte und -Cubes in IBM Cognos 8 publizieren. Die Benutzer von Analysis Studio können Berichte erstellen und diese in IBM Cognos 8 veröffentlichen. In IBM Cognos Connection wird ein Analysis Studio-Bericht als Analyse bezeichnet.

Arbeiten mit Berichten und Cubes

Ein Bericht kann sich auf die Spezifikation beziehen, aus der hervorgeht, welche Informationen in einem Bericht enthalten sind, oder auf die Berichtsergebnisse selbst. Bei Report Studio und Query Studio sind für eine Berichtsspezifikation unter Umständen bereits Ergebnisse gespeichert, oder Sie können einen Bericht ausführen, um neue Ergebnisse zu ermitteln. Bei Analysis Studio werden Berichte immer unter Verwendung der neuesten Daten im Cube ausgeführt.

Nachdem ein Bericht im Portal publiziert wurde, können Sie diesen anzeigen, ausführen oder öffnen (S. 84) oder die ausgegebenen Berichtsversionen anzeigen (S. 101). Sie können den Bericht auch in verschiedenen Formaten anzeigen (S. 94).

Sie können Berichte verteilen, indem Sie sie speichern, per E-Mail versenden, an Ihr Mobilgerät senden, ausdrucken oder die Zielgruppenverteilung verwenden (S. 110). Außerdem haben Sie die Möglichkeit, für die aktuelle Ausführung Ausführungsoptionen (S. 86) und erweiterte Ausführungsoptionen festzulegen (S. 87).

Mit Query Studio können Sie Ad-hoc-Berichte erstellen, oder Sie können Report Studio verwenden, um Layout, Stile und Eingabeaufforderungen für Ihren Bericht zu definieren (S. 90). Sie können auch Analysis Studio-Berichte erstellen (Analysen).

Sie können planen, dass die Ausführung eines Berichts zu einem späteren Zeitpunkt oder in regelmäßigen Abständen erfolgt. Sie können einen Bericht als Teil einer Aufgabe oder basierend auf einem Auslöser planen. Des Weiteren können Sie den Ausführungsverlauf für einen Bericht anzeigen.

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Weitere Informationen finden Sie unter "Anzeigen des Ausführungsverlaufs für Einträge" (S. 175). Außerdem können Sie einen Bericht in einen Agenten aufnehmen (S. 149).

Sie können sich selbst zur Meldungsliste für einen Bericht hinzufügen, sodass Sie einen Hinweis erhalten, wenn neue Versionen des Berichts erstellt werden (S. 103). Sie können außerdem Überwachungsregeln in gespeicherten HTML-Berichtsausgaben festlegen, sodass Sie jedes Mal einen Hinweis erhalten, wenn die durch die Überwachungsregeln festgelegten Ereignisse erfüllt werden (S. 104).

Sie können auswahlbasierte Funktionen deaktivieren (S. 109), z. B. Drillup, Drilldown und Drillthrough.

Gemischte Währungen

Gemischte Währungswerte treten auf, wenn Sie Werte mit unterschiedlichen Währungen berechnen. Wenn Sie eine OLAP-Datenquelle verwenden, wird für gemischte Währungswerte ein Sternchen (*) als Maßeinheit verwendet.

Eingabehilfen für Menschen mit Behinderungen

Wir haben es uns zur besonderen Aufgabe gemacht, Personen mit Behinderungen zu unterstützen und Initiativen zu fördern, die Arbeitsplätze und Technologien zugänglich machen. IBM Cognos 8 enthält eine Lösung zum barrierefreien Lesen von Berichten. Mit dieser Lösung können Menschen mit Behinderungen geeignete Eingabehilfen verwenden und die Berichte in Cognos Viewer barrierefrei aufrufen und anzeigen.

Series 7 Berichte und Cubes

Informationen über die Arbeit mit Series 7-Berichten und -Cubes in IBM Cognos 8 finden Sie unter "Series 7 Berichte in IBM Cognos Connection" (S. 117).

Anzeigen, Ausführen oder Öffnen eines Berichts

Mit dem Erstellungstool können Sie die aktuelle Ausführung eines Berichts anzeigen, einen Bericht ausführen oder einen Bericht öffnen. Die Standardaktion ist das Anzeigen der aktuellen Ausführung eines Berichts, allerdings können Sie die Standardaktion jederzeit ändern (S. 84).

Zur Ausführung eines Berichts benötigen Sie Ausführungsberechtigungen. Für den Ordner, der den Bericht enthält, müssen Sie über Leseberechtigung und Transitrechte verfügen.

Vorgehensweise

- Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf den gewünschten Bericht.

  Weitere Informationen zur Verwendung von PowerPlay Web Explorer finden Sie im PowerPlay Web - *Benutzerhandbuch*.

  Weitere Informationen über Analysis Studio finden Sie im Analysis Studio - *Benutzerhandbuch*.

Festlegen von Standardberichtsoptionen

Für die Ausführung eines Berichts können Sie eine der folgenden Aktionen als Standardaktion festlegen (S. 84):

- Anzeigen des aktuellsten Berichts oder Ausführen des Berichts, sofern noch nicht erfolgt (Standardeinstellung)
- Ausführen des Bericht
- Öffnen des Berichts im Tool zur Berichterstellung, mit dessen Hilfe der Bericht erstellt wurde (Query Studio, Report Studio oder Analysis Studio)

Sie können Standardberichtsoptionen festlegen, z. B. Format und Sprache. Außerdem können Sie die Standardwerte für die Optionen **Zur Eingabe von Werten auffordern**(S. 99) und **Als Eigentümer ausführen** festlegen. Informationen zu Eigenschaften finden Sie unter "Eigenschaften von Einträgen" (S. 28).

Sie benötigen Ausführungsberechtigungen für den Bericht. Für den Ordner, der den Bericht enthält, müssen Sie über Leseberechtigung und Transitrechte verfügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection in der Symbolleiste **Aktionen** rechts neben dem Bericht auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** .
2. Klicken Sie bei einem Report Studio-Bericht auf die Registerkarte **Bericht**, bei Query Studio-Berichten auf die Registerkarte **Abfrage**, bei Analysis Studio-Berichten auf die Registerkarte **Analyse**.
3. Wählen Sie unter **Standardaktion** die bei der Ausführung des Berichts zu verwendende Standardfunktion aus.
4. Wenn Sie die Berichtsoptionen überschreiben möchten, aktivieren Sie unter **Berichtsoptionen** das Kontrollkästchen **Standardwerte überschreiben**.

   Sie können nur einige oder alle der Optionen ändern, z. B. Format und Sprache.
5. Wenn die Benutzer zur Eingabe von Werten aufgefordert werden sollen, anhand derer die Daten im Bericht gefiltert werden, aktivieren Sie unter **Eingabeaufforderungswerte** das Kontrollkästchen **Zur Eingabe von Werten auffordern**.

   Hinweis: Sie werden zur Eingabe von Werten nur aufgefordert, wenn die Berichtsspezifikation oder das Modell Eingabeaufforderungen beinhaltet, bzw. wenn Sie Zugriff auf mehrere Datenquellenverbindungen oder Anmeldungen haben.
6. Zur Ausführung des Berichts mit Eigentümerberechtigungen aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem unter **Als Eigentümer ausführen** aufgeführten Benutzer.
7. Klicken Sie zum Festlegen zusätzlicher Berichtsoptionen auf **Erweiterte Optionen**.
   - Klicken Sie unter **Anzahl der Zeilen pro Webseite in HTML-Berichten** auf die Anzahl der Zeilen, die Sie zulassen möchten.
   - Um beim Anzeigen des Berichts in Cognos Viewer Funktionen wie z. B. Drillup und Drilldown, Drillthrough, Cognos-Suche, Überwachungsregeln und Agentenbenachrichtigung zu ermöglichen, wählen Sie **Auswahlbasierte Interaktivität in HTML-Berichten aktivieren** aus.

- Wenn Sie die Erstellung zusätzlicher Ausgabeformate zulassen möchten, sodass die Überwachungsregeln ausgewertet und die gespeicherten Ausgabeversionen in IBM Cognos 8 Go! Office importiert werden können, wählen Sie **Erweiterte Benutzerfunktionen in gespeicherten Ausgabeversionen aktivieren**.
- Wenn Sie möchten, dass die Benutzer über die Erstellung neuer Berichtsausgaben informiert werden, wählen Sie **Meldungen über neue Versionen aktivieren**.
- Um ein Gültigkeitsende für die Daten im Berichtzwischenspeicher zu erstellen, wählen Sie **Tag** oder **Monat** aus, und geben Sie unter **Maximale Speicherdauer im Zwischenspeicher** den gewünschten Wert ein. Daten für den Berichtszwischenspeicher werden nur erstellt, wenn keine Zwischenspeicherdaten vorhanden oder die vorhandenen abgelaufen sind.

8. Klicken Sie auf **OK**.

Festlegen von Berichtsoptionen für die aktuelle Ausführung

Für die aktuelle Ausführung eines Berichts können Sie die folgenden Optionen festlegen:

- Berichtsausgabeformat (S. 94)
- Sprache (S. 97)
- Zustellungsmethode (S. 110)
- Zur Eingabe von Werten auffordern (S. 99)

Diese Optionen überschreiben die Standardeinstellungen für einen Bericht für eine einmalige Ausführung.

Tipp: Sie können den Datenbankzugriff auch erzwingen, indem Sie erst neben dem Bericht auf **Mehr** und dann auf **Zwischenspeicher löschen** klicken.

Sie können die Standardausführungsoptionen für Berichte ändern (S. 84).

Wenn Sie bei Ausführung eines Berichts die Zustellungsmethode ändern, wird die Ausführung abgebrochen. Der Bericht wird dann unter Verwendung der neuen Zustellungsmethode, die von Ihnen ausgewählt wird, erneut ausgeführt. Bei umfassenden Berichten kann sich dies als sehr zeitaufwendig erweisen. Um Zeit zu sparen, geben Sie deshalb die Zustellungsmethode an, bevor Sie den Bericht ausführen.

Mithilfe der erweiterten Ausführungsoptionen (S. 87) können Sie den Zeitpunkt der Berichtsausführung angeben, zusätzliche Formate oder Sprachen auswählen oder weitere Zustellungsmethoden festlegen.

Sie müssen zur Ausführung des Berichts über die entsprechenden Berechtigungen verfügen. Für den Ordner, der den Bericht enthält, müssen Sie über Leseberechtigung und Transitrechte verfügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection in der Symbolleiste **Aktionen** rechts neben dem auszuführenden Bericht auf die Schaltfläche **Mit Optionen ausführen** .

2. Klicken Sie unter **Format** auf das Format, in dem der Bericht ausgegeben werden soll.
3. Klicken Sie unter **Sprache** auf die Sprache, in der der Bericht ausgegeben werden soll.
4. Wählen Sie unter **Zustellung**, ob Sie den Bericht jetzt anzeigen, speichern, drucken oder an Ihr Mobilgerät senden möchten.
5. Wenn Sie den Bericht drucken möchten, klicken Sie auf **Einen Drucker wählen**. Klicken Sie auf die Schaltfläche neben dem gewünschten Drucker, und klicken Sie auf **OK**. Wenn der Drucker nicht in der Liste aufgeführt wird, können Sie die entsprechenden Informationen auch über die Tastatur eingeben.
6. Wenn die Benutzer zur Eingabe von Werten aufgefordert werden sollen, anhand derer die Daten im Bericht gefiltert werden, aktivieren Sie unter **Eingabeaufforderungswerte** das Kontrollkästchen **Zur Eingabe von Werten auffordern**.

   Sie werden zur Eingabe von Werten nur aufgefordert, wenn die Berichtsspezifikation oder das Modell Eingabeaufforderungen beinhaltet, bzw. wenn Sie Zugriff auf mehrere Datenquellenverbindungen oder Anmeldungen haben.
7. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Festlegen von erweiterten Berichtsoptionen für die aktuelle Ausführung

Sie können die folgenden erweiterten Ausführungsoptionen für die aktuelle Ausführung eines Berichts festlegen:

- Zeitpunkt der Berichtsausführung
- Mehrere Formate für die Berichtsausgabe, wenn der Bericht später ausgeführt werden soll, und zusätzliche Formatierungsmöglichkeiten für HTML und PDF (S. 94)
- Eine oder mehrere Sprachen (S. 97)
- Eine oder mehrere Zustellungsmethoden (S. 110)
- Zur Eingabe von Werten auffordern (S. 99)
- Bericht an Zielgruppen verteilen (S. 110)

Der Bericht wird im Hintergrund ausgeführt, wenn Sie den Bericht zu einem späteren Zeitpunkt ausführen, verschiedene Berichtsformate oder Sprachen auswählen, den Bericht speichern, drucken, per E-Mail versenden, an Ihr Mobilgerät versenden oder ihn an Zielgruppen verteilen. Wenn Sie festlegen, dass eine Zusammenfassung der Ausführungsoptionen angezeigt werden soll (S. 47), wird die Zusammenfassung angezeigt, sofern der Bericht nicht interaktiv ausgeführt wird.

Der Bericht wird im Hintergrund ausgeführt. Anschließend wird neben dem Bericht auf der Symbolleiste **Aktionen** die Schaltfläche **Berichtsausgabeversionen** angezeigt.

Tipp: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Berichtsausgabeversionen** , um die ausgewählten Formate anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter "Anzeigen von Berichtsausgabeversionen" (S. 101).

Die Standardoptionen werden vom Berichtsautor festgelegt. Sie können die Standardausführungsoptionen für Berichte ändern "Festlegen von Standardberichtsoptionen" (S. 84).

Wenn Sie den Bericht speichern, drucken oder per E-Mail senden möchten, können Sie mehrere Formate auswählen. Wenn der Bericht später ausgeführt werden soll, wird die Zustelloption automatisch in Speichern geändert. Weitere Informationen zum Speichern der Berichtsausgaben finden Sie unter "Speichern von Berichtsausgaben" (S. 100).

Sie müssen zur Ausführung des Berichts über die entsprechenden Berechtigungen verfügen. Für den Ordner, der den Bericht enthält, müssen Sie über Leseberechtigung und Transitrechte verfügen. Zum Festlegen erweiterter Ausführungsoptionen benötigen Sie die entsprechenden Berechtigungen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection in der Symbolleiste **Aktionen** rechts neben dem auszuführenden Bericht auf die Schaltfläche **Mit Optionen ausführen** .
2. Klicken Sie auf **Erweiterte Optionen**.
3. Klicken Sie unter **Zeit und Modus** auf **Im Hintergrund ausführen** und anschließend auf **Jetzt** oder **Später**. Wenn Sie **Später** auswählen, müssen Sie ein Datum und eine Uhrzeit für die Ausführung des Berichts angeben.
4. Klicken Sie unter **Format** auf die Formate, in denen der Bericht ausgegeben werden soll.
   - Das Kontrollkästchen **Auswahlbasierte Interaktivität aktivieren** ist standardmäßig aktiviert. Informationen über das Deaktivieren dieser Option finden Sie unter "Deaktivieren von auswahlbasierten Interaktivitäten" (S. 109).
5. Wenn Sie für den Bericht eine andere oder zusätzliche Sprache auswählen möchten, klicken Sie unter **Sprachen** auf **Die Sprachen auswählen**, und verwenden Sie die Pfeiltasten, um die verfügbaren Sprachen in das Feld **Ausgewählte Sprachen** zu verschieben. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

   Tipp: Drücken Sie bei der Auswahl mehrerer Sprachen die Strg- oder Umschalttaste.
6. Wählen Sie unter **Zustellung** die gewünschte Zustellungsmethode aus:
   - Wenn Sie die Ausführung eines Bericht zu einem späteren Zeitpunkt planen und einen Zeitplan festlegen, wählen Sie mehrere Formate oder Sprachen oder die Verteilung des Berichts an Zielgruppen. Sie können den Bericht zum aktuellen Zeitpunkt nicht anzeigen. Wählen Sie eine der anderen Zustellungsmethoden.
   - Wenn Sie einen Bericht drucken möchten, wählen Sie **Einen Drucker wählen**. Klicken Sie auf die Schaltfläche neben dem Drucker, den Sie verwenden möchten, und klicken Sie auf **OK**. Wenn der Drucker nicht in der Liste aufgeführt wird, können Sie die entsprechenden Informationen auch über die Tastatur eingeben.
   - Wenn Sie den Bericht in der Berichtsansicht speichern möchten, können Sie den Namen oder den Zielordner der Berichtsansicht ändern. Klicken Sie auf **Die Optionen für 'Speichern unter' bearbeiten**, nehmen Sie die Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.
   - Wenn Sie den Bericht per E-Mail versenden möchten, fahren Sie mit Schritt 7 fort.

- Wenn Sie auswählen, dass der Bericht an Ihr Mobilgerät gesendet werden soll, geben Sie Ihre **Mobilgerät-Kennung** ein.

7. Wenn Sie **Bericht per E-Mail senden** auswählen, klicken Sie auf **Die E-Mail-Optionen bearbeiten**, und legen Sie die folgenden Optionen fest:

   - Klicken Sie auf **Bcc anzeigen**, wenn Sie das Feld für Blindkopien anzeigen möchten.
   - Zur Auswahl von IBM Cognos 8-Empfängern klicken Sie auf **Empfänger auswählen**. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben den Namen, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **An**, **Cc** (Kopie) oder **Bcc** (Blindkopie). Die ausgewählten Einträge werden unter **Ausgewählte Einträge** angezeigt.

     Tipp: Wenn Sie alle Einträge in einer Liste auswählen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der linken oberen Ecke. Aktivieren Sie zum Entfernen von Namen aus **Ausgewählte Einträge** das Kontrollkästchen neben dem Namen, und klicken Sie auf **Entfernen**. Wenn Sie nach einem Namen suchen möchten, klicken Sie auf **Suchen**. Geben Sie im Feld **Zeichenkette, nach der gesucht werden soll** den Suchtext ein. Wenn Sie die erweiterten Suchfunktionen verwenden möchten, klicken Sie auf **Bearbeiten**. Weitere Informationen finden Sie unter "Suchen von Einträgen" (S. 46).

     Klicken Sie abschließend auf **OK**.
   - Wenn Sie die E-Mail an weitere Empfänger senden möchten, geben Sie deren Adressen in die Felder **An:**, **Cc** oder **Bcc** ein, und trennen Sie sie durch ein Semikolon (;).

     Tipp: Wenn Sie angemeldet sind, wird Ihr Name automatisch im Listenfeld **An** angezeigt.
   - Geben Sie im Feld **Betreff** einen Betreff für die E-Mail-Nachricht ein.
   - Geben Sie unter **Hauptteil** die E-Mail-Nachricht ein.

     Tipp: Der Inhalt der E-Mail wird standardmäßig im HTML-Format erstellt, das heißt, Sie können erweiterte Bearbeitungsfunktionen wie Schriftart, Schriftgrad, Textfarbe, Textformatierung, Ausrichtung, Nummerierung, Aufzählungszeichen, Einzüge und Tabellen verwenden. Um das Nur-Text-Format zu verwenden, klicken Sie auf **Wechseln zu Nur-Text**.
   - Wenn Sie dem Bericht einen Hyperlink hinzufügen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Eine Verknüpfung zum Bericht einfügen**. Um den Bericht als Anhang beizufügen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bericht anhängen**.
   - Klicken Sie auf **OK**.

8. Wenn die Benutzer Werte zum Filtern der Daten im Bericht eingeben sollen, aktivieren Sie unter **Eingabeaufforderungswerte** das Kontrollkästchen **Zur Eingabe von Werten auffordern**.

   Wenn Sie den Bericht später ausführen, werden die angegebenen Werte gespeichert und bei der Ausführung verwendet.

   Hinweis: Auch wenn das Kontrollkästchen **Zur Eingabe von Werten auffordern** aktiviert ist, werden Sie nur dann zur Eingabe von Werten aufgefordert, wenn die Berichtsspezifikation bzw. das Modell Eingabeaufforderungen enthält oder wenn Sie über mehrere Anmeldungen bzw. Datenquellenverbindungen verfügen.

9. Geben Sie unter **Zielgruppenverteilung** an, ob der Bericht an Zielgruppen verteilt werden soll.

   Diese Option ist nur verfügbar, wenn der Berichtsautor im Bericht Zielgruppenverteilungsschlüssel definiert hat.

10. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Erstellen von Berichten

Sie können Berichte erstellen, um Daten zu analysieren und Antworten auf bestimmte unternehmerische Fragen zu finden.

Verwenden Sie Query Studio, wenn Sie Daten mithilfe von Ad-hoc-Berichten auf intuitive Weise erkunden möchten. Report Studio ist eine umfassende Umgebung zur Berichterstellung. Mit Report Studio können Sie äußerst interaktive und anspruchsvolle Produktionsberichte für die massenhafte Verwendung erstellen, indem Sie Abfragen und Layouts für die einzelnen Berichte festlegen. Für Analysen verwenden Sie Analysis Studio.

Der Zugriff auf die Tools zur Berichterstellung wird durch die für Ihre Anmeldung definierten Funktionen gesteuert. Wenden Sie sich an den Systemadministrator, wenn Sie Zugriff auf das Tool zur Berichterstellung benötigen und die Verknüpfungen in der oberen Navigationsleiste nicht angezeigt werden.

Möglicherweise enthält ein vorhandener Bericht fast alle von Ihnen benötigten Informationen, Sie müssen jedoch unter Umständen neue Eingabeaufforderungswerte hinzufügen oder Änderungen am Layout oder Stil vornehmen. Statt einen neuen Bericht zu erstellen, können Sie eine Berichtsansicht erstellen, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen (S. 91).

Anleitungen zur Verwendung der Studios entnehmen Sie bitte den folgenden Handbüchern:

- Query Studio - *Benutzerhandbuch*
- Report Studio für professionelle Berichtserstellung - *Benutzerhandbuch*
- IBM Cognos Analysis Studio - *Benutzerhandbuch*

Bestätigen Sie vor der Erstellung eines Berichts, dass das Package mit den Daten für Ihren Bericht im Portal zur Verfügung steht. Wenn Sie nicht auf das Package zugreifen können, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Tipp: Ein Package ist durch ein entsprechendes Symbol gekennzeichnet.

Sie müssen für den Ordner, in dem Sie den neuen Bericht speichern möchten, über Schreib- und Transitrechte verfügen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in IBM Cognos Connection, ob Sie einen einfachen oder einen komplexen Bericht erstellen möchten:
   - Wenn Sie einen einfachen Bericht erstellen möchten, klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf die Verknüpfung **Query Studio** .

- Wenn Sie einen komplexen Bericht erstellen möchten, klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf die Verknüpfung **Report Studio** .
- Wenn Sie einen Analysis Studio-Bericht erstellen möchten, klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf die Verknüpfung **Analysis Studio** .

2. Führen Sie im Dialogfeld **Package auswählen** einen der folgenden Schritte aus, um das Package mit den Daten auszuwählen, die Sie für Ihren Bericht verwenden möchten:
   - Klicken Sie in der Liste **Zuletzt bearbeite Packages** auf ein Package.
   - Navigieren Sie in der **Liste aller Packages** zum Package, und klicken Sie darauf.

Erstellen von Query Studio-Berichten ohne tatsächliche Daten

Sie können Berichte erstellen, ohne auf die Daten zuzugreifen, die letztendlich im Bericht verwendet werden. Der Vorschau-Modus von Query Studio ermöglicht es, Berichte zu erstellen oder zu ändern, ohne tatsächliche Daten aus der Datenbank abzurufen. Stattdessen werden simulierte Daten angezeigt.

Weitere Informationen zum Vorschau-Modus finden Sie im Query Studio - *Benutzerhandbuch*.

Erstellen von Berichtsansichten

Sie können eine Berichtsansicht erstellen, die dieselbe Berichtsspezifikation wie der Quellbericht verwendet, jedoch andere Eigenschaften besitzt, z. B. Eingabeaufforderungen (S. 99), Zeitpläne, Zustellungsmethoden, Ausführungsoptionen, Sprachen (S. 97) und Ausgabeformate (S. 94).

Durch die Erstellung einer Berichtsansicht wird der ursprüngliche Bericht nicht verändert. Der Quellbericht für eine Berichtsansicht kann über die Anzeige der Eigenschaften bestimmt werden. In den Eigenschaften der Berichtsansicht befindet sich auch eine Verknüpfung zu den Eigenschaften des Quellberichts.

Wenn der Quellbericht an einen anderen Speicherort verschoben wird, bleibt die Verknüpfung zum Anzeigen des Berichts erhalten. Wenn der Quellbericht gelöscht wird, ändert sich das Berichtsansichtsymbol, um auf eine defekte Verknüpfung hinzuweisen, und die Eigenschaftenverknüpfung zum Quellbericht wird entfernt.

Wenn Sie einen generischen Bericht als Grundlage für zusätzliche Berichte verwenden möchten, erstellen Sie eine Kopie des Berichts (S. 37). Wenn ein Bericht an mehreren Stellen angezeigt werden soll, erstellen Sie eine Verknüpfung (S. 24).

Um eine Berichtsansicht erstellen zu können, müssen Sie über die Ausführungs- oder Leseberechtigung für den ursprünglichen Bericht verfügen.

Vorgehensweise

1. In IBM Cognos Connection suchen Sie den Bericht, den Sie zum Erstellen der Berichtsansicht verwenden möchten.
2. Klicken Sie unter **Aktionen** neben dem Bericht auf die Schaltfläche **Berichtsansicht** .

3. Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen für den Eintrag ein.
4. Bei Bedarf können Sie in den Feldern **Beschreibung** und **Bildschirm-Tipp** eine Beschreibung für den Eintrag eingeben.

   Die Beschreibung wird im Portal angezeigt, wenn in den Einstellungen die Detailansicht ausgewählt wurde (S. 47). Der auf 100 Zeichen begrenzte Bildschirm-Tipp wird angezeigt, wenn Sie mit der Maus auf das Symbol für den Portaleintrag zeigen.
5. Wenn Sie nicht den unter **Pfad** angegebenen Zielordner verwenden möchten, klicken Sie auf **Anderen Pfad auswählen**, wählen Sie den Zielordner aus, und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Im Portal können Sie Berichtsansichtseinträge am Symbol **Berichtsansicht** erkennen.

Die Berichtsansicht verfügt über die gleichen Ausführungsoptionen und Eigenschaften wie der ursprüngliche Eintrag. Informationen zum Ändern der Standardeigenschaften einer Berichtsansicht finden Sie unter "Festlegen von Standardberichtsoptionen" (S. 84). Informationen zu Eigenschaften finden Sie unter "Eigenschaften von Einträgen" (S. 28).

Anzeigen der Herkunftsinformationen eines Datenelements

Herkunftsinformationen verfolgen die Metadaten eines Datenelements in einem HTML-Bericht oder einer Berichtsansicht zurück zum Package und den vom Package verwendeten Datenquellen. Zudem zeigt die Herkunft alle Datenelementfilter, die durch den Berichtsautor hinzugefügt oder im Datenmodell definiert wurden. Sie können beispielsweise auf eine Zelle in einer Kreuztabelle klicken, um anzuzeigen, wie der Zellenwert berechnet wurde.

Sie können sich die Herkunft der Datenelemente in der **Geschäftsansicht** oder der **Technischen Ansicht** anzeigen lassen.

Die Geschäftsansicht zeigt Textinformationen auf hoher Ebene an, die das Datenelement und das Package aus dem es stammt, erläutern. Diese Informationen stammen aus IBM Cognos Connection und dem Framework Manager-Modell.

In der technischen Ansicht wird die Herkunft des ausgewählten Datenelements grafisch dargestellt. Die Herkunft verfolgt das Datenelement vom Package bis zu den Datenquellen zurück, die das Package verwendet. Wenn Sie auf das Element klicken, werden dessen Eigenschaften unten auf der Seite angezeigt. Wenn Sie im Bereich **Package** auf ein Element klicken, werden die Modelleigenschaften des Elements angezeigt. Wenn Sie im Bereich **Datenquellen** auf ein Element klicken, werden die Datenquelleneigenschaften des Elements angezeigt.

Herkunftsinformationen können nicht angezeigt werden, wenn ein Bericht über ein Mobilgerät ausgeführt wird.

IBM Cognos 8 kann für die Verwendung der Standardherkunftslösung, die im Lieferumfang des Produkts enthalten ist, oder einer benutzerdefinierten Herkunftslösung konfiguriert werden. IBM Metadata Workbench wird auch unterstützt.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie einen HTML-Bericht oder eine Reportansicht in Cognos Viewer.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Datenelement, und wählen Sie **Herkunft**.

   Daraufhin wird die Herkunftsansicht angezeigt.

Zugriff auf das IBM WebSphere Business Glossary

Wenn Sie das IBM WebSphere Business Glossary bereits verwenden, können Sie auf dieses Glossar über Cognos Viewer und über die Metadatenstruktur in Report Studio, Query Studio und Analysis Studio zugreifen.

Um auf das Glossar zugreifen zu können, müssen Sie über Berechtigungen für die Funktion **Glossar** verfügen, und die URI des Glossars muss von einem Administrator konfiguriert werden.

Vorgehensweise für Cognos Viewer

1. Öffnen Sie einen HTML-Bericht oder eine Reportansicht in Cognos Viewer.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Datenelement, und klicken Sie auf **Glossar**.

Bearbeiten von Berichten

Zum Bearbeiten eines vorhandenen Berichts können Sie die IBM Cognos 8-Tools zur Berichterstellung verwenden. Sie möchten möglicherweise das Layout, den Stil oder die Schriftart des Berichts ändern. Der Bericht muss unter Umständen aktualisiert werden, da sich Daten geändert haben oder weil Sie die Unterstützung für eine Sprache hinzugefügt haben.

Wenn der Bericht in Report Studio erstellt wurde, können Sie ihn auch in Report Studio bearbeiten. Wenn der Bericht in Query Studio erstellt wurde, können Sie ihn entweder in Query Studio oder in Report Studio bearbeiten. Nachdem Sie einen in Query Studio erstellten Bericht in Report Studio bearbeitet haben, kann dieser Bericht nicht mehr in Query Studio bearbeitet werden. Weitere Informationen zum Ändern von Berichten finden Sie im Report Studio für professionelle Berichtserstellung - *Benutzerhandbuch* und im Query Studio - *Benutzerhandbuch*.

Wenn der Bericht in Analysis Studio erstellt wurde, können Sie ihn entweder in Analysis Studio oder in Report Studio bearbeiten. Nachdem Sie einen in Analysis Studio erstellten Bericht in Report Studio bearbeitet haben, kann dieser Bericht nicht mehr in Analysis Studio bearbeitet werden. Weitere Informationen zum Ändern von Analysis Studio-Berichten finden Sie im Report Studio für professionelle Berichtserstellung - *Benutzerhandbuch* und im Analysis Studio - *Benutzerhandbuch*.

Die Form der Schaltfläche **Bearbeiten** hängt davon ab, ob der Bericht in Query Studio , in Report Studio oder in Analysis Studio erstellt wurde.

Die Berichtsspezifikation wird durch die bearbeiteten Werte geändert, so dass jeder, der den Bericht anzeigt, Ihre Änderungen sehen kann.

Die Berichtseigenschaften, wie z. B. Ausgabeformat, Sprache, Eingabeaufforderungswerte oder Speicherungsdaten, können durch die Änderung der Ausführungsoptionen im Portal angegeben werden (S. 84). Informationen zu Eigenschaften finden Sie unter "Eigenschaften von Einträgen" (S. 28).

Wenn Sie einen generischen Bericht als Grundlage für zusätzliche Berichte verwenden möchten, erstellen Sie eine Kopie des Berichts (S. 37). Wenn ein Bericht an mehreren Stellen angezeigt werden soll, erstellen Sie eine Verknüpfung (S. 24). Wenn Sie die zugrunde liegenden Berichtsspezifikationen beibehalten möchten, jedoch hinsichtlich Berichtsformat, Sprache, Zustellungsmethode oder Ausführungsoption Änderungen wünschen, erstellen Sie eine Berichtsansicht (S. 91).

Sie müssen zur Bearbeitung des Berichts über Lese- und Schreibberechtigung verfügen. Für den Ordner, der den Bericht enthält, müssen Sie über Transitrechte verfügen.

Schritt zum Bearbeiten eines Berichts in IBM Cognos Connection

- Klicken Sie in IBM Cognos Connection im Menü **Aktionen** auf die Schaltfläche **Öffnen** des Berichts, den Sie bearbeiten möchten.

Der Bericht wird in dem Tool geöffnet, das zur Erstellung des Berichts verwendet wurde.

Schritt zum Bearbeiten eines Query Studio-Berichts in Report Studio

- Klicken Sie in der Symbolleiste **Aktionen** auf die Verknüpfung **Mehr**, und klicken Sie dann auf **Mit Report Studio bearbeiten**.

Berichtsformate

Sie können das Ausgabeformat für einen Bericht auswählen. Möglicherweise möchten Sie den Bericht in einem Browser anzeigen oder in einem Format, das auf einfache Weise in eine andere Anwendung importiert werden kann.

Folgende Formate stehen zur Auswahl:

- HTML
- HTML-Fragment
- XHTML
- XML
- PDF
- Excel 2000
- Excel 2000 Einzelnes Arbeitsblatt

- Excel 2002
- Excel 2007
- Text mit Trennzeichen (CSV)

Sie können das Standardformat angeben, das bei Ausführung eines Berichts verwendet werden soll (S. 84). Für alle Verknüpfungen eines Berichts wird das Standardformat des Quelleintrags verwendet.

Sie können das Berichtsformat auf der Seite mit den Ausführungsoptionen (S. 86), in den Berichtseigenschaften (S. 28) oder in Ihren Einstellungen (S. 47) festlegen. Wenn Sie einen Bericht ohne Festlegung der Ausführungsoptionen ausführen, wird das in den Berichtseigenschaften angegebene Format verwendet. Ist dort kein Format angegeben, werden Ihre Einstellungen verwendet.

XHTML und einige PDF-Formate stehen nur in den erweiterten Ausführungsoptionen zur Verfügung (S. 87). In den erweiterten Ausführungsoptionen können Sie auch mehrere Formate auswählen.

Um das Berichtsformat anzugeben, müssen Sie über Lese- und Schreibberechtigung für den Bericht und über Transitrecht für den Ordner verfügen, der den Bericht enthält.

HTML-Formate

Folgende HTML-Formate stehen zur Auswahl:

- HTML für Standard-HTML-Formatierung
- HTML-Fragment, wenn Sie das HTML in eine vorhandene Webseite integrieren müssen
- XHTML für HTML, das durch einen Parser übergeben wird

Informationen zum Auswählen von HTML-Fragmenten und XMTML oder der Anzahl von Zeilen pro Webseite finden Sie unter "Festlegen von erweiterten Berichtsoptionen für die aktuelle Ausführung" (S. 87).

XML-Format

In den XML-Berichtsausgaben werden Berichtsdaten in einem Format gespeichert, das mit dem internen Schema xmldata.xsd kompatibel ist. Diese Schemadatei befindet sich in *c8_Pfad*/bin.

Dieses Format besteht aus einem Datensatzelement, das ein Metadatenelement und ein Datenelement enthält. Das Metadatenelement enthält die Datenelementinformationen der Elemente "item". In den Datenelementen sind alle Zeilen- und Wertelemente enthalten.

Sie können Modelle von Berichten und weiteren Daten erstellen, die mit dem Schema "xmldata.xsd" kompatibel sind. Dies ist hilfreich, wenn Sie einen Bericht als Datenquelle für einen weiteren Bericht oder eine Datenbank, die von Framework Manager nicht gelesen werden kann, verwenden möchten. Exportieren Sie in diesem Fall die Daten der Datenquelle in eine mit dem Schema xmldata kompatible XML-Datei, und öffnen Sie dann die XML-Datei in Framework Manager.

Weitere Informationen finden Sie im Framework Manager *User Guide*.

PDF-Format

Verwenden Sie das PDF-Format zur Ansicht und Verteilung der Berichte als Online-Handbuch.

Sie müssen über Administratorrechte verfügen, um die erweiterten PDF-Optionen angeben zu können.

Excel-Formate

Das Excel 2000-Format kann mit Excel 2000 oder höher angezeigt werden. Das Format unterstützt bis zu 65.536 Zeilen und mehrere Blätter. Das Format Excel 2000 ist nur in IBM Cognos 8 verfügbar, wenn die IBM Cognos Application Firewall-Validierung deaktiviert ist.

Das Einzelblattformat in Excel 2000 bietet verbesserte Schutzfunktionen. Das Excel 2000-Format kann in den URLs vorhandene Cookies auf die Arbeitsblätter übertragen, wodurch die Identität eines Benutzers unberechtigterweise verwendet werden kann. Das Einzelblattformat in Excel 2000 verwendet keine ausgehenden URLs. Das Format ist jedoch auf 65.536 Zeilen beschränkt, und Seitenumbrüche bei Seiten für mehrere Autoren werden ignoriert.

Das Excel 2002-Format und das -Einzelblattformat bieten darüber hinaus folgende Vorteile:

- Beide Formate können mit dem SSL-Protokoll verwendet werden.
- Beide Formate können über eine Einzelanmeldung verwendet werden.

  Sicherheitsberichte können ohne Folgeanmeldungen geöffnet werden, da das System Benutzer automatisch identifiziert und Sicherheitsinformationen bereitstellt.
- Beide Formate sind mit Netscape 7.01 kompatibel.
- Die Arbeitsblätter sind in einer einzigen Datei für eine zuverlässige Navigation enthalten.

In Microsoft Excel 2000 wird das vollständige Datumsformat für IBM Cognos 8 nicht immer korrekt angezeigt, wenn es auf einem Betriebssystem mit einer anderen Ländereinstellung als Englisch verwendet wird. Dieses Problem tritt in Microsoft Excel 2002 oder 2003 nicht auf. Um dieses Problem zu beheben, wenden Sie in Excel das korrekte Format erneut an.

Das Excel 2007-Format gibt Berichte im nativen Excel-XML-Format (auch als XLSX bezeichnet) aus, das eine schnelle Möglichkeit bietet, um native Excel-Tabellen für Microsoft Excel 2002, Microsoft Excel 2003 und Microsoft Excel 2007 bereitzustellen. Benutzer von Microsoft Excel 2002 und Microsoft Excel 2003 müssen das Microsoft Office Compatibility Pack installieren. Darin sind Funktionen zum Öffnen und Speichern des neuen Formats enthalten. Die Ausgabe ähnelt mit folgenden Ausnahmen anderen Excel-Formaten:

- Diagramme werden als statische Bilder ausgegeben.
- In der Berichtsausgabe verändert sich eventuell die Zeilenhöhe, um die Wiedergabetreue zu verbessern.

CSV-Format

Im CSV-Format (Text mit Trennzeichen) gespeicherte Berichte werden in der Anwendung geöffnet, die diesem Dateityp zugewiesen ist. Dies sind in der Regel Microsoft Excel, Wordpad oder Star Office.

Für Berichte im CSV-Format gelten folgende Merkmale:

- Unicode-Daten werden auf zahlreichen verschiedenen Client-Betriebssystemen unterstützt.

- Sie sind mit UTF-16 Little Endian datenverschlüsselt
- Die Dateien enthalten am Anfang ein BOM (Byte Order Mark).
- Sie haben Tabulatortrennzeichen
- Zeichenketten werden nicht in Anführungszeichen eingeschlossen.
- Zeilen werden durch ein Zeilenvorschubzeichen voneinander getrennt.
- Es werden nur die Ergebnisse einer Berichtsabfrage angezeigt. Elemente für das Seitenlayout, z. B. Titel, Bilder und paramDisplay-Werte werden in der CSV-Ausgabe nicht angezeigt.

Berichtssprachen

Sie können die Sprache für einen Bericht auswählen. Sie können die Berichtssprache auf der Seite mit den Ausführungsoptionen (S. 86), in den Berichtseigenschaften (S. 28) oder in Ihren Einstellungen (S. 47) festlegen. Wenn Sie einen Bericht ausführen, wird die in den Berichtseigenschaften angegebene Sprache verwendet. Ist dort keine Sprache angegeben, werden Ihre Einstellungen verwendet.

Sie können einen Bericht in der Standardsprache ausführen (S. 84), eine andere Sprache für eine einmalige Ausführung auswählen (S. 86) oder mehrere Sprachen für einen Bericht auswählen (S. 87).

Jedem Eintrag im Portal können Sie Eigenschaften für mehrere Sprachen hinzufügen (S. 97). Sie können die Standardsprache angeben, die bei Ausführung eines Berichts verwendet werden soll (S. 84).

Durch die Auswahl einer Sprache für Ihren Bericht wird die Sprache für das Portal nicht geändert. Sie können die für die Benutzeroberfläche des Portals verwendete Sprache ändern, indem Sie das Portal anpassen (S. 47). Für alle Verknüpfungen eines Berichts wird die Standardsprache des Quelleintrags verwendet.

Um die Berichtssprache anzugeben, müssen Sie über Lese- und Schreibberechtigungen für den Bericht und über Transitrechte für den Ordner verfügen, der den Bericht enthält (S. 55).

Das für die Erstellung des Berichts verwendete Package muss mehrsprachige Daten enthalten, damit die Berichte in den ausgewählten Sprachen angezeigt werden können (S. 27).

Berichtssprachen bei Verwendung einer SAP BW-Datenquelle

Beim Ausführen eines Berichts erstellt der Berichtsserver eine Verbindung mit der zugrunde liegenden Datenquelle, um Daten abzurufen. Wenn der SAP BW-Server einer SAP BW-Datenquelle die mit dem Inhalts-Gebietsschema verknüpfte Sprache nicht unterstützt, überprüft IBM Cognos 8 die Gebietsschemaverknüpfung auf ein entsprechendes Gebietsschema. Wenn der SAP BW-Server die Sprache des entsprechenden Gebietsschemas unterstützt, wird diese Sprache verwendet. Andernfalls wird der Bericht unter Verwendung der auf dem SAP BW-Server installierten Standardsprache ausgeführt.

Hinzufügen von Eigenschaften für mehrere Sprachen

Sie können den Einträgen im Portal Eigenschaften für mehrere Sprachen zuweisen. Sie können Namen, Bildschirm-Tipps und Beschreibungen für die einzelnen vom Administrator definierten

Gebietsschemas hinzufügen. In einem Gebietsschema werden sprachbezogene Eigenschaften und landesübliche Konventionen für Zeichentyp, Sortierung, Datums- und Uhrzeitformat, Währungseinheit und Meldungen festgelegt.

Falls der Eintrag über mehrsprachige Eigenschaften für die ausgewählte Sprache verfügt, werden die Eigenschaften angezeigt. Wenn keine Eigenschaften für mehrere Sprachen definiert sind, sind die Eigenschaften leer.

Informationen zum Ändern der Sprache für das Portal finden Sie unter "Individuelle Einrichtung des Portals" (S. 47).

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** , die sich neben dem zu ändernden Eintrag befindet.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**.
3. Wählen Sie unter **Sprache** eine Sprache aus der Liste aus.

   Sprachen, für die bereits mehrsprachige Eigenschaften definiert sind, sind in der Liste oberhalb einer Trennlinie aufgeführt.
4. Bei Bedarf können Sie eine Beschreibung in den Feldern **Name**, **Beschreibung** und **Bildschirm-Tipp** eingeben.

   Der Name wird in der Liste der Portaleinträge angezeigt. Die Beschreibung wird angezeigt, wenn in den Einstellungen die Detailansicht ausgewählt wurde (S. 47). Der auf 100 Zeichen begrenzte Bildschirm-Tipp wird angezeigt, wenn Sie mit der Maus auf das Symbol für den Portaleintrag zeigen.

   Tipp: Um mehrsprachige Eigenschaften für eine Sprache zu entfernen, wählen Sie die Sprache aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Werte für diese Sprache entfernen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Angeben der Standardsprache für einen Bericht

Wenn Sie die Standardsprache für einen Bericht festlegen möchten, ändern Sie die Berichtseigenschaften.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** , die sich neben dem zu ändernden Bericht befindet.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Berichtsoptionen** unter **Sprache** die Standardsprache im Listenfeld aus, und klicken Sie auf **OK**.

Angeben von Standard-Eingabeaufforderungswerten für einen Bericht

Sie können mithilfe von Eingabeaufforderungen den Wertebereich festlegen, der bei der Ausführung eines Berichts berücksichtigt werden soll. Sie können beispielsweise einen Datumsbereich festlegen, der eine Untermenge der im Bericht verfügbaren Daten darstellt.

Möglicherweise werden Sie zur Eingabe von Werten aufgefordert, wenn der Berichtsautor Eingabeaufforderungen im Bericht definiert hat oder Sie über mehrere Verbindungen bzw. Anmeldungen verfügen. Informationen zum Hinzufügen von Eingabeaufforderungen zu Berichten finden Sie im Report Studio für professionelle Berichtserstellung - *Benutzerhandbuch*, im Query Studio - *Benutzerhandbuch* oder im Analysis Studio - *Benutzerhandbuch*.

Als Berichtsautor können Sie Standardwerte für Eingabeaufforderungen für einen Bericht erstellen. Beim Ausführen des Berichts werden die Daten automatisch auf der Basis der Eingabeaufforderungswerte gefiltert. Der Benutzer muss bei Ausführung des Berichts keine Eingabeaufforderungswerte angeben. Dies kann für Sie hilfreich sein, da die meisten Benutzer bei jeder Berichtsausführung oft dieselben Eingabeaufforderungswerte verwenden.

Wenn Sie über Schreibberechtigung für einen Bericht verfügen und die Eingabeaufforderungswerte ändern, werden diese Werte für jede Person gespeichert, die den Bericht nach Ihnen ausführt. Wenn Sie regelmäßig Eingabeaufforderungswerte verwenden, die sich von denen der meisten Benutzer unterscheiden, können Sie eine Berichtsansicht des Berichts (S. 91) in Ihren persönlichen Ordnern erstellen.

In der Regel werden Sie bei jeder Ausführung des Berichts zur Eingabe von Werten aufgefordert. Sie können dieses Verhalten in den Berichtseigenschaften (S. 28) oder bei der Festlegung von Ausführungsoptionen für einen Bericht (S. 86) ändern.

Um Standardwerte für Eingabeaufforderungen festlegen zu können, müssen Sie über Lese- und Schreibberechtigung für den Bericht und über Lese- oder Transitrechte für den Ordner verfügen, der den Bericht enthält.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** , die sich neben dem zu ändernden Bericht befindet.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Bericht** für Report Studio-Berichte, der Registerkarte **Abfrage** für Query Studio-Berichte oder der Registerkarte **Analyse** für Analysis Studio-Berichte unter **Eingabeaufforderungswerte** entweder auf **Einstellen** oder **Bearbeiten**.

   Wenn der Bericht keine gespeicherten Werte für Eingabeaufforderungen enthält, wird unter **Ausführungsoptionen** der Text **Es wurden keine Werte gespeichert** angezeigt, und beim Klicken auf **Einstellen** wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
3. Wählen Sie die Standardwerte für die Eingabeaufforderung aus, und klicken Sie auf **OK**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **Zur Eingabe von Werten auffordern**, wenn bei jeder Ausführung des Berichts eine Eingabeaufforderung angezeigt werden soll.

Bei Aktivierung des Kontrollkästchens werden Sie zur Eingabe von Werte aufgefordert, wenn der Bericht Eingabeaufforderungen enthält, oder wenn Sie Zugriff auf mehrere Datenquellenverbindungen haben bzw. über mehrere Anmeldungen verfügen.

Ist das Kontrollkästchen deaktiviert und wird der Bericht interaktiv ausgeführt, werden Sie nur zur Eingabe von Werten aufgefordert, wenn Werte fehlen oder wenn Sie über mehrere Verbindungen oder Anmeldungen verfügen. Der Bericht weist fehlende Werte auf, wenn keine gespeicherten Eingabeaufforderungswerte oder Standardeingabeaufforderungen für den Bericht festgelegt wurden.

Ist das Kontrollkästchen deaktiviert und wird der Bericht im Hintergrund ausgeführt, kommt es zu einem Fehler, wenn Eingabeaufforderungswerte fehlen.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Speichern von Berichtsausgaben

Alle Berichtsausgaben werden in IBM Cognos 8 automatisch gespeichert. Sie können Kopien der Berichte möglicherweise auch an anderen Speicherorten speichern:

- in IBM Cognos 8 zur Wiederverwendung oder zu Archivierungszwecken
- außerhalb von IBM Cognos 8 zur Verwendung in externen Anwendungen, wie z. B. Websites, und zur Verwendung durch externe Personen, die keinen Zugriff auf IBM Cognos 8 haben

Die Art, wie Berichtskopien gespeichert werden, wird als Zustelloption ausgewählt.

Sie können auch beim Planen eines Berichts festlegen, wie dieser gespeichert wird (S. 159).

Bevor Sie Berichtsausgaben an Dateispeicherorten speichern können, muss Ihr Administrator die Speicherorte einrichten.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection in der Symbolleiste **Aktionen** rechts neben dem auszuführenden Bericht auf die Schaltfläche **Mit Optionen ausführen** .
2. Klicken Sie auf **Erweiterte Optionen**.
3. Klicken Sie unter **Zeit und Modus** auf **Im Hintergrund ausführen** und anschließend auf **Jetzt** oder **Später**.
4. Wählen Sie unter **Zustellung** den Speicherort für den Bericht aus:
   - Klicken Sie zum Speichern einer Kopie in IBM Cognos 8 auf **Speichern**. Klicken Sie dann auf **Bericht speichern** oder **Bericht als Berichtsansicht speichern**. Wenn Sie den Bericht als Berichtsansicht speichern möchten, können Sie den Namen oder den Zielordner der Berichtsansicht ändern. Klicken Sie auf **Die Optionen bearbeiten**, nehmen Sie die Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.
   - Klicken Sie zum Speichern einer Kopie außerhalb von IBM Cognos 8 auf **Im Dateisystem speichern**. Klicken Sie zum Ändern des Berichtsnamens auf **Die Optionen bearbeiten**. Sie können auch die Art ändern, wie ein Dateikonflikt gelöst wird. Klicken Sie auf **Vorhandene**

Dateien beibehalten, um vorhandene Dateien nicht zu überschreiben, und auf **Vorhandene Dateien ersetzen**, um vorhandene Dateien einfach zu überschreiben. Klicken Sie auf **Dateinamen eindeutig erstellen und einen Zeitstempel anhängen** oder **Dateinamen eindeutig erstellen und eine Sequenznummer anhängen**, um neue Dateien mit eindeutigen Zeitstempeln bzw. Sequenznummern zu erstellen, damit vorhandene Dateien nicht überschrieben werden. Klicken Sie dann auf **OK**.

5. Wenn mehr als ein Pfad definiert wurde, wählen Sie in der Liste **Pfad** den Pfad für die Speicherung aus.
6. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Anzeigen von Berichtsausgabeversionen

Berichte werden direkt für die Datenquelle ausgeführt, sodass sie die aktuellsten Daten widerspiegeln. Sie möchten jedoch möglicherweise gar nicht immer die aktuellsten Daten einsehen. sondern Daten älteren Datums. Beispielsweise möchten Sie den monatlichen Umsatz für ein Produkt vor und nach der Einführung neuer Merkmale vergleichen.

Beim Ausführen des Berichts im Hintergrund wird die Ausgabe des Berichts gespeichert. In den folgenden Fällen kann ein Bericht nicht während der Ausführung angezeigt werden:

- wenn die Ausführung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt
- wenn der Bericht mehrere Formate oder Sprachen aufweist
- wenn als Zustellungsmethode das Speichern, Drucken oder Versenden des Berichts per E-Mail ausgewählt ist
- wenn es sich um einen Bericht mit Zielgruppenverteilung handelt

Ausgegebene Berichtsversionen werden nach Berichtsformat aufgelistet (S. 94). Standardmäßig enthält die Liste ausgegebene Berichtsversionen für die Sprache, die in Ihrem Inhalts-Gebietsschema definiert ist. Wenn für die Sprache keine Berichtsversionen gefunden werden, werden Berichtsformate für alle Sprachen angezeigt.

Bei Verwendung von Zielgruppenverteilungsschlüsseln werden diese neben dem Berichtsformat sortiert nach Schlüssel und anschließend nach Sprache angezeigt.

Sie können festlegen, wie lange Sie Berichtsausgaben speichern möchten (S. 102).

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Berichtsausgabeversionen anzeigen** , die sich neben einem Bericht mit mehreren Ausgabeversionen befindet.
2. Wählen Sie die anzuzeigende Ausgabeversion:
   - Zum Anzeigen von Berichtsformaten in einer bestimmten Sprache oder in allen Sprachen klicken Sie auf **Sprachen**, und wählen Sie sie aus der Liste aus.

- Zum Anzeigen einer anderen Ausgabeversion wählen Sie die Version aus der Liste **Versionen** aus.
- Zum Anzeigen der aktuellen Version klicken Sie auf das Berichtsformat.

Tipp: Um eine Version zu löschen, auf die Sie Schreibzugriff haben, klicken Sie auf **Versionen verwalten**, wählen die zu löschende Version und klicken auf **Löschen**. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Schließen**, um zur Seite mit den Berichtsausgabeversionen zurückzukehren.

3. Zum Herunterladen einer Berichtsausgabeversion klicken Sie auf das Symbol **Herunterladen** in der Spalte **Aktionen**.

Festlegen, wie lange Berichtsausgaben gespeichert werden

Berichtsausgaben können für eine bestimmte Anzahl an Ausführungen oder eine bestimmte Anzahl an Tagen und Monaten gespeichert werden. Beispielsweise können Sie die Berichtsausgaben für die letzten zehn Vorkommen, die letzten zwei Tage oder die letzten sechs Monate speichern. Sie können auch festlegen, dass alle Berichtsausgaben gespeichert werden.

Sie müssen über Lese- und Schreibberechtigung für den Eintrag und über Leseberechtigung oder Transitrechte für den Ordner verfügen, der den Eintrag enthält.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie neben dem gewünschten Eintrag auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** .
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** unter **Ausführungsverlauf** die Speichermethode aus, und geben Sie den Wert ein:
   - Um eine bestimmte Anzahl an Berichtsausgaben zu speichern, klicken Sie auf **Anzahl der Vorkommen**, und geben Sie die Anzahl ein. Um eine unbegrenzte Anzahl an Berichtsausgaben zu speichern, setzen Sie den Wert auf 0.
   - Um Berichtsausgaben für einen bestimmten Zeitraum zu speichern, klicken Sie auf **Dauer** und dann auf **Tage** oder **Monate**. Geben Sie die entsprechende Zahl in das Feld ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Aktivieren von Warnungslisten für einen Bericht

Verfügt der Berichtsbenutzer über Berechtigungen für eine Warnungsliste, kann dieser entscheiden, ob auf neue Versionen der Berichtsausgabe hingewiesen wird. Jedes Mal, wenn der Bericht ausgeführt und die Berichtsausgabe gespeichert wird, wird der Berichtsbenutzer als Bcc-Empfänger per E-Mail darauf hingewiesen. In der E-Mail ist eine Verknüpfung zur aktuellsten Berichtsausgabe enthalten.

Die Berechtigung zur Aktivierung einer Warnungsliste für einen Bericht hat keine Auswirkung auf eine dem Bericht zugeordnete Berichtsansicht. Berechtigungen für die Berichtsansicht müssen unabhängig vergeben werden.

Die Meldungsliste ist unabhängig von den Verteilerlisten, die evtl. mit dem Bericht verknüpft sind (S. 112).

Um Berechtigungen für eine Warnungsliste vergeben zu können, müssen Sie über Schreibberechtigungen verfügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection neben dem Bericht, für den Sie eine Warnungsliste aktivieren möchten, auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Bericht** für Report Studio-Berichte, der Registerkarte **Abfrage** für Query Studio-Berichte oder der Registerkarte **Analyse** für Analysis Studio-Berichte auf **Erweiterte Optionen**, und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen **Meldungen über neue Versionen aktivieren**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Benutzer könne jetzt ihren Namen der Warnungsliste für Benachrichtigungen bei Berichtsausgaben hinzufügen.

Hinzufügen oder Entfernen der eigenen Adresse zu/von der Warnungsliste für einen Bericht

Wenn Sie sich selbst einer Warnungsliste für einen Bericht hinzufügen, werden Sie per E-Mail über das Speichern neuer Berichtsausgabeversionen informiert. Auf diese Weise können Sie Änderungen in der Berichtsausgabe überwachen, die für Sie von Interesse sind.

Sie sind in der E-Mail als Bcc-Empfänger enthalten. In der E-Mail ist eine Verknüpfung zur aktuellsten Berichtsausgabe enthalten.

Die Zugehörigkeit zur Meldungsliste ist unabhängig von den Verteilerlisten, die evtl. mit dem Bericht verknüpft sind (S. 112).

Sie können die Warnungsliste für einen Bericht als Überwachungselement anzeigen und verwalten.

Sie können nur einmal auf der Warnliste für einen Bericht stehen.

Bevor Sie sich einer Warnungsliste für einen Bericht hinzufügen können, muss der Berichtseigentümer die Warnungsliste aktivieren. Um Warnungen zu erhalten, muss auf der Registerkarte **Eigene Einstellungen**, **Persönlich** oder in Ihrem LDAP-Sicherheitsprofil (wird nur in Sonderfällen verwendet) eine E-Mail-Adresse definiert sein.

Vorgehensweise in IBM Cognos Connection

1. Suchen Sie in dem Portal nach dem Bericht.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Mehr**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Aktion ausführen** auf **Über neue Versionen informieren** oder **Nicht über neue Versionen informieren**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Achten Sie im Bereich **Eigene Überwachungselemente** des Portals auf die Änderung in der Überwachungsliste.

Schritte in Cognos Viewer

1. Öffnen Sie die gespeicherte Berichtsausgabe.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste unter **Auf neue Versionen überwachen** auf **Über neue Versionen informieren** oder auf **Nicht über neue Versionen informieren**.

Vorgehensweise beim Entfernen der eigenen Adresse aus mehreren Warnungslisten

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf **Eigener Bereich, Eigene Überwachungselemente**.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Meldungen** die aus der Warnungsliste zu löschenden Meldungen.
3. Klicken Sie auf **Benutzer aus der Meldungsliste entfernen**.

Überwachungsregeln in gespeicherten Berichten

Überwachungsregeln werden in Cognos Viewer durch Berichtsbenutzer definiert, sodass die Benutzer Ereignisse in gespeicherten Berichten überwachen können, die für sie von Interesse sind. Für das Erstellen von Überwachungsregeln ist kein Zugriff auf Event Studio erforderlich.

Tipp: Benutzer können Überwachungsregeln in IBM Cognos Connection im Bereich **Eigene Überwachungselemente** am selben Ort anzeigen und bearbeiten.

Überwachungsregeln basieren auf Ereignisbedingungen, die beim Speichern des Berichts und nicht beim interaktiven Ausführen ausgewertet werden. Ist die Ereignisbedingung zufriedenstellend, wird der Berichtsbenutzer per E-Mail oder NewsItem darüber informiert.

Die Ereignisbedingungen werden unter Verwendung von numerischen Kennzahlen erstellt und können nur in gespeicherten HTML-Berichten angegeben werden. Sie können für einen Bericht eine unbegrenzte Anzahl an Bedingungen definieren. Das Gebietsschema einer bedingten Berichtsausgabe entspricht dem Gebietsschema für den Bericht, der die Ereignisbedingung enthält.

Bevor ein Benutzer Überwachungsregeln erstellen und Hinweise erhalten kann, muss der Berichtseigentümer Überwachungsregeln für den Bericht aktivieren (S. 104).

Um Überwachungsregeln erstellen zu können, muss der Berichtsbenutzer über Leseberechtigungen und Transitrechte für die Berichtsausgabe verfügen.

Aktivieren von Überwachungsregeln für einen Bericht

Wenn Überwachungsregeln aktiviert sind, kann der Berichtsbenutzer in gespeicherten HTML-Berichtsausgaben Bedingungen angeben und sich auf der Grundlage dieser Bedingungen Meldungen senden lassen. Jedes Mal, wenn der Bericht ausgeführt und die Berichtsausgabe gespeichert wird und die Bedingungen zufriedenstellend sind, wird der Benutzer per E-Mail oder NewsItem darüber informiert.

Informationen zum Erstellen einer Überwachungsregel finden Sie unter "Erstellen von Überwachungsregeln für einen Bericht" (S. 105).

Um Überwachungsregeln für einen Bericht zuzulassen, müssen Sie über Schreibberechtigungen für den Bericht verfügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen**, die neben dem Bericht angezeigt wird.
2. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Bericht** für Report Studio-Berichte, auf der Registerkarte **Abfrage** für Query Studio-Berichte oder der Registerkarte **Analyse** für Analysis Studio-Berichte unter **Erweiterte Optionen** die Kontrollkästchen **Auswahlbasierte Interaktivität in HTML-Berichten aktivieren** und **Erweiterte Benutzerfunktionen in gespeicherte Ausgabeversionen aktivieren**.

   Durch Auswahl dieser Optionen legen Sie fest, dass zusammen mit der Berichtsausgabe zusätzliche Kontextinformationen gespeichert werden.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Nachdem Sie die erweiterten Optionen ausgewählt haben, müssen Sie zuerst den Bericht ausführen und die Berichtsausgabe im HTML-Format speichern, damit Benutzer Überwachungsregeln erstellen können.

Erstellen von Überwachungsregeln für einen Bericht

Verwenden Sie Überwachungsregeln zum Überwachen benutzerdefinierter Ereignisse in gespeicherten HTML-Berichten. Wird der Bericht gespeichert und die Überwachungsregel ist erfüllt, werden Sie per E-Mail oder NewsItem darüber informiert.

Im Bereich **Eigene Überwachungselemente** des Portals können Sie die für Berichte erstellten Überwachungsregeln anzeigen und bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter "Eigene Überwachungselemente" (S. 51).

Überwachungsregeln können nur in gespeicherten HTML-Berichten erstellt werden. Sie können Überwachungsregeln beispielsweise nicht in PDF-Berichtsausgaben erstellen.

Sie müssen über Leseberechtigungen und Transitrechte für die Berichtsausgabe verfügen.

Vorgehensweise

1. Wechseln Sie im IBM Cognos Connection-Portal zum gespeicherten HTML-Bericht, und öffnen Sie diesen in Cognos Viewer.
2. Wählen Sie im Bericht ein numerisches Datenelement, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und klicken Sie dann auf **Meldung mit neuer Überwachungsregel**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Regel festlegen - Meldung mit neuer Überwachungsregel...** im angezeigten bedingten Ausdruck auf den nach unten zeigenden Pfeil, klicken Sie auf den gewünschten Ausdruck für die Überwachungsregel, z. B. `>= (greater than or equal)`, und legen Sie im Feld einen Wert fest.
4. Klicken Sie unter **Für den ausgewählten Kontext** auf die Berichtselemente, für die die Regel gelten soll.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie auf der Seite **Meldungstyp festlegen** an, wie Sie benachrichtigt werden möchten, wenn eine Regel erfüllt wird:
   - Um per E-Mail benachrichtigt zu werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bericht per E-Mail senden**. Klicken Sie zum Bearbeiten der E-Mail-Optionen auf **Die Optionen bearbeiten**.
   - Um Hinweise durch NewsItems zu erhalten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **NewsItem publizieren**. Klicken Sie zum Bearbeiten der NewsItem-Optionen auf **Die Optionen bearbeiten**.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Geben Sie auf der Seite **Name und Beschreibung angeben - Meldung mit neuer Überwachungsregel** einen Namen, eine Beschreibung und einen Speicherort für die Überwachungsregel an.

   Auf der Registerkarte **Regeln** im Bereich **Eigene Überwachungselemente** des Portals können Sie die Überwachungsregeln in Ordnern organisieren.
9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Ändern und Löschen von Überwachungsregeln in Cognos Viewer

Überwachungsregeln, die Sie in gespeicherten HTML-Berichten erstellt haben, können in Cognos Viewer bearbeitet und gelöscht werden.

Informationen zum Erstellen einer Überwachungsregel finden Sie unter "Erstellen von Überwachungsregeln für einen Bericht" (S. 105).

Überwachungsregeln können auch im Bereich **Eigene Überwachungselemente** des Portals gelöscht und bearbeitet werden. Weitere Informationen finden Sie unter "Eigene Überwachungselemente" (S. 51).

Um eine Überwachungsregel ändern oder löschen zu können, müssen Sie über Schreibzugriff für die Regel verfügen.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie die gespeicherte Berichtsausgabe in Cognos Viewer.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Auf neue Versionen überwachen**, und klicken Sie, während Sie die Maus über die Überwachungsregel bewegen, im Untermenü
   - auf **Ändern**, um die Überwachungsregel zu bearbeiten. Das Dialogfeld **Eigenschaften festlegen** wird geöffnet. Fahren Sie mit Schritt 3 fort.
   - auf **Löschen**, um die Überwachungsregel zu löschen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**, um Eigenschaften zu ändern, z. B. die Sprache, den Namen oder die Beschreibung der Überwachungsregel.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Regeln**, um die Regeleigenschaften zu bearbeiten, z. B. den bedingten Ausdruck der Regel, die Elemente, für die die Regel gültig ist, und den Benachrichtigungstyp.

Beachten Sie, dass die in Cognos Viewer an der Überwachungsregel vorgenommenen Änderungen auch im Bereich **Eigene Überwachungselemente** des Portals vorgenommen werden.

Kommentare in gespeicherten Berichten

Berichtsbenutzer können mithilfe von Cognos Viewer gespeicherten Berichten Kommentare hinzufügen. Dies ist bei HTML-, PDF- und XML-Berichten möglich, jedoch nicht bei Excel- oder CSV-Berichten.

Die Kommentare werden einer bestimmten Version eines Berichts hinzugefügt und mit dieser Berichtsversion gelöscht. In anderen Versionen eines Berichts sind die Kommentare nicht verfügbar, sofern diese nicht manuell durch einen Berichtsbenutzer hinzugefügt werden.

Die Kommentare werden in der Online-Ansicht eines Berichts oder bei Verteilung eines Zielgruppenberichts über das Portal angezeigt, jedoch nicht in gedruckten oder per E-Mail versendeten Berichten.

Damit ein Benutzer Kommentare hinzufügen kann, muss der Berichtseigentümer Kommentare in gespeicherten Ausgabeversionen aktivieren.

Zum Hinzufügen von Kommentaren muss der Benutzer über eine Leseberechtigung für die Berichtsausgabe verfügen. Die Kommentare sind für alle anderen Benutzer mit Leseberechtigung für die Berichtsausgabe sichtbar. Jedoch können nur der Eigentümer eines Kommentar oder ein Administrator die Kommentare ändern oder löschen.

Kommentare in gespeicherten Ausgabeversionen aktivieren

Das Aktivieren von Kommentaren ermöglicht einem Berichtsbenutzer das Hinzufügen von Kommentaren zu gespeicherten HTML-, PDF- oder XML-Berichten.

Informationen zum Hinzufügen von Kommentaren finden Sie unter "Hinzufügen von Kommentaren zu einer Berichtsversion in Cognos Viewer" (S. 108).

Zum Aktivieren von Kommentaren für einen Bericht müssen Sie über eine Schreibberechtigung für den Bericht verfügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** , die neben dem Bericht angezeigt wird.
2. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Bericht** (für Report Studio-Berichte), auf der Registerkarte **Abfrage** (für Query Studio-Berichte) bzw. auf der Registerkarte **Analyse** (für Analysis Studio-Berichte) unter **Erweiterte Optionen** das Kontrollkästchen **Kommentare in gespeicherten Ausgabeversionen aktivieren**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Damit die Benutzer Kommentare hinzufügen können, müssen Sie den Bericht nun ausführen und die Berichtsausgabe im HTML-, PDF- oder XML-Format speichern.

Hinzufügen von Kommentaren zu einer Berichtsversion in Cognos Viewer

Verwenden Sie Kommentare, um gespeicherten Berichten einfache Textnotizen ohne Formatierung hinzuzufügen. Sie können einem Bericht mehrere Kommentare hinzufügen.

Kommentare können nur Berichten im HTML-, PDF- und XML-Format hinzugefügt werden. Anderen Berichtsformaten können keine Kommentare hinzugefügt werden.

Zum Hinzufügen von Kommentaren müssen Sie über eine Leseberechtigung für die Berichtsausgabe verfügen.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie die gespeicherte Berichtsausgabe in Cognos Viewer.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Kommentare hinzufügen** und dann auf **Kommentar hinzufügen**.
3. Geben Sie im Fenster **Kommentar hinzufügen** den Namen des Kommentars und eine Beschreibung ein.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3 bei Bedarf für weitere Kommentare.
5. Klicken Sie zum Speichern des Kommentars auf **Fertig stellen**.

Alle Kommentare werden einer Dropdown-Liste hinzugefügt, die über die Schaltfläche **Kommentare hinzufügen** verfügbar ist.

Anzeigen, Ändern oder Löschen von Kommentaren in Cognos Viewer

Die von einem Berichtsbenutzer hinzugefügten Kommentare können von allen anderen Benutzern mit Leseberechtigung für die Berichtsausgabe angezeigt werden. Nur der Eigentümer eines Kommentar oder ein Administrator können die Kommentare jedoch ändern oder löschen.

Tipp: Wenn Sie einen bestimmten Kommentar suchen, können Sie hierzu die Suchfunktion verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter "Suchen von Einträgen" (S. 46).

Informationen zum Hinzufügen von Kommentaren finden Sie unter "Hinzufügen von Kommentaren zu einer Berichtsversion in Cognos Viewer" (S. 108).

Vorgehensweise zum Anzeigen von Kommentaren

1. Öffnen Sie die gespeicherte Berichtsausgabe in Cognos Viewer.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Kommentare hinzufügen**, und wählen Sie dann aus der Liste der verfügbaren Kommentare den gewünschten Kommentar aus.

   Eine Zusammenfassung des Kommentars wird angezeigt, einschließlich Name und Beschreibung des Kommentars, Datum der letzten Änderung und Eigentümer.
3. Zum Anzeigen der aller Details für den ausgewählten Kommentar klicken Sie auf **Ansicht**.

   Das Fenster **Kommentar anzeigen** wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Vorgehensweise zum Ändern von Kommentaren

1. Öffnen Sie die gespeicherte Berichtsausgabe in Cognos Viewer.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Kommentare hinzufügen**, wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Kommentare den gewünschten Kommentar aus, und klicken Sie dann auf **Ändern**, um den Kommentar zu bearbeiten.

   Das Fenster **Kommentar ändern** wird angezeigt.
3. Bearbeiten Sie den Namen des Kommentars oder die Beschreibung.
4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Vorgehensweise zum Löschen von Kommentaren

1. Öffnen Sie die gespeicherte Berichtsausgabe in Cognos Viewer.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Kommentare hinzufügen**, wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Kommentare den gewünschten Kommentar aus, und klicken Sie dann auf **Löschen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Löschen des Kommentars zu bestätigen.

Deaktivieren von auswahlbasierten Interaktivitäten

Sie können die auswahlbasierte Interaktivität für einen HTML-Bericht, der in Cognos Viewer angezeigt wird, deaktivieren, um die Zeit zu verkürzen, bis der Bericht ausgeführt wird. Nachdem Sie diese Funktion deaktiviert haben, stehen folgende Optionen nicht mehr zur Verfügung:

- Drillup- und Drilldown-Vorgänge in einem Bericht
- Drillthrough zu anderen Berichten
- Cognos-Suche
- Bedingte Berichtzustellung
- Agentenbenachrichtigung

Wenn in IBM Cognos Connection die auswahlbasierte Interaktivität aktiviert ist, kann ein Benutzer Drillup-, Drilldown- und Drillthrough-Aktionen in Report Viewer oder Query Studio ausführen. Wenn die auswahlbasierte Interaktivität in IBM Cognos Connection deaktiviert ist, können keine Drillup-, Drilldown- und Drillthrough-Aktionen mehr ausgeführt werden, unabhängig davon, wie die Drillthrough-Definitionen und Einstellungen in Report Studio und IBM Cognos Connection festgelegt werden.

Die auswahlbasierte Interaktivität ist standardmäßig aktiviert.

Tipp: Sie können die auswahlbasierte Interaktivität auch nur für die aktuelle Ausführung aktivieren oder deaktivieren.

Klicken Sie neben dem Bericht auf **Mit Optionen ausführen** und dann auf **Erweiterte Optionen**. Klicken Sie auf **Auswahlbasierte Interaktivität in HTML-Berichten aktivieren**.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection in der Symbolleiste **Aktionen** rechts neben dem Bericht auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** .
2. Klicken Sie bei einem Report Studio-Bericht auf die Registerkarte **Bericht**, bei einem Query Studio-Bericht auf die Registerkarte **Abfrage**, bei einem Analysis Studio-Bericht auf die Registerkarte **Analyse**.

   Tipp: Das Deaktivieren der auswahlbasierten Interaktivität für einen Analysis Studio-Bericht hat keine Auswirkungen.
3. Klicken Sie auf **Erweiterte Optionen**.
4. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auswahlbasierte Interaktivität in HTML-Berichten aktivieren**.

Beachten Sie, dass das Deaktivieren der auswahlbasierten Interaktivität für einen Analysis Studio-Bericht keine Auswirkungen hat.

Verteilen von Berichten

Sie können Berichte an andere Benutzer verteilen und somit Informationen gemeinsam nutzen. In IBM Cognos 8 können Sie Berichte wie folgt verteilen:

- Speichern (S. 111) an Orten, an denen andere IBM Cognos 8-Benutzer nach Bedarf darauf zugreifen können
- Versenden per E-Mail an Benutzer (S. 111)
- Drucken (S. 111)
- Zielgruppenverteilung (S. 112)

Sie können die Verteilung der Berichte zeitlich planen, damit die Empfänger die Berichte regelmäßig erhalten (S. 159).

Die Empfänger müssen über Leseberechtigungen für den Bericht und Transitrechte für den Ordner verfügen, in dem sich der Bericht befindet.

Wenn Sie einen Bericht an eine E-Mail anhängen, ist der Bericht nicht mehr durch das Zugriffsschutz-System von IBM Cognos gesichert.

Beachten Sie beim Senden eines Berichts per E-Mail, dass die Auswahl des Empfängers aus einer Liste (z. B. einer Gruppe, Rolle oder Verteilerliste) nur möglich ist, wenn Sie sowohl für die Liste als auch für das E-Mail-Konto des Empfängers über Lesezugriff verfügen. Andernfalls schlägt die Zustellung des Berichts fehl. Wenn Sie die E-Mail-Adresse jedoch manuell eingeben, ist kein Lesezugriff erforderlich.

Um Berichte an mehrere Empfänger zu verteilen, können Sie Verteilerlisten (S. 112) mit Verweisen auf Benutzer, Gruppen und Rollen erstellen. Falls ein Empfänger nicht Teil des Zugriffsschutz-Systems von IBM Cognos ist, können Sie einen Kontakt (S. 112) für die Person erstellen und diesen der Verteilerliste hinzufügen.

Speichern von Berichten

Sie können einen Bericht für andere Benutzer freigeben, indem Sie den Bericht in einem Verzeichnis speichern, auf das alle Benutzer zugreifen können, wie beispielsweise einem öffentlichen Ordner. Öffentliche Ordner enthalten im Allgemeinen Berichte, die für mehrere Benutzer von Belang sind.

Sie können einen Bericht beim Festlegen der Optionen für die aktuelle Ausführung speichern (S. 86) oder mithilfe der erweiterten Berichtsoptionen (S. 87) in der Berichtsansicht speichern (S. 91).

Um einen Bericht aus Ihrem persönlichen Ordner zur gemeinsamen Verwendung freizugeben, können Sie den Bericht kopieren (S. 37), verschieben (S. 38) oder eine Verknüpfung mit dem Bericht erstellen (S. 24) und ihn in den öffentlichen Ordnern speichern.

Informationen zum Speichern von Berichten finden Sie im Query Studio - *Benutzerhandbuch*, im Report Studio für professionelle Berichtserstellung - *Benutzerhandbuch* oder im Analysis Studio - *Benutzerhandbuch*.

Versenden von Berichten per E-Mail

Sie können einen Bericht mit anderen gemeinsam verwenden, indem Sie ihn per E-Mail senden. Dies bietet sich insbesondere an, wenn Sie den Bericht mit Personen gemeinsam verwenden möchten, die keinen Zugriff auf das Portal haben. Um einen Bericht per E-Mail zu senden, benötigen Sie Verzeichnisadministrator-Berechtigungen.

Sie können Berichte an E-Mails anhängen (S. 87). Außerdem können Sie eine URL in den Bericht einer E-Mail aufnehmen. Als E-Mail-Anhänge versendete Einträge sind nicht länger durch das Zugriffsschutz-System von IBM Cognos gesichert.

Um einen Bericht per E-Mail an andere Benutzer senden zu können, benötigen Sie und die Empfänger der E-Mail gültige E-Mail-Adressen. Außerdem ist die Auswahl des Empfängers aus einer Liste (z. B. einer Gruppe, Rolle oder Verteilerliste) nur möglich, wenn Sie sowohl für die Liste als auch für das E-Mail-Konto des Empfängers über Lesezugriff verfügen. Andernfalls schlägt die Zustellung des Berichts fehl. Wenn Sie die E-Mail-Adresse jedoch manuell eingeben, ist kein Lesezugriff erforderlich.

Versenden von Berichten an Ihr Mobilgerät

Sie können auswählen, dass ein Bericht an Ihr Mobilgerät gesendet wird. Dazu muss Cognos 8 Go! Mobile installiert sein.

Drucken von Berichten

Unter Umständen ist es angebracht, eine Kopie des Berichts vorliegen zu haben. Dies ist z. B. der Fall, wenn Sie einen Bericht prüfen müssen und Ihr Computer nicht verfügbar ist, oder wenn Sie eine Kopie des Berichts zu einem Meeting mitnehmen müssen.

Sie können mithilfe der Ausführungsoptionen einen Bericht ausdrucken und einen Drucker auswählen (S. 87).

Verteilen von Berichten durch Zielgruppenverteilung

Unter Zielgruppenverteilung versteht man den Prozess der einmaligen Ausführung eines Berichts und des anschließenden Versendens der Ergebnisse an mehrere Empfänger, die jeweils nur eine bestimmte Untermenge der Daten einsehen können. Das Verteilen von Berichten in Form einer Zielgruppenverteilung bietet sich an, wenn Benutzer Berichte empfangen oder anzeigen können sollen, die nur für sie bestimmte Daten enthalten.

Wenn Sie Berichte per E-Mail an Zielgruppen verteilen, werden die Empfänger über die Zielgruppenverteilungsoptionen festgelegt. Beachten Sie, dass die Auswahl des Empfängers aus einer Liste (z. B. einer Gruppe, Rolle oder Verteilerliste) nur möglich ist, wenn Sie sowohl für die Liste als auch für das E-Mail-Konto des Empfängers über Lesezugriff verfügen. Andernfalls schlägt die Zustellung des Berichts fehl.

Wenn der Bericht mit Zielgruppenverteilung eine Drillthrough-Verknüpfung zu einem anderen Bericht enthält und per E-Mail verteilt wird, legen Sie in den E-Mail-Optionen fest, dass die E-Mail eine Verknüpfung zu dem Bericht enthält. Andernfalls funktionieren die Verknüpfungen im Bericht mit Zielgruppenverteilung nicht.

Berichte können nur an Zielgruppen verteilt werden, wenn der Berichtsautor für den Bericht Zielgruppenverteilungsoptionen definiert hat.

Sie können für die Zielgruppenverteilung die erweiterten Ausführungsoptionen verwenden (S. 87).

Um die Zielgruppenverteilung aktivieren zu können, benötigen Sie Lese- und Schreibberechtigung für den Bericht.

Erstellen von Verteilerlisten und Kontakten

Mithilfe von Verteilerlisten können Sie einen Bericht an mehrere Empfänger gleichzeitig senden. Verteilerlisten setzen sich aus Benutzern, Gruppen, Rollen, Kontakten und anderen Verteilerlisten zusammen.

Wenn ein Empfänger nicht Teil des Zugriffsschutz-Systems von IBM Cognos ist, können Sie einen Kontakt für diese Person erstellen. Die erstellten Kontakte können auch als Kontakt für Berichte verwendet werden.

Beachten Sie, dass die Auswahl des E-Mail-Empfängers aus einer Liste (z. B. einer Gruppe, Rolle oder Verteilerliste) nur möglich ist, wenn Sie sowohl für die Liste als auch für das E-Mail-Konto des Empfängers über Lesezugriff verfügen. Andernfalls schlägt die Zustellung des Berichts fehl.

Schritte für eine Verteilerliste

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection oben rechts auf **Starten** und dann auf **IBM Cognos Administration**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** auf **Verteilerlisten und Kontakte**.
3. Klicken Sie auf den Namespace **Cognos**.

4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Neue Verteilerliste** .

   Tipp: Markieren Sie zum Entfernen einer Verteilerliste den entsprechenden Eintrag, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

5. Geben Sie einen Namen und bei Bedarf eine Beschreibung und einen Bildschirm-Tipp für die Verteilerliste an, und klicken Sie auf **Weiter**.

6. Wenn Sie neue Einträge in die Verteilerliste aufnehmen möchten, klicken Sie auf **Hinzufügen**, und entscheiden Sie sich für eine Methode zum Auswählen der Einträge:

   - Wenn Sie aufgelistete Einträge auswählen möchten, klicken auf den entsprechenden Namespace und aktivieren die Kontrollkästchen neben den betreffenden Benutzern, Gruppen oder Rollen.

   - Wenn Sie Einträge suchen möchten, klicken Sie auf **Suchen**, und geben Sie im Feld **Zeichenkette, nach der gesucht werden soll** den Suchtext ein. Wenn Sie die Suchoptionen verwenden möchten, klicken Sie auf **Bearbeiten**. Suchen Sie den gewünschten Eintrag, und klicken Sie darauf.

   - Wenn Sie die Namen der Einträge eingeben möchten, die hinzugefügt werden sollen, klicken Sie auf **Eingeben**, und geben Sie die Namen von Gruppen, Rollen oder Benutzern ein. Verwenden Sie dabei das folgende Format, und geben Sie die Einträge mit Semikolon (;) getrennt ein:

     Namespace/Gruppenname;Namespace/Rollenname;Namespace/Benutzername;

     Beispiel:

     Cognos/Autoren;LDAP/Schuster;

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts, und klicken Sie auf **OK**, wenn die gewünschten Einträge im Feld **Ausgewählte Einträge** angezeigt werden.

   Tipps: Um die Einträge aus der Liste **Ausgewählte Einträge** zu entfernen, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf **Entfernen**. Wenn Sie alle Einträge in einer Liste auswählen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der linken oberen Ecke der Liste. Klicken Sie zur Anzeige der Benutzereinträge auf **Die Benutzer in der Liste anzeigen**.

8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Diese Liste steht nun zur Auswahl, wenn Sie Empfänger für einen Bericht angeben.

Schritte für einen Kontakt

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection oben rechts auf **Starten** und dann auf **IBM Cognos Administration**.

2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** auf **Verteilerlisten und Kontakte**.

3. Klicken Sie auf den Namespace **Cognos**.

4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Neuer Kontakt** .

Tipp: Markieren Sie zum Entfernen eines Kontakts den entsprechenden Eintrag, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

5. Geben Sie einen Namen und eine E-Mail-Adresse für den Kontakt sowie bei Bedarf eine Beschreibung und einen Bildschirm-Tipp an, und klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Durchführen von Drillvorgängen zur Anzeige zugehöriger Daten

Berichte, die aus IBM Cognos Connection ausgeführt und in Cognos Viewer angezeigt werden, unterstützen verschiedene Drillvorgänge, sodass Sie verschiedene Schichten der zugehörigen Daten anzeigen können. Sie können Drillvorgänge in Listen, Kreuztabellen und Diagrammen durchführen.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Drillup oder Drilldown innerhalb desselben Berichts
- Drillthrough zu einem anderen Ziel
- Drillthrough zu einem anderen Ziel mit Übergabe von mehreren Werten

Ausführen von Drillups oder Drilldowns

Sie können Drillup- und Drilldown-Vorgänge in einem Bericht durchführen, der aus IBM Cognos Connection ausgeführt wird. Berichte, die aus IBM Cognos Connection ausgeführt werden, werden in Cognos Viewer angezeigt.

In Listen und Kreuztabellen werden drillfähige Elemente durch Hyperlinks gekennzeichnet. In Diagrammen ändert sich der Zeiger in eine Hand, wenn Sie den Zeiger über einem drillfähigen Element platzieren. Das entsprechende Drillziel wird wird in einem Tooltipp angezeigt. Ein Säulendiagramm kann beispielsweise die Einnahmen nach Produktreihe und nach Jahr anzeigen. Sie können den Drillvorgang auf einer einzelnen Achse, wie Produktreihe oder Jahr, durchführen. Sie können den Vorgang aber auch auf beiden Achsen, wie Campingausrüstung und 2005, durchführen. In diesem Fall führen Sie den Drillvorgang am Schnittpunkt von Campingausrüstung und 2005 durch.

Wenn Gruppen von Datenelementen aus verschiedenen Abfragen verknüpft sind und Sie in einer Abfrage ein Drillup oder Drilldown durchführen, führt das Datenelement auch ein Drillup bzw. Drilldown in den verknüpften Abfragen durch. Weitere Informationen zum Verknüpfen von Datenelementgruppen finden Sie im Report Studio für professionelle Berichtserstellung - *Benutzerhandbuch*.

Nach dem Drillup oder dem Drilldown können Sie den Bericht als Berichtsansicht für die spätere Anzeige speichern. Weitere Informationen finden Sie unter "Erstellen von Berichtsansichten" (S. 91).

Die Drillup- und Drilldown-Funktion kann nur ausgeführt werden, wenn Sie dimensional strukturierte Daten verwenden und den Bericht im HTML-Format anzeigen. Sie können den Drillvorgang nur für Mitglieder auf einer Ebene durchführen.

Die Drillup- und Drilldown-Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Vorgehensweise

1. Führen Sie den Bericht in IBM Cognos Connection aus, und zeigen Sie ihn in Cognos Viewer an.

Tipp: Alternativ können Sie einen Analysis Studio- oder einen Query Studio-Bericht im jeweiligen Studio öffnen.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Berichtselement, für das Sie den Drillvorgang durchführen möchten, und klicken Sie dann auf **Drillup** oder **Drilldown** .

Drillthrough zu einem anderen Ziel

Sie können von einem Bericht zu einem Ziel navigieren. Folgende Ziele sind verfügbar:

- ein Query Studio-Bericht
- ein Report Studio-Bericht
- eine Analysis Studio-Analyse
- ein PowerPlay Studio-Bericht
- ein Package, das einen PowerCube enthält
- eine Microsoft SQL Server Analysis Services (SSAS)-Aktion

Sie können auch von Berichten oder Analysen, die in einem Package verfasst wurden, zu detaillierteren Informationen von Berichten navigieren, die in einem anderen Package verfasst wurden. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn Sie von einer ausgewerteten OLAP-Quelle (z. B. Ihren Vertriebsinformationen) einen Drillvorgang zu detaillierten relationalen oder Transaktionsinformationen (z. B. Ihren Lagerbeständen) durchführen möchten.

Ein Drillthrough von einem Bericht zu einem anderen ist eine Methode der Informationsübergabe von der Quelle (Ihrem Startbericht) an das Ziel (Ihren Endbericht). Beispiel: Bei der Auswertung eines Berichts entdecken Sie einen Umstand, den Sie in einer bestimmten Produktreihe näher untersuchen müssen. In diesem Fall können Sie zu dem detaillierten Zielbericht, der eine gezielte Ansicht über diese Produktreihe bietet, einen Drillthrough-Vorgang durchführen. Bei dem Drillvorgang zum Ziel wird die von Ihnen in der Quelle ausgewählte Produktreihe übergeben, und der Zielbericht wird mit diesem Filter ausgeführt, was ein gezielteres Ergebnis ermöglicht.

Standardmäßig ist die Möglichkeit, Drillthrough-Vorgänge von einem Bericht zu einem anderen ausführen zu können, aktiviert. Sie können sie mit der Option **Auswahlbasierte Interaktivität aktivieren** deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Deaktivieren von auswahlbasierten Interaktivitäten" (S. 109).

Bevor Sie zu einem anderen Ziel navigieren können, muss eine Drillthrough-Definition im Report Studio-Quellbericht oder in IBM Cognos Connection erstellt werden.

Vorgehensweise

1. Führen Sie den Bericht in IBM Cognos Connection aus, und zeigen Sie ihn in Cognos Viewer an.

   Tipp: Alternativ können Sie einen Analysis Studio- oder einen Query Studio-Bericht im jeweiligen Studio öffnen.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Berichtselement, von dem aus Sie navigieren wollen, und dann mit der linken Maustaste auf **Gehe zu** , **Verwandte Verknüpfungen**. Die Seite **Gehe zu** wird eingeblendet und zeigt die verfügbaren Ziele an.

   Hinweis: Wenn es nur ein mögliches Ziel für die Spalte gibt, wird der Bericht in Cognos Viewer ausgeführt und angezeigt.

3. Klicken Sie auf das Ziel, zu dem Sie navigieren möchten.

Je nachdem, wie die Drillthrough-Definition eingerichtet wurde und um welchen Berichtstyp es sich handelt, wird das Ziel in Cognos Viewer, Query Studio, PowerPlay Studio oder Analysis Studio geöffnet.

Drillthrough zu einem anderen Ziel mit Übergabe mehrerer Werte

Ein Bericht kann eine Drillthrough-Definition enthalten, die nach mehreren Werten innerhalb eines Abfrageelements gefiltert werden kann. Beispiel: Beim Analysieren einer OLAP-Quelle möchten Sie sich auf Kanada und Großbritannien konzentrieren. Wenn Sie den Drillthrough durchführen, wird der Zielbericht nach beiden Ländern gefiltert. Nachdem Sie den Bericht in Cognos Viewer ausgeführt haben, werden Sie aufgefordert, die Werte auszuwählen, wenn Sie von dem Bericht zum Drillthrough-Ziel navigieren. Die Werte, die Sie angeben, werden zum Filtern der Ergebnisse im Ziel verwendet.

Weitere Informationen zu Drillthroughs zu einem Ziel finden Sie unter "Drillthrough zu einem anderen Ziel" (S. 115).

Drillthroughs mit mehreren Werten sind unabhängig davon verfügbar, ob die Drillthrough-Definition im Report Studio-Quellbericht oder in IBM Cognos Connection unter den Drillthrough-Definitionen verfasst wurde. In früheren Versionen war diese Funktion nur verfügbar, wenn die Definition in IBM Cognos Connection verfasst wurde.

Vorgehensweise

1. Führen Sie den Bericht in IBM Cognos Connection aus, und zeigen Sie ihn in Cognos Viewer an.

   Tipp: Alternativ dazu können Sie einen Analysis Studio-, Query Studio- oder PowerPlay Studio-Bericht im jeweiligen Studio öffnen.

2. Um mehrere Werte in einer Spalte auszuwählen, halten Sie beim Klicken die Strg-Taste gedrückt.
   - Wenn sich in der Spalte, aus der Sie Zellen auswählen möchten, Hyperlinks befinden, klicken Sie auf den leeren Bereich neben den Hyperlinks.
   - Wenn zwar keine Hyperlinks angezeigt werden, Sie jedoch wissen, dass ein Drillthrough-Ziel vorhanden ist, wählen Sie die Zellen, die Sie als Filter nutzen möchten, auch wenn sie sich nicht in derselben Spalte befinden. Beachten Sie, dass bei Auswahl mehrerer Werte aus unterschiedlichen Spalten der damit erstellte Filter im Zielbericht eine *UND*- und keine *ODER*-Operation mit den übergebenen Werten ausführt. Beispiel: Kanada UND Campingzubehör; Großbritannien UND Fax.

3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in eine der ausgewählten Zellen, von denen aus Sie navigieren möchten, und wählen Sie aus dem eingeblendeten Menü eine der folgenden Optionen:

- Klicken Sie unter **Gehe zu** auf den Namen des Drillthrough-Ziels, sofern vorhanden.
- Klicken Sie unter **Gehe zu** auf **Verwandte Verknüpfungen**. Klicken Sie auf der Seite **Gehe zu** auf den Zielbericht, den Sie ausführen möchten.

Der Zielbericht wird ausgeführt, und wenn er nach der im Quellbericht vorgenommenen Auswahl gefiltert werden kann, wird das Ziel nach diesen Werten gefiltert.

Datenquellen mit benannten Sätzen können unerwartete Ergebnissen erzeugen

Wenn Ihre dimensionalen Datenquellen benannte Sätze enthalten, bei denen es sich um Mitgliedssätze oder Satzausdrücke für eine spätere Verwendung handelt, sind die Datenergebnisse in Query Studio unvorhersehbar, wenn sie mit Filtern und Ebenenverschachtelung kombiniert werden.

Des Weiteren sind die Datenergebnisse bei der Aggregation in Analysis Studio unvorhersehbar, wenn die Datenquellen benannte Sätze mit mehreren Ebenen enthalten.

Wir empfehlen deshalb, die Bereitstellung benannter Sätze oder benannter Sätze mit mehreren Ebenen für Benutzer von Query Studio und Analysis Studio zu vermeiden.

Das Arbeiten mit benannten Sätzen kann auch zu unvorhersehbaren Ergebnissen in Report Studio führen. Weitere Informationen finden Sie im Report Studio für professionelle Berichtserstellung - Benutzerhandbuch.

Series 7 Berichte in IBM Cognos Connection

Wenn IBM Cognos 8 für die Verwendung des IBM Cognos Series 7-Namespace konfiguriert wurde, können Sie Series 7-Einträge in IBM Cognos Connection anzeigen. Bei der Ausführung eines Series 7-Berichts wird die Series 7-Anwendung verwendet, in der der Bericht erstellt wurde.

Der Inhalt des Series 7-NewsIndex wird unten auf der Seite unter **Öffentliche Ordner** angezeigt. Der Inhalt der persönlichen NewsBox von Series 7 wird unten auf der Seite unter **Eigene Ordner** angezeigt.

Alternative kann PowerPlay 7.3 so konfiguriert werden, dass IBM Cognos Connection anstelle von Upfront als Portal verwendet wird. Wenn Sie jedoch aus anderen IBM Cognos-Anwendungen oder aus vorherigen Versionen von PowerPlay 7.3 auf Inhalte zugreifen, kann der Administrator unter Umständen noch auf das Upfront-Portal angewiesen sein.

Beachten Sie die folgenden Punkte, wenn Sie von IBM Cognos Connection aus auf Series 7-Einträge zugreifen:

- Sofern die Namespaces von IBM Cognos Series 7 und IBM Cognos 8 nicht übereinstimmen, müssen Sie sich bei beiden anmelden. Ansonsten kann nicht der Inhalt beider Bereiche angezeigt werden.
- Wenn Sie sich in Upfront befinden und sich abmelden, können Sie nicht mehr auf Series 7-Einträge in IBM Cognos Connection zugreifen. Melden Sie sich immer in IBM Cognos Connection ab.

- Wenn Sie Mitglied mehrerer Benutzerklassen in Series 7 sind, können Sie keine andere Benutzerklasse auswählen, wenn Sie über IBM Cognos Connection auf Upfront zugreifen.
- Wenn Sie ein anderes Upfront-Thema als **standard70** verwenden, wird unter Umständen eine Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie auf die Verknüpfung **Mehr** in der Spalte **Aktionen** klicken. Sie können auf Series 7-Einträge nicht zugreifen.
- Falls Sie Series 7-Einträge ausschneiden, kopieren und einfügen möchten, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf **Mehr**, und verwenden Sie die Symbolleiste von Upfront.
- Wenn Sie eine Suche in IBM Cognos Connection durchführen, werden die Series 7-Einträge nicht in die Suche einbezogen.
- Einträge aus IBM Cognos 8 und Series 7 können nicht zusammen in einem Ordner bzw. einer NewsBox gespeichert werden.

Weitere Informationen zur Arbeit mit Series 7-Einträgen in Upfront finden Sie im IBM Cognos Series 7 *Benutzerhandbuch zu IBM Cognos Web Portal*.

Series 7 PowerPlay-Berichte und -Cubes

Nachdem Series 7 PowerPlay-Berichte und -Cubes im IBM Cognos 8-Portal publiziert wurden, können Sie die PowerPlay-Berichterstellungstools verwenden, um Series 7 PowerPlay-Berichte zu erstellen und zu bearbeiten. Weitere Informationen zur Verwendung von PowerPlay-Berichterstellungstools finden Sie im PowerPlay Web - *Benutzerhandbuch*.

Sie können die standardmäßigen Ausführungsoptionen für Series 7 PowerPlay-Berichte und -Cubes ändern (S. 119) und mehrsprachige Eigenschaften auswählen (S. 121).

Die Series 7 PowerPlay-Berichte und -Cubes funktionieren in anderen Berichten anders. Die folgenden Aktionen können für Series 7 PowerPlay-Berichte und -Cubes nicht ausgeführt werden:

- Ausführungsverlauf und Ausgabeversionen des Berichts anzeigen
- Speicherzeit für Berichtsausgaben und Verlaufsinformationen angeben
- Berichte abbrechen und unterbrechen
- Eingabeaufforderungswerte für andere als PDF-Berichtsformate festlegen
- Sprache für die Berichtsinhalte festlegen
- Berichte als Besitzer ausführen
- Planen von Berichten
- Verteilen von Berichten

Ausführen oder Öffnen von Series 7 PowerPlay-Berichten

Sie können Series 7 PowerPlay-Berichte in den folgenden Formaten ausführen (S. 94):

- Wenn das HTML-Symbol zu sehen ist, wird der Bericht in PowerPlay Web Explorer angezeigt.

- Wenn das PDF-Symbol zu sehen ist, wird der Bericht in PowerPlay Web Viewer ausgeführt.

PowerPlay-Administratoren können festlegen, wer Cubes öffnen kann. Weitere Informationen zum Veröffentlichen von Series 7 PowerPlay-Berichten und -Cubes in IBM Cognos 8 finden Sie im PowerPlay *Enterprise Server - Handbuch*.

Wenn Sie gesicherte Series 7 Cubes verwenden, muss der Namespace, mit dem der Cube gesichert ist, in IBM Cognos 8 als Authentifizierungsquelle konfiguriert sein. Dieser Namespace muss nicht unbedingt der einzige Authentifizierungs-Namespace oder die primäre Anmeldung für den Benutzer sein. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Authentifizierungs-Namespaces finden Sie im *Installation und Konfiguration - Handbuch*.

Bevor Sie Series 7 PowerPlay-Berichte und -Cubes direkt in IBM Cognos 8 ausführen oder öffnen können, müssen Sie sowohl PowerPlay 7.3 als auch IBM Cognos 8 installieren und konfigurieren. Darüber hinaus müssen Sie über Berechtigungen für die folgenden Aktionen verfügen:

- Ausführ- und Leseberechtigungen zum Ausführen und Öffnen von Berichten und Cubes
- Lese- und Transitberechtigungen zum Zugreifen auf den Ordner, in dem sich der Bericht oder Cube befindet
- Lese- und Schreibberechtigungen zum Festlegen von Eigenschaften für Cubes und Berichte

Vorgehensweise

- Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf den gewünschten Bericht.

In Abhängigkeit von der Standardaktion für den Bericht wird der Bericht entweder im PDF-Format (Standardeinstellung) ausgeführt oder in PowerPlay Web Explorer geöffnet.

Wenn Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, können Sie die Ausführungsoptionen für Series 7 PowerPlay-Berichte und -Cubes ändern (S. 119). Weitere Informationen zur Verwendung von PowerPlay Web Explorer und PowerPlay Web Viewer finden Sie im IBM Cognos PowerPlay Web - *Benutzerhandbuch*.

Tipp: Klicken Sie zum Ausführen von Series 7 PowerPlay-Berichten in PowerPlay Web Explorer in der Symbolleiste **Aktionen** auf die Schaltfläche **Mit PowerPlay Web Explorer öffnen** . Sie können auch neben dem gewünschten Bericht auf **Weitere** klicken und den Bericht anschließend in Analysis Studio oder Report Studio öffnen. Die Migrationstools müssen bereits installiert sein. Weitere Informationen zum Installieren dieser Tools finden Sie im IBM Cognos 8 Migration Tools *Installation and Configuration Guide*. Wenn Sie den Bericht öffnen, wird er im Format des Studios, in dem er geöffnet wurde, aktualisiert. Wenn Sie den Bericht speichern, wird er im aktualisierten Format gespeichert. Dadurch können Unterschiede zwischen dem ursprünglichen PowerPlay-Bericht und der IBM Cognos 8-Version des Berichts auftreten. Wenn Sie den Bericht nicht speichern, bleibt er ein Series 7 PowerPlay-Bericht. Weitere Informationen zum Aktualisieren von Series 7 PowerPlay-Berichten finden Sie im IBM Cognos 8 Migration Tools *User Guide*.

Ändern der Standardeinstellungen für Series 7 PowerPlay-Berichte

Sie können die Standardeinstellungen für Series 7 PowerPlay-Berichte ändern. Bei Ausführung eines Berichts können Sie eine der folgenden Standardaktionen auswählen:

- Bericht im PDF-Format ausführen (Standardeinstellung)
- Bericht in PowerPlay Web Explorer öffnen

Berichte im HTML-Format können Sie im Designmodus öffnen (ohne Daten). Das Öffnen von Berichten im Designmodus ist nützlich, um einen schnellen Blick auf die Struktur des Berichts zu werfen.

Für Berichte im PDF-Format können Sie festlegen, ob Eingabeaufforderungen angezeigt werden sollen, mit denen die im Bericht enthaltenen Daten gefiltert werden. Sie können beispielsweise einen Datumsbereich festlegen, der eine Untermenge der im Bericht verfügbaren Daten darstellt. Wenn der Series 7 PowerPlay-Bericht mit Eingabeaufforderungswerten erstellt wurde, werden Sie beim Ausführen des Berichts aufgefordert, diese Werte einzugeben.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection in der Symbolleiste **Aktionen** auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** , die sich rechts neben dem auszuführenden Bericht befindet.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Powerplay-Bericht**.
3. Wählen Sie unter **Standardaktion** die bei der Ausführung des Berichts zu verwendende Standardfunktion aus.
4. Wenn Sie HTML-Berichte ohne Daten (d. h. im Designmodus) öffnen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Im Designmodus öffnen**.

   Tipp: Sie können auch auf die Schaltfläche **Mit PowerPlay Web Explorer im Designmodus öffnen** klicken, sofern diese in der Symbolleiste **Aktionen** angezeigt wird.
5. Wenn Sie bei PDF-Berichten durch Eingabeaufforderungen zur Eingabe von Werten aufgefordert werden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zur Eingabe von Werten auffordern**.

   Tipp: Das Kontrollkästchen **Zur Eingabe von Werten auffordern** wird nur angezeigt, wenn für den Bericht Eingabeaufforderungswerte erstellt wurden. Sie können auch zuerst neben dem gewünschten Bericht auf die Schaltfläche **Mehr** und dann auf die Schaltfläche **Den Bericht im PDF-Format ausführen und zur Eingabe von Werten auffordern** klicken.

Öffnen von Series 7 PowerPlay-Cubes

In PowerPlay Web Explorer können Sie Series 7 Cubes öffnen und mit ihnen arbeiten.

Weitere Informationen zur Verwendung von PowerPlay Web Explorer finden Sie im PowerPlay Web - *Benutzerhandbuch*.

Vorgehensweise

- Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf den gewünschten Cube.

Mehrsprachige Eigenschaften für Series 7 PowerPlay-Berichte und -Cubes

Sie können in IBM Cognos Connection mehrsprachige Eigenschaften für Series 7 PowerPlay-Berichte oder -Cubes auswählen (S. 97). Für den Namen, den Bildschirm-Tipp und die Beschreibung wird die ausgewählte Sprache verwendet.

Der Inhalt, die Daten, die Kategoriebeschriftungen und andere Beschriftungen werden nicht geändert. Die Sprache dieser Elemente wird vom PowerPlay-Administrator festgelegt, der den Bericht oder Cube erstellt.

Kapitel 7: Drillthrough-Zugriff

Der Drillthrough-Zugriff ermöglicht die Erstellung von Business Intelligence-Anwendungen, die umfangreicher als ein einzelner Bericht sind. Drillthrough-Anwendungen sind Netzwerke miteinander verknüpfter Berichte, die von Benutzern zum Zweck der Untersuchung und Analyse von Informationen navigiert werden können, während der Kontext und Fokus der Berichte beibehalten wird.

Der Drillthrough-Zugriff erfolgt durch Übergabe von Informationen von der Quelle an das Zielobjekt, bei dem es sich in der Regel um einen Bericht handelt. Sie definieren, welche Informationen aus dem Quellbericht übergeben werden, indem Sie das System Informationen aus dem Auswahlkontext des Quellberichts dem Inhalt des Ziels zuordnen lassen (dynamischer Drillthrough), oder indem Sie Parameter im Ziel definieren (Parameter-Drillthrough). Sie definieren den Drillthrough-Zugriff für die Quelle entweder auf Package-Ebene in IBM Cognos Connection (Starten, Drillthrough-Definitionen) oder auf Berichtsebene (Modus für die professionelle Berichtserstellung in Report Studio). Innerhalb eines Packages bestimmen Sie in der Drillthrough-Definition den Umfang der Daten, für die der Drillthrough-Zugriff verfügbar ist. Innerhalb eines Berichts definieren Sie den Drillthrough-Zugriff auf ein Berichtselement.

Was Sie wissen sollten

Damit eine Drillthrough-Verknüpfung funktionieren kann, muss Ihnen Folgendes bekannt sein:

- der aktuelle oder zukünftige Quellbericht
- der aktuelle oder zukünftige Zielbericht
- ob die Benutzer der Drillthrough-Verknüpfung im Quellbericht die entsprechenden Berechtigungen haben, den Zielbericht anzuzeigen oder auszuführen
- die Art, wie die Daten in den beiden Berichten zusammenhängen

  In Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Daten können Sie eine Drillthrough-Definition erstellen und durch IBM Cognos 8 die Daten zuordnen (dynamischer Drillthrough) oder die Quellmetadaten mit den im Zielbericht oder -Package definierten Parametern (Parameter-Drillthrough) verknüpfen lassen.
- ob der Zielbericht ausgeführt oder geöffnet werden soll

  Das Ziel des Drillthrough-Zugriffs ist in der Regel eine gespeicherte Berichtsdefinition. Der Bericht kann in Report Studio (Modus für die professionelle Berichtserstellung), PowerPlay Studio, Query Studio oder Analysis Studio erstellt werden. Das Ziel des Drillthrough-Zugriffs kann auch ein Package sein, das einen PowerCube enthält. In diesem Fall wird eine Standardansicht des PowerCubes erstellt.
- falls der Zielbericht ausgeführt werden soll, in welchem Format und mit welchen Filtern dies erfolgen soll

  Wenn der Zielbericht nicht bei Bedarf ausgeführt werden soll, können Sie ihn stattdessen mit einem Lesezeichen in der gespeicherten Ausgabe verknüpfen.

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Quellen und Ziele

In IBM Cognos 8 gibt es viele verschiedene Kombinationen von Quellen und Zielen. Sie können z. B. einen Drillthrough durchführen:

- zwischen in verschiedenen Packages erstellten Berichten gegen unterschiedliche Datenquellentypen (S. 132), beispielsweise von einer Analyse gegen einen Cube zu einem detaillierten Bericht gegen eine relationale Datenquelle
- von einem vorhandenen Bericht in einen anderen Bericht mithilfe von Report Studio (Modus für die professionelle Berichtserstellung)
- zwischen Cognos Viewer-Berichten, die in Report Studio, Query Studio, PowerPlay Studio und Analysis Studio erstellt wurden
- von Series 7 PowerPlay-Web-Cubes zu IBM Cognos 8-Berichten (S. 147)
- aus Metric Studio an andere IBM Cognos 8-Berichte durch Übergeben von Parametern mithilfe von URLs

  Weitere Informationen finden Sie im Metric Studio - *Benutzerhandbuch*.

Verstehen von Drillthrough-Konzepten

Um den Drillthrough-Zugriff erfolgreich einzurichten, müssen Sie die für das Durchführen von Drillthroughs bedeutsamen Konzepte verstehen. Die gründliche Kenntnis dieser Konzepte hilft Ihnen, Fehler zu vermeiden, sodass Berichtsbenutzer so effizient wie möglich Drillthroughs durchführen können.

Drillthrough-Pfade

Sie können einen Drillthrough-Pfad in einem Quellbericht in Report Studio (Modus für die professionelle Berichtserstellung) oder mithilfe von **Drillthrough-Definitionen** in IBM Cognos Connection erstellen. Als Drillthrough-Pfad bezeichnet man die Definition eines Pfads, die beim Verschieben von einem in den anderen Bericht entsteht, einschließlich der Datenwerte, die von Berichten untereinander ausgetauscht werden.

Mithilfe von **Drillthrough-Definitionen** können Sie einen Drillthrough-Pfad von einem Bericht im Quell-Package zu einem Zielbericht in einem anderen Package in IBM Cognos Connection erstellen. Diese Art der Drillthrough-Definition wird im Quell-Package gespeichert. Die Benutzer der Berichte in dem Package können mithilfe der Drillthrough-Definition in jedem beliebigen Package mit allen Kombinationen aus Analysis Studio-, Query Studio-, PowerPlay Studio- und Cognos Viewer-Berichten einen Drillthrough durchführen.

Bei Zielberichten, die Parameter enthalten, sollten Sie die Zielparameter mit den korrekten Metadaten im Drillthrough-Pfad verknüpfen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Werte des Quellberichts an die richtigen Parameterwerte übergeben werden und dass der Zielbericht korrekt gefiltert wird. Wenn Sie die Parameter nicht verknüpfen, werden die Benutzer möglicherweise beim Ausführen des Zielberichts zur Eingabe von Werten aufgefordert.

Ein berichtsbasierter Drillthrough-Pfad bezieht sich auf einen Pfad, der in einem Report Studio-Quellbericht (Modus für die professionelle Berichtserstellung) erstellt und gespeichert wurde. Diese

Art Drillthrough-Pfad wird auch als "erstellter Drillthrough" bezeichnet. Der Pfad ist einer bestimmten Datenspalte, einem Diagramm oder einer Kreuztabelle im Quellbericht zugeordnet und steht erst dann zur Verfügung, wenn der Benutzer diesen Bereich des Berichts auswählt. Wenn eine erstellte Drillthrough-Definition verfügbar ist, wird bei der Ausführung im Quellbericht ein Hyperlink angezeigt.

Der berichtsbasierte Drillthrough ist auf Report Studio-Quellberichte (Modus für die professionelle Berichtserstellung) und alle Zielberichte beschränkt. Verwenden Sie diese Art des Drillthrough-Zugriffs, wenn die Datenelementwerte oder Parameterergebnisse innerhalb eines Quellberichts an den Zielbericht, die Ergebnisse eines Berichtsausdrucks an einen Zielbericht oder eine URL-Verknüpfung als Teil der Drillthrough-Definition übergeben werden sollen.

Auswahlkontexte

Der Auswahlkontext stellt die Struktur der Werte dar, die vom Benutzer in der Quelle ausgewählt wurden. In Analysis Studio gehört dazu der Kontextbereich. Bei einer Package-Drillthrough-Definition wird der Auswahlkontext verwendet, um Werte für zugeordnete Parameter (Parameter-Drillthrough) bereitzustellen oder die entsprechenden Datenelemente und Werte zuzuordnen.

Es können außerdem Drillthrough-Verknüpfungen definiert werden, um das Zielobjekt bei einem Lesezeichen zu öffnen. Der Inhalt dieses Lesezeichens kann auch durch den Auswahlkontext festgelegt werden.

Der Drillthrough-Zugriff ist zwischen den meisten Kombinationen aus IBM Cognos 8-Studios möglich. Jedes Studio wurde für die Ziele und Kenntnisse der Zielgruppe, die damit arbeitet, sowie in manchen Fällen auch für den Datenquellentyp optimiert, für den es vorgesehen ist. Deshalb müssen Sie überlegen, wie die verschiedenen Studios mit dem Auswahlkontext umgehen, wenn Sie einen Drillthrough zwischen Objekten durchführen, die in unterschiedlichen Studios erstellt wurden, und wie die Datenquellen aneinander angepasst werden. Beim Testen und bei der Fehlerbehebung können Sie sehen, wie Quellwerte mithilfe des Drillthrough-Assistenten in verschiedenen Kontexten verknüpft werden.

Durchführen von Drillthroughs zu verschiedenen Berichtsformaten

Die Einstellungen in den Drillthrough-Definitionen bestimmen, wie die Berichtsergebnisse für Benutzer angezeigt werden. Benutzer können die Berichte in Cognos Viewer als HTML-Webseite anzeigen lassen oder in Query Studio, PowerPlay Studio bzw. Analysis Studio öffnen. Wenn Ihre Benutzer über PowerPlay Studio verfügen, können Sie auch die Standardansicht eines PowerCubes anzeigen.

Berichte können als HTML-Webseiten sowie in den Formaten PDF, XML, CSV oder in Excel-Formaten geöffnet werden. Wenn Sie einen Drillthrough-Pfad definieren, können Sie das Ausgabeformat wählen. Dies kann dann von Nutzen sein, wenn der Zielbericht nicht zur Online-Ansicht vorgesehen ist. Soll der Bericht ausgedruckt werden, geben Sie ihn als PDF-Datei aus. Soll er zur weiteren Verarbeitung in Excel exportiert werden, geben Sie Ihn als Excel- oder CSV-Datei aus usw.

Wenn Sie einen Drillthrough-Pfad zu einem in Analysis Studio, PowerPlay Studio oder Query Studio erstellten Bericht definieren, können die Benutzer ihn in dem Studio, in dem er erstellt wurde, öffnen. Cognos Viewer ist hierfür nicht erforderlich. Dies ist nützlich, wenn Sie erwarten, dass ein Benutzer

den Drillthrough-Zielbericht entweder als Ausgangsbasis für eine Analyse verwendet oder in einer Abfragesitzung nach weiteren Informationen recherchiert.

Wenn eine Anwendung beispielsweise einen Bericht mit Daten höherer Ebene im Dashboard-Stil enthält, können Sie eine Drillthrough-Verknüpfung zu Analysis Studio definieren, um relevante Elemente zu untersuchen. Anschließend können Sie ausgehend von der Analysis Studio-Ansicht einen Drillthrough zu einem PDF-Bericht durchführen, um ihn auszudrucken.

Hinweis: Drillthrough-Aktionen zum Öffnen des Ziels in Report Studio werden im Modus für die Express-Berichtserstellung nicht unterstützt. Im Report Studio-Modus für die professionelle Berichtserstellung werden keine Datenergebnisse angezeigt.

Durchführen von Drillthroughs zwischen Packages

Sie können den Drillthrough-Zugriff zwischen verschiedenen Packages einrichten. Die beiden Packages können auf unterschiedlichen Typen von Datenquellen basieren. Es gibt jedoch einige Einschränkungen.

In der folgenden Tabelle werden die Datenquellenverknüpfungen aufgeführt, die den Drillthrough-Zugriff unterstützen.

Quell-Datenquelle	Ziel-Datenquelle
OLAP	OLAP **Hinweis:** Drillthrough von OLAP zu OLAP wird nur unterstützt, wenn die Datenquellentypen übereinstimmen, z. B. beim Drillthrough von SSAS zu SSAS.
OLAP	Dimensional modellierte relationale Daten
OLAP	Relationale Daten **Hinweis:** Weitere Informationen finden Sie unter "Unternehmensschlüssel" (S. 130).
Dimensional modellierte relationale Daten	Dimensional modellierte relationale Daten
Dimensional modellierte relationale Daten	Relational
Relational	Relational

Lesezeichenverweise

Wenn Sie einen Drillthrough durchführen, werden die von Ihnen übergebenen Werte in der Regel, jedoch nicht immer, zum Filtern des Berichts verwendet. IBM Cognos 8 Business Intelligence unterstützt Lesezeichen in gespeicherten PDF- und HTML-Berichten. Daher können Benutzer in Berichten scrollen und den für sie relevanten Teil basierend auf einem URL-Parameter anzeigen.

Angenommen z. B., Sie haben einen großen Bestandsbericht so angesetzt, dass er zur Schonung der Ressourcen täglich oder wöchentlich außerhalb der Geschäftszeiten ausgeführt wird. Möglicherweise möchten die Benutzer diesen Bericht als Ziel anzeigen, da er detaillierte Daten enthält. Sie möchten jedoch, dass die Benutzer nur die gespeicherte Ausgabe aufrufen, anstatt den ganzen Bericht auszuführen. Mithilfe dieser Aktionsoption und den Lesezeicheneinstellungen können Benutzer von einem anderen Quellpfad aus einen Drillthrough basierend auf Produkten ausführen, um den gespeicherten Bericht auf der Seite zu öffnen, auf der das gewünschte Produkt zu finden ist.

Wenn ein Lesezeichen im Quellbericht in einer Drillthrough-Definition verwendet wird, liefert dieses den Wert für den URL-Parameter. Führen Berichtsbenutzer unter Verwendung dieser Definition einen Drillthrough durch, wird der relevante Abschnitt des Zielberichts angezeigt.

Lesezeichenverweise beschränken sich auf zuvor ausgeführte Berichte, die als PDF- oder HTML-Datei ausgegeben wurden und Lesezeichenobjekte enthalten.

Mitglieder und Werte

Dimensional modellierte Daten organisieren Daten in Dimensionen, unabhängig davon, ob sie in Cubes oder als dimensional modellierte relationale Daten (DMR) gespeichert werden. Diese Dimensionen enthalten Hierarchien. Die Hierarchien enthalten Ebenen. Die Ebenen enthalten Mitglieder.

Ein Beispiel für eine Dimension ist die Dimension "Standorte". Eine Dimension "Standorte" kann beispielsweise zwei Hierarchien enthalten: Standorte nach Organisationsstruktur und geographische Standorte. Jede dieser Hierarchien kann Ebenen wie z. B. "Land" und "Stadt" enthalten.

Mitglieder sind die Instanzen in einer Ebene. Beispiel: "New York" und "London" sind Mitglieder der Ebene "Stadt". Ein Mitglied kann mehrere Eigenschaften haben, wie z. B. "Bevölkerung", "Breitengrad" und "Längengrad". Intern wird ein Mitglied anhand eines eindeutigen Mitgliedsnamens identifiziert . Die Methode, nach der ein eindeutiger Mitgliedsname abgeleitet wird, richtet sich nach dem Anbieter des Cubes.

Relationale Datenmodelle bestehen aus Datensubjekten wie z. B. "Mitarbeiter", die wiederum aus Datenelementen wie z. B. "Name" oder "Durchwahl" zusammengesetzt sind. Diese Datenelemente enthalten Werte, wie z. B. "Peter Schmidt".

In IBM Cognos 8 sind folgende Drillthrough-Methoden verfügbar:

- Dimensional (Mitglied) zu Dimensional (Mitglied)
- Dimensional (Mitglied) zu Relational (Datenelementwert)
- Relational (Datenelementwert) zu Relational (Datenelementwert)

Wenn es sich beim Zielparameter um ein Mitglied handelt, muss auch die Quelle ein Mitglied sein. Die Quelle und das Ziel sollten in der Regel aus einer angepassten Dimension stammen (S. 129). Wenn die Daten dies jedoch unterstützen, können Sie auch eine Zuordnung unter Verwendung verschiedener Eigenschaften des Quellmetadatenelements definieren.

Handelt es sich beim Zielparameter um einen Wert, kann die Quelle entweder ein Wert oder ein Mitglied sein. Wenn die Quelle ein Mitglied der Dimension ist, müssen Sie sicherstellen, dass die Ebene oder Dimension dem Zieldatenelement in der Drillthrough-Definition richtig zugeordnet ist. Der Unternehmensschlüssel, aus dem das Mitglied stammt, sollte in der Regel mit dem relationalen

Zielwert, meist dem Unternehmensschlüssel, übereinstimmen (S. 130). Wenn die Daten dies jedoch unterstützen, können Sie auch eine Zuordnung über die Titelzeile des Quellmetadatenelements definieren.

Eindeutige Mitgliedsnamen

Der eindeutige Mitgliedsname (MUN - Member Unique Name) ist ein eindeutiger Bezeichner für ein Mitglied in IBM Cognos-Berichten. Er wird in den Berichtsspezifikationen gespeichert, wenn in dem Bericht direkt auf das Mitglied verwiesen wird. Der MUN wird beim Drillthrough zwischen OLAP-Datenquellen verwendet. Die Mitgliederschlüssel im MUN für die verschiedenen OLAP-Datenquellen müssen übereinstimmen.

Der MUN wird zum Suchen der Mitglieder in der Datenquelle verwendet, so wie Unternehmensschlüssel zum Suchen von Datensätzen in Tabellen verwendet werden. Wenn Sie z. B. Produkte der OLAP-Dimension erstellen, verwenden Sie die Datenbankspalte "Produktreihe" als Kennzeichnung für die Mitglieder der eigenen Produktreihenebene. Dagegen stellen Sie mithilfe des Unternehmensschlüssels "Produktreihencode" aus der Datenbanktabelle sicher, dass alle Produktreihen auf der betreffenden Ebene eindeutig sind. Der Quellwert, mithilfe dessen Sie Mitglieder erstellt haben, wird in Kombination mit Datenquellenname, Hierarchie und Ebeneninformationen im eindeutigen Mitgliedernamen verwendet.

Wenn sich der MUN ändert, können die Mitglieder, auf die in Ausdrücken, Filtern oder Berichten direkt verwiesen wird, nicht mehr gefunden werden. Änderungen am MUN hängen möglicherweise mit anderen Änderungen zusammen. Beispielsweise können Änderungen der Hierarchie- und Ebenenstrukturen zur Änderung des eindeutigen Ebenennamens führen, und Änderungen an den Werten der Unternehmensschlüssel führen zu einer Änderung des Schlüsselpfads für die Mitglieder. Andere Faktoren, die sich auf den MUN auswirken können, sind Änderungen an der Anwendung in der Entwurfsphase oder im Lauf der Zeit, IBM Cognos PowerCube-Kategoriecodes, die willkürlich festgelegt werden, die Tatsache, dass die Produktionsumgebung mehr Mitglieder hat als die Testumgebung, oder das Entfernen des Mitglieds aus der Datenquelle.

Um mögliche Probleme zu vermeiden, empfiehlt es sich, folgende bewährte Methoden beim Erstellen von OLAP-Datenquellen anzuwenden.

- Verwenden Sie für die Mitgliederschlüssel innerhalb einer Dimension eindeutige Codes und Schlüssel.
- Definieren Sie OLAP-Packages und relationale Packages mit gleichen eindeutigen Werten für die Quellwerte (Unternehmensschlüssel) für ähnliche Dimensionen oder Datenwerte, wenn das Durchführen von Drillthroughs zwischen Anwendungen möglicherweise erforderlich ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Unternehmensschlüssel und die Metadatenstruktur der Dimension in Produktions- und Testumgebung identisch sind.
- Ändern Sie nicht die Unternehmensschlüssel in Framework Manager in der Produktionsumgebung.
- Lösen Sie die nicht eindeutigen Schlüssel innerhalb einer Dimension in der Datenquelle auf, bevor Sie den Cube erstellen.

Stellen Sie vor dem Erstellen des PowerCube sicher, dass in allen Ebenen einer Dimension keine doppelten Quellwerte vorhanden sind. Es wird empfohlen, das Tilde-Zeichen (~) im Kategoriecode nicht zu verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über Eindeutigkeit in *Schrittweise Anleitungen für Transformer* von IBM Cognos Series 7.

Weitere Informationen zu PowerCubes, die aus IBM Cognos Series 7 migriert wurden, finden Sie im BM Cognos 8 BI PowerPlay - *Handbuch zum Übergang*.

Angepasste Dimensionen

Wenn Sie mit mehr als einer dimensionalen Datenquelle arbeiten, stellen Sie möglicherweise fest, dass manche Dimensionen identisch strukturiert sind und andere nicht. Dimensionen können unterschiedlich strukturiert sein, weil die Datenquellen möglicherweise unterschiedliche Zwecke erfüllen.

Beispielsweise wird eine Dimension "Kunde" in einem Data Store namens "Einnahmen" angezeigt, nicht jedoch in einem Data Store namens "Inventar". Die Dimensionen "Produkte" und "Zeit" werden jedoch in beiden Data Stores angezeigt.

Dimensionen, die in mehreren Data Stores angezeigt werden, sind kompatibel, wenn sie hinsichtlich der folgenden Merkmale identisch strukturiert sind:

- Namen der Hierarchien
- Namen der Ebenen
- Reihenfolge der Ebenen
- Interne Schlüssel

Das Durchführen von Drillthroughs zwischen verschiedenen dimensionalen Data Stores ist nur dann möglich, wenn die Dimensionen kompatibel sind und wenn der dimensionale Data Store vom selben Herstellertyp ist, z. B. IBM Cognos PowerCube als Quelle und Ziel. Beispielsweise können in zwei Data Stores für Einnahmen und Inventar, die beide die Dimensionen "Produkte" und "Zeit" enthalten, diese Dimensionen jeweils unterschiedlich definiert werden. Damit jedoch der Drillthrough zwischen den Dimensionen "Produkte" und "Zeit" funktioniert, müssen die Dimensionen in jedem Data Store identisch strukturiert sein.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihre Dimensionen angepasst sind, sollten Sie mithilfe des Datenmodellierers sicherstellen, dass der Drillthrough zu aussagekräftigen Ergebnissen führt.

Dimensional modellierte relationale Datenquellen

Stellen Sie sicher, dass jede Ebene einen Unternehmensschlüssel enthält, der Werte aufweist, die Ihrem PowerCube oder anderen DMR-Modellen entsprechen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Eigenschaft **Root Business Key** festgelegt wurde und sie den Unternehmensschlüssel der ersten Ebene in der Hierarchie verwendet. Dadurch kann sichergestellt werden, dass beim Versuch eines Drillthroughs unter Verwendung von Mitgliedern dieser Dimension ein angepasster eindeutiger Mitgliedsname verwendet wird.

Unternehmensschlüssel

Wenn der Drillthrough-Zugriff von einem Mitglied zu einem relationalen Wert definiert ist, wird standardmäßig der Unternehmensschlüssel des Mitglieds übergeben. Das heißt, der relationale Zielparameter muss unter Verwendung eines Datenelements mit einem übereinstimmenden Wert eingerichtet werden, wobei das Element meist das Datenelement des Unternehmensschlüssels ist. Sie können auch festlegen, dass die Titelzeile des Quelldatenelements übergeben wird.

Beispielsweise werden Mitarbeiter in der Regel nicht anhand ihrer Namen, sondern anhand einer Mitarbeiternummer eindeutig identifiziert, da Namen nicht unbedingt eindeutig sind. Wenn Sie von einem dimensionalen Mitglied zu einem relationalen Datenelement einen Drillthrough durchführen, ist der gelieferte Wert der Unternehmensschlüssel. Daher muss der Parameter im Zielbericht so definiert werden, dass ein Unternehmensschlüsselwert akzeptiert wird. Die für die Definition des Unternehmensschlüsselwerts verwendete Logik hängt vom Anbieter des Cubes ab. Für IBM Cognos-PowerCubes ist der Unternehmensschlüsselwert die in IBM Cognos Transformer für die Ebene definierte Eigenschaft **Quelle**. PowerCubes unter IBM Cognos Series 7 Transformer geben den Quellwert weiter, wenn das Drillthrough-Flag bereits vor Erstellung des Cubes aktiviert war. Andernfalls wird der Kategoriecode verwendet.

In Report Studio (Modus für die professionelle Berichtserstellung) können Sie mithilfe eines Ausdrucks, z. B. `roleValue('_businessKey',[Camping Equipment])`, ermitteln, wie der Mitgliedsunternehmensschlüssel lautet. Bei diesem Ausdruck wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Mehrteilige SSAS 2005-Unternehmensschlüssel werden bei Drillthrough-Vorgängen nicht unterstützt.

Tipp: Wenn andere Benutzer Ihren Drillthrough-Bericht ausführen, sollten Sie vermeiden, dass Sie zur Eingabe eines Unternehmensschlüssels aufgefordert werden. In Report Studio können Sie eine Eingabeaufforderungsseite mit Text erstellen, mit der die Benutzer zwar vertraut sind, die aber nach dem Unternehmensschlüssel filtert. Ihr Framework Manager-Modellierer kann die Option **Display Item Reference** auch für die Eigenschaft **Prompt Info** festlegen, sodass der Unternehmensschlüssel immer dann verwendet wird, wenn das Datenelement seinerseits in einer Eingabeaufforderung verwendet wird.

Bereich

"Bereich" ist ein spezifischer Begriff bei Drillthrough-Definitionen, die in IBM Cognos Connection mithilfe der Option **Drillthrough-Definitionen** (Package-Drillthrough-Definitionen) erstellt werden. Der von Ihnen festgelegte Bereich definiert, wann der Zielbericht den Benutzern, basierend auf den im Quellbericht enthaltenen Elementen, angezeigt wird.

In der Regel wird der Bereich eines Drillthrough-Pfads so definiert, dass er mit dem von ihm weitergegebenen Parameter übereinstimmt. Beispiel: Bei einem Zielbericht, der eine Mitarbeiterliste enthält, soll der Bericht normalerweise nur als verfügbare Drillthrough-Auswahl angezeigt werden, wenn ein Benutzer die Mitarbeiternamen in einem Quellbericht anzeigen lässt. Wenn sich keine Mitarbeiternamen im Quellbericht befinden und der Bereich in der Drillthrough-Definition für den Mitarbeiternamen festgelegt war, wird dieser Mitarbeiterbericht in der Liste der verfügbaren Drillthrough-Zielberichte auf der Seite **Gehe zu** nicht angezeigt. Sie können den Bereich auf eine Kennzahl oder ein Element in dem Bericht einstellen.

Beim berichtsbasierten Zugriff, wo der Drillthrough-Pfad einer bestimmten Berichtspalte zugeordnet ist, dient die Spalte als Bereich.

Zugeordnete Parameter

Drillthrough-Ziele können vorhandene Parameter enthalten. Sie haben aber auch die Möglichkeit, dem Ziel Parameter hinzuzufügen, um die jeweilige Drillthrough-Verknüpfung besser steuern zu können. In der Regel ordnen Sie alle Parameter in einem Drillthrough-Ziel Elementen der Quelle zu.

Wenn Sie Quellelemente, die OLAP- oder DMR-Mitglieder sind, Zielparametern zuordnen, können Sie aus einer Reihe zugehöriger Mitgliedseigenschaften wählen, um den Anforderungen des Zielparameters gerecht zu werden. Bei einem dimensionalen Ziel verwendet ein dimensionales Quellelement standardmäßig den eindeutigen Mitgliedsnamen. Bei einem relationalen Ziel verwendet ein dimensionales Quellelement standardmäßig den Unternehmensschlüssel.

Sie können beispielsweise die Quellmitgliedseigenschaft, mit der die Zuordnung zu einer Mitgliedstitelzeile erfolgt, anstelle des Unternehmensschlüssels ändern, um dem Parameter im relationalen Ziel zu entsprechen. Bei einem dimensionalen Ziel könnten Sie einen Parameter definieren, der eine bestimmte Eigenschaft akzeptiert (z. B. den Unternehmensschlüssel oder den eindeutigen Namen des übergeordneten Elements), und dann die entsprechende Quelleigenschaft übergeben, um dem Ziel gerecht zu werden.

Beachten Sie, dass beim Definieren von Drillthroughs zwischen nicht angepassten Dimensionen ein ausführlicher Test durchgeführt werden sollte, um sicherzustellen, dass sich die Ergebnisse wie erwartet verhalten.

Wenn Sie keine Parameterzuordnungen festlegen, werden Sie bei der Verwendung der Drillthrough-Verknüpfung standardmäßig dazu aufgefordert, die im Ziel benötigten Parameter anzugeben. Wenn Sie dieses Verhalten benutzerspezifisch definieren möchten, verwenden Sie die Einstellung **Eingabeaufforderungsseiten anzeigen**.

Wenn die Aktion auf **Mit dynamischem Filter ausführen** gesetzt ist, wird zusätzlich gefiltert, wenn die Namen aus dem Kontext im Quellbericht mit den Namen der Elemente im Ziel übereinstimmen. Verwenden Sie diese Aktion auch, wenn im Ziel keine Parameter definiert sind.

Wenn die Zuordung von Parametern nicht ordnungsgemäß erfolgt ist, erhalten Sie möglicherweise einen leeren Bericht, falsche Ergebnisse, oder es wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Quelle und Ziel können keine identischen Parameternamen enthalten, wenn sie aus verschiedenen Packages stammen, selbst wenn die Datenstrukturen einander angeglichen wurden. Stammen Quelle und Ziel hingegen vom selben Package, besteht keine Einschränkung.

Wenn Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, können Sie den Drillthrough-Assistenten verwenden, um mit Blick auf eine bestimmte Drillthrough-Verknüpfung festzustellen, welche Quellparameter übergeben und welche Zielparameter zugeordnet werden.

Drillthrough nach Datumsangaben zwischen PowerCubes und relationalen Packages

In der Regel erfordert ein Drillthrough von OLAP zu relationalen Packages das Einstellen der Zielberichtsparameter mithilfe des Unternehmensschlüssels in den relationalen Daten. Diese Methode

funktioniert jedoch nicht für alle Datumsangaben einwandfrei. In OLAP-Datenquellen werden Datumsangaben in der Regel als Mitglieder aufgefasst, wie z. B. Quartal 1 2006, während relationale Datenquellen Datumsangaben als Bereiche betrachten, wie z. B. 1. Januar 2006 bis 31. März 2006.

Für den Drillthrough zwischen PowerCubes und relationalen Packages steht eine besondere Funktion zur Verfügung. Stellen Sie sicher, dass der Zielberichtsparameter für die Verwendung von `in_range` eingerichtet ist. Beachten Sie, dass der Parameter vom Typ "Datum-Uhrzeit" und nicht vom Typ "Ganzzahl" sein muss.

Ein Beispiel folgt:

```
[gosales_goretailers].[Orders].[Order date] in_range ?Date?
```

Stellen Sie darüber hinaus sicher, dass die Drillthrough-Definition den Parameter auf der Dimensionsebene verknüpft und dass für die PowerCube-Datumsebene nicht festgelegt wurde, dass leere Kategorien unterdrückt werden. Die Option zur Unterdrückung von leeren Kategorien im Transformer-Modell zu aktivieren, bevor der Cube erstellt wird, kann dazu führen, dass der Drillthrough für Datumsangaben fehlschlägt. Dies wird durch fehlende Werte im Bereich verursacht.

Einrichten des Drillthrough-Zugriffs in Packages

Eine Drillthrough-Definition legt Folgendes fest: ein Ziel für den Drillthrough-Zugriff, die Bedingungen, unter denen das Ziel verfügbar ist (beispielsweise den Umfang), und wie das Ziel ausgeführt oder geöffnet und gefiltert wird. In IBM Cognos Connection sind Drillthrough-Definitionen einem Quell-Package zugewiesen. Der in der Drillthrough-Definition festgelegte Drillthrough-Pfad steht allen Berichten zur Verfügung, denen das Quell-Package zugewiesen ist. Das Ziel kann auf einem beliebigen Ziel-Package in IBM Cognos Connection basieren und in einem beliebigen Verzeichnis gespeichert werden. Beispielsweise können alle Berichte, die im Beispiel-Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" oder in einem Ordner erstellt wurden, der mit diesem Package verknüpft ist, auf jede beliebige Drillthrough-Definition zugreifen, die in diesem Package erstellt wurde.

Hinweis: Für in Report Studio (Modus für die professionelle Berichtserstellung) erstellte Berichte können Sie den Drillthrough-Zugriff in bestimmten Berichten definieren, indem Sie die Drillthrough-Definition im Bericht und nicht im Package festlegen, oder den Drillthrough-Zugriff einschränken, indem Sie die Berichtseinstellungen so ändern, dass der Bericht als Drillthrough-Ziel nicht zur Verfügung steht. Weitere Informationen finden Sie im Report Studio für professionelle Berichtserstellung - *Benutzerhandbuch*. Berichte, die in Report Studio Express erstellt wurden, werden nicht als Drillthrough-Ziele unterstützt.

Sie können Drillthrough-Definitionen zwischen Berichten, die in anderen IBM Cognos 8-Studios erstellt wurden, und Berichten, die auf anderen Packages und Datenquellen basieren, definieren (S. 125).

Der Zielbericht muss vorhanden sein, bevor Sie mit der Erstellung der Drillthrough-Definition in IBM Cognos Connection beginnen. Drillthrough-Ziele können Analysen, Berichte, Berichtsansichten, PowerCube-Packages und Abfragen sein.

Drillthrough-Definitionen unterstützen sowohl dimensionale als auch relationale Packages und sind für Analysis Studio, Query Studio, PowerPlay Studio und Cognos Viewer verfügbar.

Schritte für die Erstellung einer Drillthrough-Definition

1. Prüfen Sie das Drillthrough-Ziel:
   - Bestätigen Sie, dass die Drillthrough-Benutzer auf das Ziel zugreifen können.
   - Schließen Sie das Ziel bei Bedarf vom Direktzugriff aus (S. 40).
   - Prüfen Sie bei Bedarf, welche Parameter im Ziel vorhanden sind.

     Wenn eine Drillthrough-Definition Objekte in verschiedenen Packages verknüpft, müssen Sie die Datentypen in der Quelle und im Zielobjekt berücksichtigen. Überprüfen Sie die Struktur und die Werte der Daten, die Sie an den Drillthrough übergeben möchten, und stellen Sie sicher, dass die erstellten Parameter sich für Ihr Szenario eignen (wenn Sie Parameter definiert haben), bzw. dass der dynamische Drillthrough erfolgreich ausgeführt werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter "Angepasste Dimensionen" (S. 129) und unter "Unternehmensschlüssel" (S. 130).
2. Klicken Sie in IBM Cognos Connection in der rechten oberen Ecke auf **Starten** und dann auf **Drillthrough-Definitionen**.
3. Navigieren Sie zur obersten Ebene des Packages, für das Sie die Drillthrough-Definition erstellen möchten.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Neue Drillthrough-Definition**.

   Tipp: Wenn die Schaltfläche **Neue Drillthrough-Definition** nicht angezeigt wird, vergewissern Sie sich, dass Sie sich auf der obersten Ebene des Packages und nicht in einem Ordner innerhalb des Packages befinden. Drillthrough-Definitionen müssen auf der Package-Ebene gespeichert werden.
5. Geben Sie einen Namen für die Drillthrough-Definition ein.
6. Wenn Sie möchten, geben Sie eine Beschreibung und einen Bildschirm-Tipp ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm:
   - Grenzen Sie den Umfang ggf. auf ein Abfrageelement oder eine Kennzahl in der Quelle ein.

     Wenn das Ziel Parameter enthält, sollten Sie den Umfang auf die Parameter festlegen, die mit dem Zielbericht verknüpft sind. Weitere Informationen finden Sie unter "Bereich" (S. 130).
   - Wählen Sie das Ziel aus einem beliebigen Package, das in IBM Cognos Connection verfügbar ist.

     Wenn IBM Cognos 8 BI PowerPlay-Ziele verfügbar sind, müssen Sie festlegen, ob das Ziel als Bericht oder als PowerCube festgelegt werden soll.
   - Klicken Sie auf **Weiter**.

8. Legen Sie im Bereich **Aktion** fest, wie das Zielobjekt geöffnet werden soll, wenn die Drillthrough-Verknüpfung ausgeführt wird. Wenn Sie auch eine Berichtsausführung wünschen, legen Sie im Bereich **Format** das Format fest, in dem der Bericht auszuführen ist.

   Benutzer können die Einstellungen unter **Aktion** ändern, wenn Sie die Drillthrough-Verknüpfung verwenden. Wenn Sie im Ziel Lesezeichen verwenden, müssen Sie die Aktion **Zuletzt bearbeiteten Bericht anzeigen** auswählen.

9. Geben Sie in der Tabelle **Parameterwerte** an, wie die Quellmetadaten mit beliebigen Parametern zugeordnet werden sollen, die im Zielbericht oder -objekt vorhanden sind.

   Wenn Sie beispielsweise einen Drillthrough zwischen OLAP-Datenquellen durchführen, werden die Mitglieder einander zugeordnet. Wenn Sie einen Drillthrough von einer OLAP-Datenquelle zu einer relationalen Datenquelle durchführen, wird der Quellwert (Mitglied) dem Namen des Abfrageelements (Wert) zugeordnet.

   In der Regel sollte jeder im Ziel vorhandene Parameter den Quellmetadaten zugeordnet werden. Falls dies nicht geschieht, wird der Benutzer ggf. bei Verwendung der Drillthrough-Verknüpfung zur Eingabe der fehlenden Werte aufgefordert.

10. - Klicken Sie auf **Metadaten zuordnen**, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
    - Wählen Sie im daraufhin angezeigten Fenster die Metadaten aus der Quelle, die dem Zielparameter zugeordnet werden sollen.
    - Wenn das Quell-Package dimensional ist, haben Sie die Wahl, welche Eigenschaft des Quellmetadatenelements in der Verknüpfung verwendet werden soll. Für ein relationales Ziel wird standardmäßig der Unternehmensschlüssel und für ein dimensionales Ziel wird der eindeutige Mitgliedsname verwendet.
    - Wiederholen Sie den Vorgang für jeden Parameter in der Liste.

11. Legen Sie im Abschnitt **Eingabeaufforderungsseiten anzeigen** fest, wann die Eingabeaufforderungsseiten angezeigt werden.

    Sie können diese Aktion nur festlegen, wenn im Zielbericht Parameter enthalten sind und der Zielbericht ausgeführt wird. Wenn Sie die Aktion zu **Zuletzt bearbeiteten Bericht anzeigen** ändern, wird beispielsweise für Lesezeichenverweise die Eigenschaft **Eingabeaufforderungsseiten anzeigen** deaktiviert, weil Sie einen zuvor ausgeführten Bericht verwenden. Wenn Sie den Bericht direkt in Analysis Studio öffnen, ist auch die Eigenschaft **Eingabeaufforderungsseiten anzeigen** deaktiviert.

    Sie legen Einstellungen für Eingabeaufforderungen in IBM Cognos Connection fest (**Berichtseigenschaften**, **Zur Eingabe von Werten auffordern**).

12. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

13. Führen Sie einen Bericht aus dem Quell-Package aus, und testen Sie die Drillthrough-Verknüpfung.

Hinweis: The Drillthrough-Definition wird der Quelle zugeordnet und mit dieser gespeichert. Fehler hinsichtlich des Ziels werden nur beim Ausführen der Drillthrough-Verknüpfungen und nicht beim Speichern der Drillthrough-Definition generiert.

Schritte für die Bearbeitung einer vorhandenen Drillthrough-Definition

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection in der rechten oberen Ecke auf **Starten** und dann auf **Drillthrough-Definitionen**.
2. Klicken Sie auf einen Package-Namen, um die jeweiligen Drillthrough-Definitionen anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf der Symbolleiste **Aktionen** rechts neben der zu ändernden Drillthrough-Definition auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen**.

   Tipp: Wenn die Drillthrough-Definitionen nicht angezeigt werden, stellen Sie sicher, dass Sie sich nicht in einem Ordner innerhalb des Packages befinden. Alle Drillthrough-Definitionen werden auf der Root-Ebene des Packages gespeichert. Wenn Sie eine bestimmte Drillthrough-Definition nicht sehen, müssen Sie prüfen, ob Sie die richtigen Berechtigungen haben.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ziel**.
5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.
6. Führen Sie einen Bericht aus dem Quell-Package aus, und testen Sie die Drillthrough-Verknüpfung.

   Hinweis: The Drillthrough-Definition wird der Quelle zugeordnet und mit dieser gespeichert. Fehler hinsichtlich des Ziels werden nur beim Ausführen der Drillthrough-Verknüpfungen und nicht beim Speichern der Drillthrough-Definition generiert.

Einrichten von Parametern für einen Drillthrough-Bericht

Um eine bessere Kontrolle über den Drillthrough-Zugriff zu erlangen, können Sie Parameter im Zielbericht definieren. Weitere Informationen zum Definieren von Parametern finden Sie im Report Studio *für professionelle Berichtserstellung - Benutzerhandbuch* und im Query Studio - *Benutzerhandbuch*.

Schritte in Report Studio

1. Öffnen Sie den Zielbericht in Report Studio im Modus für die professionelle Berichtserstellung.
2. Stellen Sie sicher, dass der Bericht für den Drillthrough-Zugriff verfügbar ist:
   - Klicken Sie im Menü **Daten** auf **Drillverhalten**.
   - Wählen Sie auf der Registerkarte **Einfach** die Option **Dynamische Filter akzeptieren, wenn dieser Bericht ein Drillthrough-Ziel ist**, und klicken Sie auf OK.
3. Erstellen Sie einen Parameter, der als Drillthrough-Spalte genutzt oder zum Filtern des Berichts verwendet werden soll. (Menü **Daten**, **Filter**).

   Um beispielsweise einen Drillthrough für die Produktreihe durchzuführen oder die Produktreihe zu filtern, erstellen Sie einen Parameter, der wie folgt aussieht:

```
[Product line]=?prodline_p?
```

Tipp: Verwenden Sie die Operatoren `in` oder `in_range`, wenn der Zielbericht mehrere Werte bzw. einen Wertebereich akzeptieren soll.

4. Geben Sie im Feld **Verwendung** die Vorgehensweise für den Fall an, dass ein Wert für den Zielparameter nicht als Teil eines Drillthroughs übergeben wird:
   - Um festzulegen, dass die Benutzer auf einen Wert im Quellbericht klicken müssen, klicken Sie auf **Erforderlich**.

     Wenn ein Wert für den Zielparameter nicht übergeben wird, werden die Benutzer aufgefordert, einen Wert zu wählen.
   - Um festzulegen, dass die Benutzer nicht auf einen Wert im Quellbericht klicken müssen, klicken Sie auf **Optional**.

     Benutzer werden nicht zur Auswahl eines Werts aufgefordert, sodass der Wert nicht gefiltert wird.
   - Klicken Sie auf **Deaktiviert**, um die Verwendung des Parameters zu unterbinden.

     Der Parameter wird nicht im Bericht verwendet und ist deshalb nicht für Drillthrough-Definitionen verfügbar. Weitere Informationen zum Definieren von Berichtsparametern finden Sie im Report Studio *für professionelle Berichtserstellung - Benutzerhandbuch*.

     Tipp: Wenn der Parameter in dem Bericht aus anderen Gründen benötigt wird, können Sie auch festlegen, dass er in der Drillthrough-Definition nicht verwendet werden soll (Tabelle **Parameter**, **Methode**, **Diesen Parameter nicht verwenden**).

Die Drillthrough-Definition steuert, wann die Eingabeaufforderungsseiten oder Parameter angezeigt werden.

Schritte in Query Studio

1. Öffnen Sie den Zielbericht in Query Studio.
2. Überprüfen Sie, ob der Bericht für den Drillthrough-Zugriff verfügbar ist:
   - Wählen Sie im Menü **Bericht ausführen**, **Erweiterte Optionen**.
   - Wählen Sie **Drillthrough in einem Package in der Berichtsausgabe aktivieren**, und klicken Sie auf OK.
3. Erstellen Sie einen Filter, der als Drillthrough-Parameter genutzt oder zum Filtern des Berichts verwendet werden soll.
   - Wählen Sie Spalte, nach der gefiltert werden soll, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Filter**.
   - Ändern Sie die Einstellungen wie gewünscht, und klicken Sie auf OK.

Einrichten von Parametern für ein Drillthrough-Ziel in Analysis Studio

Sie können eine Drillthrough-Zielanalyse erstellen und Zielparameter in der Analyse hinzufügen, indem Sie eine Dimension als **Gehe zu**-Parameter festlegen. Wenn Sie für die Analyse eine Drillthrough-Definition erstellen, wird dieser Parameter in der Zielparameterliste angezeigt.

Um den Drilldown innerhalb der Dimension zu unterstützen und anschließend den Drillthrough durchzuführen, verknüpfen Sie die Dimension in den Quellmetadaten mit der Zieldimension. Die Mitglieder, die sich zurzeit in Ihrer Ansicht befinden, werden als Filterwerte an die Zielanalyse übergeben. Das gilt für alle Abfragen, Berichte und Analysen, die in IBM Cognos 8-Drillthrough-Aktionen verwendet werden. Um den Drillthrough direkt von einer bestimmten Ebene zu unterstützen, verknüpfen Sie diese Ebene in den Quellmetadaten mit der Zieldimension.

In einem Analyseziel können mehrere Parameter festgelegt werden. Sie können jedoch nicht Mitglieder innerhalb eines Auswahldatensatzes in Analysis Studio übergeben.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie in Analysis Studio unter Verwendung des Packages, das für die Drillthrough-Analyse eingerichtet wurde, eine Kreuztabellenanalyse.
2. Fügen Sie nach Wunsch das Datenelement, das die Eingabeaufforderung sein soll, als Zeile oder Spalte hinzu.
3. Verschieben Sie die Dimension oder Ebene, die Sie als Zielparameter festlegen möchten, in den Bereich **Kontext**, oder fügen Sie sie dort hinzu.

   Hinweis: Sie können keine Mitglieder innerhalb eines Auswahldatensatzes in Analysis Studio übergeben.
4. Zeigen Sie die Liste für das Element im Bereich **Kontext** an, und klicken Sie auf **Als Parameter "Gehe zu" verwenden**.
5. Speichern Sie die Analyse als Zielbericht in IBM Cognos Connection.

   Jetzt können Sie eine Drillthrough-Definition unter einem Quell-Package erstellen.

Wenn Sie die Drillthrough-Definition erstellen (S. 132) und die Kreuztabellenanalyse als Ziel verwenden, wird das Parameterelement **Gehe zu** in der Analyse als Drillthrough-Parameter angezeigt. Sie können Verknüpfungen zu diesem Parameter auf dieselbe Weise erstellen, wie Sie Drillthroughs zu Report Studio- oder Query Studio-Berichten durchführen.

Beispiel - Drillthrough zwischen OLAP-Berichten in demselben Package

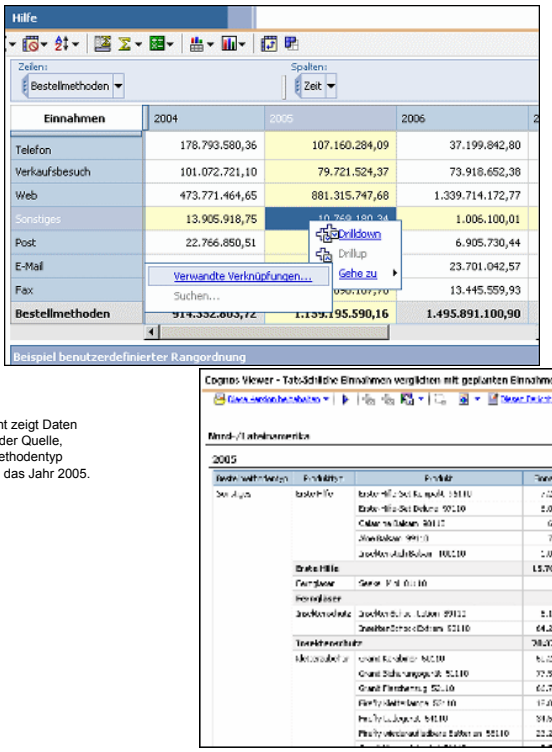
Sie möchten einen Drillthrough von einem Analysis Studio-Bericht, der eine Einnahmenaufschlüsselung entsprechend der Bestellmethode enthält, zu einem Bericht ausführen, der in Report Studio erstellt wurde und Details zu den geplanten und tatsächlichen Einnahmen enthält.

Beide Berichte sind als Beispiele im Package **Vertrieb und Marketing (Cube)** enthalten. Sie basieren auf demselben Package, sodass die Daten konform sind (S. 129). Sie entscheiden sich für eine Para-

meter-Drillthrough-Definition, um eine bessere Kontrolle zu haben, da im Ziel bereits Eingabeaufforderungsparameter vorhanden sind.

Des Weiteren möchten Sie den Zugriffsumfang für das Drillthrough-Ziel einschränken, damit es nur für einen Bericht, der die Kennzahl "Einnahmen" verwendet, im Quell-Package verfügbar ist. Das bedeutet, dass diese Drillthrough-Definition für alle Berichte, die in dem Package erstellt werden, angezeigt wird, wenn sie die Kennzahl "Einnahmen" enthalten. Wenn der Quellbericht kein Bestelljahr und keine Bestellmethode enthält, werden die Benutzer zur Eingabe der Werte für diese Parameter aufgefordert, wenn das Drillthrough-Ziel ausgeführt wird.

Für diese Übung müssen Sie die IBM Cognos 8 BI-Beispiele aus der Transfer-ZIP-Datei Cognos_DrillThroughSamples installiert haben. Wenn Sie den Zielbericht überprüfen möchten, müssen Sie Zugriff auf Report Studio im professionellen Modus haben.



Der Zielbericht zeigt Daten zum Kontext der Quelle, den Bestellmethodentyp "Spezial" und das Jahr 2005.

Schritte beim Überprüfen des Ziel- und des Quellberichts

1. Öffnen Sie in Report Studio den Zielbericht **Tatsächliche Einnahmen verglichen mit geplanten Einnahmen**.
   - Wechseln Sie zu **IBM Cognos Connection**.
   - Öffnen Sie in **Öffentliche Ordner** das Package **Vertrieb und Marketing (Cube)**, und öffnen Sie dann den Ordner **Berichtsbeispiele für Report Studio**.
   - Wählen Sie den Bericht **Tatsächliche Einnahmen verglichen mit geplanten Einnahmen**, und klicken Sie auf das Symbol **Mit Report Studio öffnen**.
2. Bestätigen Sie in Report Studio im Bericht **Tatsächliche Einnahmen verglichen mit geplanten Einnahmen**, dass Sie Parameter für die Bestellmethode und die Zeit haben.
   - Öffnen Sie die Registerkarte **Abfragen-Explorer**, und wählen Sie **Abfrage 1**.

- Bestätigen Sie im Feld **Detailfilter**, dass für **Bestellmethode** und **Jahr** ein Filterparameter vorhanden ist, und notieren Sie sich die Parameternamen.

3. Geben Sie im Feld **Datenelemente** den Namen der Kennzahl an, die Sie für den Bereich verwenden möchten (**Einnahmen**).
4. Schließen Sie den Bericht **Tatsächliche Einnahmen verglichen mit geplanten Einnahmen**.
5. Öffnen Sie in Analysis Studio den Quellbericht **Beispiel benutzerdefinierter Rangordnung**.
   - Wechseln Sie zu **IBM Cognos Connection**.
   - Öffnen Sie in **Öffentliche Ordner** das Package **Vertrieb und Marketing (Cube)**, und öffnen Sie dann den Ordner **Analysis Studio-Berichtsbeispiele**.
   - Wählen Sie den Bericht **Beispiel benutzerdefinierter Rangordnung**, und klicken Sie auf das Symbol **Mit Analysis Studio öffnen**.
6. Überprüfen Sie im Bericht **Beispiel benutzerdefinierter Rangordnung** in Analysis Studio den Namen der Kennzahl, die Sie für die Einschränkung des Bereichs verwenden möchten (**Einnahmen**).
7. Überprüfen Sie die Zeilen und Spalten in dem Bericht, und bestätigen Sie, dass die Datenstruktur den Parametern im Bericht **Tatsächliche Einnahmen verglichen mit geplanten Einnahmen** entspricht.

   Tipp: Halten Sie den Mauszeiger auf eine Beschriftung in der Kreuztabelle, um den Pfad anzuzeigen.
8. Lassen Sie den Bericht **Beispiel benutzerdefinierter Rangordnung** zum Testen geöffnet.

Schritte zum Erstellen und Testen der Drillthrough-Definition

1. Navigieren Sie in IBM Cognos Connection zum Package **Vertrieb und Marketing (Cube)**.
2. Klicken Sie rechts oben auf dem Bildschirm auf **Starten**, **Drillthrough-Definitionen**.
3. Klicken Sie in der oberen rechten Bildschirmecke auf **Neue Drillthrough-Definition**.

   Tipp: Wenn Sie die Schaltfläche **Neue Drillthrough-Definition** nicht sehen, überprüfen Sie, ob Sie sich im Root-Ordner befinden und nicht im Ordner **Analysis Studio-Berichtsbeispiele**.
4. Geben Sie im Assistenten **Drillthrough-Definition** den Namen "Drillthrough von benutzerdefinierter Rangordnung bis Einnahmendetails" und eine Beschreibung ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Klicken Sie auf **Bereich einstellen**, stellen Sie auf dem angezeigten Bildschirm für den Bereich die Kennzahl **Einnahmen** ein, und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Ziel festlegen**, und stellen Sie auf dem angezeigten Bildschirm im Ordner **Berichtsbeispiele für Report Studio** des Packages **Vertrieb und Marketing (Cube)** für den Zielbericht **Tatsächliche Einnahmen verglichen mit geplanten Einnahmen** ein.

7. Verknüpfen Sie in der Tabelle **Eingabeaufforderungswerte** die Parameter **pMethod** und **pYear** im Ziel mit den Metadaten in der Quelle:
   - Überprüfen Sie, ob in der Spalte **Typ** der Wert "Verbindung" steht.

     Verwenden Sie den Wert "Verbindung", wenn Sie dimensionale Datenquellen verknüpfen.
   - Klicken Sie für den Parameter **pMethod** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**, und wählen Sie in der Metadatenstruktur [Vertrieb_und_Marketing].[Bestellmethode].[Bestellmethode].[Bestellmethodentyp].
   - Klicken Sie für den Parameter **pYear** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**, und wählen Sie in der Metadatenstruktur [Vertrieb_und_Marketing].[Zeit].[Zeit].[Jahr].
8. Setzen Sie **Eingabeaufforderungsseiten anzeigen** auf **Nur, wenn erforderliche Parameterwerte fehlen**.
9. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Drillthrough-Definition zu speichern.
10. Gehen Sie zum Bericht **Beispiel benutzerdefinierter Rangordnung**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Bereich außerhalb der Berichtsdaten, und wählen Sie **Gehe zu**, **Verwandte Verknüpfungen**.
11. Gehen Sie zum Bericht **Beispiel benutzerdefinierter Rangordnung**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Zelle in der Kreuztabelle, und wählen Sie **Gehe zu**.

    Daraufhin werden eine Liste der möglichen Ziele für das Package sowie die Daten, die sich in dem Bereich befinden, angezeigt (einschließlich des Berichts **Tatsächliche Einnahmen verglichen mit geplanten Einnahmen**).
12. Klicken Sie auf **Tatsächliche Einnahmen verglichen mit geplanten Einnahmen**, und der Bericht wird mit dem von Ihnen ausgewählten Kontext ausgeführt.

Die Drillthrough-Definition, die Sie erstellt haben, sollte mit der Beispieldefinition **KennzahlenDrillthrough** identisch sein.

Sie können auch Folgendes ausprobieren:

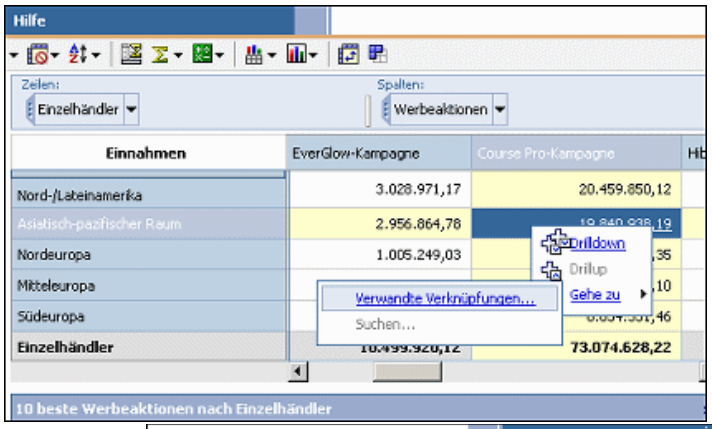
- Ändern Sie in der Drillthrough-Definition die Eingabeaufforderungseinstellungen für den Zielbericht.
- Erstellen Sie im Package **Vertrieb und Marketing** (**Cube**) einen Bericht, der die Kennzahl **Einnahmen** nicht verwendet, und bestätigen Sie, dass der Bericht **Tatsächliche Einnahmen verglichen mit geplanten Einnahmen** nicht mehr als Drillthrough-Ziel verfügbar ist.
- Für denselben Zielbericht **Tatsächliche Einnahmen verglichen mit geplanten Einnahmen** gibt es auch eine Beispiel-Drillthrough-Definition aus dem PowerPlay Studio-Bericht **Einnahmen nach Bestellmethode**. Wenn Sie PowerPlay Studio verwenden, überprüfen Sie den Quell- und Zielbericht, und versuchen Sie, die Drillthrough-Definition erneut zu erstellen.
- Wenn Sie die Berechtigung zur Fehlerbehebung für Drillthrough-Definitionen haben, können Sie die Parameter anzeigen, die von der Quelle weitergegeben wurden (**Weitergeleitete Quellwerte**

anzeigen) und im Ziel verfügbar sind. Wählen Sie dafür in der Dropdown-Liste neben dem Namen des Zielberichts **Zielverknüpfung anzeigen**.

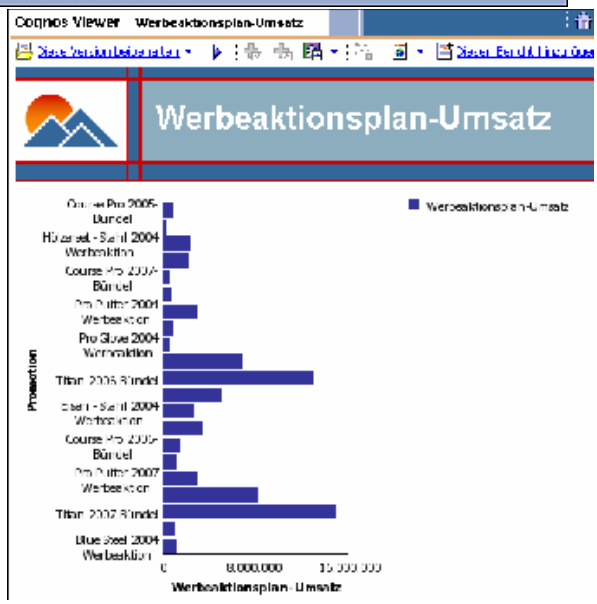
Beispiel - Drillthrough von einem OLAP-Bericht zu einem DMR-Bericht

Sie möchten einen Drillthrough von einem Analysis Studio-Bericht mit dem Namen **10 beste Werbeaktionen nach Einzelhändler**, der auf dem Package **Vertrieb und Marketing (Cube)** basiert, zu einem Report Studio-Bericht mit dem Namen **Werbeaktionsplan-Umsatz** durchführen, der auf dem Package **Vertrieb und Marketing (angepasst)** basiert. Sie richten die Drillthrough-Definition im Package ein, damit der Bericht **Werbeaktionsplan-Umsatz** für jeden Bericht verfügbar ist, der auf dem Quell-Package basiert. Anstelle der Festlegung der Parameter verwenden Sie einen dynamischen Drillthrough.

Für diese Übung müssen Sie die IBM Cognos 8 BI-Beispiele aus der Transfer-ZIP-Datei Cognos_DrillThroughSamples installiert haben. Die Beispiele sind standardmäßig in **Öffentliche Ordner** in IBM Cognos Connection installiert.



Der Zielbericht zeigt Daten zum Kontext der Quelle: Kampagne. Weiterer Kontext, z. B. Zeit, wird vom Ziel nicht verwendet.



Schritte zum Überprüfen des Ziel- und des Quellberichts

1. Führen Sie den Zielbericht aus:
   - Gehen Sie in IBM Cognos Connection zum Package **Vertrieb und Marketing (angepasst)**, und öffnen Sie den Ordner **Berichtsbeispiele für Report Studio**.
   - Führen Sie in Cognos Viewer den Bericht **Werbeaktionsplan-Umsatz** aus.
2. Sehen Sie sich die verfügbaren Informationen im Ziel an, und überlegen Sie, wie Sie diese filtern möchten. In diesem Beispiel filtern Sie nach dem Kampagnennamen.
3. Schließen Sie den Zielbericht **Werbeaktionsplan-Umsatz**.
4. Öffnen Sie den Quellbericht:
   - Gehen Sie in IBM Cognos Connection zum Package **Vertrieb und Marketing (Cube)**, und öffnen Sie den Ordner **Analysis Studio-Berichtsbeispiele**.
   - Wählen Sie **10 beste Werbeaktionen nach Einzelhändler**, und öffnen Sie den Bericht in Analysis Studio.

- Sehen Sie sich die Namen der Dimension und der Ebene an, die Sie für den Drillthrough verwenden möchten. In diesem Beispiel führen Sie einen Drillthrough für **Kampagne** aus.

5. Lassen Sie den Bericht **10 beste Werbeaktionen nach Einzelhändler** zum Testen geöffnet.

Schritte zum Erstellen und Testen der Drillthrough-Definition

1. Navigieren Sie in IBM Cognos Connection zum Package **Vertrieb und Marketing (Cube)**.
2. Klicken Sie rechts oben auf dem Bildschirm auf **Starten**, **Drillthrough-Definitionen**.
3. Klicken Sie in der oberen rechten Bildschirmecke auf **Neue Drillthrough-Definition**.

   Tipp: Wenn Sie die Schaltfläche **Neue Drillthrough-Definition** nicht sehen, überprüfen Sie, ob Sie sich im Root-Ordner befinden und nicht im Ordner **Analysis Studio-Berichtsbeispiele**.
4. Geben Sie im Assistenten **Drillthrough-Definition** den Namen "Drillthrough zu Werbeaktionsplan-Umsatz" und ggf. eine Beschreibung ein, und klicken Sie auf **Weiter**.

   Tipp: Dies ist der Name, den die Benutzer auf der Seite **Gehe zu** sehen, wenn sie beispielsweise aus mehreren Drillthrough-Zielen wählen müssen. Wie auch bei allen anderen Objekten in IBM Cognos Connection können Sie Übersetzungen dieses Namens erstellen.
5. Klicken Sie auf **Bereich einstellen**, und stellen Sie in der Dimension **Werbeaktionen** für den Bereich **Kampagne** ein.

   Diese Drillthrough-Definition ist nur verfügbar, wenn **Kampagne** Bestandteil des Auswahlkontextes ist.
6. Klicken Sie auf **Ziel auswählen**, und stellen Sie den Zielbericht im Ordner **Berichtsbeispiele für Report Studio** des Packages **Vertrieb und Marketing (angepasst)** auf **Werbeaktionsplan-Umsatz** ein.

   Hinweis: Wenn PowerPlay Studio in Ihrer Installation verfügbar ist, müssen Sie außerdem angeben, dass das Ziel ein Bericht ist und kein PowerCube-Package.
7. Wählen Sie **Bericht mit dynamischer Filterung ausführen** unter **Aktion**.
8. Klicken Sie unter **Parameterverknüpfung** in der Spalte **Quellmetadatenelement** für den Parameter **pcampaign** auf **Metadaten zuordnen**.
9. Klicken Sie auf dem angezeigten Bildschirm auf **Werbeaktionen**, und wählen Sie **Kampagne**.
10. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Drillthrough-Definition zu speichern.

    Sie können die Eigenschaften der Drillthrough-Definition jederzeit bearbeiten.
11. Führen Sie in IBM Cognos Connection den Analysis Studio-Bericht **10 beste Werbeaktionen nach Einzelhändler** aus, und testen Sie die Drillthrough-Definition.

Der Zielbericht wird angezeigt. Er ist nach dem von Ihnen ausgewählten Kontext gefiltert.

Die Drillthrough-Definition, die Sie erstellt haben, sollte mit der Drillthrough-Definition **DrillToDMR** identisch sein.

Die Beispiel-Drillthrough-Definition **PPStoHidden** ist für Drillthroughs von einem OLAP-Package zu einem DMR-Package vom PowerPlay Studio-Bericht **20 beste Produktmarken** bestimmt.

Beispiel - Drillthrough von einem Report Studio-Bericht zu einem ausgeblendeten Bericht

Sie möchten eine Drillthrough-Verknüpfung von einem Mitarbeiterzufriedenheitsbericht, der in Report Studio erstellt wurde, zu einem ausgeblendeten Listenbericht über Vergütungen einrichten, der auch in Report Studio erstellt wurde.

Der Quellbericht (**Mitarbeiterzufriedenheit 2006**) basiert auf dem Package **AUF Data Warehouse (Analyse)**, das aus einer DMR-Datenquelle modelliert wurde. Der Zielbericht (**Entlohnung (ausgeblendet)**) basiert auf dem Package **AUF Data Warehouse (Abfrage)**. Sie richten diese Drillthrough-Verbindung in Report Studio ein (berichtsbasierter oder erstellter Drillthrough), da Sie nicht möchten, dass ein Bericht über Vergütungen für Drillthroughs aus beliebigen Quellberichten im Package verfügbar ist. Der Zielbericht ist im Portal bereits ausgeblendet. Somit ist es sehr unwahrscheinlich, dass jemand, der die Drillthrough-Verknüpfung nicht verwendet, diesen Bericht ausführt.

Für diese Übung müssen Sie die IBM Cognos 8 BI-Beispiele aus der Transfer-ZIP-Datei Cognos_ DrillThroughSamples installiert und Zugriff auf Report Studio im Modus für die professionelle Berichtserstellung haben.

Der Bericht **Löhne/Gehälter** ist ein ausgeblendeter Bericht. Sie können einstellen, ob ausgeblendete Berichte sichtbar sind (**Eigene Einstellungen**, Registerkarte **Allgemein**) und ob Sie Berichte ausblenden können. Diese Berechtigung wird von Ihrem Administrator festgelegt.

Schritte zum Überprüfen des Zielberichts

1. Öffnen Sie den Zielbericht:
   - Gehen Sie in IBM Cognos Connection zu **Öffentliche Ordner**, **AUF Data Warehouse (Abfrage)**, **Berichtsbeispiele für Report Studio**.
   - Suchen Sie nach dem Bericht **Entlohnung (ausgeblendet)**, und öffnen Sie ihn in Report Studio.

     Tipp: Wenn Sie den Bericht nicht sehen, gehen Sie zu IBM Cognos Connection, und bestätigen Sie, dass Sie ausgeblendete Berichte anzeigen können (**Eigene Einstellungen**, Registerkarte **Allgemein**).
2. Klicken Sie in Report Studio im Menü **Daten** auf **Filter**, und prüfen Sie, welche Filterparameter verfügbar sind.

   Wenn Sie den Quellbericht nach Abteilung filtern möchten und nicht nach Zeit, dann verwenden Sie nur den Parameter **pPosition** in der Drillthrough-Definition.
3. Wählen Sie im Berichtstext den Listenspaltenhauptteil **Position/Abteilung (Ebene 3)**, und überprüfen Sie die Datenelementeigenschaften.

   Da die Drillthrough-Definition für Drillthroughs von DMR bis relational bestimmt ist, müssen die Datenelementwerte übereinstimmen.

4. Schließen Sie den Bericht **Entlohnung (ausgeblendet)**.

Schritte zum Erstellen und Testen der Drillthrough-Definition

1. Öffnen Sie den Quellbericht:
   - Gehen Sie in IBM Cognos Connection zu **Öffentliche Ordner**, **AUF Data Warehouse (Analyse)**, **Berichtsbeispiele für Report Studio**.
   - Suchen Sie nach dem Bericht **Mitarbeiterzufriedenheit 2006**, und öffnen Sie ihn in Report Studio.
2. Speichern Sie den Bericht **Mitarbeiterzufriedenheit 2006** unter einem neuen Namen, z. B. **Mitarbeiterzufriedenheit 2006 neu**.

   Damit werden der ursprüngliche Bericht und die Drillthrough-Definition für den Vergleich beibehalten.
3. Wählen Sie in der Tabelle **Mitarbeiterrangordnungen und Kündigungen nach Abteilung** die Spalte **Position/Abteilung (Ebene 3)**.
4. Überprüfen Sie im Fenster **Eigenschaften** die Datenelementeigenschaften, um zu bestätigen, dass die Datenelementnamen mit den Werten im Zielbericht übereinstimmen.
5. Doppelklicken Sie im Fenster **Eigenschaften** unter **Daten** auf **Drillthrough-Definitionen**.
6. Wählen Sie die Definition **DrillthroughZuAusgeblendetemBericht**, und löschen Sie sie.

   Hinweis: In den folgenden Schritten erstellen Sie die Drillthrough-Definition neu. Verwenden Sie zum Vergleich den ursprünglichen Beispielbericht.
7. Klicken Sie im Feld **Drillthrough-Definitionen** auf die Schaltfläche **Neue Drillthrough-Definition**.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Umbenennen**, und geben Sie einen Namen für die Drillthrough-Definition ein.

   Tipp: Dies ist der Name, den die Benutzer sehen, wenn Sie im endgültigen Bericht aus einer Liste der möglichen Drillthrough-Definitionen auswählen.
9. Wählen Sie auf der Registerkarte **Zielbericht** den Zielbericht aus:
   - Klicken Sie unter **Bericht** auf die Schaltfläche mit den Auslassungszeichen (...).
   - Navigieren Sie zu **AUF Data Warehouse (Abfrage)**, **Berichtsbeispiele für Report Studio**, und wählen Sie den Bericht **Entlohnung (ausgeblendet)**.

     Tipp: Wenn Sie den Bericht nicht sehen, gehen Sie zu IBM Cognos Connection, und bestätigen Sie, dass Sie ausgeblendete Berichte anzeigen können (**Eigene Einstellungen**, Registerkarte **Allgemein**).
10. Wählen Sie unter **Aktion** die Option **Bericht ausführen**.
11. Klicken Sie unter **Parameter** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.

    Daraufhin erscheint eine Tabelle mit Parametern, die im Zielbericht verfügbar sind, darunter der Parameter **pPosition**.

12. Verknüpfen Sie den Parameter aus dem Bericht **Entlohnung (ausgeblendet)** mit den Metadaten im Bericht **Mitarbeiterzufriedenheit 2006**:
    - Wählen Sie in der Spalte **Methode** die Option **Datenelementwert weitergeben**, da der Zielbericht auf einer relationalen Datenquelle basiert.
    - Wählen Sie in der Spalte **Wert** die Option **Position/Abteilung (Ebene 3)**.

      Tipp: In diesem Bericht geben Sie die Werte aus der Spalte weiter, in der der Drillthrough definiert ist. In anderen Fällen geben Sie einen zugehörigen Parameter weiter. Sie können beispielsweise einen Drillthrough nach dem Mitarbeiternamen durchführen und dabei die Mitarbeiternummer weitergeben.
13. Speichern Sie den Bericht.
14. Führen Sie den Bericht aus, und klicken Sie auf eine Abteilung, um die Drillthrough-Definition zu testen.

Wenn Sie die Drillthrough-Verknüpfung testen, wird der Bericht **Entlohnung (ausgeblendet)** angezeigt, der nach der von Ihnen ausgewählten Abteilung gefiltert ist. Der Bericht erscheint als Drillthrough-Ziel, unabhängig davon, ob er in IBM Cognos Connection ausgeblendet ist oder nicht.

Wenn Ihr Administrator Ihnen die Berechtigung zur Fehlerbehebung für Drillthroughs erteilt hat, können Sie zusätzliche Informationen anzeigen. Klicken Sie dafür mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfung, und wählen Sie **Gehe zu**, um eine Liste der Drillthrough-Ziele anzuzeigen. Auf der Seite **Gehe zu** können Sie sehen, welche Quellwerte weitergegeben und welche Zielparameter verknüpft werden.

Angeben des Drillthrough-Texts

Sie können den Drillthrough-Text angeben, der angezeigt wird, wenn die Benutzer einen Drillthrough zu mehreren Zielen durchführen können. Wenn Benutzer aus unterschiedlichen Regionen oder Ländern den Bericht anzeigen, kann z. B. ein Text in der jeweiligen Sprache angezeigt werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Drillthrough-Objekt, und klicken Sie auf **Drillthrough-Definitionen**.
2. Wenn mehrere Drillthrough-Definitionen für das Objekt vorhanden sind, klicken Sie im Feld **Drillthrough-Definitionen** auf eine Drillthrough-Definition.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Beschriftung**.
4. Wenn die Beschriftung mit einer Bedingung verknüpft werden soll, führen Sie im Feld **Bedingung** folgende Schritte aus:
    - Klicken Sie auf **Variable** und dann auf eine vorhandene Variable, oder erstellen Sie eine neue Variable.
    - Klicken Sie in der Liste **Wert** auf einen der möglichen Werte für die Variable.
5. Klicken Sie im Feld **Quelltyp** auf den gewünschten Quelltyp.

6. Wenn als Quelltyp **Text** angegeben ist, klicken Sie neben dem Feld **Text** auf die Schaltfläche mit den Auslassungszeichen (...), und geben Sie den gewünschten Text ein.
7. Wenn als Quelltyp **Datenelementwert** oder **Datenelementbeschriftung** angegeben ist, klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Datenelement** und dann auf ein Datenelement.
8. Wenn als Quelltyp **Berichtsausdruck** angegeben ist, klicken Sie neben dem Feld **Berichtsausdruck** auf die Schaltfläche mit den Auslassungszeichen (...), und definieren Sie den Ausdruck.
9. Wenn die Beschriftung mit einer Bedingung verknüpft ist, wiederholen Sie die Schritte 5 bis 8 für die verbleibenden möglichen Werte.

Wenn Benutzer den Quellbericht ausführen und auf eine Drillthrough-Verknüpfung klicken, wird die Seite **Gehe zu** angezeigt. Der von Ihnen angegebene Drillthrough-Text wird für jedes Ziel angezeigt. Wenn Sie keinen Drillthrough-Text für ein Ziel angegeben haben, wird der Name des Drillthrough verwendet.

Einrichten des Drillthrough-Zugriffs in IBM Cognos Visualizer

Zum Einrichten des Drillthrough-Zugriffs auf IBM Cognos 8 in IBM Cognos Visualizer sind folgende Schritte erforderlich:

- Angeben des IBM Cognos 8-Ziels und Auswählen der Filter, die dem Zielbericht hinzugefügt werden sollen.

  Sie müssen das Drillthrough zu IBM Cognos 8 für die einzelnen IBM Cognos Visualizer-Berichte konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Visualizer *User Guide*.

- Erstellen und Testen des Zielberichts (S. 148).

Einrichten des Drillthrough-Zugriffs in PowerPlay Web

Zum Einrichten des Drillthrough-Zugriffs auf IBM Cognos 8 in PowerPlay Web sind folgende Schritte erforderlich:

- Für PowerCubes: Angeben von Drillthrough-Zielen für IBM Cognos 8-Berichte im Transformer-Modell.

  Weitere Informationen finden Sie in der Transformer-Dokumentation.

- Für andere Cubes: Angeben von Drillthrough-Zielen für IBM Cognos 8-Berichte in PowerPlay Connect.

  Weitere Informationen finden Sie im PowerPlay - Handbuch der OLAP-Server-Verbindungen.

- Konfigurieren des Drillthrough-Zugriffs in PowerPlay - Server-Administration.

  Sie müssen nicht nur den Drillthrough-Zugriff auf IBM Cognos 8 aktivieren, sondern auch den IBM Cognos 8-Server und den Pfad zum IBM Cognos 8-Ordner angeben, in dem sich die Zielberichte befinden. Weitere Informationen finden Sie im PowerPlay *Enterprise Server Guide*.

- Auswählen der Filter, die dem Zielbericht hinzugefügt werden sollen.

Verwenden Sie in PowerPlay Enterprise - Server-Administration die Hilfe für IBM Cognos 8, um die Filterausdrücke zu ermitteln, die im Zielbericht benötigt werden. Weitere Informationen finden Sie im PowerPlay *Enterprise Server Guide*.

- Erstellen und Testen des Zielberichts (S. 148).

Erstellen und Testen des Ziels für einen Series 7-Bericht

Der Zielbericht muss auf einem veröffentlichten Package basieren, das die Metadatenelemente enthält, die Sie zum Filtern verwenden möchten, oder das Elemente enthält, die diesen Metadatenelementen zugeordnet sind.

Vergewissern Sie sich beim Erstellen des Zielberichts, dass die Namen der Parameter, die Sie hinzufügen, mit den auf der Seite **Drillthrough-Assistent** von IBM Cognos Series 7 aufgelisteten Parameternamen übereinstimmen. Das Metadatenelement, das Sie im Zielbericht für diesen Parameternamen verwenden, muss nicht dieselbe Bezeichnung haben. Die im Drillthrough-Assistenten angezeigten Datenwerte von Zielparameter und Quellwert müssen übereinstimmen. Sie müssen möglicherweise auch für den Operator im Zielparameter einen anderen Wert als den im **Drillthrough-Assistent** empfohlenen Wert angeben. Wenn im Assistenten beispielsweise der Operator **=** empfohlen wird, Sie aber einen Datumsbereich übergeben möchten, sollten Sie den Parameteroperator im Ziel in **in_range** ändern.

Vorgehensweise

1. Starten Sie Report Studio (Modus für die professionelle Berichtserstellung), und erstellen Sie einen neuen Bericht.
2. Fügen Sie die Datenelemente und andere gewünschte Objekte hinzu.
3. Klicken Sie im Menü **Daten** auf **Filter**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Detailfilter** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
5. Erstellen Sie im Feld **Ausdrucksdefinition** den gewünschten parametrisierten Filter, indem Sie den Filterausdruck eingeben.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie im Feld **Verwendung** auf **Optional**.

   Wenn Sie den Filter nicht als optionalen Filter festlegen, wird beim Drillthrough für den Bericht eine Eingabeaufforderungsseite angezeigt.
8. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 7 für weitere hinzuzufügende Filter mit Parametern.
9. Speichern Sie den Bericht.

   Der Berichtsname muss mit dem Namen übereinstimmen, den Sie im PowerCube, einem anderen Cube oder im IBM Cognos Visualizer-Bericht angegeben haben.
10. Testen Sie das Drillthrough im PowerPlay-Bericht oder IBM Cognos Visualizer-Bericht.

Kapitel 8: Agenten

Sie können in Event Studio Agenten erstellen (S. 152), um die Daten Ihres Unternehmens im Hinblick auf Unternehmensereignisse zu überwachen und anschließend entsprechende Aufgaben auszuführen. Eine Aufgabe kann beispielsweise das Senden einer E-Mail, das Hinzufügen von Informationen zum Portal und das Ausführen von Berichten sein. Weitere Informationen finden Sie im *Event Studio - Benutzerhandbuch*.

Nachdem ein Agent in dem Portal veröffentlicht wurde, können Sie mit IBM Cognos Connection die folgenden Aufgaben ausführen:

- den Agenten ausführen (S. 149)
- die Standardeigenschaften ändern (S. 150)
- Agentenansicht erstellen (S. 151)
- eine Warnungsliste aktivieren (S. 152)
- sich selbst zu einer Meldungsliste hinzufügen oder sich aus dieser entfernen (S. 153)
- neue NewsItem-Überschriften empfangen (S. 154)
- eine Liste der aktuellsten Ereignisinstanzen für einen Agenten anzeigen (S. 154)
- den Ausführungsverlauf anzeigen (S. 175)
- einen fehlgeschlagenen Agenten mit den ursprünglichen Parametern erneut ausführen (S. 176)

Sie können die Ausführung von Agenten entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder basierend auf einem Auslöser planen, z. B. einer Datenbankaktualisierung oder einer E-Mail. Sie können darüber hinaus den Ausführungsverlauf von geplanten Agenten anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter "Zeitplan-Management" (S. 159).

Ausführen eines Agenten

Normalerweise werden Agenten entsprechend dem von dem Autor des Agenten festgelegten Zeitplan automatisch ausgeführt. Sie können den Agenten aber auch jeder Zeit manuell ausführen, wenn Sie feststellen möchten, ob bestimmte Ereignisse auftreten, und wenn Sie bestimmte Aufgaben ausführen möchten, wenn diese Ereignisse eintreten.

Nehmen Sie z. B. an, dass ein Agent E-Mail-Nachrichten an die Vertriebsmitarbeiter sendet, wenn sie 75 % der Umsatzvorgabe für diesen Monat erfüllt haben. Der Agent fordert zur Eingabe der Vertriebsregion auf. Ein Vertriebsleiter gibt "Spanien" an, und die entsprechenden E-Mail-Nachrichten werden nur an die Vertriebsmitarbeiter in Spanien gesendet.

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Zur Ausführung eines Agenten benötigen Sie Ausführungsberechtigungen. Für den Ordner, der den Agenten enthält, müssen Sie über Transitrechte verfügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf der Symbolleiste **Aktionen** von IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Mit Optionen ausführen** , die neben dem auszuführenden Agenten angezeigt wird.
2. Klicken Sie unter **Uhrzeit** auf **Jetzt**, um den Agenten sofort auszuführen, oder klicken Sie auf **Später**, um ein späteres Datum und eine spätere Uhrzeit anzugeben.
3. Wenn die Benutzer Werte zum Filtern der abgerufenen Ergebnisse eingeben sollen, aktivieren Sie unter **Eingabeaufforderungswerte** das Kontrollkästchen **Zur Eingabe von Werten auffordern**.
4. Klicken Sie auf **Ausführen**.

   Die Bestätigungsseite wird angezeigt.

   Sie werden zur Eingabe von Werten aufgefordert, wenn die Agentenspezifikation oder das Modell Eingabeaufforderungen enthält oder wenn Sie Zugriff auf mehrere Datenquellenverbindungen oder Anmeldungen haben.
5. Zum Anzeigen des Ausführungsverlaufs des Agenten wählen Sie **Die Details von diesem Agenten nach dem Schließen des Dialogs anzeigen**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

   Diese Optionen setzen die Standardoptionen des Agenten für die aktuelle Ausführung - und nur für diese - außer Kraft.

Ändern von Standardeigenschaften für Agenten

Sie können die in Event Studio festgelegten Standardwerte für Agenten ändern, beispielsweise können Sie festlegen, ob Sie Eingabeaufforderungswerte verwenden oder den Agenten als Eigentümer ausführen möchten. Wenn der Agent mindestens eine Aufgabe mit dem Ziel **Eigene Ordner** enthält und der Agent von jemandem ausgeführt wird, der nicht der Eigentümer ist, schlägt die Aufgabe fehl, wenn nicht die Option **Als Eigentümer ausführen** ausgewählt wird.

Sie können einen Agenten ausführen (S. 149), Agentenansichten erstellen (S. 151) und in Event Studio Agenten erstellen und bearbeiten (S. 152).

Sie benötigen Ausführungsberechtigungen für den Agenten. Für den Ordner, der den Agenten enthält, müssen Sie über Transitrechte verfügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf der Symbolleiste **Aktionen** von IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** , die neben dem auszuführenden Agenten angezeigt wird.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Agent**.

   Die Aufgaben im Agenten werden angezeigt.

3. Legen Sie unter **Standardaktion** die Standardaktion für den Agenten fest.
4. Wenn der Agent die Benutzer auffordern soll, Werte zum Filtern der abgerufenen Ergebnisse einzugeben, aktivieren Sie unter **Eingabeaufforderungswerte** das Kontrollkästchen **Zur Eingabe von Werten auffordern**. Das Kontrollkästchen **Zur Eingabe von Werten auffordern** wird nur angezeigt, wenn für den Agenten in Event Studio Eingabeaufforderungswerte erstellt wurden.
5. Zur Ausführung des Agenten mit Eigentümerberechtigungen aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem unter **Als Eigentümer ausführen** aufgeführten Benutzer.
6. Um Benutzern zu gestatten, sich selbst zur Meldungsliste für den Agenten hinzuzufügen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Benutzern das Abonnieren der Meldungsliste erlauben**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

   Wenn der Agent das nächste Mal ausgeführt wird, verwendet er diese Eigenschaften anstelle der ursprünglichen Standardeigenschaften.

Erstellen von Agentenansichten

Agentenansichten verwenden dieselbe Ereignisdefinition und dieselben Aufgaben wie der Agent, aber sie können über andere Eigenschaften verfügen, z. B. für Eingabeaufforderungswerte und für die Ausführung als Eigentümer (S. 34).

Durch die Erstellung einer Agentenansicht wird der ursprüngliche Agent nicht verändert. Außer bei Änderungen an Benachrichtigungslisten werden alle Änderungen am ursprünglichen Agenten in der Agentenansicht dargestellt. Der Quellagent für eine Agentenansicht kann über die Anzeige der Eigenschaften bestimmt werden. In den Eigenschaften der Agentenansicht befindet sich auch eine Verknüpfung zu den Eigenschaften des Quellagenten.

Wenn der Quellagent gelöscht oder in einen anderen Pfad verschoben wurde, wird anstelle des Symbols **Agentenansicht** das Symbol für eine defekte Verbindung angezeigt, und die Eigenschaftenverknüpfung zum Quellagenten wird entfernt.

Wenn Sie die Eigenschaften eines Agenten ändern möchten und es nicht erforderlich ist, den Agenten mit den ursprünglichen Eigenschaften beizubehalten, können Sie einfach die Standardeigenschaften des Agenten ändern (S. 150). Wenn Sie einen generischen Agenten als Grundlage für neue Agenten verwenden möchten, erstellen Sie eine Kopie des Agenten (S. 37). Wenn ein Agent an mehreren Stellen angezeigt werden soll, erstellen Sie eine Verknüpfung (S. 24).

Um eine Agentenansicht erstellen zu können, müssen Sie über die Ausführungs- oder Leseberechtigung für den ursprünglichen Agenten verfügen.

Vorgehensweise

1. Suchen Sie in IBM Cognos Connection den Agenten, den Sie zum Erstellen der Berichtsansicht verwenden möchten.
2. Klicken Sie unter **Aktionen** auf das Symbol **Agentenansicht** , das neben dem Agenten angezeigt wird.

3. Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen für den Eintrag ein.
4. Bei Bedarf können Sie in den Feldern **Beschreibung** und **Bildschirm-Tipp** eine Beschreibung für den Eintrag eingeben.

   Die Beschreibung wird im Portal angezeigt, wenn in den Einstellungen die Detailansicht ausgewählt wurde (S. 47). Der auf 100 Zeichen begrenzte Bildschirm-Tipp wird angezeigt, wenn Sie mit der Maus auf das Symbol für den Portaleintrag zeigen.
5. Wenn Sie nicht den unter **Pfad** angegebenen Zielordner verwenden möchten, klicken Sie auf **Einen anderen Ordner auswählen**, wählen Sie dann den Zielordner aus, und klicken Sie schließlich auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Im Portal werden Einträge für Agentenansichten mit dem Symbol gekennzeichnet.

Die Agentenansicht verfügt über die gleichen Ausführungsoptionen und Eigenschaften wie der ursprüngliche Eintrag. Informationen zum Ändern der Agenteneigenschaften finden Sie unter "Eigenschaften von Einträgen" (S. 28).

Öffnen oder Erstellen eines Agenten aus IBM Cognos Connection

Sie können in IBM Cognos Connection Agenten öffnen oder erstellen und mit diesen in Event Studio arbeiten.

So öffnen Sie einen vorhandenen Agenten in Event Studio:

- Klicken Sie unter **Öffentliche Ordner** oder **Eigene Ordner** auf den Agenten.

So erstellen Sie einen neuen Agenten in Event Studio:

- Klicken Sie in IBM Cognos Connection oben rechts auf **Starten** und dann auf **Event Studio**.

Informationen zur Verwendung von Event Studio finden Sie im *Event Studio - Benutzerhandbuch*.

Aktivieren von Meldungslisten für einen Agenten

Indem Sie Benutzern gestatten, sich selbst zu einer Meldungsliste für einen Agenten hinzuzufügen, ermöglichen Sie ihnen, die für sie wichtigen Unternehmensereignisse zu überwachen. Mit dieser Berechtigung können sich Benutzer selbst zur Meldungsliste (S. 153) hinzufügen und per E-Mail als Bcc-Empfänger informiert werden, sobald der Agent samt den zugehörigen Aufgaben ausgeführt wird.

Die Berechtigung, einem Agenten eine Meldungsliste hinzuzufügen, hat keinen Einfluss auf die dem Agenten zugewiesene Agentenansicht. Berechtigungen für die Agentenansicht müssen unabhängig vergeben werden.

Um die Berechtigung für eine Meldungsliste zu gewähren, benötigen Sie die Ausführungsberechtigung für den betreffenden Agenten sowie das Transitrecht für den Ordner, in dem sich der Agent befindet.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection neben dem Agenten, für den Sie eine Meldungsliste aktivieren möchten, auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Agent**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Benutzern das Abonnieren der Meldungsliste erlauben**.

Immer wenn der Agent interaktiv oder im gemäß Zeitplan Hintergrund ausgeführt wird, werden E-Mails versendet.

Hinzufügen/Entfernen der eigenen Adresse zu/aus einer Meldungsliste für einen Agenten

Da ein Agent wichtige Unternehmensereignisse überwacht, möchten Sie sich eventuell zur Meldungsliste für den betreffenden Agenten hinzufügen. Wenn Sie eine Meldungsliste abonnieren, erhalten Sie eine E-Mail-Benachrichtigung, sobald der Agent ausgeführt wird. Sie können die Meldungslisten für einen Agenten auch als Überwachungselement anzeigen und verwalten.

Wenn Sie sich zur Meldungsliste eines Agenten hinzufügen, werden Sie nicht automatisch zu der mit dem Agenten verbundenen Meldungsliste der Agentenansichten hinzugefügt. Falls Sie Meldungen für eine Agentenansicht empfangen möchten, müssen Sie sich zur Meldungsliste für die Agentenansicht hinzufügen.

Der Autor des Agenten muss eine E-Mail-Aufgabe zum Agenten hinzufügen und die Meldungsliste für den Agenten aktivieren (S. 152).

Wenn Sie sich selbst zur Meldungsliste eines Agenten hinzufügen möchten, müssen Sie über Lese- und Transitrechte für den Agenten verfügen. Zudem muss in Ihrem LDAP-Sicherheitsprofil oder auf der Registerkarte **Eigene Einstellungen**, **Persönlich** Ihre E-Mail-Adresse definiert sein.

Vorgehensweise bei einer einzelnen Meldungsliste

1. Suchen Sie den Agenten in IBM Cognos Connection.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Mehr**.
3. Klicken Sie auf **Benutzer zur Meldungsliste hinzufügen** oder auf **Benutzer aus der Meldungsliste entfernen** .
4. Klicken Sie auf **OK**.

Achten Sie auf die Änderung der Meldungsliste in der Überwachungslelementeliste. Um Ihre Überwachungselemente anzuzeigen, klicken Sie im Menü **Eigener Bereich** auf **Eigene Überwachungselemente**.

Vorgehensweise beim Entfernen der eigenen Adresse aus mehreren Warnungslisten

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf das Symbol **Eigener Bereich** und wählen Sie **Eigene Überwachungselemente**.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Meldungen** die aus der Meldungsliste zu löschenden Meldungen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzer aus der Meldungsliste entfernen**.

Entfernen aller Benutzer aus der Meldungsliste eines Agenten

Sie können alle Benutzer aus der Meldungsliste eines Agenten entfernen. Dabei werden alle aktuell auf der Meldungsliste befindlichen Benutzer entfernt. Weitere Informationen zu Meldungslisten finden Sie unter "Hinzufügen/Entfernen der eigenen Adresse zu/aus einer Meldungsliste für einen Agenten" (S. 153).

Sie benötigen die Berechtigung zum Einrichten von Richtlinien für den Agenten.

Vorgehensweise

1. Suchen Sie den Agenten in IBM Cognos Connection.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Mehr**.
3. Klicken Sie auf **Alle Einträge aus der Meldungsliste entfernen**.

Empfangen von NewsItem-Überschriften

Der Autor eines Agenten kann festlegen, dass NewsItem-Überschriften in einem Ordner in IBM Cognos Connection veröffentlicht werden, wenn ein Ereignis stattfindet. Damit Sie eine Liste im RSS-Format lesen können, müssen Sie in IBM Cognos Connection eine Seite einrichten, die ein Cognos Navigator-Portlet enthält, das den Ordner anzeigt, in dem die Überschriften veröffentlicht werden. Bearbeiten Sie die Eigenschaften des Portlets, um die Einträge als Newsliste anzuzeigen. Informationen hierzu finden Sie unter "Seiten und Dashboards" (S. 63).

Weitere Informationen zu NewsItems finden Sie im *Event Studio - Benutzerhandbuch*.

Anzeigen der aktuellsten Ereignisliste

In der aktuellsten Ereignisliste werden die aktuellen Daten mit den Daten der letzten Ausführung des Agenten verglichen und Ereignisse nach Ereignisstatus gruppiert.

Beispielsweise wird ein Agent erstellt, der Sie darüber informiert, wenn sich die Menge eines von einem beliebigen Verkäufer verkauften Produkts in Ihrer Datenbank ändert. Bei der ersten Ausführung des Agenten erkennt die aktuellste Ereignisliste alle Verkäufe als neue Ereignisse.

Produktnummer	Verkäufer	Verkaufte Menge
NEUE EREIGNISSE		
3345	Ashley McCormick	25
3345	Bayard Lopes	15
2256	Alessandra Torta	100

Bei der zweiten Ausführung des Agenten werden die folgenden Produktverkäufe festgestellt.

Produktnummer	Verkäufer	Verkaufte Menge
3345	Ashley McCormick	35
3345	Bayard Lopes	15
2256	Ashley McCormick	15
2256	Alessandra Torta	150

Wenn Sie sich jetzt die aktuellste Ereignisliste ansehen, sieht diese folgendermaße aus:

Produktnummer	Verkäufer	Verkaufte Menge
NEUE EREIGNISSE		
2256	Ashley McCormick	15
LAUFEND (UNVERÄNDERT)		
3345	Bayard Lopes	15
LAUFEND (GEÄNDERT)		
3345	Ashley McCormick	35
2256	Alessandra Torta	150

Vorgehensweise

1. Suchen Sie in IBM Cognos Connection den gewünschten Agenten.
2. Klicken Sie unter **Aktionen** auf das Symbol **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Agent**.

4. Klicken Sie unter **Standardaktion** auf **Die zuletzt bearbeitete Ereignisliste anzeigen.**
5. Klicken Sie auf **OK.**

Kapitel 9: Microsoft Office-Dokumente

Wenn in IBM Cognos Connection Arbeitsmappen und Präsentationen von Microsoft Office verfügbar sind, können Sie diese in Microsoft Office öffnen und einsehen.

Herunterladen von Microsoft Office-Dokumenten

Sie können Microsoft Office-Dokumente aus IBM Cognos Connection herunterladen, sofern diese in IBM Cognos 8 mithilfe von IBM Cognos 8 Go! Office oder IBM Cognos 8 BI Analysis für Microsoft Excel® publiziert wurden. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos 8 Go! Office - *Benutzerhandbuch* und im IBM Cognos 8 BI Analysis für Microsoft Excel ® - *Benutzerhandbuch*.

Sie können u. a. Dokumente herunterladen, die mit Microsoft Office Excel, Microsoft Office PowerPoint und Microsoft Office Word erstellt wurden. Für alle Microsoft Office-Dokumente ist der Download als Standardaktion verfügbar.

Wenn Sie in IBM Cognos Connection auf Microsoft Office-Dokumente zugreifen möchten, benötigen Sie Lese- und Transitrechte.

Vorgehensweise

1. Suchen Sie in IBM Cognos Connection nach dem Dokument, das Sie öffnen möchten.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste **Aktionen** auf die Schaltfläche **Weitere**, die rechts neben dem für den Download vorgesehenen Dokument angezeigt wird.

   Die Seite **Aktionen** von IBM Cognos Connection wird geöffnet.
3. Herunterladen von Microsoft Office-Dokumenten:
   - Zum Herunterladen einer Microsoft Office-Arbeitsmappe klicken Sie auf das Objekt **Zuletzt bearbeitetes Dokument in Excel anzeigen** .
   - Zum Herunterladen einer Microsoft Office-Präsentation klicken Sie auf das Objekt **Zuletzt bearbeitetes Dokument in PowerPoint anzeigen** .
   - Zum Herunterladen eines Microsoft Office Word-Dokuments klicken Sie auf das Objekt **Zuletzt bearbeitetes Dokument in Word anzeigen** .
   - Zum Herunterladen eines Microsoft Office-Dokuments, dessen Typ nicht bekannt ist, klicken Sie auf das Objekt **Zuletzt bearbeitetes Dokument anzeigen** .

   Das Dialogfeld **Datei herunterladen** wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Öffnen** oder auf **Speichern**, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

   Beim Öffnen des Dokuments wird automatisch die Anwendung geöffnet, mit der das Dokument erstellt wurde.

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Sie können nun alle Aktionen ausführen, die für Microsoft Office-Dokumente des betreffenden Typs standardmäßig verfügbar sind.

Kapitel 10: Zeitplan-Management

Sie können IBM Cognos 8-Einträge mittels eines Zeitplans so planen, dass sie zu einem für Sie günstigen Zeitpunkt ausgeführt werden. Es empfiehlt sich beispielsweise, Berichte oder Agenten außerhalb der Arbeitszeit auszuführen, wenn die Belastung des Systems gering ist. Außerdem können Sie sie in regelmäßigen Intervallen jede Woche oder jeden Monat ausführen.

Sie können Einträge so planen, dass sie in festgelegten Intervallen ausgeführt werden. Sie können für einzelne Einträge einen Zeitplan festlegen (S. 160), oder Sie können mithilfe von Aufgaben einen Zeitplan für mehrere Einträge festlegen (S. 161). Aufgaben verfügen über eigene Zeitpläne, die von den Berichtszeitplänen unabhängig sind.

Sie können Einträge so planen, dass sie am letzten Tag jeden Monats ausgeführt werden (S. 161). Sie können die Ausführung eines Eintrags auch auf Basis eines Ereignisses wie einer Datenbankaktualisierung oder einer E-Mail planen (S. 165).

Jedem Eintrag kann jeweils nur ein Zeitplan zugeordnet werden. Wenn Sie mehrere Zeitpläne für einen Bericht oder einen Agenteneintrag benötigen, können Sie Berichtsansichten (S. 91) oder Agentenansichten (S. 151) erstellen und anschließend für jede Ansicht einen Zeitplan erstellen.

Nachdem Sie einen Zeitplan erstellt haben, wird der Eintrag oder die Aufgabe am entsprechenden Datum und zu der angegebenen Uhrzeit ausgeführt. Anschließend können Sie die geplanten Einträge anzeigen und verwalten. Weitere Informationen finden Sie unter "Aktivitätenverwaltung" (S. 169).

Eingabeaufforderungen in geplanten Einträgen

Wenn ein Eintrag geplant wird, der Eingabeaufforderungen enthält, müssen Sie die Werte für die Eingabeaufforderungen speichern oder Standardwerte angeben (S. 99), damit bei der planmäßigen Ausführung Werte vorhanden sind.

Bei einer Aufgabe können Sie Eingabeaufforderungswerte für die Einzelschritte der Aufgabe angeben. Wenn ein Eintrag als Teil einer Aufgabe ausgeführt wird, werden die in der Aufgabendefinition gespeicherten Eingabeaufforderungswerte anstelle der im Eintrag gespeicherten Werte verwendet. Wenn in der Aufgabendefinition keine Werte angegeben sind, verwendet IBM Cognos 8 die im Eintrag gespeicherten Werte.

Priorität für geplante Einträge

Beim Planen von Einträgen können Sie u. U. eine Ausführungspriorität von 1 bis 5 auswählen. Zum Beispiel wird ein Eintrag mit der Priorität 1 vor einem Eintrag mit der Priorität 5 ausgeführt. Wenn mehr als ein Eintrag über eine bestimmte Priorität verfügt, wird zuerst der Eintrag ausgeführt, der sich zuerst in der Warteschlange befunden hat. Der Standardwert ist 3. Wenn Sie nicht berechtigt sind, Eintragsprioritäten festzulegen, wird die Priorität zwar angezeigt, aber Sie können Sie nicht ändern.

Beim Planen eines Auftrags können Sie die Priorität nicht für einzelne Einträge innerhalb des Auftrags festlegen, sondern nur für den gesamten Auftrag. Sie können jedoch die Priorität einzelner Einträge ändern, wenn sich diese in der Warteschlange befinden.

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Die Priorität der Einträge in der Warteschlange hat keinen Einfluss auf einen bereits ausgeführten Eintrag. Der ausgeführte Eintrag wird abgeschlossen und anhand der Warteschlangenpriorität der nächste auszuführende Eintrag ausgewählt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Verwalten der Eintragsausführungspriorität" (S. 173).

Ausführungsverlaufsdaten für geplante Einträge

IBM Cognos 8 speichert Verlaufsinformationen jedes Mal, wenn ein geplanter Eintrag ausgeführt wird. Dem Ausführungsverlauf können Sie entnehmen, zu welchen Zeiten und wie erfolgreich ein Eintrag ausgeführt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter "Anzeigen des Ausführungsverlaufs für Einträge" (S. 175).

Planen eines Eintrags

Mithilfe von Zeitplänen können Sie einen Eintrag zu einem späteren Zeitpunkt oder regelmäßig an einem bestimmten Datum und zu einer bestimmten Uhrzeit ausführen (dies wird auch als "Planen eines Eintrags" bezeichnet). Beispielsweise können Sie für einen Bericht oder einen Agenten einen Zeitplan festlegen.

Nicht mehr benötigte Zeitpläne können gelöscht werden. Sie können die Zeitpläne jedoch auch deaktivieren. In diesem Fall gehen die Informationen zu diesen Zeitplänen nicht verloren. Anschließend können Sie die Zeitpläne zu einem späteren Zeitpunkt wieder aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Aktivitätenverwaltung" (S. 169).

Sie können Einträge so planen, dass sie am letzten Tag jeden Monats (S. 161) oder als Teil einer Aufgabe (S. 161) ausgeführt werden. Sie können die Ausführung von Berichten auch basierend auf Auslöserereignissen planen (S. 165).

Zum Planen eines Eintrags benötigen Sie dieselben Berechtigungen, die auch zum Ausführen des Eintrags erforderlich sind. Um z. B. einen Zeitplan für einen Bericht oder eine Berichtsansicht zu erstellen, benötigen Sie Lese-, Schreib-, Ausführungs- und Transitrechte für den Bericht. Um eine untergeordnete Berichtsansicht planen zu können, müssen Sie über Ausführungsberechtigungen für den übergeordneten Bericht verfügen. Außerdem sind folgende Zugriffsberechtigungen für alle vom Bericht verwendeten Datenquellen erforderlich:

- Datenquelle: Ausführungs- und Transitberechtigung
- Datenquellenverbindung: Ausführungs- und Transitberechtigung

  Wenn Sie nur über die Ausführungsberechtigung verfügen, werden Sie zur Anmeldung bei der Datenbank aufgefordert.
- Datenquellenanmeldung: Ausführungsberechtigung

Vorgehensweise

1. Klicken Sie für den Eintrag, den Sie planen möchten, auf die Schaltfläche **Zeitplan** .
2. Legen Sie die Priorität für den geplanten Eintrag fest.

   Wählen Sie einen niedrigeren Wert, wenn die Priorität erhöht werden soll. Der Standardwert ist 3.

3. Wählen Sie unter **Häufigkeit** die Häufigkeit der Ausführung aus.

   Der Abschnitt **Häufigkeit** ist dynamisch und passt sich Ihrer Auswahl an. Warten Sie, bis die Seite aktualisiert wurde, bevor Sie die Häufigkeit auswählen.

4. Wählen Sie unter **Starten** das Datum und die Uhrzeit für den Start der Ausführung aus.

5. Wählen Sie unter **Ende** aus, wann die Ausführung beendet werden soll.

   Tipp: Wenn Sie den Zeitplan zwar erstellen, aber nicht sofort anwenden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Den Zeitplan deaktivieren**. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie den Zeitplan später aktivieren möchten.

6. Wenn auf der Seite **Zeitplan** weitere Optionen verfügbar sind, geben Sie die gewünschten Optionen an.

   Bei Berichten können Sie z. B. Formate, Sprachen, Zustellungsmethoden (einschließlich Speicheranweisugnen für die Berichtausgabedateien) und Eingabeaufforderungswerte auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter "Berichte und Cubes" (S. 83).

7. Klicken Sie auf **OK**.

Ein Zeitplan wird erstellt, und der Bericht wird zum nächsten vorgesehenen Termin ausgeführt.

Beispiel - Planen der Ausführung eines Eintrags am letzten Tag des Monats

Sie möchten einen Zeitplan für einen Finanzbericht erstellen, sodass er ein Jahr lang automatisch am letzten Tag jeden Monats ausgeführt wird.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie für den Eintrag, den Sie planen möchten, auf die Schaltfläche **Zeitplan** .

2. Wählen Sie unter **Häufigkeit** die Option **Nach Monaten** aus, und wählen Sie dann **Tag**.

3. Geben Sie **Tag** 31 **jeden** 1. **Monats** ein.

   Durch die Eingabe von 31 als Tag wird unabhängig von der Anzahl der Tage im jeweiligen Monat sichergestellt, dass der Eintrag am letzten Tag des Monats ausgeführt wird.

4. Geben Sie unter **Start** den letzten Tag des aktuellen Monats als den Tag an, an dem der Monatszeitplan beginnen soll.

5. Geben Sie unter **Ende** den letzten Tag desselben Monats im nächsten Jahr als den Tag an, an dem der Monatszeitplan enden soll.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Verwenden von Aufgaben zum Planen mehrerer Einträge

Sie können für mehrere Einträge denselben Zeitplan festlegen, indem Sie eine Aufgabe erstellen. Eine Aufgabe umfasst eine Sammlung von Berichten, Berichtsansichten und anderen Aufgaben, für

die ein gemeinsamer Zeitplan mit denselben Zeitplaneinstellungen erstellt wird. Wenn eine geplante Aufgabe ausgeführt wird, werden sämtliche Einträge in dieser Aufgabe ausgeführt.

Tipp: Wenn ein Aufgabenelement nicht verfügbar ist, können Sie eine andere Verknüpfung auswählen, indem Sie auf **Mit einem Eintrag verknüpfen** klicken.

Aufgaben bestehen aus Einzelschritten, die sich auf einzelne Berichte, Aufgaben und Berichtsansichten beziehen. Sie können angeben, ob die Einzelschritte gleichzeitig oder nacheinander ausgeführt werden sollen.

- Wenn Schritte gleichzeitig ausgeführt werden, bedeutet das, dass sie alle auf einmal übermittelt werden. Die Aufgabe gilt als erfolgreich ausgeführt, wenn alle Schritte ausgeführt wurden. Wenn bei einem Schritt ein Fehler auftritt, werden die anderen Schritte dennoch ausgeführt, aber die Aufgabe erhält den Status **Fehlgeschlagen**.
- Werden die Schritte nacheinander ausgeführt, können Sie die Ausführungsreihenfolge angeben. Ein Schritt wird erst dann übermittelt, wenn der vorherige Schritt erfolgreich ausgeführt wurde. Wenn bei einem Schritt ein Fehler auftritt, können Sie auswählen, ob die Aufgabe abgebrochen werden soll, oder ob die anderen Schritte fortgesetzt werden.

Sie können die Ausführung eines Eintrags planen, indem Sie einen einmaligen Termin, einen regelmäßigen Termin oder ein auslösendes Ereignis wie eine Datenbankaktualisierung oder eine E-Mail (S. 165) festlegen.

Den einzelnen Berichten, Aufgaben und Berichtsansichten in den jeweiligen Schritten können auch individuelle Zeitpläne zugeordnet sein. Ausführungsoptionen für einzelne Schritteinträge überschreiben die für die Aufgabe festgelegten Aufgabenoptionen. Sie können Ausführungsoptionen angeben, die als Standardeinstellung für die Schritteinträge verwendet werden, die über keine eigenen Ausführungsoptionen verfügen. Beachten Sie, dass die für eine Aufgabe mit mehreren Einträgen verfügbaren Ausführungsoptionen möglicherweise nicht für jeden Eintrag gelten. Wenn eine Option nicht für einen Eintrag gilt, wird sie ignoriert.

Sie können Berichte ausführen, um Ausgaben basierend auf den von Ihnen definierten Optionen, z. B. Format und Sprache, zu erstellen.

Zwischengespeicherte Eingabeaufforderungsdaten

In Berichten, bei deren Ausführung Sie jedes Mal zur Eingabe bestimmter Werte aufgefordert werden, können Sie auch zwischengespeicherte Eingabeaufforderungsdaten verwenden. Die Berichte werden dann zügiger ausgeführt, da die Daten in diesem Fall nicht aus der Datenbank sondern aus dem Zwischenspeicher abgerufen werden.

Der Zwischenspeicher wird nur verwendet, wenn eine angeforderte Sprache mit der Sprache im Zwischenspeicher übereinstimmt. Das ist beispielsweise der Fall, wenn im Zwischenspeicher Daten für Englisch, Englisch (Vereinigte Staaten) und Deutsch (Deutschland) enthalten sind. An der Eingabeaufforderung fordern Sie für den Bericht **Englisch** (**United States**) an. Da es eine genaue Übereinstimmung gibt, werden die Daten aus dem Zwischenspeicher verwendet. Die zwischengespeicherten Daten werden auch bei teilweiser Übereinstimmung verwendet. Wenn Sie **Englisch** (**Kanada**) anfordern, werden ebenfalls die für Englisch zwischengespeicherten Daten verwendet. Bei Anforderung von **Deutsch** (**Österreich**) gibt es dagegen keine Übereinstimmung, d. h., die zwischengespeicherten Daten werden in diesem Fall nicht verwendet.

Der Zwischenspeicher kann für Berichte und Berichtsansichten verwendet werden. Für Berichtsansichten wird zuerst der Zwischenspeicher für Berichtsansichten verwendet. Wenn kein solcher Zwischenspeicher ermittelt werden kann, wird der Zwischenspeicher für den betreffenden Bericht verwendet.

Um einen Zwischenspeicher erstellen oder aktualisieren zu können, müssen Sie eine Aufgabe verwenden. Um den Zwischenspeicher automatisch zu aktualisieren, legen Sie einen Zeitplan für die Aufgabe fest, demzufolge diese regelmäßig ausgeführt wird. Wenn Sie beim nächsten Mal, wenn der Bericht ausgeführt wird, Live-Daten verwenden möchten, können Sie den Zwischenspeicher löschen.

Berechtigungen

Die Berechtigungen, die zum Hinzufügen eines Eintrags zu einer Aufgabe erforderlich sind, variieren in Abhängigkeit vom Eintragstyp. Sie gleichen jedoch den Berechtigungen für die geplante Ausführung eines Eintrags (S. 160).

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neue Aufgabe** .
2. Geben Sie einen Namen und bei Bedarf eine Beschreibung und einen Bildschirm-Tipp ein, wählen Sie den Speicherort aus, an dem Sie die Aufgabe speichern möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.

   Die Seite **Die Schritte auswählen** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die hinzuzufügenden Einträge, und klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts . Wenn die gewünschten Einträge im Feld **Ausgewählte Einträge** angezeigt werden, klicken Sie auf **OK**.

   Sie können auch auf **Suchen** klicken und im Feld **Zeichenkette, nach der gesucht werden soll** den Suchtext eingeben. Wenn Sie die Suchoptionen verwenden möchten, klicken Sie auf **Bearbeiten**. Wenn Sie den gewünschten Eintrag gefunden haben, klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts, damit der Eintrag im Feld **Ausgewählte Einträge** aufgelistet wird, und klicken Sie auf **OK**.

   Um die Einträge aus der Liste **Ausgewählte Einträge** zu entfernen, wählen Sie diese aus, und klicken Sie auf **Entfernen**. Wenn Sie alle Einträge in einer Liste auswählen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der linken oberen Ecke der Liste. Klicken Sie zur Anzeige der Benutzereinträge auf **Die Benutzer in der Liste anzeigen**.
5. Wenn Sie die Ausführungsoptionen für einen einzelnen Eintrag ändern möchten, der als Teil einer Aufgabe ausgeführt wird, klicken Sie auf das Symbol **Einstellen** , dann auf **Berichtsausgaben erstellen**, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardwerte überschreiben**, nehmen Sie die Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.

   Um den Bericht an mobile Empfänger zu senden, wählen Sie **Bericht an mobile Empfänger senden**, und klicken Sie auf **Empfänger auswählen**.

Tipp: Wenn Sie bei einzelnen Einträgen wieder die Standardwerte verwenden möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

6. Wenn Sie den Zwischenspeicher für einen Bericht aktualisieren möchten, sobald die Aufgabe ausgeführt wird, klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben dem Bericht, und klicken Sie im Menü **Bericht ausführen in** auf **Berichtszwischenspeicher aktualisieren**. Klicken Sie auf **Standardwerte überschreiben**. Um die angezeigte Sprache zu übernehmen, klicken Sie auf **OK**. Wenn Sie die Sprache ändern möchten, klicken Sie auf **Die Sprachen auswählen**, wählen Sie die gewünschten Sprachen aus, und klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie auf **OK**, um die angezeigten Sprachen zu übernehmen.

   Tipp: Um den Zwischenspeicher zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

7. Wenn Sie den Zwischenspeicher anlegen oder aktualisieren möchten, klicken Sie auf das Symbol **Einstellen**, dann auf **Berichtszwischenspeicher aktualisieren**, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardwerte überschreiben**, fügen Sie ggf. Sprachen hinzu, und klicken Sie auf **OK**.

   Tipp: Um den Zwischenspeicher zu löschen, klicken Sie neben dem Bericht, dessen Zwischenspeicher gelöscht werden soll, auf **Weitere**, dann auf **Zwischenspeicher löschen** und zweimal auf **OK**.

8. Legen Sie unter **Übermitteln der Schritte** fest, ob die Schritte **Alle auf einmal** oder **Nacheinander** übermittelt werden sollen.

   Wenn Sie **Nacheinander** auswählen, werden die Schritte in der Reihenfolge ausgeführt, in der sie in der Liste **Schritte** angezeigt werden. Wenn die Ausführung einer Aufgabe auch dann fortgesetzt werden soll, wenn einer der Schritte fehlschlägt, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bei Fehler fortsetzen**.

   Tipp: Um die Reihenfolge zu ändern, klicken Sie auf **Reihenfolge ändern**, nehmen Sie die Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.

9. Wenn Sie Standardausführungsoptionen auf Aufgabenebene festlegen möchten, klicken Sie unter **Standardeinstellungen für alle Schritte** auf **Einstellen**.

   Beachten Sie, dass die für eine Aufgabe mit mehreren Einträgen verfügbaren Ausführungsoptionen möglicherweise nicht für jeden Eintrag gelten. Wenn eine Option nicht für einen Eintrag gilt, wird sie ignoriert.

10. Wenn Sie Standardeinstellungen überschreiben möchten, wählen Sie die Kategorie aus, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardwerte überschreiben**. Wählen Sie dann die gewünschten Standardoptionen für die Aufgabe aus, und klicken Sie auf **OK**.

11. Klicken Sie in der Liste **Detailebene für Ausführungsverlauf** auf **Alle**, um auch bei erfolgreichem Abschluss der Ausführungsaktivität sämtliche Verlaufsdetails für die Aufgabenschritte zu speichern. Klicken Sie auf **Beschränkt**, um eine knappere Version des Ausführungsverlaufs für die Aufgabe zu speichern. Bei einem Fehlschlagen der Aufgabenausführung werden alle Verlaufsdetails gespeichert.

    Die Standardeinstellung ist **Alle**.

12. Wählen Sie die gewünschte Option aus:

- Für die jetzige oder eine spätere Ausführung klicken Sie auf **Jetzt ausführen oder zu einem späteren Zeitpunkt**, und klicken Sie auf **Fertig stellen**. Geben Sie die Zeit und das Datum für die Ausführung an. Klicken Sie auf **Nur suchen** oder **Suchen und korrigieren**, und klicken Sie auf **Ausführen**. Überprüfen Sie die Ausführungszeit, und klicken Sie auf **OK**.
- Um eine Zeit für die wiederholte Ausführung zu planen, klicken Sie auf **So planen, dass sie zu einer bestimmten Zeit wiederholt ausgeführt wird**, und klicken Sie auf **Fertig stellen**. Wählen Sie dann die Häufigkeit sowie Anfangs- und Enddatum. Klicken Sie auf **Nur suchen** oder **Suchen und korrigieren**, und klicken Sie auf **OK**.

  Tipp: Zum zeitweiligen Deaktivieren des Zeitplans aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Den Zeitplan deaktivieren**. Informationen zum Anzeigen des Zeitplanstatus finden Sie unter "Aktivitätenverwaltung" (S. 169).
- Um zu speichern, ohne die Aufgabe zu planen oder auszuführen, klicken Sie auf **Nur speichern** und dann auf **Fertig stellen**.

Eine Aufgabe wird erstellt und zum nächsten vorgesehenen Termin ausgeführt.

Auslöserbasierte Zeitplanung für Einträge

Sie können die Ausführung von Einträgen basierend auf einem Ereignis planen, wie z. B. einer Datenbankaktualisierung oder einer E-Mail. Das Ereignis fungiert als Auslöser, d. h., es verursacht die Ausführung des Eintrags. Beispielsweise kann ein Bericht bei jedem Aktualisieren einer Datenbank ausgeführt werden.

Mithilfe der auslöserbasierten Zeitplanung kann ein Eintrag beim Eintreten eines Ereignisses automatisch ausgeführt werden. Solch eine Planung kann auch verwendet werden, um die Zeitpunkte einzuschränken, zu denen die Benutzer Einträge ausführen können. Wenn z. B. die Datenbank in einer Lagerwirtschaftsumgebung einmal wöchentlich aktualisiert wird, brauchen die Berichte nicht häufiger ausgeführt zu werden.

Die auslöserbasierte Zeitplanung bezieht sich nur auf den Eintrag und nicht auf eine damit verbundene Ansicht. Wenn die auslöserbasierte Zeitplanung zum Beispiel auf einen Bericht angewendet wird, gilt sie nicht für die mit diesem Bericht verbundenen Berichtsansichten. Sie können jedoch einen Auslöser verwenden, um eine Berichtsansicht zu planen.

Einrichten der auslöserbasierten Zeitplanung

Um die Ausführung eines Eintrags basierend auf einem Ereignis zu planen und die auslöserbasierte Zeitplanung zu bestätigen, benötigen Sie Lese-, Schreib-, Ausführungs- und Transitrechte. Außerdem sind folgende Zugriffsberechtigungen für alle vom Eintrag verwendeten Datenquellen erforderlich:

Datenquelle	Berechtigungen
dataSource	Ausführungs- und Transitberechtigung

Datenquelle	Berechtigungen
dataSourceConnection	Ausführungs- und Transitberechtigung Wenn Sie nur über die Ausführungsberechtigung verfügen, werden Sie zur Anmeldung bei der Datenbank aufgefordert.
dataSourceSignon	Ausführen

Stellen Sie vor dem Einrichten der auslöserbasierten Zeitplanung sicher, dass Ihre Berechtigungen vorhanden und aktuell sind.

Tipp: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigener Bereich** . Klicken Sie dann auf **Eigene Einstellungen** und in der Registerkarte **Persönlich** auf **Berechtigungen erneuern**.

Führen Sie beim Einrichten der auslöserbasierten Zeitplanung folgende allgemeine Schritte aus:

- ❑ Planen Sie einen Eintrag anhand eines Ereignisses (S. 166).
- ❑ Bitten Sie den Administrator, ein Auslöserereignis auf einem Server einzurichten.

Auslöserereignisse können auch von einem SDK-Entwickler mit dem IBM Cognos 8 Software Development Kit (SDK) eingerichtet werden. Weitere Informationen finden Sie im *SDK Developer Guide*.

Planen von Einträgen anhand von Ereignissen

Als Teil der Einrichtung einer auslöserbasierten Zeitplanung müssen Sie einen Eintrag anhand eines Ereignisses planen.

Die auslöserbasierte Zeitplanung ist aktiviert, wenn der auslösende Benutzer über folgende Rechte verfügt:

- Lese- und Transitrechte für den Zeitplaneintrag
- Transitrechte für alle Vorfahren des Zeitplaneintrags
- Zugriff auf IBM Cognos Administration

Vorgehensweise

1. Klicken Sie für den Eintrag, den Sie planen möchten, auf die Schaltfläche **Zeitplan** .
2. Klicken Sie unter **Häufigkeit** auf die Registerkarte **Durch Auslöser**.
3. Geben Sie unter **Auslösername** den Namen des Auslöserereignisses ein.

   Hinweis: Der einzugebende Auslösername wird Ihnen u. U. vom Administrator oder Entwickler mitgeteilt. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie dem Administrator oder dem Entwickler den verwendeten Auslösernamen mitteilen.
4. Das standardmäßige Startdatum ist das aktuelle Datum, und das standardmäßige Enddatum ist unbegrenzt, das heißt, der Plan wird jedes Mal ausgeführt, wenn das auslösende Ereignis eintritt (unabhängig davon, ob es durch trigger.bat oder durch eine SDK-Anwendung ausgelöst

wird). Wenn Sie ein gültiges Start- und Enddatum angeben, kann das Ereignis nur innerhalb des angegebenen Zeitraums ausgelöst werden.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Kapitel 11: Aktivitätenverwaltung

Sie können IBM Cognos 8-Aktivitäten über **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** in IBM Cognos Connection verwalten.

Sie können sich eine Liste der aktuellen, vergangenen, an einem bestimmten Tag anstehenden oder geplanten Aktivitäten anzeigen lassen. Sie können die Liste filtern, sodass nur die gewünschten Einträge angezeigt werden. Ein Balkendiagramm gibt einen Überblick über die Aktivitäten.

Für die Einträge können Ausführungsprioritäten festgelegt werden (S. 173). Sie können sich auch den Ausführungsverlauf der Einträge anzeigen lassen (S. 175), festlegen, wie lange die Verläufe gespeichert werden (S. 176), und fehlgeschlagene Einträge erneut ausführen (S. 176).

Wenn Sie die Ansicht wechseln, müssen Sie eine Aktualisierung ausführen, um aktuelle Daten anzuzeigen. Wenn Sie beispielsweise von **Vorherige Aktivitäten** zu **Aktuelle Aktivitäten** wechseln, müssen Sie eine Aktualisierung ausführen, damit aktuelle Daten in den Fenstern angezeigt werden.

Für den Zugriff auf **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** benötigen Sie die Berechtigung **Zeitplan**.

Verwalten aktueller Aktivitäten

Bei aktuellen Aktivitäten handelt es sich um Einträge, die aktuell in IBM Cognos 8 bearbeitet werden. Die einzelnen Einträge werden nach Namen aufgeführt. Der Zeitpunkt der Anforderung, der Status und die Priorität für Hintergrundaktivitäten werden angezeigt. Das Balkendiagramm zeigt die Gesamtzahl an Einträgen an, unterteilt in die Anzahl ausstehender, ausgeführter, wartender und unterbrochener Einträge.

Sie können Hintergrundeinträge unterbrechen und später wieder freigeben, wenn Sie die Einträge ausführen möchten. Sie können das Ausführen von Einträgen, die über einen der folgenden Statuswerte verfügen, dauerhaft abbrechen:

- ausstehend in der Warteschlange
- wird ausgeführt
- unterbrochen
- wartet darauf, dass ein für IBM Cognos 8 externer Prozess abgeschlossen wird

Sie können die Einträge filtern, sodass nur die gewünschten Einträge angezeigt werden. Unter **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** können Sie wählen, ob nur Einträge mit einem bestimmten Status oder einer bestimmten Priorität oder Einträge eines bestimmten Typs oder Bereichs angezeigt werden sollen.

Wenn Sie einen Eintrag abbrechen, der weitere Einträge enthält, z. B. eine Aufgabe oder einen Agenten, werden noch nicht abgeschlossene Schritte oder Aufgaben abgebrochen. Schritte und Aufgaben, die bereits abgeschlossen wurden, bleiben jedoch als abgeschlossen erhalten.

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Sie können die Priorität der Einträge ändern (S. 173) und sich den Ausführungsverlauf anzeigen lassen (S. 175).

Vorgehensweise in IBM Cognos Connection

1. Starten Sie IBM Cognos Connection.
2. Klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche **Eigener Bereich** und dann nacheinander auf **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** und **Aktuelle Aktivitäten**.
3. Klicken Sie im Menü **Filter** auf die zu verwendenden Filterelemente.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

   In der Liste werden die ausgewählten Einträge angezeigt.
5. Zum Ausführen einer Aktion für einen einzelnen Eintrag klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem Eintrag, und wählen Sie die Aktion aus. Wenn Sie eine Aktion für mehrere Einträge ausführen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die gewünschten Einträge, und klicken Sie dann auf der Symbolleiste auf eine der folgenden Schaltflächen.

   Tipp: Wenn Sie alle Einträge auswählen möchten, klicken Sie oben links auf das Kontrollkästchen neben **Name**.

Ziel	Schaltfläche
Eintragsdetails anzeigen	
Eintragsdetails ausblenden	
Ausführung abbrechen	
Ausführung unterbrechen	
Unterbrochene Einträge freigeben	
Priorität für einen Eintrag festlegen	

Verwalten von vergangenen Aktivitäten

Vergangene Aktivitäten sind Einträge, die in IBM Cognos 8 bereits vollständig verarbeitet wurden.

Die einzelnen Einträge werden nach Namen aufgeführt und zeigen den Zeitpunkt der Anforderung und den Status an. Sie können die Spalten **Anforderungszeit** und **Status** sortieren. Das Balkendiagramm zeigt die Gesamtzahl der Einträge an, sortiert nach Status. Bei fehlgeschlagenen Einträgen wird eine Schaltfläche mit dem Schweregrad des Fehlers angezeigt.

Sie können die Einträge filtern, sodass nur die gewünschten Einträge angezeigt werden. Unter **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** können Sie wählen, ob eine Liste der über einen bestimmten Zeitraum aufgetretenen Aktivitäten angezeigt wird, z. B. innerhalb der vergangenen vier Stunden oder am letzten Tag, oder Sie können ein bestimmtes Datum oder eine bestimmte Uhrzeit angeben. Sie können nach Status, Typ und Bereich filtern.

Sie können sich den Ausführungsverlauf (S. 175) anzeigen lassen.

Vorgehensweise in IBM Cognos Connection

1. Starten Sie IBM Cognos Connection.
2. Klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche **Eigener Bereich** und dann nacheinander auf **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** und **Vorherige Aktivitäten**.
3. Klicken Sie im Menü **Filter** auf die zu verwendenden Filterelemente.

   Tipps: Wenn Sie erweiterte Filteroptionen verwenden möchten, klicken Sie auf **Erweiterte Optionen**. Um die Auswahl auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen, klicken Sie auf **Auf Standard zurücksetzen**.
4. Wenn beim Ausführen eines Eintrags ein Fehler aufgetreten ist, zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf die Fehlerschaltfläche neben dem Status, um den Schweregrad des Fehlers anzuzeigen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**.

   In der Liste werden die ausgewählten Einträge angezeigt.
6. Zum Ausführen einer Aktion für einen einzelnen Eintrag klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem Eintrag, und wählen Sie die Aktion aus. Klicken Sie zum Ausführen einer Aktion für mehrere Einträge auf eine der folgenden Schaltflächen auf der Symbolleiste.

Ziel	Schaltfläche
Eintragsdetails anzeigen	
Eintragsdetails ausblenden	

Verwalten von anstehenden Aktivitäten für einen bestimmten Tag

Sie können eine Liste aller anstehenden Aktivitäten anzeigen, die für einen bestimmten Tag geplant sind. Die einzelnen Einträge werden nach Namen aufgeführt und zeigen die Zeit der Anforderung, den Status und die Priorität an. Ein Balkendiagramm bietet einen Überblick über die Aktivitäten, sortiert nach geplanten und abgebrochenen Elementen.

Sie können die Einträge filtern, sodass nur die gewünschten Einträge angezeigt werden. Sie können den Tag auswählen, für den Sie die anstehenden Aktivitäten anzeigen möchten. Sie können nach Status, Priorität, Typ und Bereich filtern.

Sie können auch die Priorität eines Eintrags in der Warteschlange ändern (S. 173).

Vorgehensweise in IBM Cognos Connection

1. Starten Sie IBM Cognos Connection.
2. Klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche **Eigener Bereich** und dann nacheinander auf **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** und **Bevorstehende Aktivitäten**.
3. Klicken Sie im Menü **Filter** auf die zu verwendenden Filterelemente und anschließend auf **Anwenden**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

   In der Liste werden die ausgewählten Einträge angezeigt.
5. Zum Ausführen einer Aktion für einen einzelnen Eintrag klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem Eintrag, und wählen Sie die Aktion aus. Wenn Sie eine Aktion für mehrere Einträge ausführen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die gewünschten Einträge, und klicken Sie dann auf der Symbolleiste auf eine der folgenden Schaltflächen.

   Tipp: Wenn Sie alle Einträge auswählen möchten, klicken Sie oben links auf das Kontrollkästchen neben **Name**.

Ziel	Schaltfläche
Eintragsdetails anzeigen	
Eintragsdetails ausblenden	
Ausführung abbrechen	
Abgebrochene Ausführung neu planen	
Priorität für einen Eintrag festlegen	

Verwalten geplanter Aktivitäten

Sie können eine Liste der geplanten Einträge anzeigen. Die einzelnen Einträge werden nach Name, Status und Priorität aufgeführt. Ein Balkendiagramm zeigt einen Überblick über die Aktivitäten, sortiert nach aktivierten und deaktivierten Zeitplänen.

Sie können die Einträge filtern, sodass nur die gewünschten Einträge angezeigt werden. Sie können wählen, ob nur Einträge mit einem bestimmten Status oder einer bestimmten Priorität oder Einträge eines bestimmten Typs oder Bereichs angezeigt werden sollen.

Sie können Eigenschaften festlegen, den Zeitplan einmal ausführen, geplante Einträge deaktivieren und aktivieren, den Zeitplan bearbeiten, den Zeitplan entfernen, die Priorität festlegen (S. 173) und

den Ausführungsverlauf anzeigen (S. 175). In Abhängigkeit vom Eintrag können Sie möglicherweise auch andere Funktionen ausführen, z. B. das Anzeigen von Ausgaben oder Ereignislisten.

Weitere Informationen über Zeitpläne finden Sie unter (S. 159).

Vorgehensweise in IBM Cognos Connection

1. Starten Sie IBM Cognos Connection.
2. Klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche **Eigener Bereich** und dann nacheinander auf **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** und **Zeitpläne**.
3. Klicken Sie im Menü **Filter** auf die zu verwendenden Filterelemente und anschließend auf **Anwenden**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

   In der Liste werden die ausgewählten Einträge angezeigt.
5. Zum Ausführen einer Aktion für einen einzelnen Eintrag klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem Eintrag, und wählen Sie die Aktion aus. Wenn Sie eine Aktion für mehrere Einträge ausführen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die gewünschten Einträge, und klicken Sie dann auf der Symbolleiste auf eine der folgenden Schaltflächen.

   Tipp: Wenn Sie alle Einträge auswählen möchten, klicken Sie oben links auf das Kontrollkästchen neben **Name**.

Ziel	Schaltfläche
Eintragsdetails anzeigen	
Eintragsdetails ausblenden	
Zeitplan aktivieren	
Zeitplan deaktivieren	
Priorität für einen Eintrag festlegen	

Verwalten der Eintragsausführungspriorität

Geplanten Einträgen kann eine Priorität von 1 bis 5 zugewiesen werden. Zum Beispiel wird ein Eintrag mit der Priorität 1 vor einem Eintrag mit der Priorität 5 ausgeführt. Wenn mehrere Einträge über dieselbe Priorität verfügen, wird zuerst der Eintrag ausgeführt, der sich zuerst in der Warteschlange befunden hat. Die Standardpriorität ist 3.

Interaktive Einträge werden immer sofort ausgeführt. Beim Ausführen kann die Priorität nicht mehr geändert werden.

Sie können die Priorität eines Eintrags bei der Planung festlegen (S. 160). Wenn sich ein Eintrag in der Warteschlange für aktuelle, bevorstehende oder geplante Einträge befindet, können Sie die Priorität ändern.

Es wird empfohlen, für Einträge mit langen Ausführungszeiten eine niedrige Priorität festzulegen, damit es bei anderen Einträgen in der Warteschlange zu keinen Verzögerungen kommt.

Beim Planen einer Aufgabe (S. 161) legen Sie die Priorität für die gesamte Aufgabe fest und nicht für einzelne Einträge innerhalb der Aufgabe. Es wird empfohlen, für eine Aufgabe mit vielen Einträgen eine niedrige Priorität festzulegen, damit es bei anderen Einträgen in der Warteschlange zu keinen Verzögerungen kommt.

Sie planen die Priorität für die übergeordnete Aufgabe. Wenn die Aufgabe ausgeführt wird, übernehmen alle untergeordneten Einträge die Priorität ihres übergeordneten Eintrags. Wenn sich eine Aufgabe in der Warteschlange befindet und noch nicht ausgeführt wird, können Sie die Priorität aktualisieren. Dies kann nicht für die einzelnen Einträge innerhalb der Aufgabe erfolgen. Durch das Ändern der Priorität für eine Aufgabe wird auch die Priorität der entsprechenden untergeordneten Einträge geändert. Sie können den Ausführungsverlauf einer Aufgabe (S. 175) anzeigen, während diese ausgeführt wird. Auf diese Weise können Sie sehen, welche Einträge abgeschlossen sind, ausgeführt werden oder ausstehen.

Die Priorität der Einträge in der Warteschlange hat keinen Einfluss auf einen bereits ausgeführten Eintrag. Der Eintrag wird abgeschlossen, und anhand der Warteschlangenpriorität wird der nächste auszuführende Eintrag ausgewählt.

Für den Zugriff auf die Priorität zum Verwalten der Eintragsausführung benötigen Sie die Berechtigung **Zeitplan**.

Vorgehensweise in IBM Cognos Connection

1. Starten Sie IBM Cognos Connection.
2. Klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche **Eigener Bericht** , dann auf **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** und schließlich auf **Aktuelle Aktivitäten**, **Bevorstehende Aktivitäten** oder **Zeitpläne**.
3. Zum Ändern der Priorität für einen Eintrag klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem Eintrag, und wählen Sie **Priorität einstellen**. Wenn Sie die Priorität für mehrere Einträge ändern möchten, aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die gewünschten Einträge, und klicken Sie anschließend auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Priorität einstellen** .

   Tipp: Wenn Sie alle Einträge auswählen möchten, klicken Sie oben links auf das Kontrollkästchen neben **Name**.
4. Wählen Sie im Menü die gewünschte Priorität aus, und klicken Sie auf **OK**. Wenn Sie einen einzelnen Eintrag auswählen, wird die aktuelle Priorität des Eintrags im Feld **Priorität einstellen** angezeigt. Wenn Sie mehrere Einträge auswählen, enthält das Feld **Priorität einstellen** den Eintrag (**Mehrfach**).

Die neue Priorität wird in der Spalte **Priorität** neben den ausgewählten Einträgen angezeigt.

Anzeigen des Ausführungsverlaufs für Einträge

In einigen Fällen werden Einträge für eine Ausführung im Hintergrund geplant, ohne dass Benutzer darauf warten, sie anzuzeigen. Dies beinhaltet geplante Einträge, Einträge, die einmal ausgeführt und dann gespeichert werden, sowie interaktive Einträge, die gespeichert oder versendet werden. Interaktive Einträge verfügen über keinen Ausführungsverlauf.

IBM Cognos 8 speichert Verlaufsinformationen jedes Mal, wenn ein Eintrag im Hintergrund ausgeführt wird. Der Ausführungsverlauf eines Eintrags enthält Daten wie den Zeitpunkt der Anforderung, die Startzeit, die Beendigungszeit und Informationen darüber, ob der Bericht erfolgreich ausgeführt wurde.

Sie können sich einen detaillierteren Ausführungsverlauf des Eintrags anzeigen lassen, der allgemeine Meldungen und Fehler- und Warnmeldungen bezüglich des Eintrags enthält und Aktionen zeigt, die Sie ausführen können. Ist dem Eintrag eine E-Mail zugeordnet, ist auch der Status der E-Mail-Zustellung enthalten.

Einige Eintragsarten zeigen auf der Seite für den detaillierten Ausführungsverlauf zusätzliche Informationen an:

- Bei Berichten wird eine Berichtsausgabeversion (S. 101) für jede planmäßige Ausführung eines Berichts gespeichert. Sie können die Berichtsausgabeversion über den detaillierten Ausführungsverlauf anzeigen.
- Bei Aufgaben können Sie sich eine Liste der Aufgabenschritte und einen detaillierten Ausführungsverlauf für die einzelnen Schritte anzeigen lassen. Sie können sich auch die Bereiche der Aufgabe anzeigen lassen, die noch nicht abgeschlossen wurden. Ist der Eintrag Teil eines übergeordneten Eintrags, können Sie sich den übergeordneten Eintrag anzeigen lassen, der die Ausführung ausgelöst hat.

Auf der Seite zum detaillierten Ausführungsverlauf können Sie fehlgeschlagene Einträge erneut ausführen (S. 176). Sie können eine Liste zugehöriger Ausführungen, die Teil der Reihe erneut ausgeführter Einträge sind, sowie einen detaillierten Ausführungsverlauf für die einzelnen Ausführungen anzeigen. Sie können angeben, wie viele Vorkommen einer Ausführung im Ausführungsverlauf gespeichert werden sollen, oder Sie können einen Aufbewahrungszeitraum festlegen (S. 176).

Vorgehensweise in IBM Cognos Connection

1. Starten Sie IBM Cognos Connection.
2. Klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche **Eigener Bericht** und dann auf **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne**.
3. Klicken Sie auf **Zeitpläne** oder auf **Vorherige Aktivitäten**.
4. Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Eintrag und dann auf **Ausführungsverlauf anzeigen** .
5. Optional können Sie den **Status** der Einträge auswählen, die Sie anzeigen möchten.

   Eine Liste mit den ausgewählten Einträgen wird angezeigt.

6. Wenn Sie die Details des Ausführungsverlaufs anzeigen möchten, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche zum Anzeigen der Ausführungsverlaufsdetails neben dem gewünschten Eintrag. Wählen Sie dann optional in der Liste **Schweregrad** den Schweregrad für die Einträge aus.

   Unter **Aufgabenschritte** werden jetzt alle Ausführungsverlaufsdetails angezeigt. Wenn die Detailebene für den Aufgaben-Ausführungsverlauf auf **Beschränkt** festgelegt wurde, werden keine Verlaufsdetails für die Aufgabenschritte aufgezeichnet.

7. Ist eine Berichtsausgabeversion vorhanden, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** für jeden gewünschten Eintrag auf die Schaltfläche **Ausgaben anzeigen** . Wählen Sie dann in der Liste **Versionen** die gewünschte Version aus. Klicken Sie zum Löschen einer Version auf **Versionen verwalten**, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Version, und klicken Sie dann auf **Löschen**.

Festlegen, wie lange Ausführungsverläufe gespeichert werden

Ausführungsverläufe können für eine bestimmte Anzahl an Ausführungen oder eine bestimmte Anzahl an Tagen und Monaten gespeichert werden. Beispielsweise können Sie die Ausführungsverläufe für die zehn letzten Ausführungen (Vorkommen) oder für die letzten zwei Tage oder sechs Monate speichern. Sie können auch festlegen, dass alle Ausführungsverläufe gespeichert werden.

Sie müssen über Lese- und Schreibberechtigung für den Eintrag und über Leseberechtigung oder Transitrechte für den Ordner verfügen, der den Eintrag enthält.

Vorgehensweise in IBM Cognos Connection

1. Klicken Sie neben dem gewünschten Eintrag auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** .
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** unter **Ausführungsverlauf** die Speichermethode aus, und geben Sie den Wert ein:
   - Um eine bestimmte Anzahl an Ausführungsverläufen zu speichern, klicken Sie auf **Anzahl der Vorkommen**, und geben Sie die Anzahl ein. Um eine unbegrenzte Anzahl an Ausführungsverläufen zu speichern, setzen Sie den Wert auf "0".
   - Um Ausführungsverläufe für einen bestimmten Zeitraum zu speichern, klicken Sie auf **Dauer** und dann auf **Tage** oder **Monate**. Geben Sie die entsprechende Zahl in das Feld ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Erneutes Ausführen fehlgeschlagener Eintragsaufgaben

Wird ein Eintrag, z. B. ein Bericht, eine Agentenaufgabe oder eine andere Aufgabe, planmäßig oder im Hintergrund ausgeführt, und der Eintrag schlägt fehl, können Sie den fehlgeschlagenen Eintrag mit denselben für die ursprüngliche Ausführung festgelegten Optionen erneut senden.

Bei einer Aufgabe, die erfolgreich ausgeführte Schritte und nicht erfolgreich ausgeführte Schritte enthält, müssen Sie nicht die gesamte Auftgabe erneut ausführen, sondern können die Aufgabenschritte einzeln ausführen. Werden die Aufgabenschritte nacheinander ausgeführt, können Sie dei

Aufgabe beginnend mit dem fehlgeschlagenen Aufgabenschritt erneut ausführen. Bei Bedarf können Sie auch die erneut auszuführenden Schritte auswählen und die fehlgeschlagenen Schritte überspringen. Die ausgewählten Aufgabenschritte werden jedoch nacheinander ausgeführt, und sollte ein Schritt fehlschlagen, werden die nachfolgenden Schritte nicht ausgeführt.

Wenn Sie einen einzelnen Aufgabenschritt erneut ausführen, wird für die übergeordnete Aufgabe ein neuer Ausführungsverlauf erstellt, der nur den einzelnen Aufgabenschritt enthält. Weitere Informationen über Ausführungsverläufe finden Sie unter "Anzeigen des Ausführungsverlaufs für Einträge" (S. 175).

Bei der erneuten Ausführung eines Agenteneintrags werden zugeordnete Aufgaben, z. B eine E-Mail, die eine Berichtsausgabe an eine Liste mehrerer E-Mail-Empfänger sendet, auch erneut ausgeführt, wenn diese ursprünglich fehlgeschlagen sind. Wenn zwei zugewiesene Aufgaben parallel ausgeführt werden, wobei die eine fehlschlägt und die andere erfolgreich ausgeführt wird, wird beim erneuten Ausführen des Agenten nur die fehlgeschlagene Aufgabe erneut ausgeführt. Wurde für die Aufgaben jedoch festgelegt, dass diese bei einem Fehler erneut ausgeführt werden, werden diese nach einer fehlgeschlagenen erneuten Ausführung erneut ausgeführt.

Auch wenn im Ausführungsverlauf Einträge angezeigt werden, die erfolgreich ausgeführt wurden, können Sie einen erfolgreichen Eintrag nicht erneut ausführen. Die Ausführungsoptionen werden für diese Einträge nicht gespeichert.

Eine erneute Ausführung kann fehlschlagen, wenn eine einem fehlgeschlagenen Eintrag zugewiesene Aufgabe gelöscht oder aktualisiert wird.

Sie benötigen Ausführungsrechte, um eine fehlgeschlagene Aufgabe erneut ausführen zu können.

Vorgehensweise in IBM Cognos Connection

1. Starten Sie IBM Cognos Connection.
2. Klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche **Eigener Bereich** und dann nacheinander auf **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** und **Vorherige Aktivitäten**.
3. Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Eintrag und dann auf **Ausführungsverlaufsdetails anzeigen** .

   Auf der Seite **Ausführungsverlaufsdetails anzeigen** werden Details zur Ausführung angezeigt, z. B. Startzeit und Beendigungszeit, Ausführungsstatus und Fehlermeldungen für fehlgeschlagene Ausführungen. Die auf der Seite angezeigten weiteren Informationen sind abhängig davon, ob es sich um einen Eintrag für eine einzelne Aufgabe, eine Aufgabe mit mehreren Schritten oder einen Agenten mit Aufgaben handelt. Handelt es sich z. B. um eine einzelne Aufgabe, werden die Berichtsoptionen und die Berichtsausgaben angezeigt. Handelt es sich um eine Aufgabe mit mehreren Schritten, wird der Abschnitt **Aufgabe** mit den Ausführungsdetails der Aufgabenschritte angezeigt.
4. Klicken Sie unter **Status** neben **Fehlgeschlagen** auf **Erneut ausführen**.
   - Handelt es sich bei der erneut auszuführenden Aufgabe um eine einzelne Aufgabe, werden Sie aufgefordert, die erneute Ausführung zu bestätigen.

- Handelt es sich bei der erneut auszuführenden Aufgabe um eine Aufgabe mit mehreren Aufgabenschritten oder um einen Agenten mit Aufgaben, wird die Seite **Erneut ausführen** angezeigt. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben den Einträgen, die Sie erneut ausführen möchten.

Tipps: Sie können fehlgeschlagene Einträge auch erneut ausführen, indem Sie im Bereich **Zum Abschluss ausstehend** auf **Erneut ausführen** klicken. Um einen einzelnen Aufgabenschritt erneut auszuführen, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** im Abschnitt **Aufgabe** auf die Schaltfläche **Ausführungsverlaufsdetails anzeigen** für den fehlgeschlagenen Schritt.

Anhang A: Fehlerbehebung in IBM Cognos Connection

Weitere Themen zur Fehlerbehebung für alle IBM Cognos 8-Komponenten finden Sie im *Administration und Zugriffsschutz - Handbuch* im Abschnitt "Fehlerbehebung".

Probleme beim Ausführen von Berichten

In den Themen dieses Abschnitts werden Probleme beschrieben, die beim Ausführen von Berichten auftreten können.

Beim Ausführen eines Berichts können nicht mehrere Formate ausgewählt werden

Wenn Sie einen Bericht mit Optionen ausführen, können Sie nicht mehrere Formate auswählen, wenn als Zustellungsoption das Anzeigen des Berichts festgelegt wurde.

Bevor Sie auf der Seite **Mit erweiterten Optionen ausführen** mehrere Formate auswählen, müssen Sie die Zustellungsoption in **Bericht speichern, drucken, oder per E-Mail senden** ändern.

Auf Verknüpfungen kann nicht geklickt werden

Die Verknüpfungen in IBM Cognos Configuration sind nicht verfügbar, wenn der Browser falsch konfiguriert ist. In diesem Fall können Vorgänge, wie beispielsweise das Ausführen eines Berichts oder das Starten von Report Studio, nicht durchgeführt werden. In allen Webbrowsern müssen Cookies und JavaScript aktiviert sein.

Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe Ihres Browsers.

Für den Internet Explorer müssen folgende Funktionen aktiviert sein:

- ActiveX-Steuerelemente und Plugins ausführen
- ActiveX-Steuerelemente ausführen, die für Scripting sicher sind
- Active Scripting

IBM Cognos stellt innerhalb von IBM Cognos 8 keine ActiveX-Steuerelemente bereit oder lädt diese herunter. Report Studio nutzt die XML-Unterstützung von Internet Explorer. Hierbei handelt es sich um eine in den Browser integrierte Komponente. Da Microsoft XML über ActiveX implementiert, müssen Sie die ActiveX-Unterstützung für Report Studio aktivieren.

Schritte zum Aktivieren von Internet Explorer-Optionen

1. Klicken Sie im Internet Explorer im Menü **Extras** auf **Internetoptionen**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** auf **Standardstufe**.

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

3. Scrollen Sie im Dialogfeld **Sicherheitseinstellungen** zu den Einstellungen **ActiveX-Steuerelemente und Plugins**, und aktivieren Sie Folgendes: **ActiveX-Steuerelemente und Plugins ausführen** und **ActiveX-Steuerelemente ausführen, die für Scripting sicher sind**.
4. Scrollen Sie zu den Einstellungen **Scriptings** und aktivieren Sie **Active Scripting**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Geplante Berichte schlagen fehl

Sie planen Berichte, die früher ausgeführt werden konnten, jetzt aber nicht mehr laufen. Die folgende Fehlermeldung wird angezeigt:

CAM.AAA Der Benutzer konnte nicht authentifiziert werden.

Die Ursache dafür kann sein, dass ein Benutzer sein Kennwort geändert hat. IBM Cognos 8 verwendet bei der Ausführung geplanter Berichte eine Kopie der Benutzerkennung und des Kennworts.

Zur Problembehebung erneuern Sie die Berechtigungen.

Schritte zum Erneuern der Berechtigungen

1. Bitten Sie den Benutzer, der den Bericht geplant hat, sich bei IBM Cognos Connection anzumelden.
2. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Eigener Bereich** und anschließend auf **Eigene Einstellungen**.
3. Blättern Sie auf der Registerkarte **Persönlich** zum Abschnitt **Berechtigungen**.
4. Klicken Sie auf **Berechtigungen erneuern**.

   Beachten Sie, dass dies nicht für Benutzer aus einem IBM Cognos Series 7-Namespace gilt.

Ein Bericht wird nicht wie geplant ausgeführt

Bei einem geplanten Bericht kann es unter Umständen zu einem Fehler kommen, oder die Ausführung kann vom Administrator abgebrochen werden.

Wenn Sie den Ausführungsverlauf und den Status eines geplanten Berichts sowie detaillierte Informationen zu den Fehlerursachen anzeigen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Connection auf die Schaltfläche **Eigener Bereich** und dann nacheinander auf **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne** und **Zeitpläne**.
2. Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Element, um das Menü **Aktionen** anzuzeigen, und klicken Sie anschließend auf **Ausführungsverlauf anzeigen**.

   Es erscheint die Seite **Ausführungsverlauf anzeigen**.
3. Klicken Sie zum Anzeigen der Ausführungsverlaufsdetails in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Ausführungsverlaufsdetails anzeigen**.

Bilder fehlen in einem PDF-Bericht

Bilder, die bei der Ausgabe im HTML-Format in Berichten erscheinen, fehlen bei der Ausgabe der Berichte im PDF-Format. Die eingebetteten GIF-, JPG- und BMP-Bilder werden nicht dargestellt. Nur die Rahmen der fehlenden Bilder werden angezeigt.

Wenn Sie Microsoft Internet Informationen Services (IIS) verwenden, vergewissern Sie sich auf der Registerkarte **Eigenschaften** der Website, dass die Option zum Aktivieren der HTTP Keep-Alives aktiviert ist.

Stellen Sie sicher, dass der anonyme Zugriff auf das Verzeichnis aktiviert ist, in dem die Bilder gespeichert sind. Öffnen Sie IIS, und öffnen Sie dann die Eigenschaften-Registerkarte für das virtuelle Verzeichnis mit den Bildern. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anonymer Zugriff**.

Probleme beim Zugriffsschutz

In den Themen dieses Abschnitts werden Probleme beim Zugriffsschutz beschrieben.

Anmelden nicht möglich

Wenn IBM Cognos 8 einen Active Directory Server als Zugriffsschutz-Provider verwendet, können Sie sich möglicherweise nicht allein mit Ihrer Benutzerkennung anmelden. Es kann einer der folgenden Fehler auftreten:

Ihr Kennwort ist abgelaufen. Bitte ändern Sie es.

Die angegebenen Berechtigungen sind ungültig.

Dieses Problem tritt auf, wenn der Content Manager-Dienst unter dem lokalen Systemkonto ausgeführt wird und auf einem Computer läuft, der nicht zur Active Directory Server-Domäne gehört.

Um sich anzumelden, müssen Sie Ihre Benutzerkennung mit dem Domänennamen qualifizieren, d.h. beide angeben. Geben Sie beispielsweise bei der Anmeldung Folgendes ein:

Domäne\Benutzerkennung

Sollten Sie sich noch immer nicht anmelden können, wenden Sie sich an Ihren IBM Cognos 8-Sicherheitsadministrator.

Glossar

Agent

Der Typ eines Objekts, das von Event Studio erstellt und bearbeitet wird. Ein Agent enthält die Ereignisbedingung und die damit verbundenen, auszuführenden Aufgaben.

Analyse

Ein Prozess, in dem ein Benutzer mit Daten arbeitet, um mehr Wissen und Verständnis zu erlangen. In IBM Cognos 8 dient Analysis Studio zum Erstellen von Analysen.

Aufgabe

Eine Gruppe von ausführbaren Objekten, wie zum Beispiel Berichte, Agenten oder andere Aufgaben, die als Batch ausgeführt und nach Zeitplan gestartet werden.

Aufgabe

Eine Aktion, die von einem Agenten durchgeführt wird, wenn der Ereignisstatus mit den Aufgabenausführungsregeln übereinstimmt. So kann ein Agent beispielsweise eine E-Mail senden, ein NewsItem publizieren oder einen Bericht ausführen.

Authentifizierung

Der Prozess der Identitätsprüfung eines Benutzers oder Servers.

Benutzer

Jegliche Personen, Organisationen, Prozesse, Geräte, Programme, Protokolle oder Systeme, die Dienste eines Datenverarbeitungssystems verwenden.

Berechtigungen

Berechtigungen bezeichnen die Fähigkeit, gewisse Funktionen und Merkmale in IBM Cognos 8 verwenden zu können. Das Tool "Berechtigungen" steuert den Zugriff auf geschützte Funktionen wie Administration und IBM Cognos Query Studio und auf geschützte Merkmale wie benutzerdefiniertes SQL und Zielgruppenverteilung. Mit diesen Berechtigungen wird festgelegt, welche der vordefinierten und integrierten Cognos-Gruppen und -Rollen welche Art von Zugriff auf welche geschützten Tools und Funktionen erhalten. Der Zugriff auf diese Berechtigungen wird durch den Sicherheitsadministrator festgelegt. Benutzer können ihre Zugriffsberechtigungen in ihren Einstellungen im Bereich **Persönlich** unter **Berechtigungen** sehen.

Berechtigungen

Gespeicherte Informationen zur Identität eines IBM Cognos-Benutzers, normalerweise ein Benutzername und ein Kennwort. Sie können Ihre Berechtigungen an andere Benutzer übertragen, damit diese auf Quellen zugreifen können, für deren Verwendung Sie autorisiert sind.

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Berechtigungen werden für IBM Cognos-Komponenten erstellt. Wenn ein Benutzer eine Aktion programmiert oder einen Zeitplan dafür einrichtet, müssen die Berechtigungen im Content Store gespeichert werden.

Bericht

Ein Datensatz, der speziell zum Vermitteln von Geschäftsinformationen gestaltet wurde.

Berichtsansicht

Ein Verweis auf einen anderen Bericht mit eigenen Eigenschaften, zum Beispiel Eingabeaufforderungswerten, Zeitplänen und Ergebnissen. Berichtsansichten können verwendet werden, um eine Berichtsspezifikation gemeinsam zu nutzen, anstatt sie zu kopieren.

Berichtsausgabe

Die erstellte Ausgabe als Ergebnis der Ausführung einer Berichtsspezifikation für einen Satz von Daten.

Berichtsspezifikation

Eine ausführbare Definition eines Berichts, die auch Abfrage- und Layout-Regeln enthält und mit Daten kombiniert werden kann, um eine Berichtsausgabe zu erstellen.

Drilldown

In einer multidimensionalen Darstellung von Daten die Abwärtssuche durch die Hierarchie der Informationen mit dem Ziel des Informationszugriffs, wobei mit einer allgemeinen Kategorie begonnen wird. Beispiel: Beginn bei den Jahren, Weiterführung über die Quartale zu den Monaten.

Drillup

Das Navigieren von einer Datenebene zu einer weniger detaillierten Ebene. Die Ebenen werden durch die Struktur der Daten festgelegt.

Ereignis

Eine Änderung an einem Status (z. B. der Abschluss oder das Fehlschlagen einer Operation, eines Geschäftsprozesses oder einer benutzergeführten Aufgabe), die eine Folgeaktion auslösen kann, beispielsweise die Präsentation der Ereignisdaten in einem Datenspeicher oder das Aufrufen eines anderen Geschäftsprozesses.

Gebietsschema

Eine Einstellung, die die Sprache oder Region identifiziert und Formatierungskonventionen festlegt, z. B. die Sortierfolge, Umwandlung der Groß-/Kleinschreibung, die Zeichenklassifizierung, die Sprache für Meldungen, die Darstellung von Datum/Uhrzeit oder die numerische Darstellung.

Gruppe

Mehrere Benutzer, die Zugriffsautorisierungen für geschützte Ressourcen gemeinsam nutzen können.

Inhalts-Gebietsschema

Ein Code, der die Sprache oder den Dialekt zur Verwendung in Browsern und Berichtstexten sowie die regionalen Einstellungen wie Datum, Währung, Währungsausdrücke und Tageszeit festlegt.

Kontakt

Eine benannte E-Mail-Adresse, an die Berichte und Agenten-E-Mails gesendet werden können. Kontakte werden in keinem Fall authentifiziert.

Metrik

Eine Kennzahl zum Überprüfen der Leistung in einem Schlüsselbereich eines Unternehmens.

Metriken-Package

In Cognos Connection eine Darstellung einer Metric Studio-Anwendung. Ein Metrik-Package enthält Verbindungsinformationen, Berichte und Metrikverwaltungsaufgaben für die jeweilige Anwendung.

Modell

Eine physische oder unternehmensspezifische Darstellung der Datenstruktur aus einer oder mehreren Datenquellen. Ein Modell beschreibt Datenobjekte, Struktur, Gruppierung sowie Beziehungen und Zugriffsschutz. In Cognos BI werden Modelle in Framework Manager erstellt und verwaltet. Das Modell oder eine Untermenge dieses Modells muss auf dem Cognos-Server als Package publiziert werden, damit Benutzer Berichte erstellen und ausführen können.

In Cognos Planning besteht ein Modell aus einer Gruppe von D-Cubes, D-Listen, D-Links und anderen Objekten, die in einer Bibliothek gespeichert werden. Ein Modell kann sich in einer oder mehreren Bibliotheken befinden (maximal in zwei für Contributor).

Namespace

In XML und XQuery ein Uniform Resource Identifier (URI) mit einem eindeutigen Namen für die Zuordnung zu den Element-, Attribut- und Typdefinitionen in einem XML-Schema oder zu den Namen von Elementen, Attributen, Typen, Funktionen und Fehlern in XQuery-Ausdrücken.

NewsItem

Ein einzelner Eintrag in einem mit Rich Site Summary (RSS) kompatiblen Format. Ein NewsItem kann eine Titelzeile, Text und Verknüpfungen zu weiteren Informationen enthalten. Eine NewsItem-Aufgabe in einem Agenten kann zum Erstellen von NewsItems verwendet werden, die in einem Cognos Connection-Portlet angezeigt werden.

Package

Eine Untermenge eines Modells, die das ganze Modell beinhalten kann und dem Cognos-Server zur Verfügung gestellt wird.

Passport

Sitzungsbasierte Informationen, die im Content Manager-Speicher gespeichert und verschlüsselt werden und sich auf authentifizierte Benutzer beziehen. Ein Passport wird beim ersten Zugriff eines

Benutzers auf Cognos 8 angelegt und bleibt bis zum Sitzungsende erhalten, das heißt, entweder bis zur Abmeldung durch den Benutzer oder bis zum Ablauf einer festgelegten Zeitdauer der Inaktivität.

Portlet

Eine Webkomponente, die bestimmte Dienste oder Informationen für Benutzer bereitstellt und speziell für die Aggregation mit anderen Portlets im Kontext einer zusammengesetzten Seite oder eines zusammengesetzten Portals vorgesehen ist.

Produkt-Gebietsschema

Der Code bzw. Einstellwert, mit dem festgelegt wird, welche Sprache und/oder Ländereinstellung für Teile der Benutzeroberfläche des Produkts, beispielsweise für Menübefehle, verwendet werden soll.

Publizieren

In Cognos BI die vollständige oder teilweise Bereitstellung eines Framework Manager-Modells oder Transformer-PowerCubes, wobei die Bereitstellung über ein Package an den Cognos-Server erfolgt, sodass die Daten zum Erstellen von Berichten und anderen Inhalten verwendet werden können.

In Cognos Planning bezieht sich der Begriff auf das Kopieren von Daten aus Contributer oder Analyst in einen Datenspeicher. In der Regel geschieht dies, damit die Daten für Berichtszwecke verwendet werden können.

Rich Site Summary (RSS)

Ein XML-basiertes Format für syndizierte Webinhalte, dessen Grundlage die Spezifikation RSS 0.91 ist. RSS-XML-Dateiformate werden von Internetnutzern für Abonnements bei Websites verwendet, die RSS-Feeds bereitstellen.

Sitzung

Der Zeit, während der ein authentifizierter Benutzer angemeldet ist.

Überwachungsliste

Eine Liste von Metriken, die jeder Benutzer zur gründlichen Überwachung ausgewählt hat. Wenn in Metric Studio die Benachrichtigungsfunktion aktiviert ist, erhält der Benutzer außerdem E-Mail-Benachrichtigungen über Änderungen an diesen Metriken. Benutzer können darüber hinaus festlegen, ihre Überwachungslisten in Cognos Connection als Portlet anzuzeigen.

Überwachungsregel

Eine benutzerdefinierte Bedingung, die festlegt, ob ein Bericht an den Benutzer geliefert wird. Wenn die Regel ausgeführt wird, wird die Ausgabe ausgewertet. Entspricht sie der Bedingung oder Regel, wird der Bericht per E-Mail oder NewsItem geliefert. Überwachungsregeln schränken die Berichtslieferung auf jene Berichte ein, die für den Benutzer nützliche Daten enthalten.

Webdienste für Remote Portlets

Ein Standard zum Erstellen präsentationsorientierter Webdienste, sodass diese einfacher in andere Anwendungen, zum Beispiel in Webportale, integriert werden können.

Zielgruppenverteilung

Das Erstellen mehrerer Berichtsergebnisse durch einmaliges Ausführen eines Berichts. Zum Beispiel kann ein Benutzer einen Bericht "Umsatz pro Mitarbeiter" erstellen, diesen einmal ausführen und dabei gezielt Ergebnisse an Regionalleiter schicken, indem die Regionen als Zielgruppen definiert werden.

Zugriffsberechtigungen

Regeln, welche die Zugriffsrechte auf Ressourcen definieren. Zugriffsberechtigungen können für beliebige Kombinationen von Namespaces, Gruppen oder Benutzer erteilt werden. Beispiele für Ressourcen sind Berichte und Ordner.

Index

A

Abbrechen von Eintragsausführungen, 169
Abmelden, 23
Abonnieren von Berichten, 16
Agenten, 149
  aktuellste Ereignisliste, 154
  anzeigen, 151
  ausführen, 149
  aus IBM Cognos Connection heraus erstellen, 152
  aus IBM Cognos Connection heraus öffnen, 152
  Definition, 183
  Eigenschaften, 34, 150
  erneute Ausführung fehlgeschlagen, 176
  Meldungslisten löschen, 154
  Meldungslisten zulassen, 152
  NewsItem-Überschriften, 154
  sich selbst aus Meldungsliste entfernen, 153
  sich selbst zur Meldungsliste hinzufügen, 153
  Standardaktionen, 17
Agentenaufgaben
  bei Fehlern erneut senden, 18
Aktionen
  Berechtigungen, 57, 61
Aktivieren
  Einträge, 28, 39
  Kommentare, 107
  Kommunikation zwischen Portlets, 68
Aktivitäten
  verwalten, 169
Aktualisieren
  Zwischenspeicher, 161
Aktualisieren der Daten im Zwischenspeicher, 161
Aktuell
  Aktivitäten, 169
  Einträge, 169
Aktuelle Ausführung
  Berichtsoptionen, 86
  erweiterte Optionen, 87
Analysen
  Definition, 183
Analysis Studio
  Berichte, 83
  Berichtseigenschaften, 32
  Cubes, 83
  Ziele für Drillthrough einrichten, 137
Anmelden, 23
  mehrere Namespaces, 59
Anpassen
  Portale, 47
Anstehende Aktivitäten, 171
Anzeigen
  Berichte, 84
  gemischte Währungen, 83
Aufgaben, 17
  Definition, 183
  Eigenschaften, 34
  planen, 161
  Schritte, 161
  Schritte übermitteln, 34
  Zustellungsoptionen, 34
Aufträge
  erneute Ausführung fehlgeschlagen, 176
Ausblenden
  Drillthrough-Berichte, 14
  Einträge, 14, 40
Ausführen
  Agenten, 149
  Berichte, 24, 84
  Eintragsverlauf, 175
  PowerPlay-Berichte, 118
Ausführungsberechtigungen, 55
Ausführungspriorität, 173
Ausführungsverlauf
  anzeigen, 175
  für wie lange speichern, 176
  geplante Einträge, 160
Ausgeblendete Einträge, 40
  anzeigen, 41
Auslöserbasierte Zeitplanung, 165
Auswahlbasierte Interaktivität, 109

Licensed Materials – Property of IBM
© Copyright IBM Corp. 2005, 2011.

Authentifizierung
Benutzer, 23
Definition, 183
Authentifizierungs-Aufforderungen, 59

B
Bearbeiten
Berichte, 93
Seiten, 66
Behinderungen
Zugriff auf Berichte, 83
Benannte Sätze
Beschränkungen, 117
Benutzer
anonyme Anmeldung, 23
Definition, 183
Klassen und Berechtigungen, 57
Berechtigungen, 23, 55
Aktionen, 57
ausführen, 55
Definition, 183
Eigenschaften, 31
für übergeordnete/untergeordnete Einträge, 58
gewähren oder verweigern, 58
Lesen, 55
Richtlinien festlegen, 55
Schreiben, 55
Transitrechte, 55
vertrauenswürdig, 61
Berechtigungen ungültig, 181
Berechtigung zum Festlegen von Richtlinien, 55
Bereich
für Drillthrough-Zugriff verwenden, 130
Berichte, 24, 83
aktuelle Ausführungsoptionen, 86
ältere Versionen anzeigen, 101
Analysis Studio, 83
Ansichten erstellen, 91
Ansichten planen, 159
anzeigen, 84
ausführen, 24, 84
aus Warnungsliste entfernen, 103
bearbeiten, 93
Berichtsausgaben in einer Datei speichern, 17
CSV-Formate, 96
Definition, 184
Drilldown, 114
Drillthrough, 123
Drillthrough mit Übergabe mehrerer Werte, 116
Drillthrough-Text, 146
Drillthrough zu Zielbericht, 115
Drillup, 114
drucken, 111
Eingabehilfen für Menschen mit Behinderungen, 83
erneute Ausführung fehlgeschlagen, 176
erstellen, 90
erweiterte Optionen für die aktuelle Berichtsausführung, 87
Excel-Formate, 96
fehlgeschlagene erneut senden, 17
Formate, 94
gezielt abrufen, 17
HTML-Formate, 95
IBM Cognos Series 7, 118
IBM Cognos Series 7 in IBM Cognos Connection, 117
Kommentare, 107
Kommentare aktivieren, 107
Kommentare in gespeicherten Berichten, 14
mehrsprachige Eigenschaften hinzufügen, 97
mehrsprachige Eigenschaften in IBM Cognos Series 7, 121
mit Meldungen, 16
öffnen, 84
ohne Daten in Query Studio erstellen, 91
PDF-Format, 95
per E-Mail versenden, 111
planen, 159
PowerPlay-Standardeinstellungen ändern, 119
Query Studio, 83
Report Studio, 83
speichern, 111
Sprachen wählen, 97
Standard-Eingabeaufforderungswerte angeben, 99
Standardoptionen, 84
Standardsprachen, 98
Überwachungsregeln, 104
Überwachungsregeln aktivieren, 104
verteilen, 110
Verteilerlisten erstellen, 112
Warnungslisten zulassen, 102
XML-Formate, 95

Zeitplan für letzten Tag des Monats, 161
Zielgruppenverteilung, 112
zur Warnungsliste hinzufügen, 103
Berichte ausführen
Auswählen mehrerer Formate nicht möglich, 179
geplante Berichte schlagen fehl, 180
nicht wie geplant ausgeführt, 180
Berichte drucken
Bilder fehlen in PDF, 181
Berichtsansichten
Definition, 184
Berichtsausgabe
anzeigen, 101
für wie lange speichern, 102
Berichtsausgabedateien
speichern, 100
Berichtsausgaben
Definition, 184
in einer Datei speichern, 17
Berichtsspezifikationen
Definition, 184
Browser
Einstellungen, 179

C

CAM.AAA (Fehler), 180
Cognos Viewer-Portlet
Drilldown-Aktionen, 81
Drillthrough-Aktionen, 81
Drillup-Aktionen, 81
globale Filter, 78
CSV-Formatierung
Berichte, 96
Cubes, 83
Analysis Studio, 83
IBM Cognos Series 7, 118
IBM Cognos Series 7 öffnen, 120
mehrsprachige Eigenschaften in IBM Cognos Series 7, 121

D

Dashboards, 18, 73
Drillthrough-Aktionen, 81
Drillup- und Drilldown-Aktionen, 81
erstellen, 73
globale Filter, 76
Interaktivität hinzufügen, 76
Mehrseitiges Portlet, 73
Data Stores
angepasste Dimensionen, 129
Daten
fehlen in PDF-Bericht, 181
für Drillthrough verwenden, 131
Herkunft anzeigen, 92
Datenquellen
vor mehreren Namespaces schützen, 59
Deaktivieren
auswahlbasierte Interaktivität, 109
Einträge, 39
Dimensionen
angepasst für Drillthrough-Zugriff, 129
Drilldown
Definition, 184
Drilldown-Aktionen
Cognos Viewer-Portlet, 81
Seiten und Dashboards, 81
Drilldowns, 114
Drillthrough
ein Zielbericht, 17
mehrere Werte, 16
Übergeben von mehreren Werten, 116
zu Zielbericht, 115
Drillthrough, 123
Drillthrough-Aktionen
Cognos Viewer-Portlet, 81
Seiten und Dashboards, 81
Drillthrough-Berichte
ausblenden, 14
Text angeben, 146
Drillthrough-Definition, 124
Drillthrough-Zugriff, 123
angepasste Dimensionen, 129
Bereich für modellbasierten Drillthrough-Zugriff verwenden, 130
berichtsbasierter Zugriff, 124
Daten verwenden, 131
Formate, 125
für IBM Cognos Visualizer-Berichte einrichten, 147
für PowerPlay-Berichte einrichten, 147
in Packages einrichten, 132
Konzepte, 124
Lesezeichen verwenden, 126

Mitglieder, 127
modellbasierter Zugriff, 124
Neue Funktionen in Version 8.4, 15
Unternehmensschlüssel, 130
URLs verwenden, 126
Werte, 127
Ziele in Analysis Studio einrichten, 137
Zugriff in Packages definieren, 132
zwischen Packages, 126
zwischen PowerCubes und Packages, 131
Drillup
Definition, 184
Drillup-Aktionen
Cognos Viewer-Portlet, 81
Seiten und Dashboards, 81
Drillups, 114
Drucken
Berichte, 111
Durchführen von Drillthroughs
Auswahlkontexte, 125
Zielparameter einrichten, 135

E

Ebenen
eindeutige Mitgliedsnamen, 128
Eigene Ordner, 44
Eigenschaften
Agenten, 34, 150
als Eigentümer ausführen, 32
Aufgaben, 34
Ausführungsverlaufsdaten, 28
ausgegebene Berichtsversionen, 28
Berechtigungen, 31
Bildschirm-Tipps, 28
Eigentümer, 28
Eingabeaufforderungswerte, 32
Einträge, 28
Einträge deaktivieren, 28
Formate, 32
Kontakte, 28
mehrsprachige, 97
mehrsprachige für IBM Cognos Series 7-Berichte und -Cubes, 121
Quellberichte, 28
Regeln, 36
Seiten, 35
Sprachen, 28, 32
Verknüpfungen, 28
Eindeutige Mitgliedsnamen
relationale Metadaten, 128
Einführungstouren
verwenden, 11
Eingabeaufforderungen
Daten im Zwischenspeicher, 161
geplante Einträge, 159
Standardberichtswerte angeben, 99
Einrichten
Drillthrough-Ziele in Analysis Studio, 137
Drillthrough-Zugriff in Packages, 132
erweiterte Optionen für die aktuelle Ausführung, 87
Startseiten, 73
Einstellen
aktuelle Standardberichtsoptionen, 86
Standard-Berichtsoptionen, 84
Einstellungen
ausgeblendete Einträge anzeigen, 41
Einstellungen, 47
Einträge
Agenten, 149
aktivieren, 28, 39
aktuell, 169
alternatives Symbol festlegen, 45
anstehend, 171
ausblenden, 14, 40
Ausführung abbrechen, 169
Ausführungspriorität, 173
Ausführungsverlauf, 175
Ausführung unterbrechen, 169
ausgeblendete Einträge anzeigen, 41
deaktivieren, 39
Eigenschaften, 28
erneute Ausführung fehlgeschlagen, 176
geplant, 172
kopieren, 37
Lesezeichen erstellen, 26
löschen, 43
organisieren, 37
planen, 160
Reihenfolge, 44
suchen, 46
umbenennen, 37, 39
vergangen, 170

Verknüpfungen auswählen, 42
verschieben, 38
verwalten, 169
Zeitplan für letzten Tag des Monats, 161
Zeitplanung anhand von Ereignissen, 166
E-Mail
Berichte verwenden per, 111
Ereignisse
Definition, 184
neueste anzeigen, 154
Erneutes Senden bei Fehler, 17
Erstellen
Überwachungsregeln, 105
Event Studio
Agenten, 149
Excel, 157
Excel-Formatierung
Berichte, 96

F

Fehlerbehebung
IBM Cognos Connection, 179
Fehlermeldungen
Berechtigungen ungültig, 181
CAM.AAA, 180
Kennwort abgelaufen, 181
Fehlgeschlagene Einträge
erneut ausführen, 176
Festlegen
Zugriffsberechtigungen, 59
Filter
globale, 18
Filterausdrücke
für das Drillthrough von IBM Cognos Series 7 zu IBM Cognos 8 erstellen, 148
Formate
Drillthrough-Zugriff, 125
Formatieren
Berichte, 94
Berichte in HTML, 95
Berichte in XML, 95
Formatierung
Berichte im CSV-Format, 96
Berichte im Excel-Format, 96
Freigeben
Seiten, 67

G

Geänderte Funktionen
Version 8.3, 19
Gebietsschemas
Definition, 184
Gehe zu (Seite)
weitere Informationen, 19
Gewähren von Zugriffsberechtigungen, 58
Globale Filter
Cognos Viewer-Portlet, 78
Drillthrough-Berichte, 18
Drillup- und Drilldown-Aktionen, 18
Eingabeaufforderungen, 18
Metriken verwenden, 77
Seiten und Dashboards, 76
Gruppen
Definition, 184

H

Herkunft
anzeigen, 14, 92
IBM Metadata Workbench, 92
Herunterladen, 157
Herunterladen von IBM Cognos 8 Go! Office-Dokumenten in IBM Cognos Connection, 157
Hinzufügen
Kommentare, 108
HTML-Formatierung
Berichte, 95

I

IBM Cognos 8 Go! Office
Dokumente in IBM Cognos Connection herunterladen, 157
IBM Cognos Connection, 23
Agenten, 152
aktualisierte Darstellung in 8.3, 19
Fehlerbehebung, 179
IBM Cognos 8 Go! Office-Dokumente herunterladen, 157
Microsoft Office-Dokumente herunterladen, 157
IBM Cognos Connection-Stile, 47
IBM Cognos Resource Center, 11
IBM Cognos Series 7
Berichte in IBM Cognos Connection, 117
Cubes öffnen, 120

PowerPlay-Berichte ausführen, 118
PowerPlay-Berichte öffnen, 118
PowerPlay-Berichte und Cubes, 118
IBM Cognos-Überwachungsliste, 20
IBM Cognos Visualizer-Berichte
Drillthrough-Zugriff für IBM Cognos 8 einrichten, 147
IBM Metadata Workbench, 14
Herkunftslösung, 92
IBM WebSphere Business Glossary
Zugriff über Cognos Viewer, 93
Inhalt
Sprachen einstellen, 47
Inhalts-Gebietsschema
Definition, 184
Interaktivität in Seiten und Dashboards, 76

K

Kennwort abgelaufen, 181
Kommentare, 107
aktivieren, 107
in Cognos Viewer ändern, 108
in Cognos Viewer anzeigen, 108
in Cognos Viewer hinzufügen, 108
in Cognos Viewer löschen, 108
in Cognos Viewer verwalten, 14
zu gespeicherten Berichten hinzufügen, 14
Kontakte
Definition, 185
erstellen, 112
Kopieren
Einträge, 37

L

Leseberechtigung, 55
Lesezeichen
für Drillthrough-Zugriff erstellen, 126
für IBM Cognos 8-Einträge erstellen, 26
Löschen
Einträge, 43
Seiten, 65
Lschen
Registerkarten, 71

M

Mehrere Formate
Auswählen nicht möglich, 179
Mehrere Werte
Drillthrough, 16
Mehrseitiges Portlet
Dashboards erstellen, 73
Meldungen
Bericht, 16
Meldungslisten
aus Überwachungselementen entfernen, 52
für Agenten, 153
für Agenten entfernen, 153
für Agenten löschen, 154
für Agenten zulassen, 152
in IBM Cognos Connection anzeigen, 51
Metadaten, 27
Metric Studio
Portlets, 14, 18
Metriken
Definition, 185
Metriken-Packages
Definition, 185
Metrikliste, 18
Metrikverlaufsdiagramm, 18
Microsoft Excel 2007
Unterstützung, 19
Microsoft Office-Dokumente
aus IBM Cognos 8 herunterladen, 157
herunterladen, 157
Mitglieder
Drillthrough-Zugriff, 127
Modellbasierter Drillthrough-Zugriff
Bereich verwenden, 130
Modelle, 27
Definition, 185
Modellerstellung, 27

N

Namespaces
Definition, 185
mehrere Namespaces, 59
Neue Funktionen
IBM WebSphere Business Glossary, 14
Version 8.3, 15
Version 8.4, 13

Neu sortieren
Registerkarten, 72
NewsItems
Definition, 185
NewsItem-Überschriften
empfangen, 154

O

Öffentliche Ordner, 44
Öffnen
Agenten aus IBM Cognos Connection, 152
Berichte, 84
PowerPlay-Berichte, 118
Optionen
aktuelle Berichtsausführung, 86
erweiterte Optionen für die aktuelle Ausführung, 87
Standardwerte für die Berichtsausführung, 84
Ordner
Eigene Ordner, 44
erstellen, 44
öffentliche, 44
persönliche, 44
Reihenfolge, 44
Organisieren
Einträge, 37

P

Packages, 27
Definition, 185
Drillthrough, 126
Drillthrough einrichten, 132
Papierformat
definieren, 32
Passports
Definition, 185
PDF-Format
Berichte, 95
PDF-Probleme
Bilder fehlen in Bericht, 181
PDF-Zugriffsschutz
Einstellung in Berichten, 95
Persönliche Ordner, 44
Portal, 47
Portale, 23
IBM Cognos Connection individuell einrichten, 47
Portalprobleme
auf Verknüpfungen kann nicht geklickt werden, 179
Portlet mit mehreren Seiten, 18
Portlets
ändern, 67
Definition, 186
Kommunikation aktivieren, 68
Mehrere Seiten, 18
Metrikliste, 18
Metrikverlaufsdiagramm, 18
neu in IBM Cognos Connection, 14, 18
PowerPlay
Berichtseigenschaften, 32
PowerPlay-Berichterstellungstools verwenden, 118
Standardwerte für Berichte ändern, 119
PowerPlay-Berichte
Drillthrough-Zugriff für IBM Cognos 8 einrichten, 147
PowerPlay Web Explorer
mit Cubes arbeiten, 120
PowerPoint, 157
Produkt-Gebietsschema
Definition, 186
Produktsprachen
einstellen, 47
Publizieren
Definition, 186

Q

Quellberichte
Verknüpfungen, 24
Query Studio
Berichte, 83
Berichte ohne Daten erstellen, 91
Berichtseigenschaften, 32

R

Rechte, 55
Regeln
Eigenschaften, 36
Registerkarten
hinzufügen, 70
löschen, 71
neu sortieren, 72
verwalten, 69

Reihenfolge
Einträge, 44
Ordner, 44
Report Studio
Berichte, 83
Berichtseigenschaften, 32
RSS
Definition, 186

S

SAP BW-Datenquellen
Sprachen, 97
Schreibberechtigung, 55
Seiten, 65
bearbeiten, 66
Drillthrough-Aktionen, 81
Drillup- und Drilldown-Aktionen, 81
Eigenschaften, 35
erstellen, 65
gemeinsam verwenden, 67
globale Filter, 76
Inhalt, 63
in IBM Cognos Connection verwalten, 63
Interaktivität hinzufügen, 76
löschen, 65
mehrere Registerkarten, 18
Registerkarten erstellen, 69
Registerkarten löschen, 71
Startseite, 73
Zugriffsberechtigungen, 67
Sicherheit
Anmelden nicht möglich, 181
Berechtigungen ungültig, 181
Kennwort abgelaufen, 181
Sitzungen
Definition, 186
Skins, 47
Speichern
Berichte, 111
Berichtsausgabedateien, 100
Sprachen
für Berichte wählen, 97
neue Unterstützung in Version 8.4, 13
SAP BW-Datenquellen, 97
Standards für Berichte, 98
Standardaktionen
Agenten, 17
Standardwerte
Agenteneigenschaften, 150
Berichtsausführungsoptionen, 84
Berichtssprachen, 98
Eingabeaufforderungswerte für Berichte, 99
PowerPlay-Berichte, 119
Startseiten
einrichten, 73
Stile
in IBM Cognos Connection auswählen, 47
Seiten, 65
Suchen
Einträge, 46
Symbole
alternativen Eintrag festlegen, 45

T

Transitrechte
Berechtigungen, 55

U

Überwachungselemente, 16
in IBM Cognos Connection anzeigen, 51
Meldungslisten entfernen, 52
Regeleigenschaften, 36
Überwachungslisten
Definition, 186
Überwachungsregel
Definition, 186
Überwachungsregeln, 16, 104
aktivieren, 104
erstellen, 105
in Cognos Viewer ändern, 106
in Cognos Viewer löschen, 106
in IBM Cognos Connection anzeigen, 51
Umbenennen
Einträge, 37, 39
Unterbrechen
Einträge, 169
Unterbrechen von Eintragsausführungen, 169
Unternehmensschlüssel
für Drillthrough verwenden, 130
URLs
erstellen, 25

V

Vergangen
Einträge, 170
Vergangene Aktivitäten, 170
Verknüpfungen
Einträge, 42
erstellen, 24
Mausklick nicht möglich, 179
Quellberichte, 24
Verschieben
Einträge, 38
Versionen
ältere Berichte anzeigen, 101
Verteilen
Berichte, 110, 112
Berichte an Zielgruppen, 112
Berichte per E-Mail, 111
Verteilerlisten
erstellen, 112
Vertrauenswürdige Berechtigungen, 61
erstellen, 61
Zeitplan, 61
Verweigern von Zugriffsberechtigungen, 58
Verzeichnisse, 44

W

Währungen
gemischte anzeigen, 83
Warnungslisten
für Berichte, 103
für Berichte zulassen, 102
WSRP
Definition, 186

X

XML-Formatierung
Berichte, 95

Z

Zeitpläne
anstehende Aktivitäten verwalten, 171
Aufgaben, 161
Ausführungsverlauf, 160
auslöserbasiert, 165
Berechtigungen, 61
Berichte und Berichtsansichten, 159
Eingabeaufforderungen, 159
Einträge, 160
für den letzten Tag des Monats erstellen, 161
für Einträge basierend auf Ereignissen, 166
letzter Tag des Monats, 161
mehrere Einträge, 161
verwalten, 159, 172, 175
Zeitzonen
einstellen, 47
Zielberichte
für das Drillthrough von IBM Cognos Series 7
erstellen, 148
Zielgruppenverteilung
Berichte, 112
Definition, 186
Zugriffsberechtigungen, 55
Benutzer, 57
Berechtigungen, 61
Definition, 187
Eigentumsrechte an Einträgen, 58
festlegen, 59
gewähren oder verweigern, 58
Seiten, 67
Zugriffsrechte, 55
Zugriffsschutz
Einstellung für die PDF-Ausgabe, 95
Zugriffsberechtigungen, 55